

---

# **Tyco Security Products**

## **Publications Cover Sheet**

---

**Tyco Pubs Owner:**OBrien, Róisín

**Part Number:**29009817R001

**Revision:**001

**Release Number:**11676

**Notes:**THIS RELEASE IS NOT FOR  
PRODUCTION - N/A

**Description:** NEO HS2016/2032/2064/2128 V1.3  
ALARM PANEL REF MANUAL GERMAN

**Type:** Electronic Media

**Pieces:**

**Printing Instructions:** Not Required

## PowerSerie Neo Alarmzentrale

### Referenzanleitung



Modelle:

HS2016-4/HS2016/HS2032/HS2064/HS2064 E/HS2128/HS2128 E

**WARNHINWEIS:** Dieses Handbuch enthält Informationen hinsichtlich der Einschränkungen bei der Verwendung des Produkts und der Funktionen und Informationen zu den Einschränkungen bezüglich der Haftung des Herstellers. Lesen Sie das gesamte Handbuch aufmerksam durch.

---

## 1.0 Sicherheitshinweise für Wartungspersonal

Warnhinweis: Bei der Verwendung von Geräten, die am Telefonnetz angeschlossen sind, folgen Sie stets den allgemeinen Sicherheitshinweisen für das Produkt. Bewahren Sie diese Anleitungen für späteres Nachschlagen auf. Informieren Sie den Endbenutzer über die zu beachtenden Sicherheitshinweise beim Betrieb dieses Geräts.

### Vor der Installation der Anlage

Vergewissern Sie sich, dass Sie folgende Artikel erhalten haben:

- Installations- und Bedienungsanleitungen, einschließlich der SICHERHEITSHINWEISE.  
LESEN und BEWAHREN Sie diese Anleitungen auf!  
Befolgen Sie alle WARNUNGEN UND ANLEITUNGEN in diesem Dokument bzw. auf dem Gerät.
- HS2016-4/HS2016/2032/2064/2128 Alarmzentrale
- Spannungsversorgung, Direktanschluss
- Hardware montieren

### Wahl eines geeigneten Standorts für die Alarmzentrale

Verwenden Sie die nachstehende Aufstellung als Richtschnur, um einen geeigneten Standort zur Installation der Anlage zu finden:

- In unmittelbarer Nähe eines Telefonanschlusses und einer Steckdose.
- Wählen Sie einen vibrations- und stoßfreien Standort.
- Montieren Sie die Alarmzentrale auf einer flachen, stabilen Fläche und folgen Sie der Installationsanleitung.

Montieren Sie das Produkt NICHT so, dass Personen über das Kabel des sekundären Stromkreises laufen werden.

Schließen Sie die Alarmzentrale NICHT am gleichen Stromkreis wie große Elektrogeräte an.

Wählen Sie den Standort so, dass die Alarmzentrale NICHT direkter Sonneneinstrahlung, übermäßiger Hitze, Feuchtigkeit, Dämpfen, Chemikalien oder Staub ausgesetzt ist.

Installieren Sie dieses Gerät nicht neben Nassbereichen. (z.B. Badewanne, Spüle, feuchter Keller, in Schwimmbadnähe).

Installieren Sie dieses Gerät und das Zubehör NICHT in Bereichen, in denen Explosionsgefahr besteht.

Schließen Sie das Gerät NICHT an einer Steckdose an, die durch einen Wandschalter oder automatischen Zeitschalter gesteuert ist.

VERMEIDEN SIE Störquellen.

VERMEIDEN SIE die Installation des Geräts in unmittelbarer Nähe von Heizungen, Klimaanlage, Ventilatoren und Kühlgeräten.

VERMEIDEN SIE die Montage des Geräts in unmittelbarer Nähe von oder auf großen Metallgegenständen (z.B. Trockenbaurahmen).

Siehe "Melder und Fluchtplan lokalisieren" auf Seite 254 für Informationen zum Standort von Rauch- und CO-Meldern.

### Zu beachtende SICHERHEITSHINWEISE während der Installation

- **KEINESFALLS** installieren Sie diese Anlage und/oder Telefonleitungen während eines Gewitters.
- Berühren Sie **KEINESFALLS** abisolierte Telefonkabel oder Anschlüsse, sofern die Telefonleitung nicht vom Telefonnetz abgetrennt ist.
- Verlegen Sie Kabel so, dass sie nicht zur Stolperfalle werden. Angeschlossene Leitungen dürfen NICHT übermäßig mechanisch beansprucht werden.
- Benutzen Sie nur die mitgelieferte Spannungsversorgung. Die Benutzung nicht genehmigter Spannungsversorgungen kann zu Schäden führen.
- Für Direktanschluss-Versionen benutzen Sie den mitgelieferten Transformator.

---

WARNUNG: DIESES GERÄT HAT KEINEN EIN-/AUSSCHALTER. DER STECKER DES STECKERNETZTEILS DIENT ZUM TRENNEN DES GERÄTS VOM NETZ, WENN ES SCHNELL VOM STROMVERSORGNUNGSNETZ GETRENNT WERDEN SOLL. DESHALB IST ES UNERLÄSSLICH, DASS DER STECKER DES NETZTEILS LEICHT ZUGÄNGLICH IST, D. H. DER ZUGANG ZUR STECKDOSE DARF NICHT VERSPERRT WERDEN.

### **WICHTIGE ANMERKUNG FÜR NORDAMERIKA!**

Dieses Alarmsystem darf nur innerhalb einer max. 2 staubgeschützten und Überspannungskategorie II Umgebung sowie nicht explosionsgefährdeten Bereich, nur in Innenräumen, installiert und benutzt werden. Die Anlage ist DIRECT PLUG-IN (externer Transformator) und darf nur durch Kundendienstmitarbeiter installiert, gewartet und/oder repariert werden; [Kundendienstmitarbeiter sind Personen mit einer entsprechenden technischen Ausbildung und Erfahrung, um sich der Gefahren bei der Erfüllung der Aufgaben bewusst zu sein]. Dieses Gerät hat keinen Netzschalter. Der Stecker des Steckernetzteils dient zum Trennen des Geräts vom Netz, wenn es schnell vom Stromversorgungsnetz getrennt werden soll. Deshalb ist es unerlässlich, dass der Stecker des Netzteils leicht zugänglich ist, d. h. der Zugang zur Steckdose darf nicht versperrt werden. Der Endverbraucher kann keinen Austausch von Bauteilen vornehmen. Die Kabel zur Installation des Alarmsystems und des Zubehörs müssen mit PVC, TFE, PTFE, FEP, Neopren oder Polyamid isoliert sein.

- (a) Das Gerätegehäuse muss vor Inbetriebnahme am Gebäude angeschraubt werden.
- (b) Die interne Verdrahtung sollte in einer Weise erfolgen, so dass es Folgendes verhindert:
  - Übermäßige Belastung oder Lösen von Kabeln auf Anschlüssen.
  - Beschädigung der Isolierung des elektrischen Leiters.
- (c) Die Entsorgung erschöpfter Batterien/Akkus muss den örtlichen Umweltschutzbestimmungen entsprechen.
- (d) TRENNEN Sie vor Wartungsarbeiten den Strom- und Telefonanschluss ab.
- (e) Verlegen Sie KEINE Leitungen oder Adern über die Platine.
- (f) Der Errichter ist dafür verantwortlich, dass ein frei zugängliches Trenngerät für dauerhaft angeschlossene Installationen im Gebäude vorhanden ist.

Die Spannungsversorgung muss Klasse II, AUSFALLSICHER mit doppelter oder verstärkter Isolierung zwischen dem PRIMÄR- und SEKUNDÄRKREIS/GEHÄUSE sein und den behördlichen Anforderungen entsprechen. Alle nationalen Vorschriften zur Verkabelung müssen beachtet werden.

### **WICHTIGE ANMERKUNG FÜR DEN INTERNATIONALEN MARKT (EU, AU, NZ usw.)!**

Dieses Gerät ist stationär und darf nur durch Kundendienstmitarbeiter installiert werden (ein Kundendienstmitarbeiter ist definiert als eine Person mit entsprechender technischer Ausbildung und Erfahrung, um die Gefahren während der Arbeiten richtig einschätzen und für sich selbst und andere minimieren zu können). Es muss in einer Umgebung installiert und eingesetzt werden, in der nur max. Verschmutzungsgrad 2, Überspannungskategorie II, an ungefährlichen, Innenstandorten gewährleistet ist.

Bei der Verwendung von Geräten, die an das Stromnetz und/oder an das Telekommunikationsnetz angeschlossen sind, gibt es grundlegende Sicherheitshinweise, die stets beachtet werden sollten. Beachten Sie die Sicherheitshinweise, die mit diesem Produkt ausgeliefert wurden und bewahren Sie diese so auf, dass Sie sie später zu Rate ziehen können. Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise, um das Risiko von Feuer, elektrischen Schlag und/oder Verletzungen zu minimieren:

Versuchen Sie nicht, das Produkt selbst zu reparieren. Das Öffnen des Gehäuses kann Sie gefährlicher Spannung und anderen Gefahren aussetzen. Wenden Sie sich für Reparaturen stets an qualifiziertes Kundendienstpersonal. Öffnen Sie das Gerät nicht selbst. Verwenden Sie nur zugelassenes Zubehör mit diesem Gerät. KEINE Gegenstände auf das Gehäuse legen oder dauerhaft darauf lagern! Durch die Wandmontage ist das Gehäuse nicht darauf ausgelegt, zusätzliches Gewicht auszuhalten! Schütten Sie keine Flüssigkeiten auf das Gehäuse. Berühren Sie das Gerät und seine Anschlusskabel nicht während eines Gewitters, Stromschlaggefahr. Berühren Sie niemals unisolierte Kabel oder Klemmen, außer das Gerät ist vom Strom- und Telekommunikationsnetz getrennt! Stellen Sie sicher, dass die Leitungen so verlegt sind, dass Unfälle nicht auftreten können. Angeschlossene Leitungen dürfen nicht übermäßig mechanisch beansprucht werden. Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Gerät. Benutzen Sie die Alarmanlage nicht zur Meldung einer Gasundichtigkeit, falls sich die Anlage in der Nähe des Lecks befindet. Die angeschlossenen Kabel niemals übermäßiger mechanischer Belastung aussetzen.

Diese Sicherheitshinweise sollten Sie nicht davon abhalten, sich mit dem Fachhändler und/oder dem Hersteller in Verbindung zu setzen, um weitere Einzelheiten bzw. Antworten auf Ihre Fragen zu erhalten.

---

# Inhalt

1.0 Sicherheitshinweise für Wartungspersonal .....	2
<b>Abschnitt 1 Einleitung .....</b>	<b>6</b>
1.1 Über das System .....	6
<b>Abschnitt 2 Installation .....</b>	<b>11</b>
2.1 Überblick über die Installation .....	11
2.2 Alarmzentrale installieren .....	12
2.3 Verkabelung .....	12
2.4 Module installieren .....	17
<b>Abschnitt 3 Konfiguration .....</b>	<b>29</b>
3.1 Allgemeine Konfigurationsschritte .....	29
3.2 Bedienteil verwenden .....	29
3.3 Registrierung .....	31
3.4 Arbeiten mit Bereichen .....	32
3.5 Störanzeigen .....	33
3.6 Bedienteil Bereichseinstellung .....	33
3.7 Alternatives Wählgerät einstellen .....	36
3.8 Lokale Firmware-Aktualisierung .....	37
3.9 System testen .....	38
<b>Abschnitt 4 Systembetrieb .....</b>	<b>39</b>
4.1 Scharfschaltung und Unscharfschaltung .....	39
4.2 Bereichs im Vergleich zu Globales Tastenfeld .....	39
4.3 Kennzeichnungen .....	40
4.4 Ankündigung .....	41
4.5 Funktionstasten des Bedienteils .....	42
4.6 Sprachwahl .....	45
4.7 [*] Befehle .....	46
4.8 SMS-Befehle und Steuerung .....	62
4.9 Sichtprüfung .....	63
<b>Abschnitt 5 Programmierung .....</b>	<b>64</b>
5.1 Programmierung .....	64
5.2 Programmiermethoden .....	64
5.3 Programmierbeschreibungen .....	70
<b>Abschnitt 6 Arbeitsblätter Programmieren .....</b>	<b>147</b>
6.1 Bezeichnungen programmieren .....	147
6.2 Linien einstellen .....	152
6.3 Systemzeiten .....	155

---

6.4 Zugangscodes .....	156
6.5 PGM-Programmierung .....	157
6.6 System-Sperre .....	170
6.7 Systemoptionen .....	171
6.8 Auto-Arm_Disarm .....	175
6.9 Bereich und Linienzuordnung .....	180
6.10 Kommunikation .....	182
6.11 Anrufrichtungen .....	189
6.12 DLS-Programmierung .....	193
6.13 Virtuelle Eingänge .....	194
6.14 Planung Programmierung .....	195
6.15 Audiomodul Programmierung .....	200
6.16 Drahtlos-Programmierung .....	206
6.17 Alternatives Wählgerät .....	207
6.18 Bedienteilprogrammierung .....	207
6.19 Vorlagenprogrammierung .....	209
6.20 Systeminformationen .....	209
6.21 Modul Programmierung .....	210
6.22 Funk-Standorttest .....	211
6.23 Batterieeinstellung .....	212
6.24 Rücksetzung zu Werkseinstellungen .....	212
<b>Abschnitt 7 Störungsbehebung .....</b>	<b>213</b>
7.1 Testen .....	213
7.2 Störungsbehebung .....	213
<b>Anhang 1 Melde-Code .....</b>	<b>222</b>
<b>Anhang 2 Wort-Bibliothek .....</b>	<b>233</b>
<b>Anhang 3 Vorlagen-Programmiertabellen .....</b>	<b>235</b>
<b>Anhang 5 ASCII-Schriftzeichen .....</b>	<b>245</b>
<b>Anhang 6 Anschlussdiagramme .....</b>	<b>246</b>
<b>Anhang 7 Spezifikationen .....</b>	<b>251</b>
<b>Abschnitt 8 Index .....</b>	<b>260</b>

# Abschnitt 1 Einleitung

## 1.1 Über das System

Die PowerSerie Neo Alarmzentrale ist ein ausstattungsreiches, skalierbares Alarmsystem, das für die private und gewerbliche Nutzung konzipiert wurde. Die Alarmzentrale unterstützt sowohl verkabelte wie auch Drahtlosgeräte. Dieser Abschnitt führt die Funktionen der Alarmzentrale, lieferbare Modelle und kompatible Geräte auf.

Die folgenden Symbole zeigen Funktionen oder Bedienmethoden an, die nur in einem bestimmten Markt verfügbar sind. Ist kein Symbol vorhanden, so ist die Funktion oder Betriebsmethode für alle Märkte verfügbar, sofern nicht ausdrücklich anderweitig angegeben.



- Nordamerika



- Europa



- Frankreich



- Großbritannien

### 1.1.1 Merkmale

Folgende Funktionen sind auf der PowerSerie Neo Alarmzentrale verfügbar.

#### **Zones, Wireless Keypads, Wireless Keys, Panic Pendants and Proximity Tags**

- 16, 32, 64 oder 128 Funk- oder verkabelte Linien werden unterstützt, einschließlich 6 oder 8 verkabelte Linien auf der Zentrale.
- 40 Linientypen und 14 programmierbare Linienattribute
- Bis zu 16 separate Funk-Bedienteile werden unterstützt
- Bis zu 32 separate Fernbedienungen werden unterstützt
- Bis zu 94 separate Transponder werden unterstützt

#### **Zugangscodes**

- Bis zu 1002 Zugangscodes: 1000 (Level 2-EN) einschließlich ein System-Mastercode (Level 3-EN). Zusätzlich sind ein Errichtercode (Level 3-EN) und ein Wartungscodes verfügbar.  
**Hinweis:** Programmierbare Attribute für jeden Benutzercode ("Zugangscodes-Attribut" auf Seite 54)
- Programmierbare Attribute für jeden Benutzercode ("Zugangscodes-Attribut" auf Seite 54)

#### **Programmierbare Ausgänge (PGMs)**

- Bis zu 4 programmierbare Ausgänge (PGM) auf der Alarmzentrale mit 49 verfügbaren Optionen
- 22, 38, 80, 148 maximal programmierbare Ausgänge

#### **Systemüberwachungsfunktionen**

PowerSerie Neo überwacht kontinuierlich eine Reihe möglicher Stöorzustände und liefert eine akustische und visuelle Anzeige am Bedienteil. Zu den Stöorzuständen gehören:

- Netzausfall
- Linie Störung
- Feuer Störung
- Telefonleitung Störung
- Wählgerät Störung
- Batterie schwach

- RF-Stau
- Zusatz-Spannungsversorgung Fehler
- Keine Kommunikation
- Modulfehler (Überwachung oder Sabotage)

### Zusätzliche Merkmale

- 2-Wege Drahtlos-Gerät unterstützt
- Visuelle Verifikation (Bild + Audio)
- Transponder unterstützt
- PGM-Planung
- Schn Schar
- Benutzer-, Bereichs-, Modul-, Linien- und System-Kennzeichnungen
- Programmierbare System-Schleifenansprache
- Software Versionen für Bedienteil und Zentrale auf Bedienteil anzeigbar
- Türklingel Linientyp
- Batterie schwach PGM-Typ

## 1.1.2 Lieferbare Modelle

Folgende Alarmzentralen sind lieferbar:

- HS2016-4
- HS2016
- HS2032
- HS2064
- HS2064 E
- HS2128
- HS2128 E

**Hinweis:** Nicht alle Modelle sind in allen Märkten lieferbar.

### Modellunterschiede

Die nachstehende Tabelle führt die Funktionen der einzelnen Alarmsystemmodelle auf.

**Tabelle 1-1 Modellunterschiede**

Merkmale	HS2128 E	HS2128	HS2064 E	HS2064	HS2032	HS2016	HS2016-4
Verkabelte Linien	128	128	64	64	32	16	16
Linieneingänge auf Platine	8	8	8	8	8	6	8
Funk-Linien	128	128	64	64	32	16	32
Bereiche	8	8	8	8	4	2	8
Benutzer	1000	95	500	95	72	48	48
Ausgänge auf Platine	4	4	4	4	2	2	4
Max. Ausgänge	148	148	80	80	38	22	24
Bedienteil	16	16	8	8	8	8	8
Fernbedienung	32	32	32	32	32	16	16
Funk-Sirenen	16	16	8	8	8	4	4
Funk-Repeater *	8	8	8	8	8	4	4
Transponder	999	94	499	94	71	47	47

<b>Merkmale</b>	<b>HS2128 E</b>	<b>HS2128</b>	<b>HS2064 E</b>	<b>HS2064</b>	<b>HS2032</b>	<b>HS2016</b>	<b>HS2016-4</b>
Alternatives Wählergerät phone #s	4	4	4	4	4	4	4
Benutzer-programmierbare Rufnummern	8	8	8	8	8	8	8
Ereignisspeicher	1000	1000	500	500	500	500	500
8-Linien-Erweiterung HSM2108	15	15	7	7	3	1	1
Stromversorgung HSM2300	4	4	3	3	3	3	3
Spannungsversorgung/Hochstromausgang Erweiterung HSM2204	4	4	3	3	1	1	1
8-Ausgänge-Erweiterung HSM2208	16	16	8	8	4	2	2
2-Wege Funkintegrationsmodul	1	1	1	1	1	1	1
Audio-Verifikationsmodul HSM2955	1	1	1	1	1	1	1

\*Für UL-Installationen müssen 2 Repeater für korrekten Signalpfad installiert werden.

### 1.1.3 Kompatible Geräte

Folgende Drahtlosgeräte und Module sind mit dieser Alarmzentrale kompatibel.

**Hinweis:** In der nachstehenden Tabelle und in diesem Dokument steht x in der Modellnummer für die Betriebsfrequenz des Geräts wie folgt: 9 (912-919 MHz), 8 (868 MHz), 4 (433 MHz).

**Hinweis:** Nur Modelle im Band 912-919 MHz sind UL/ULC-gelistet, soweit angegeben. Nur <sup>UL</sup>-zugelassene Geräte dürfen für UL/ULC-gelistete Systeme verwendet werden.

**Tabelle 1-2 Kompatible Geräte**

<b>Module</b>		
Funk-Bedienteil	HS2LCDWFx HS2LCDWFPx	HS2LCDWFPVx
Verkabeltes Bedienteil mit 2-Wege Funkintegrationsmodul	HS2LCDRFx <sup>UL</sup> HS2LCDRFPx <sup>UL</sup>	HS2ICNRFx <sup>UL</sup> HS2ICNRFPx <sup>UL</sup>
Verkabeltes Bedienteil	HS2LCD <sup>UL</sup> HS2LCDP <sup>UL</sup> HS2ICN <sup>UL</sup>	HS2ICNP <sup>UL</sup> HS2LED <sup>UL</sup>
Touchscreen-Bedienteil Note: For ULC-s559 Listed applications the HS2TCHP touchscreen keypad is for supplementary use only.	HS2TCHP <sup>UL</sup>	
2-Wege Funkintegrationsmodul	HSM2HOSTx <sup>UL</sup>	
8-Linien-Erweiterung	HSM2108 <sup>UL</sup>	
8-Ausgänge-Erweiterung	HSM2208 <sup>UL</sup>	
Stromversorgung	HSM2300 <sup>UL</sup>	
4 Hochstrom-Ausgangserweiterung	HSM2204 <sup>UL</sup>	
Alternatives Wählgerät	3G2080E <sup>UL</sup> 3G2080RE <sup>UL</sup> TL280E <sup>UL</sup> TL280RE <sup>UL</sup>	TL2803GE <sup>UL</sup> TL2803GRE <sup>UL</sup> PCL-422 <sup>UL</sup>
<b>Verkabelte Geräte</b>		
2-Draht Rauchmelder  y= A, B oder C  A: ULC-gelistete Modelle B: UL-gelistete Modelle C: Europäische und australische Modelle	FSA-210y <sup>UL</sup> FSA-210yT <sup>UL</sup> FSA-210yS <sup>UL</sup> FSA-210yST <sup>UL</sup>	FSA-210yR <sup>UL</sup> FSA-210yRT <sup>UL</sup> FSA-210yRS <sup>UL</sup> FSA-210yRST <sup>UL</sup>
4-Draht Rauchmelder  x= A, B oder C  A: ULC-gelistete Modelle B: UL-gelistete Modelle C: Europäische und australische Modelle	FSA-410y <sup>UL</sup> FSA-410yT <sup>UL</sup> FSA-410yS <sup>UL</sup> FSA-410yST <sup>UL</sup>	FSA-410yR <sup>UL</sup> FSA-410yRT <sup>UL</sup> FSA-410yRS <sup>UL</sup> FSA-410yRST <sup>UL</sup>

## Abschnitt 1 Einleitung

CO-Melder	CO-12/24 <sup>UL</sup> 12-24SIR <sup>UL</sup> FW-CO12 <sup>UL</sup>	FW-CO1224 <sup>UL</sup> CO1224 <sup>UL</sup>
<b>Drahtlosgeräte</b>		
PG Funk-Rauchmelder	PGx926 <sup>UL</sup>	
PG Funk-Rauch- und Hitzemelder	PGx916 <sup>UL</sup>	
PG Funk-CO-Melder	PGx913 <sup>UL</sup>	
PG Funk-PIR Bewegungsmelder	PGx904(P) <sup>UL</sup>	
PG Funk-PIR + Kamera-Bewegungsmelder	PGx934(P) <sup>UL</sup>	
PG Funk-Vorhang-Bewegungsmelder	PGx924 <sup>UL</sup>	
PG Funk-Dual-Tech-Bewegungsmelder	PGx984 (P)	
PG Funk-Spiegel-Bewegungsmelder	PGx974(P) <sup>UL</sup>	
PG Funk-Bewegungsmelder (Außenmontage)	PGx994 <sup>UL</sup>	
PG Funk-Glasbruchmelder	PGx912, PGx922 <sup>UL</sup>	
PG Funk-Erschütterungsmelder	PGx935 <sup>UL</sup>	
PG Funk-Überschwemmungsmelder	PGx985 <sup>UL</sup>	
PG Funk-Temperaturmelder (Innenmontage)	PGx905 <sup>UL</sup>	
Außentemperatursensor (benötigt PGx905)	PGTEMP-SENSOR	
PG Funk-Fernbedienung	PGx939 <sup>UL</sup>	
PG Funk-Fernbedienung	PGx929 <sup>UL</sup>	
PG Funk-Paniktaste	PGx938 <sup>UL</sup>	
PG Funk-2-Tasten-Fernbedienung	PGx949 <sup>UL</sup>	
PG Funk-Innensirene	PGx901 <sup>UL</sup>	
PG Funk-Außensirene	PGx911 <sup>UL</sup>	
PG Funk-Repeater	PGx920 <sup>UL</sup>	
PG Funk-Tür-/Fensterkontakt	PGx975 <sup>UL</sup>	
PG Funk-Tür-/Fensterkontakt mit AUX	PGx945 <sup>UL</sup>	
<b>Notrufzentralen-Empfänger</b>		
SG-System I, II, III, IV, 5		
<b>Gehäuse</b>		
<p>Die PowerSeries Neo Hauptplatine kann in den nachstehend aufgeführten Metallgehäusen installiert werden: Sabotageschutzschalter können auf allen Gehäusen installiert werden, einschließlich Türöffnungsschutz und/oder Entfernen von der Montageposition. Türen müssen mit Schrauben oder Tastensperre gesichert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modell PC5003C (entfernbarer Tür) ist aus lackiertem Gussstahl (22Ga), Abmessungen: 248 mm (L) x 298 mm (B) x 76 mm (H), Gewicht: 4,5 kg (mit PCB, 7Ah Batterie und Transformator)</li> <li>• Das Modell Power UC1 ist aus 18Ga Stahl gefertigt und lackiert, Abmessungen: 315 mm (L) x 319 mm (B) x 100 mm (H), Gewicht: 6,15 kg (mit PCB, 7Ah Batterie und Transformator).</li> </ul> <p>Modell PC4051C ist aus lackiertem Gussstahl (18 Ga). 427mm (L) x 265mm (B) x 105mm (H)</p> <p>Für EN50131-1 Güteklasse 2-konforme Installationen müssen alle Bohrungen auf der Seite des Gehäuses geschlossen werden, sofern auf diesen Montagebohrungen keine Zubehörteile im Gehäuse installiert werden.</p> <p>Das Gerätegehäuse muss vor Inbetriebnahme am Gebäude angeschraubt werden. Verwenden Sie 4 Schrauben (geeignet für die Wand, an der das Gehäuse montiert wird) zur Befestigung durch die vier Montagebohrungen in der Rückseite des Gehäuses.</p>		

# Abschnitt 2 Installation

## 2.1 Überblick über die Installation

Die nachstehenden Schritte helfen Ihnen bei der Installation des Alarmsystems. Lesen Sie diesen Abschnitt, um einen Überblick über die Reihenfolge der Installation zu erhalten. Das Arbeiten mit diesem Plan hilft Ihnen bei der Vermeidung von Problemen und verringert die Gesamtzeit der Installation.

### **Schritt 1 – Layout erstellen**

Erstellen Sie eine Handskizze des Standorts und zeichnen Sie alle Melder, Linienenerweiterungen, Bedienteile und sonstige benötigte Module ein.

### **Schritt 2 – Zentrale montieren**

Entscheiden Sie den Standort der Alarmzentrale und befestigen Sie sie mit geeigneten Montagmaterialien an der Wand. siehe "Gehäuse montieren" auf Seite 12.

### **Schritt 3 – Alarmzentrale verkabeln**

Schließen Sie jedes der Module entsprechend den Richtlinien im Abschnitt " " auf Seite 14 an der Alarmzentrale an.

### **Schritt 4 – Linien verkabeln**

Verkabeln Sie alle Linien. Folgen Sie den Richtlinien in Abschnitt " Linienverkabelung" auf Seite 21 zum Anschluss der Linien mit Ruhekontaktschleifen, SEOL-Widerstand, DEOL-Widerständen, Brandmeldelinien und Linien, die mit Schließschalter scharfgeschaltet werden.

### **Schritt 5 – Verkabelung beenden**

Schließen Sie die restliche Verkabelung von Sirenen, Telefonleitungen, Masseanschlüssen und sonstigen notwendigen Anschlüssen ab. Folgen Sie den Richtlinien in Abschnitt "Beschreibung der Anschlüsse" auf Seite 12.

### **Schritt 6 – Alarmzentrale einschalten**

Nachdem alle Linien und die Alarmzentrale vollständig verkabelt sind, schließen Sie die Batterie an, bevor Sie Netzstrom anlegen und das System einschalten. Die Alarmzentrale lässt sich nicht einschalten, wenn nur die Batterie angeschlossen ist.

### **Schritt 7 – Bedienteile und Module registrieren**

Alle Bedienteile müssen registriert sein, um auf dem System arbeiten zu können. Zur Registrierung des ersten Bedienteils siehe "Erstes Bedienteil registrieren" auf Seite 31. Zum Registrieren optionaler Bedienteile rufen Sie den Errichter-Programmierschnitt [902][000] auf. Weitere Informationen, siehe "Modul Programmierung" auf Seite 141.

### **Schritt 8 – Modulüberwachung bestätigen**

Standardmäßig werden alle Module nach der Installation überwacht. Die Überwachung ist jederzeit aktiviert. Zur Bestätigung, dass jedes Modul ordnungsgemäß überwacht wird, siehe "[903] Module bestätigen" auf Seite 143.

### **Schritt 9 – Drahtlosgeräte registrieren**

Drahtlosgeräte werden über das Funk-Transceivermodul (HSM2HOSTx) oder das HF-Bedienteil und die Errichterprogrammierung Abschnitt [804] registriert. Siehe "Drahtlos-Programmierung" auf Seite 139 zur Registrierung von Drahtlosgeräten.

### **Schritt 10 – System programmieren**

Abschnitt 5 unter "Programmierung" auf Seite 64 bietet eine vollständige Beschreibung der Programmierung der Alarmzentrale. Er enthält vollständige Beschreibungen der verschiedenen programmierbaren Funktionen und Optionen. Füllen Sie die Programmier-Arbeitsblätter beginnend mit "Arbeitsblätter Programmieren" auf Seite 147 vollständig aus, bevor Sie mit der Programmierung des Systems beginnen.

### **Schritt 11 – System testen**

Testen Sie die Zentrale vollständig, um den Betrieb aller Funktionen entsprechend der Programmierung zu gewährleisten.

## 2.2 Alarmzentrale installieren

Beginnen Sie die Installation mit der Montage der Alarmzentrale im Metallgehäuse, verwenden Sie die mitgelieferten Abstandhalter. Optionale Module wie das HSM2108 und das HSM2208 können ebenfalls im Gehäuse montiert werden. Installieren Sie die Hardware in der Reihenfolge, wie auf den nachstehenden Seiten angegeben.

### 2.2.1 Gehäuse montieren

Montieren Sie die Zentrale in einem trockenen Bereich, vorzugsweise in unmittelbarer Nähe einer nicht geschalteten Steckdose und dem Eingang der Telefonleitung. Stellen Sie alle Verkabelungen fertig, bevor Sie Netz- oder Batterienpannung anlegen.

## 2.3 Verkabelung

Alle Kabeleingänge auf dem Gehäuse sind durch Pfeile dargestellt. Alle Schaltkreise sind als UL-Installation leistungsbegrenzt klassifiziert, außer den Batteriekabeln. Ein Mindestabstand von 6,4 mm (¼ Zoll) muss an allen Punkten zwischen leistungsbegrenzten und nicht leistungsbegrenzten Kabeln und Anschlüssen eingehalten werden.

### 2.3.1 Beschreibung der Anschlüsse

Die folgenden Anschlüsse stehen auf der PowerSeries Neo Alarmzentrale zur Verfügung.

Anschluss	Beschreibung
BAT+, BAT-	Batterieanschluss. Verwenden Sie die mitgelieferte Notstromversorgung und Zusatzstrom, falls die Systemanforderungen die Ausgangsleistung des Transformators übersteigen, wie beispielsweise bei einem Alarm. Schließen Sie die Batterie nicht an, bevor die Verkabelung abgeschlossen ist.
AC	Netzanschluss. Schließen Sie die Batterie an, bevor Sie den Netzanschluss vornehmen. Schließen Sie die Batterie oder Transformator nicht an, bevor die Verkabelung abgeschlossen ist.
AUX+, AUX-	Zusatzanschlüsse. Zur Versorgung von Modulen, Meldern, Relais, LEDs usw. (700 mA MAX.) Schließen Sie die positive Seite des Geräts an AUX+ und die negative Seite an AUX- an.
SIRENE+, SIRENE-	Sirenenstrom (max. 700 mA). Schließen Sie die positive Seite des Alarmgebers an SIRENE+ und die negative Seite an SIRENE- an.
ROT, SCHWARZ, GELB, GRÜN	Corbus-Anschlüsse. Zur Kommunikation zwischen der Alarmzentrale und angeschlossenen Modulen. Jedes Modul hat vier Corbus-Anschlüsse, die am Corbus angeschlossen sein müssen.
PGM1 bis PGM4	Programmierbare Ausgänge. Zur Aktivierung von Geräten wie LEDs. (PGM1, PGM3 und PGM4: 50 mA PGM2: 300 mA oder kann als Eingang konfiguriert werden)
Z1 bis Z8 COM	Linien-Eingänge. Idealerweise sollte jede Linie einen Melder haben; es können jedoch auch mehrere Melder an der gleichen Linie angeschlossen werden.
EGND	Masseanschluss.
TIP, RING, T-1, R-1	Anschlüsse Telefonleitung.
PCLINK_1	DLS/SA
PCLINK_2	DLS/SA, Alternatives Wählgerät

### 2.3.2 Kabelführung für begrenzte und nicht begrenzte Leistung

Alle Kabeleingänge sind im Diagramm durch Pfeile dargestellt. Alle Schaltkreise sind als UL-Installation leistungsbeschränkt klassifiziert, außer den Batteriekabeln, die nicht leistungsbeschränkt sind.

Ein Mindestabstand von 6,4 mm (¼ Zoll) muss an allen Punkten zwischen leistungsbeschränkten und nicht leistungsbeschränkten Kabeln und Anschlüssen eingehalten werden. Siehe "Anschlussdiagramme" auf Seite 246 für erweiterte Diagramme.

**Hinweis:** Kabeleingänge für leistungsbeschränkte Kabel müssen durch einen separaten Zugang von nicht leistungsbeschränkten Kabeln getrennt sein.

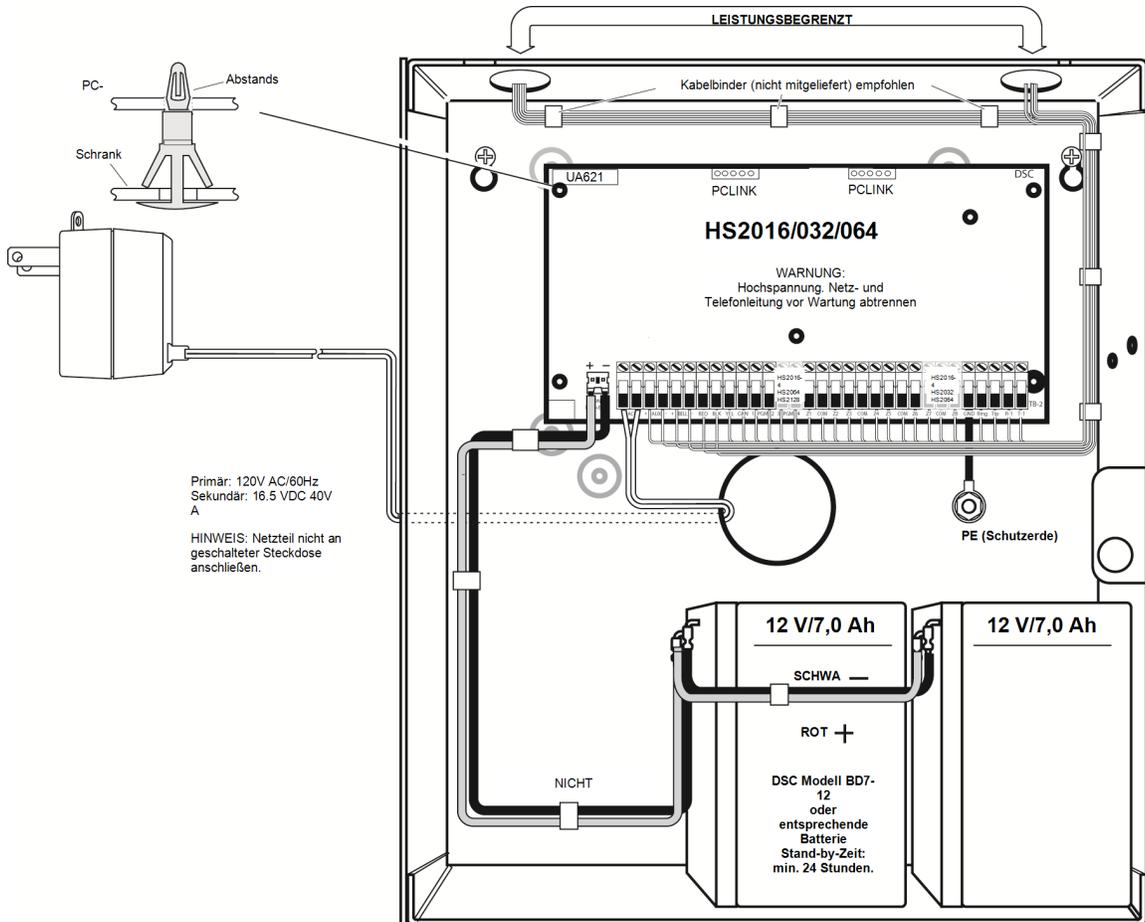
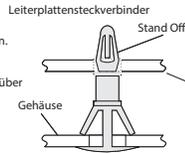


Abbildung 2-1 Kabelführung (nur Nordamerika)

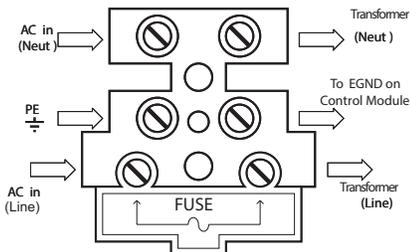
1. Legen Pattsituation in Schrankmontage Loch in die gewünschte Position. Einrasten.
2. Position Leiterplattenbefestigungslöcher über Abstandshalter auf. Drücken Sie fest an Bord, um in einrasten.



220 - 240VAC , 50/60Hz, 200mA

WICHTIG!

Mindest 1/4 "(6,4 mm) Trennung muss an allen Punkten zwischen BATTERY / AC-Verkabelung und alle anderen Kabelverbindungen aufrecht erhalten werden



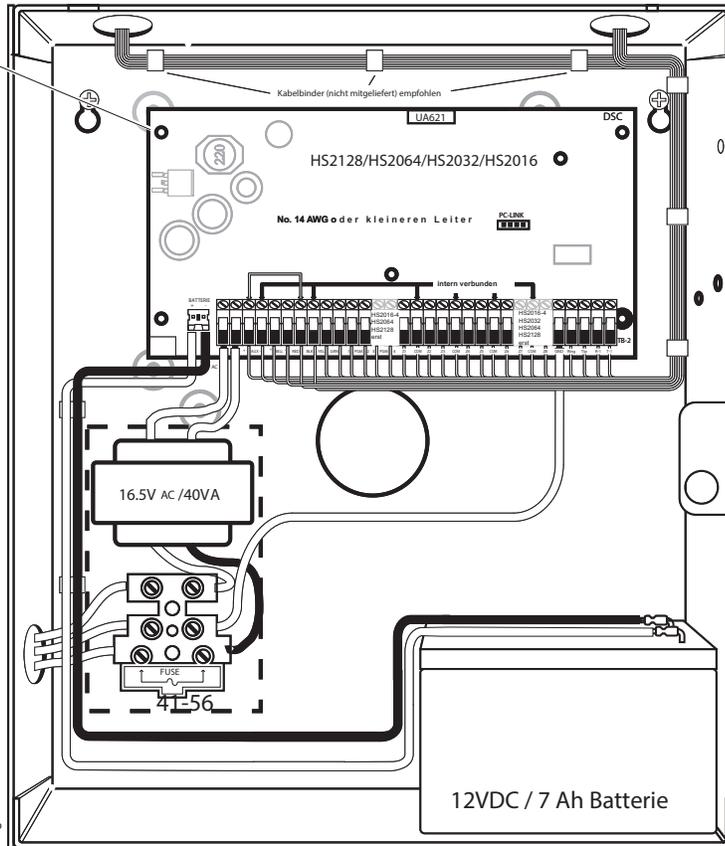
Ersetzen Sie die Sicherung nur durch den gleichen Typ (20mm) bewertet 250V / 315mA

PC5003C Cabinet Abgebildet  
Verwenden Model Power UC1 für (2) Batterieanlagen

WICHTIG:

1. Dieses Gerät, Alarm Controller HS2128 / HS2064 / HS2032 / HS2016 usw. müssen so eingebaut und in einer Umgebung, die die Kategorie Verschmutzungsgrad max 2 und Überspannungen bietet II NICHT EX, nur in Innenräumen verwendet werden. Das Gerät ist fest und dauerhaft miteinander verbunden, und ist so konzipiert, nur von Servicekräfte erfolgen; (Service-Person ist definiert als eine Person, die die geeignete technische Ausbildung und Erfahrung notwendig, sich bewusst sein, Gefahren, denen diese Person bei der Durchführung einer Aufgabe und von Maßnahmen, um die Risiken zu dieser Person oder andere Personen zu minimieren ausgesetzt sein).
2. Nach BS6701 in Großbritannien: Der Anschluss an das Stromnetz muss gemäß der örtlichen Behörden Regeln und regulations werden. Eine entsprechende Trennvorrichtung muss als Teil der Gebäudeinstallation vorzusehen. Wo es nicht möglich ist, auf die Identifizierung des NEUTRAL im Wechselstromnetz verlassen, muss die Trennvorrichtung beide Pole gleichzeitig zu trennen (Netzsicherung und neutrale). Das Gerät muss die Versorgung während der Wartung zu trennen.
3. Die Gerätegehäuse müssen an der Gebäudestruktur vor dem Betrieb zu sichern.
4. Interne Verdrahtung muss in einer Weise, die verhindert, dass verlegt werden:
  - Zu hohe Belastung für Draht und auf Anschlussverbindungen;
  - Loosening Von Klemmverbindungen;
  - Beschädigung der Leiter Betrieb
5. Die Entsorgung der verbrauchten Batterien sind nach die Abfallverwertung und Recycling-Vorschriften für den beabsichtigten Markt gemacht werden,
6. Vor der Wartung Trennen Sie das Telefonanschluss .
7. Zwei Batterien verwendet werden, um die gewünschte Backupzeit Auskunft geben.

WARNUNG:  
Hochspannung. Ziehen Sie den Netzstrom und Telefonleitungen vor der Wartung.



WARNUNG: Falsche Verbindungen können in PTC Ausfall oder die Funktion beeinträchtigt wird. Verdrahtung überprüfen und sicherzustellen, Anschlüsse sind vor dem Auftragen poswer richtig.

Verlegen Sie keine Leitungen mehr als Leiterplatten. Pflegen mindestens 1 "(25,4 mm) Abstand.

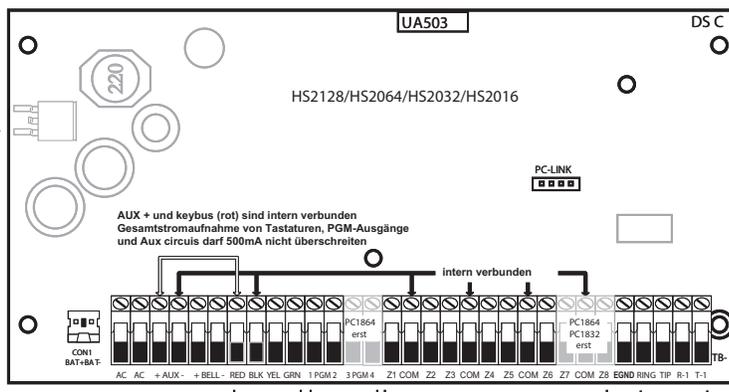


Abbildung 2-2 Kabelanbindung (nur EN50131)

### 2.3.3

### 2.3.4 Corbus-Verkabelung

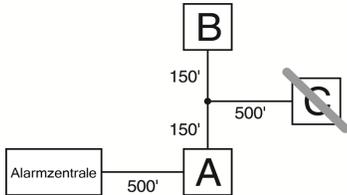
Der ROTE (RED) und SCHWARZE (BLK) Corbus-Anschluss dienen der Versorgung, während GELB (YEL) und GRÜN (GRN) der Datenkommunikation dienen. Die 4 Corbus-Anschlüsse der Alarmzentrale müssen an den 4 Corbus-Anschlüssen oder Kabeln jedes Moduls angeschlossen werden.

Es gelten folgende Bedingungen:

- Der Corbus sollte mit wenigstens 22 AWG vieradrig verkabelt sein, vorzugsweise 2-paarig verdreht.
- Die Modul können zur Zentrale geführt und in Reihe oder als T angeschlossen werden.
- Benutzen Sie für die Corbus-Verkabelung kein abgeschirmtes Kabel.

**Hinweis:** Jedes Modul kann an beliebiger Stelle des Corbus angeschlossen werden. Separate Kabel werden für Bedienteile, Linienenerweiterungen usw. nicht benötigt.

**Hinweis:** Kein Modul darf mehr als 305 m (Kabellänge) von der Zentrale entfernt sein. Benutzen Sie für die Corbus-Verkabelung kein abgeschirmtes Kabel.



**Abbildung 2-3 Corbus Verkabelung**

Modul (A) ist korrekt angeschlossen, da es weniger als 305 m Kabellänge von der Zentrale entfernt ist. Modul (B) ist korrekt angeschlossen, da es weniger als 305 m Kabellänge von der Zentrale entfernt ist. Modul (C) ist NICHT korrekt angeschlossen, da es mehr als 305 m Kabellänge von der Zentrale entfernt ist.

**Stromstärken**

Für die korrekte Funktion des Systems dürfen die Ausgangsleistung der Alarmzentrale und der Spannungsversorgungsmodule nicht überschritten werden. Verwenden Sie die nachstehenden Daten zur Gewährleistung, dass der verfügbare Strom nicht überschritten wird.

**Tabelle 2-1 System-Ausgangsleistungen**

Gerät	Ausgang	Nennleistung (12 V <sub>DC</sub> )
HS2016-4 HS2016 HS2032 HS2064	AUX:	700 mA. Subtrahieren Sie die aufgeführte Nennleistung für jedes an AUX oder Corbus angeschlossene Bedienteil, Erweiterungsmodul und Zubehör. Wenigstens 100 mA müssen für den Corbus reserviert bleiben.
HS2064 E HS2128 HS2128 E	SIRENE:	700 mA. Dauerleistung. 2,0A. kurzfristig. Verfügbar nur bei angeschlossener Notstrombatterie.
HSM2208	AUX:	250mA. Dauerleistung. Subtrahieren Sie für jedes angeschlossene Gerät. Subtrahieren Sie die Gesamtlast auf diesem Anschluss vom Ausgang Alarmzentrale AUX/Corbus.
HSM2108	AUX:	100mA. Subtrahieren Sie für jedes angeschlossene Gerät. Subtrahieren Sie die Gesamtlast auf diesem Anschluss vom Ausgang Alarmzentrale AUX/Corbus.

**Alarmzentrale Stromberechnung**

Maximal (Stand-by oder Alarm)

AUX (max. 700 mA einschließlich PGMs 1-4)

Corbus (max. 700 mA)\*\*\*

PCLink+ (Alternatives Wählgerät: 125 mA)

Gesamt (darf 700 mA nicht übersteigen)

\*\*\* Siehe "Corbus Stromberechnungstabelle" auf Seite 16.

**Tabelle 2-2 Corbus Stromberechnungstabelle**

Gerät	Strom	x	Menge	Gesamt
HS2016-4/ HS2016/HS2032/HS2064/HS2064 E/HS2128/HS2128 E	85mA	X	1	85mA
HS2LCD	105mA	x		
HS2ICN	105mA	x		
HS2LED	105mA	x		
HS2LCDP	105mA	x		
HS2ICNP	105mA	x		
HS2LCDRF	105mA	x		
HS2ICNRF	105mA	x		
HS2ICNRF P	105mA	x		
HS2TCHP	160mA	x		
Benötigter Strom für angeschlossene Geräte =				
HSM2108*	30mA	x		
AUX-Ausgangsstrom HSM2108				
HSM2208*	40mA	x		
AUX-Ausgangsstrom HSM2208				
HSM2300/2204*	35mA	x		
HSM2HOSTx	35mA	x		
HSM2955**		x		
3G2080/TL2803G(R)/TL280(R)	125mA (PCLINK)	x		
Gesamt-Corbus-Strom =				

\*Diese Geräte ziehen Strom vom Corbus, um externe Geräte des Moduls zu versorgen. Dieser Strom muss dem Gesamt-Corbus-Strom hinzugerechnet werden. Siehe Spezifikationen des Herstellers zur Stromaufnahme der einzelnen Geräte.

\*\* HSM2955 Stromaufnahme siehe HSM2955 Installationsanleitung.

## Leitungsverlust

Spannungsverlust aufgrund von Kabelwiderstand muss für alle Installationen berücksichtigt werden. Zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs müssen wenigstens 12,5 V DC an allen Modulen des Systems anliegen (bei Netzanschluss und voll geladener Batterie). Liegen weniger als 12,5 V DC an, so ist der Systembetrieb nachteilig beeinträchtigt.

Zur Korrektur des Problems versuchen Sie eine der folgenden Abhilfen:

1. Schließen Sie eine HSM2300/2204 Spannungsversorgung zwischen der Alarmzentrale und dem Modul an, um den Corbus zusätzlich zu versorgen.
2. Reduzieren Sie die Länge des Corbus-Kabels zum Modul.
3. Erhöhen Sie den Kabelquerschnitt.

## Kapazitätsgrenzen

Eine Erhöhung der Kapazität auf dem Corbus beeinträchtigt die Datenübertragung und verlangsamt das System. Die Kapazität erhöht sich für jeden Meter zusätzlichen Kabels auf dem Corbus. Die Nennkapazität des verwendeten Kabels bestimmt die maximale Länge des Corbus.

Beispielsweise hat ein 22 AWG nicht geschirmtes 4-adriges Kabel eine Nennkapazität von 20 Picofarad pro Meter (oder 20 nF/1000'). Für jede 1000' zusätzlichen Kabels – egal wo es verlegt wird – erhöht sich die Kapazität des Corbus um 20 nF.

Die nachstehende Tabelle gibt die zulässigen Gesamtkabellängen für die Nennkapazität der verwendeten Kabel an:

**Tabelle 2-3 Kabelkapazität**

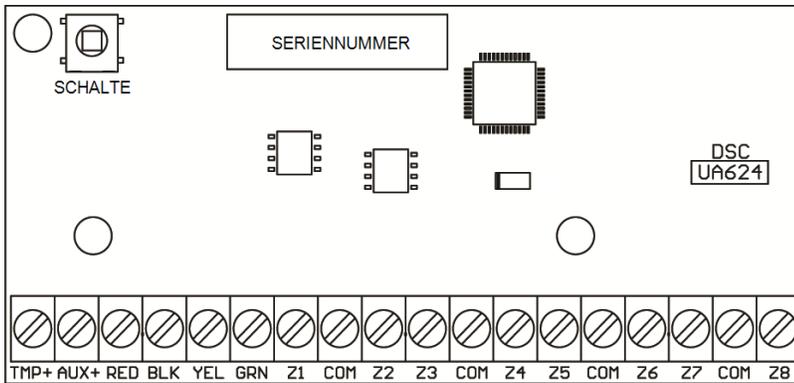
Kabelkapazität je 300 m (1000')	Gesamt-Corbus-Kabellänge
15 nF	5300'/1616 m
20 nF	4000'/1220m
25 nF	3200'/976m
30 nF	2666'/810m
35 nF	2280'/693m
40 nF	2000'/608m

## 2.4 Module installieren

Trennen Sie den Strom vollständig vom System ab, während Sie Module an der Alarmzentrale anschließen.

### 2.4.1 Linien Erweiterer

Die Alarmzentrale hat Anschlussklemmen für die Linien 1 bis 8. Zusätzliche HSM2108 Linienenerweiterungen können zur Erhöhung der Anzahl der Linien auf dem System hinzugefügt werden. Jede Linienenerweiterung besteht aus seiner Gruppe von 8 Linien. Während der Registrierung wird die Linienenerweiterung automatisch dem nächsten verfügbaren Liniensteckplatz zugeordnet. Schließen Sie die Anschlüsse RED, BLK, YEL und GRN an den Corbus-Anschlüssen auf der Alarmzentrale an. Platine Stromaufnahme: 30 mA.

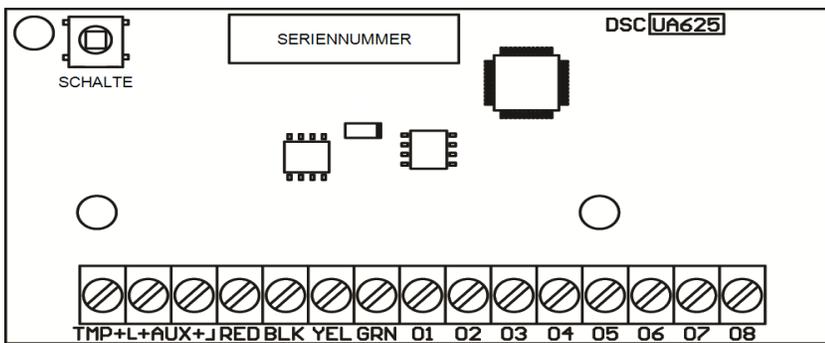


**Abbildung 2-4 HSM2108 Linien Erweiterer**

Weitere Informationen finden Sie im HSM2108 Installationsblatt.

### 2.4.2 Ausgang Erweiterer

Das HSM2208 Modul dient dem Hinzufügen von bis zu 8 programmierbaren Schwachstromausgängen zum Alarmsystem. Der vieradrig Corbus-Anschluss wird von der Alarmzentrale verwendet, um mit dem Modul zu kommunizieren. Schließen Sie die Anschlüsse RED, BLK, YEL und GRN an den Corbus-Anschlüssen auf der Alarmzentrale an. Platine Stromaufnahme: 40 mA.



**Abbildung 2-5 HSM2208 Ausgang Erweiterer**

### 2.4.3 Funk-Transceivermodul

Das HSM2HOSTx 2-Wege Funk-Integrationsmodul liefert die Kommunikation zwischen Drahtlosgeräten und der Alarmzentrale.

Schließen Sie das HSM2HOSTx entsprechend dem nachstehenden Diagramm am 4-adrigen Corbus der Alarmzentrale an.

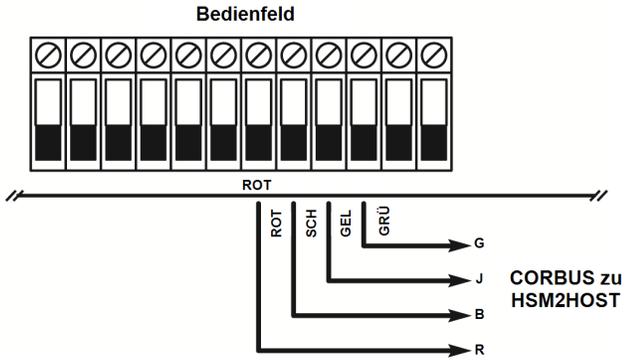


Abbildung 2-6 HSM2HOSTx Anschlussdiagramm

Nach der Verkabelung schließen Sie das Sicherheitssystem wieder am Stromnetz an. Platine Stromaufnahme: 35mA

### 2.4.4 Stromanschluss

Das HSM2300/2204 Spannungsversorgungs-/Hochstrom-Ausgangsmodul liefert bis zu 1,0 A zusätzlichen Strom und kann zum Hinzufügen von bis zu vier programmierbaren Ausgängen (nur HSM2204) zum Alarmsystem genutzt werden.

Der 4-adrige Corbus-Anschluss liefert die Kommunikation zwischen dem Modul und der Alarmzentrale. Schließen Sie die Anschlüsse RED, BLK, YEL und GRN an den Corbus-Anschlüssen auf der Alarmzentrale an. Wird O1 nicht verwendet, so schließen Sie mit einem 1 K Widerstand an Aux an. Platine Stromaufnahme: 1,2A.

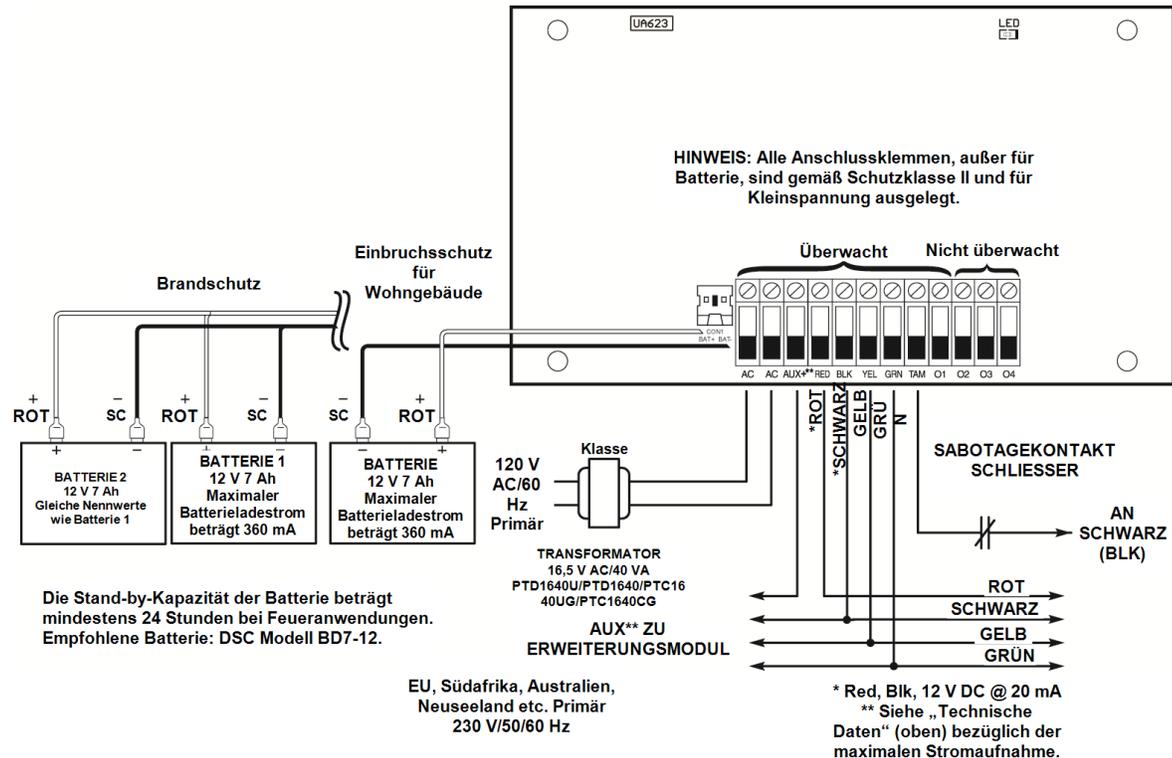


Abbildung 2-7 Stromanschluss

## 2.4.5 Bedienteil verkabeln

Zum Anschluss eines Bedienteils an der Alarmzentrale nehmen Sie die Rückplatte des Bedienteils ab (siehe Installationsblatt Bedienteil) und schließen Sie die Anschlüsse RED, BLK, YEL und GRN an den entsprechenden Anschlüssen der Alarmzentrale an.

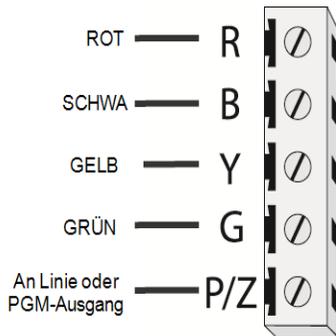
### Bedienteil Linie/PGM verkabeln

Verkabelte Geräte können an verkabelten Bedienteilen mit Eingängen (Linie) oder Ausgängen (PGM) angeschlossen werden. Das erspart das Verlegen von Kabeln zurück zur Alarmzentrale für jedes einzelne Gerät.

Zum Anschluss eines Liniengeräts an den Bedienteilen HS2LCD, HS2ICON, HS2LED und HS2TCHP schließen Sie ein Kabel am Anschluss P/Z und das andere an B an. Für versorgte Geräte verwenden Sie Rot und Schwarz zur Spannungsversorgung des Geräts. Schließen Sie das rote Kabel am Anschluss R (positiv) und das schwarze Kabel am Anschluss B (negativ) an.

Bedienteillinien unterstützensupport Ruhekontaktschleifen, Leitungsabschluss-Einzelwiderstand und Leitungsabschluss-Doppelwiderstand.

Zum Anschluss des PGM-Ausgangs schließen Sie ein Kabel am Anschluss P/Z und das andere an R an.



**Abbildung 2-8 Bedienteil P/Z Anschlüsse**

**Hinweis:** Bei Verwendung der Leitungsabschluss-Überwachung schließen Sie die Linie entsprechend einer der Konfigurationen an, wie unter "Linienverkabelung" auf Seite 21 dargestellt. Leitungsabschlusswiderstände müssen am Geräteende der Schleife installiert sein, nicht auf dem Bedienteil.

### Bedienteil Linien zuordnen

Bei Verwendung der Bedienteil-Linieneingänge, muss jedem benutzen Eingang eine Liniennummer in der Errichterprogrammierung zugeordnet werden.

Vergewissern Sie sich zunächst, dass Sie alle in den gewünschten Steckplätzen installierten Bedienteile registriert haben (Siehe "[902] Module hinzufügen/entfernen" auf Seite 142). Anschließend ordnen Sie Bedienteillinien zu, indem Sie den Programmierabschnitt [861]-[876], Unterabschnitt 011 für Bedienteile 1-16 aufrufen. Geben Sie eine 3-stellige Liniennummer für jede der Bedienteillinien ein. Diese Nummer muss in den Steckplatz programmiert werden, dem das Bedienteil zugeordnet ist.

**Hinweis:** Ist ein Linieneingang des Bedienteils der Liniennummer 1 bis 8 zugeordnet, so kann die entsprechende Linie nicht auf der Alarmzentrale verwendet werden.

Sobald die Bedienteillinien zugeordnet sind, müssen Sie ebenfalls die Linie definitions und Linie attributes. Siehe "[001] zuordnen" auf Seite 74 und Siehe "Linien einstellen" auf Seite 74.

## 2.4.6 HSM2955 Verkabelung

Informationen zur Verkabelung finden Sie im HSM2955-Installationshandbuch Nr. 29008435xxx.

## 2.4.7 Alternatives Wählgerät verkabeln

Siehe Installationsanleitung für das alternative Wählgerät.

## 2.4.8 Linienverkabelung

Schalten Sie die Alarmzentrale aus und stellen Sie die Linienverkabelung fertig.

Linien können zur Überwachung von Schließkontaktgeräten (z.B. Rauchmelder) oder Ruhekontaktgeräten (z.B. Türkontakte) verkabelt werden. Die Alarmzentrale kann ebenfalls für Leitungsabschluss-Einzelwiderstand oder Leitungsabschluss-Doppelwiderstand programmiert werden.

Linienprogrammierung erfolgt mit folgenden Programmierabschnitten:

- [001] wählt die Liniendefinition
- [013] Option [1] für Schließkontakte oder EOL; Option [2] für SEOL oder DEOL
- [201 - 208] Bereichszuordnung.

Beachten Sie folgende Richtlinien bei der Verkabelung von Linien:

- Für UL-gelistete Installationen benutzen Sie nur SEOL oder DEOL
- Mindestens 22 AWG Kabel, höchstens 18 AWG
- Benutzen Sie kein abgeschirmtes Kabel
- Überschreiten Sie nicht 100Ω Kabelwiderstand. Siehe nachstehende Tabelle:

**Tabelle 2-4 Einbruchlinien-Verkabelungstabelle**

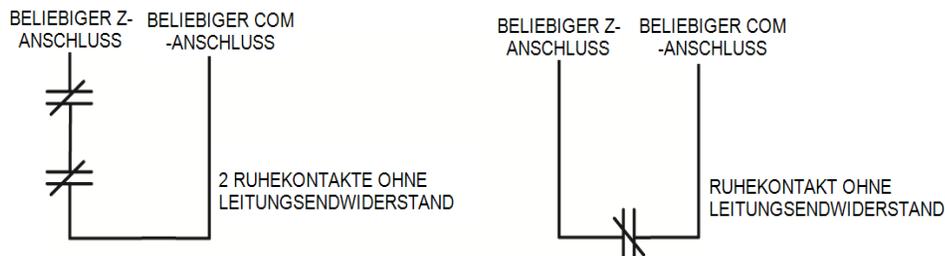
AWG	Maximale Länge bis EOL-Widerstand (m)
22	3000 / 914
20	4900 / 1493
19	6200 / 1889
18	7800 / 2377

Die Zahlen basieren auf einem maximalen Kabelwiderstand von 100Ω.

## Ruhekontakt

Schließen Sie verkabelte Geräte an einem beliebigen Z-Anschluss und einem beliebigen Com-Anschluss an. Schließen Sie Ruhekontaktmelder in Reihe an.

**Hinweis:** Für UL-Installationen verwenden Sie keine Ruhekontaktschleifen.



**Abbildung 2-9 Ruhekontakt**

Die nachstehende Tabelle zeigt den Linienstatus unter bestimmten Bedingungen für NC-Schleifen:

**Tabelle 2-5 NC-Schleife Status**

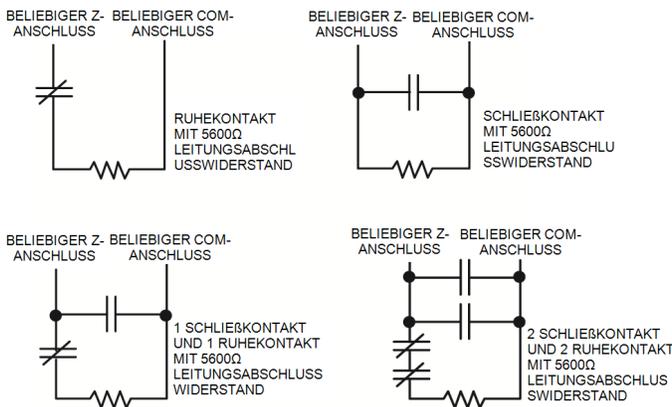
Schleifenwiderstand	Schleife Status
0Ω (kurzgeschlossenes Kabel, Schleife kurzgeschlossen)	Sicher
Unendlich (Kabelbruch, Schleife offen)	Verletzt

**Leitungsabschluss-Einzelwiderstand (SEOL)**

Wenn SEOL-Widerstände am Ende einer Linienschleife installiert werden, erkennt die Alarmzentrale, ob der Schaltkreis sicher, unterbrochen oder kurzgeschlossen ist. Der SEOL-Widerstand muss für korrekte Überwachung am Ende der Schleife installiert werden.

Zur Aktivierung der SEOL-Überwachung programmieren Sie Abschnitt [013], Optionen [1] und [2] zu AUS.

**Hinweis:** Diese Option muss gewählt werden, wenn entweder Ruhekontakt- oder Arbeitskontakt-Melder oder Kontakte verwendet werden.



**Abbildung 2-10 SEOL-Anschluss**

Die folgende Tabelle zeigt den Linienstatus unter bestimmten Bedingungen für SEOL:

**Tabelle 2-6 SEOL-Schleifenstatus**

Schleifenwiderstand	Schleife Status
0Ω (Kabel kurzgeschlossen, Schleife kurzgeschlossen)	Verletzt
5600 Ω (Kontakt geschlossen)	Sicher
Unendlich (Kabelbruch, Schleife offen)	Verletzt

**Leitungsabschluss-Doppelwiderstand (DEOL)**

Wenn Leitungsabschluss-Doppelwiderstände (DEOL) an Ende einer Linienschleife installiert werden, ermöglicht der zweite Widerstand der Zentrale die Bestimmung, ob die Linie offen, geschlossen, sabotiert oder gestört ist.

**Hinweis:** Eine für Feuer oder 24-Stunden-Überwachung programmierte Linie muss mit einem SEOL-Widerstand abgeschlossen werden, unabhängig von der Art der Linienverkabelungsüberwachung, die für die Zentrale gewählt wird. Ändern Sie die Linienüberwachungsoptionen von DEOL zu SEOL oder von NC zu DEOL, so fahren Sie das System vollständig herunter und dann für korrekten Betrieb wieder hoch.

Zur Aktivierung der DEOL-Überwachung programmieren Sie Abschnitt [013], Option [1] zu AUS und Option [2] zu EIN.

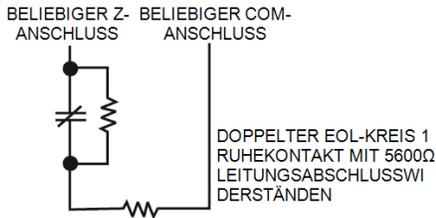


Abbildung 2-11 DEOL-Anschluss

**Hinweis:** Ist die DEOL-Überwachungsoption aktiviert, so müssen alle verkabelten Linien mit DEOL-Widerständen abgeschlossen werden, außer den Brandmelde- und 24-Stunden-Überwachungslinien. Verwenden Sie keine DEOL-Widerstände für Brandmelde- oder 24-Stunden-Überwachungslinien.

**Hinweis:** Schließen Sie Brandmeldelinien nicht an den Anschlüssen der Bedienteillinie an, wenn die DEOL Überwachungsoption gewählt ist.

**Hinweis:** Diese Option darf nur gewählt werden, wenn N/C-Melder oder Kontakte verwendet werden. Nur ein N/C-Kontakt darf je Linie angeschlossen werden.

Die folgende Tabelle zeigt den Linienstatus unter bestimmten Bedingungen für DEOL:

Tabelle 2-7 DEOL-Schleifenstatus

Schleifenwiderstand	Schleife Status
0Ω (kurzgeschlossenes Kabel, Schleife kurzgeschlossen)	Fehler
5600Ω (Kontakt geschlossen)	Sicher
Unendlich (Kabelbruch, Schleife offen)	Sabotage
11200Ω (Kontakt offen)	Verletzt

### 2.4.9 PGM-Anschluss

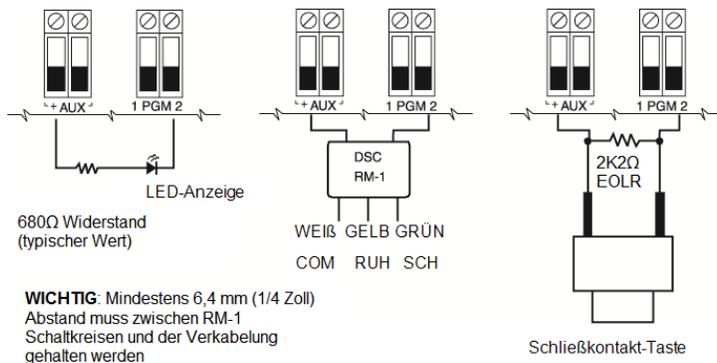
Die min./max. Betriebsspannung für Geräte, Sensoren und Module ist 9,5-14 V DC.

PGMs schalten gegen Masse, wenn sie von der Alarmzentrale aktiviert werden. Schließen Sie die positive Seite des Geräts an AUX+ und die negative Seite an einem PGM-Anschluss an.

PGM 1, 3 und 4 liefern bis zu 50 mA, PGM 2 liefert bis zu 300 mA.

Ein Relais wird für Strompegel von mehr als 50 mA oder 300 mA benötigt. PGM2 kann ebenfalls für 2-Draht-Rauchmelder und 24 Stunden Einbruchalarm verwendet werden.

**Hinweis:** Benutzen Sie SEOL-Widerstände nur auf Brandmeldelinien.



**WICHTIG:** Mindestens 6,4 mm (1/4 Zoll) Abstand muss zwischen RM-1 Schaltkreisen und der Verkabelung gehalten werden

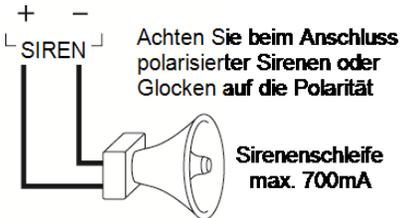
Abbildung 2-12 LED-Ausgang mit Strombegrenzungswiderstand und optionalem Relais-treiber-ausgang.

Die UL-Kompatibilitäts-ID für FSA-210B Serien lautet: FS200

**Hinweis:** Für ULC-gelistete Installationen benutzen Sie die Baureihen FSA-210A und FSA-410A.

### 2.4.10 Bell-Anschluss

Diese Anschlüsse liefern 700 mA Strom bei 10,4-12,5 V DC für gewerbliche/private Installationen. Zur Erfüllung der NFPA 72 „Temporal Three Pattern“ Anforderungen muss Abschnitt [013] Option [8] EIN sein. Bitte beachten Sie, dass konstante, pulsierende Alarme ebenfalls unterstützt werden.

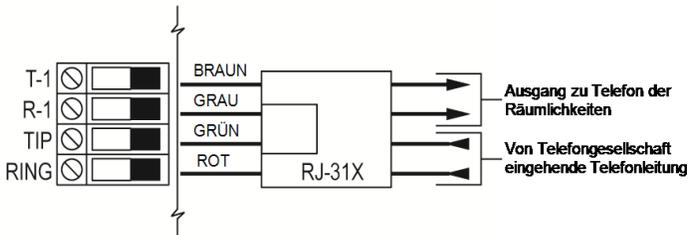


**Abbildung 2-13 Bell-Anschluss**

Der Sirenenausgang ist überwacht und die Leistung ist auf 2 A PTC begrenzt. Bei Nichtbenutzung schließen Sie einen 1000Ω Widerstand an Sirene+ und Sirene- an, damit die Zentrale keine Störung anzeigt. Siehe "Störungsbehebung" auf Seite 48.

### 2.4.11 Telefonleitung verkabeln

Schließen Sie die Telefonanschlüsse (TIP, Ring, T-1, R-1) an einem RJ-31x Stecker an, wie im nachstehenden Diagramm dargestellt. Zum Anschluss mehrerer Geräte an der Telefonleitung nehmen Sie die Verkabelung in der Reihenfolge vor, wie dargestellt. Benutzen Sie mindestens 26 AWG Kabel.

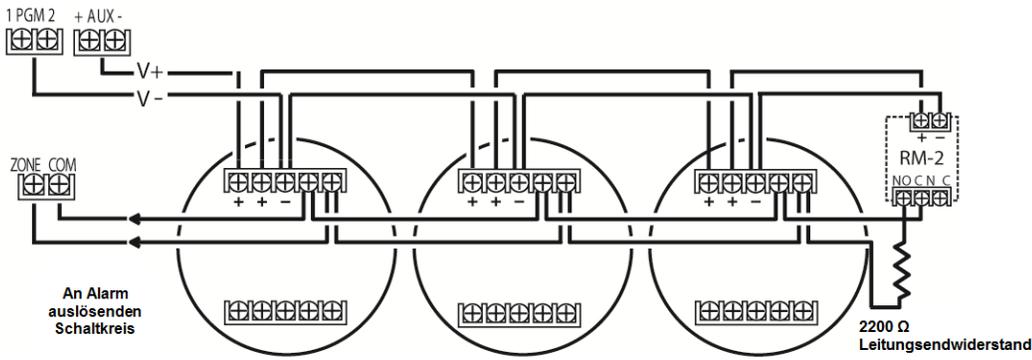


**Abbildung 2-14 Telefonleitung-Anschluss**

**Hinweis:** Achten Sie darauf, dass alle Stecker und Buchsen bezüglich Abmessungen, Toleranz und Metallisierung den Anforderungen von 47 C.F.R. Teil 68, Unterabschnitt F entsprechen. Für einen korrekten Betrieb darf kein weiteres Telefon zwischen der Alarmzentrale und dem Anschluss der Telefongesellschaft angeschlossen sein.

### 2.4.12 Rauchmelder verkabeln

Alle Linien, die als Brandmeldelinien definiert sind, müssen entsprechend dem folgendem Diagramm verkabelt werden:



**Abbildung 2-15 Rauchmelder verkabeln**

"[001] zuordnen" Auf Seite 74 für den Betrieb von Brandmeldelinien.

**Hinweis:** Rauchmelder müssen der verriegelnde Typ sein. Zum Zurücksetzen eines Rauchmelders geben Sie [\*][7][2] ein.

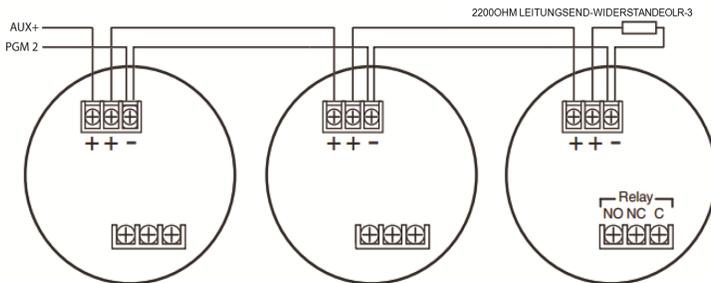
**Tabelle 2-8 Kompatible 4-adrige Rauchmelder**

FSA-410B	FSA-410BLST	FSA-410BRST
FSA-410BT	FSA-410BR	FSA-410BLRST
FSA-410BS	FSA-410BRT	
FSA-410BST	FSA-410BRS	

Stromstärken für DSC FSA-410 Serien: 25-90 mA

**Verkabelung Brandmeldelinie: 2-adrige Rauchmelder**

Ist PGM 2 für den Anschluss 2-adriger Rauchmelder programmiert, so müssen die Melder entsprechend dem nachstehenden Diagramm verkabelt werden:



**Abbildung 2-16 Verkabelung 2-adrige Rauchmelder**

**Hinweis:** Zusätzliche 2-Draht Rauchmelders müssen parallel angeschlossen sein, wie oben dargestellt. Die Höchstzahl von Rauchmeldern auf einer 2-adrigen Schleife ist 18.

**Hinweis:** Kombinieren Sie nicht Rauchmelder unterschiedlicher Hersteller auf der gleichen Schleife. Der Betrieb könnte beeinträchtigt sein. Bei der Platzierung der Melder siehe Installationsblatt für Rauchmelder.

**Tabelle 2-9 Kompatible 2-adrige Rauchmelder**

FSA-210B	FSA-210BR
FSA-210BT	FSA-210BRT
FSA-210BS	FSA-210BRS
FSA-210BST	FSA-210BRST

Stromstärken für DSC FSA-210B Serie: 35-75 mA
---

**Tabelle 2-10 2-adrige Rauchmelder Startschaltung**

Gerät	Technische Daten
Stil/Klasse, überwacht, Leistung begrenzt	Stil B (Klasse B)
Kompatibilitäts-Kennzeichner	HS2-1
DC-Ausgangsspannung	9,7-13,8 V DC
Melder Last	2 mA (MAX.)
Leitungsabschluss-Einzelwiderstand (SEOL)	2200Ω
Schleifenwiderstand	24Ω (MAX.)
Stand-by-Impedanz	3000Ω (NOM.)
Alarmimpedanz	1200Ω (MAX.)
Alarmstrom	86mA (max.)

### 2.4.13 CO-Melder

Folgende verkabelte CO-Melder können mit PowerSerie Neo Alarmzentralen verwendet werden:

- Potter Modell CO-12/24, UL-Datei E321434
- Quantum Modell 12-24SIR, UL-Datei E186246
- NAPCO Modell FW-CO12 oder FW-CO1224, UL-Datei E306780
- System Sensor Modell CO1224, UL-Datei E307195

**Hinweis:** Für den Anschluss mehrerer Geräte müssen die Kabel zwischen CO-Meldern unterbrochen sein. Das Stromüberwachungsrelais muss vom letzten Melder in der Schleife versorgt werden.

Funk-CO-Melder sind ebenfalls lieferbar. Bei der Installation von Funk-CO-Meldern verwenden Sie nur das Modell PG9913<sup>UL</sup>, PG8913, PG4913. Ein HSM2HOST<sub>x</sub> (x=9<sup>UL</sup>/8/4) Funkempfänger oder HS2LCDRF(P)<sub>x</sub>/HS2ICNRF(P)<sub>x</sub> (x=9<sup>UL</sup>/8/4) Funk-Bedienteil ist zur Installation von Funk-CO-Meldern erforderlich. Weitere Einzelheiten zu diesen Drahtlosgeräten finden Sie in deren entsprechenden Installationenanleitungen.

**Hinweis:** Verwenden Sie nur <sup>UL</sup>-zugelassene Geräte für UL/ULC-gelistete Systeme.

**Tabelle 2-11 CO-Melder Nenngrößen**

Gerät	Beschreibung	Max. Kapazität bei 12 V DC
CO-12/24	Potter Modell CO-Melder	40mA
12-24SIR	Quantum Modell CO-Melder	75mA
FW-CO12 FW-CO1224	NAPCO Modell CO-Melder	90mA
CO1224	System-Sensormodell CO-Melder	40mA

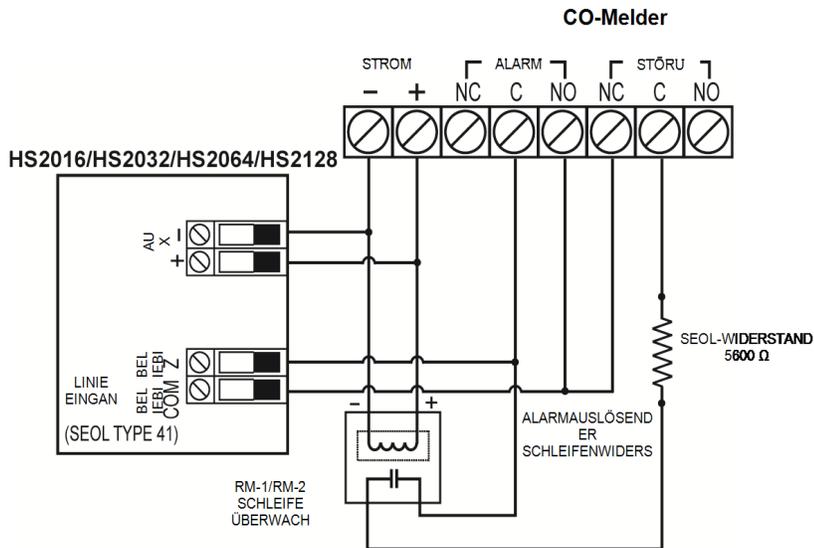


Abbildung 2-17 CO-Melder verkabeln

## 2.4.14 Masseanschluss

Mutter fest anziehen, um die Farbe zu durchbrechen und guten Kontakt mit dem Gehäuse herzustellen

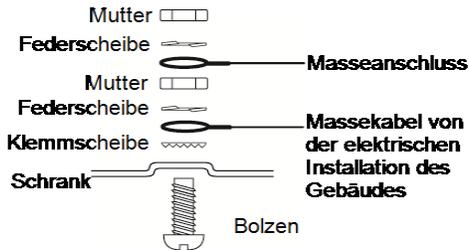


Abbildung 2-18 Masseanschluss

**Hinweis:** Benutzen Sie ein isoliertes grünes Kabel (mindestens 22 AWG) und schließen Sie den EGND-Anschluss auf dem Corbus und das Massekabel von der elektrischen Installation des Gebäudes an einer der verfügbaren Bohrungen auf der Rückseite oder auf der Seite des Metallgehäuses an. Siehe Diagramm des Gehäuses für empfohlenen GND-Punkt und Empfehlungen für Befestigungsmaterialien.

**Hinweis:** Kabel und Befestigungsmaterialien zur Installation gehören nicht zum Lieferumfang.

## 2.4.15 Stromanschluss

### Batterie

Schließen Sie die Batterie nicht an, bevor die Verkabelung abgeschlossen ist.

**Hinweis:** Ein versiegelter Blei- oder Gel-Akku wird zur Konformität mit den UL-Anforderungen für Notstrom-Stand-by-Zeiten benötigt.

Schließen Sie das ROTE Batteriekabel am Pluspol der Batterie an und das SCHEARZE Batteriekabel am Minuspol.

Die Zentrale kann programmiert werden, um die Batterie mit 400 oder 700 mA zu laden. (Siehe "[982] Batterie Einstellungen" auf Seite 145).

**Hinweis:** Siehe „Aux laden und Batteriewahl“ auf Seite 1.

### Batterie-Auswahltabelle

Nach der Berechnung der Batteriekapazität (**B**) für jede spezifische Installation, verwenden Sie die nachstehende Tabelle zur Bestimmung der benötigten Batterie, um die Zentrale im Stand-by-Modus zu unterstützen für

- 4 Stunden (UL gewerbliche Einbruchmeldeanlage/private Einbruchmeldeanlage)
- 12 Stunden (EN50131)
- 24 Stunden (UL/ULC Wohnbereich Feuer, ULC Wohnbereich Einbruch, ULC Gewerbe Einbruch, ULC Gewerbe Brandüberwachung – keine Sirenenlast zulässig; INCERT [Belgien])

Die Batteriegröße wird in Amperestunden (Ah) gemessen. Die Stromwerte in der Tabelle bezeichnen die maximal zulässige Stromaufnahme, um die gewünschte Stand-by-Zeit mit den aufgeführten Batterietypen zu erreichen.

**Tabelle 2-12 Stand-by Batterie-Leitfaden**

Batteriegröße	Gewünschte Stand-by-Zeit			
	4 Stunden	12 Stunden	24 Stunden	36 Stunden
4 Ah	700mA	-----	-----	-----
7 Ah	700mA	500mA	250mA	-----
14Ah*	700mA		470mA	-----
18 Ah	-----	-----	-----	300mA*
26 Ah	-----	-----	-----	500mA*

\* verwenden Sie 2 x 7 Ah Batterien parallel geschaltet, nur UL/ULC-Installationen

Die Batteriekapazität lässt mit dem Alter und der Anzahl der Lade-/Entladezyklen nach. Alle 3-5 Jahre austauschen.

Siehe „Behördliche Genehmigungen“ für detaillierte Aux-Lade- und Batterie-Ladehinweise.

### Netzstrom anschließen

Die Alarmzentrale benötigt einen 16,5 V/40 VA Transformator. Schließen Sie den Transformator bei gezogenem Netzstecker am Netzeingang der Zentrale an. Die Alarmzentrale kann für eine Netzfrequenz von 50 Hz AC oder 60 Hz AC programmiert werden. Siehe Programmierabschnitt [024], Option [1].

**Hinweis:** Für UL/ULC-Installationen benutzen Sie nur 60 Hz.

**Hinweis:** Für ULC S559 Anwendungen muss ein Standex-Transformator (Modell FTC3716) für Direktanschluss verwendet werden.

# Abschnitt 3 Konfiguration

## 3.1 Allgemeine Konfigurationsschritte

Nach der Installation der Alarmzentrale können folgende allgemeine Konfigurationsoptionen eingestellt werden:

- Bereiche erstellen, Siehe "Arbeiten mit Bereichen" auf Seite 32
- Bedienteile Bereichen zuordnen, siehe "Bedienteil Bereichseinstellung" auf Seite 33
- Sirenen Bereichen zuordnen, siehe "Sirenenbetrieb" auf Seite 33
- Globale Linien erstellen, siehe " Globale Linien" auf Seite 34
- Bereich Kontoschlüssel einrichten, siehe "Kommunikation" auf Seite 35
- Bereich Timer einrichten, siehe "Systemzeiten" auf Seite 81
- Funk-Module und Geräte registrieren, siehe "Module registrieren" auf Seite 31
- Linientypen zuordnen, siehe "[001] zuordnen" auf Seite 74 und Attribute, siehe "[002] Linienattribute" auf Seite 80
- Linienkennzeichnungen erstellen, siehe " Kennzeichnungen hinzufügen" auf Seite 70
- Benutzer hinzufügen, siehe "Zugangscodes zuordnen" auf Seite 52
- Alternatives Wählgerät einrichten (sofern vorhanden), siehe "Alternatives Wählgerät einstellen" auf Seite 36
- Rufnummer programmieren, siehe "System-Kommunikation" auf Seite 127
- Anrufrichtungen für die Notrufzentrale einrichten, siehe "System-Kommunikation" auf Seite 127
- System Timer einrichten, siehe "Systemzeiten" auf Seite 81
- Berichtscodes konfigurieren, siehe " Bericht" auf Seite 120
- System testen, siehe "System testen" auf Seite 38

## 3.2 Bedienteil verwenden

Die PowerSerie Neo Alarmzentrale ist mit einer Reihe von Bedienteiltypen kompatibel (siehe "Kompatible Geräte" auf Seite 9); alle Bedienteile haben bestimmte allgemeine Funktionen gemein.

### 3.2.1 Sondertasten

Scrollsymbole < > auf Bedienteilen mit LCD-Display bedeuten, dass Optionen durch Drücken der Scrolltasten   angezeigt werden können. Mit diesen Tasten kann ebenfalls der Cursor bewegt werden.

Die Taste [\*] hat eine ähnliche Funktion wie die Taste „Enter“ auf einem PC. Sie dient im Allgemeinen zur Annahme der bestehenden Programmieroption. Es ist ebenfalls die erste Tasteneingabe für [\*] Befehle und kann zur Eingabe der Buchstaben A-F im Errichterprogrammiermodus verwendet werden.

Die Taste [#] hat eine ähnliche Funktion wie die Taste „ESC“ auf einem PC. Sie dient im Allgemeinen zum Verlassen des aktuellen Programmierabschnitts oder der Rückkehr in den vorherigen Abschnitt.

### 3.2.2 LED-Anzeige

Bedienteile haben die folgenden Statusanzeigen zur visuellen Anzeige des allgemeinen Systemstatus:

 **Betriebsbereit:** Zentrale ist bereit, scharfgeschaltet zu werden.

 **Scharf:** Zentrale ist scharfgeschaltet.

 **Störung:** Allg Systemstörung. Geben Sie [\*][2] zur Anzeige von Störungen ein.

 **Netz:** EIN=Netzspannung liegt an. AUS=Netzspannung liegt nicht an.

## Zentrale Status-LED

Die rote Status-LED auf der Leiterplatte der Alarmzentrale zeigt folgendes an:

- Einschaltsequenz – blinkt schnell bis zum Ende der Einschaltsequenz.
- Firmware-Anzeige – blinkt während der Firmware-Aktualisierung. Schlägt die Firmware-Aktualisierung fehl, dann blinkt die LED schnell.
- Störanzeige – blinkt, wenn Störungen anliegen. Störungen werden gemäß folgender Priorität angezeigt:
  - 1 Blinkzeichen - Keine Bedienteile registriert
  - 2 Blinkzeichen - Modul-Überwachung Störung
  - 3 Blinkzeichen - Bus geringe Spannung
  - 4 x Blinken - schwacher Akku
  - 5 Blinkzeichen - Netz Störung
  - 6 Blinkzeichen - AUX Störung
  - 7 Blinkzeichen - Sirene Störung
  - 8 Blinkzeichen - TLM Störung

## Daten eingeben

### In dieser Anleitung verwendete Regeln

Eckige Klammern [ ] zeigen Nummern oder Symbole an, die im Bedienteil eingegeben werden müssen.

beispielsweise [\*][8][Errichtercode][804] erfordert folgende Eingabe:

[\*][8][5555][804]

[\*] leitet einen besonderen Befehl ein.

[5555] ist der Standard-Errichtercode. Der Standard-Errichtercode muss während der ursprünglichen Programmierung des Systems geändert werden.

[804] zeigt den bestimmten Programmierabschnitt an, auf den zugegriffen wird.

### Buchstaben manuell eingeben (System-Kennzeichnungen)

1. In der Errichterprogrammierung, rufen Sie den Abschnitt, der eine Texteingabe erfordert.
2. Mit den Pfeiltasten [<][>] bewegen Sie den Cursor auf eine Leerstelle oder ein Schriftzeichen.
3. Drücken Sie die Zifferntaste mehrmals, bis der entsprechende Buchstabe angezeigt wird. Mit jeder Zifferntaste können Sie drei Buchstaben und eine Ziffer eingeben. Der erste Tastendruck auf die Zifferntaste zeigt den ersten Buchstaben an. Mit dem zweiten Tastendruck der zweite Buchstabe usw.

1	2	3
A, B, C, 1	D, E, F, 2	G, H, I, 3
4	5	6
J, K, L, 4	M, N, O, 5	P, Q, R, 6
7	8	9
S, T, U, 7	V, W, X, 8	Y, Z, 9,0
	0	

Leertaste

4. Zur Auswahl von Kleinbuchstaben drücken Sie [\*]. Das Optionsmenü wird angezeigt. Scrollen Sie zu „Kleinbuchstaben“ und drücken Sie erneut [\*] zur Auswahl.
5. Nach der Anzeige des gewünschten Schriftzeichens scrollen Sie mit den Pfeiltasten [<][>] zum nächsten Buchstaben.
6. Zur Beendigung drücken Sie [\*], dann scrollen Sie mit [<][>] zu Speichern und drücken Sie [\*].

7. Fahren Sie ab Schritt 2 fort, bis alle Bezeichnungen programmiert sind.

Informationen zur Eingabe von Hexadezimaldaten finden Sie unter "Hex- und Dezimaldaten programmieren" auf Seite 68.

### 3.3 Registrierung

Alle optionalen Modul und Geräte müssen auf dem System registriert werden. Während der Registrierung wird die elektronische Seriennummer (ESN) jedes Geräts von der Alarmzentrale identifiziert und Linien werden zugeordnet. Ein Funk-Transceiver HSM2HOST oder ein RF-Bedienteil muss erst registriert werden, bevor Drahtlosgeräte registriert werden können.

#### 3.3.1 Module registrieren

Während der automatischen und manuellen Registrierung ertönt ein Fehlersignal und auf dem LCD-Bedienteil wird eine Meldung angezeigt, falls versucht wird, mehr als die Höchstzahl von Modulen zu registrieren.

**Tabelle 3-1 Modulkapazität**

Modul	HS2016-4	HS2016	HS2032	HS2064/HS2064 E	HS2128/HS2128 E
HSM2108 8-Linien-Erweiterung	1	1	3	7	15
HSM2208 8-Ausgänge-Erweiterung	2	2	4	8	16
Funk-Bedienteil: HS2LCDRF(P)x HS2ICNRF(P)x HS2LCDWF(P)(V)x	8	8	8	8	16
HS2TCHP Touchscreen-Bedienteil	8	8	8	8	16
HSM2300 Spannungsversorgung 1 A	3	3	3	3	4
HSM2204 4 Hochstromausgang	1	1	1	3	4
HSM2HOSTx Transceiver	1	1	1	1	1
HSM2955 (nicht UL-zugelassen)	1	1	1	1	1

Modul können automatisch oder manuell mit Abschnitt [902] der Errichterprogrammierung registriert werden. Zur Anleitung zur Registrierung von Modulen, siehe "Modul Programmierung" auf Seite 141.

Zur Bestätigung, dass ein Modul erfolgreich registriert wurde, benutzen Sie Errichterprogrammierschnitt [903]. Einzelheiten Siehe "[903] Module bestätigen" auf Seite 143.

#### Erstes Bedienteil registrieren

Zur Registrierung eines verkabelten Bedienteils schließen Sie das Bedienteil an der Alarmzentrale an, schalten Sie die Alarmzentrale ein und drücken Sie eine beliebige Taste auf dem Bedienteil.

Zur Registrierung eines Funk-Bedienteils schließen Sie zunächst das HSM2HOSTx Funk-Integrationsmodul an der Alarmzentrale an. Dann schalten Sie die Alarmzentrale und ein Funk-Bedienteil ein. Drücken Sie eine beliebige Taste auf dem Bedienteil, um es auf dem HSM2HOSTx zu registrieren. Der HSM2HOSTx ist nun auf der Alarmzentrale registriert. Zur Registrierung anderer Bedienteile siehe "Modul Programmierung" auf Seite 141.

### 3.3.2 Modul-Überwachung

Standardmäßig sind alle Module nach der Installation überwacht. Die Überwachung ist stets aktiviert, sodass die Zentrale eine Störung anzeigen kann, falls ein Modul vom System entfernt wird.

Zur Überprüfung, welche Module derzeit angeschlossen und überwacht sind, siehe "[903] Module bestätigen" auf Seite 143.

Ist ein Modul angeschlossen, wird jedoch nicht durch das System erkannt, so können hierfür folgende Gründe vorliegen:

- das Modul ist nicht korrekt an der Alarmzentrale angeschlossen
- das Modul hat die maximale Kabellänge überschritten
- das Modul ist nicht ausreichend spannungsversorgt
- das Modul ist nicht an einem Funk-Empfänger angeschlossen

#### Module entfernen

Registrierte Module können über den Programmierabschnitt [902] vom System gelöscht werden. Einzelheiten siehe "[902] Module hinzufügen/entfernen" auf Seite 142.

### 3.3.3 Drahtlosgeräte registrieren

Drahtlosgeräte werden über das Funk-Transceivermodul und Errichterprogrammierschnitt [804][000] registriert. Siehe "Kompatible Geräte" auf Seite 9 für eine Liste unterstützter Drahtlosgeräte.

Drahtlosgeräte werden auf folgende Weise registriert:

#### Automatische Registrierung

Zur Registrierung eines Drahtlosgeräts gehen Sie wie folgt vor: Halten Sie die Registriertaste auf dem Gerät für 2-5 Sekunden gedrückt, bis die LED aufleuchtet. Die Alarmzentrale erkennt automatisch das Gerät und das Bedienteil zeigt eine Bestätigungsmeldung an. Die Geräte-ID und die nächste verfügbare Liniennummer werden angezeigt. Drücken Sie zum Akzeptieren [\*] oder scrollen Sie zu einer anderen verfügbaren Liniennummer. Batterien müssen in dem Drahtlos-Gerät eingesetzt sein, um es zu registrieren.

Verschiedene Linienfunktionen sind programmierbar, abhängig von der Art des Geräts. Siehe "Linien einstellen" auf Seite 74 für Details.

#### Vorregistrierung

Die Vorregistrierung ist ein zweistufiger Vorgang. Im ersten Schritt geben Sie alle Geräte-IDs ein ([804][001]-[716]). Jedes Drahtlosgerät hat eine auf dem Aufkleber aufgedruckte ID. Das Format ist XXX-YYYY, wobei:

- XXX den Typ oder das Modell des Geräts bezeichnet
- YYYY eine kurze verschlüsselte ID ist, die vom System zur Identifizierung des spezifischen Geräts verwendet wird

Die Vorregistrierung kann an einem Remote-Standort mit DLS/SA erfolgen. Im zweiten Schritt drücken Sie die Registriertaste auf dem Gerät; dies erfolgt gewöhnlich am Standort. Die Errichterprogrammierung muss während dieses Schritts nicht eingegeben werden. Beide Schritte müssen durchgeführt werden, um die Registrierung abzuschließen.

## 3.4 Arbeiten mit Bereichen

Ein Bereich ist ein begrenzter Abschnitt der Räumlichkeiten/des Grundstücks, der unabhängig von den anderen Bereichen überwacht wird. Bereiche einer Alarmanlage können von Vorteil sein, wenn das Grundstück Nebengebäude umfasst, die unabhängig von einem Hauptbereich gesichert werden müssen oder wenn das Haus über eine separate Wohnung verfügt.

Jeder Bereich kann sein eigenes Bedienteil haben oder ein Bedienteil kann Zugriff auf alle Bereiche haben (nur wenn alle Bereiche dem gleichen Eigentümer gehören). Benutzerzugriff auf Bereiche wird gesteuert durch Zugangs-Codes. Ein

Master-Code kann auf die gesamte Alarmanlage und die Bereiche zugreifen, ein Benutzercode ist eingeschränkt und kann nur Bereichen zugewiesen werden.

Das Einstellen eines Bereichs erfordert folgende Konfiguration:

- Bereich erstellen
- Sirenenbetrieb definieren
- Bedienteile zuordnen
- Linien zuordnen
- Benutzer zuordnen

### 3.4.1 Bereich einstellen

Bereiche werden dem System hinzugefügt oder davon entfernt, indem eine Bereichsmaske über Errichterprogrammierschnitt [200] angewandt oder entfernt wird. Die Anzahl verfügbarer Bereiche ist vom Modell der Alarmzentrale abhängig. Weitere Informationen Siehe "[200] Bereich Maske" auf Seite 118.

### 3.4.2 Sirenenbetrieb

Jeder Bereich muss eine Sirene haben. Die am Sirenenausgang angeschlossene Systemsirene der Alarmzentrale kann zentral in Hörweite aller Bereiche montiert werden. Jeder Bereich kann ebenfalls Funk-Sirenen haben, die nur auf dem zugeordneten Bereich aktiviert werden. Einzelheiten "Drahtlos-Programmierung" Auf Seite 139.

#### Einzelner Sirenenausgang

Mit einer gemeinsam von allen Bereichen genutzten Sirene hängt die Steuerung der Aktivierung/Deaktivierung des Ausgangs von dem Bereich ab, der die Alarmsequenz ausgelöst hat. Nur der Bereich, der den Alarm ausgelöst hat, kann den Sirenenausgang deaktivieren.

Globale Linien, wie Rauchmelder auf mehreren Bereichen, können die Sirene auf allen Bereichen deaktivieren, denen die Linie zugeordnet ist.

#### Mehrfacher Sirenenausgang

Wenn mehrere Sirenen in der Installation verwendet werden, dann können sie zur Meldung von Alarmen für alle Bereiche oder für individuelle Bereiche programmiert werden, indem eine Bereichsaktivierungsmaske verwendet wird.

Werden verkabelte Sirenen verwendet, so erfolgt dies über die Busspannungsversorgung mit überwachtem Hochstromausgang. Der Ausgang wird dann als Brandmelde- und Einbruch PGM-Ausgangstyp programmiert.

**Hinweis:** Nur der erste Ausgang des HSM2204-Ausgangsmoduls hat Sirenen-Überwachung. Einige Bedingungen, wie ein Errichter-Systemtest, können die Bereichszuordnung überschreiben und dazu führen, dass alle Sirenen aktiviert werden. Benutzer-Systemtests aktivieren nur die Sirenen/Ausgänge, welche diesem Bereich zugeordnet sind.

## 3.5 Störanzeigen

Es sind hörbare und sichtbare Störanzeigen auf allen Bereichen verfügbar. Weitere Informationen siehe "Störungsbehebung" auf Seite 48.

Programmierschnitt [013] Option 3 steuert, ob Störungen bei scharfgeschaltetem Alarmsystem angezeigt werden.

## 3.6 Bedienteil Bereichseinstellung

Tastenfelder können so konfiguriert werden, dass sie einen Bereich oder alle Bereiche steuern können. Im Allgemeinen steuert ein Bereichs-Bedienteil den Bereich, dem es zugeordnet ist. Ein globales Bedienteil steuert alle Bereiche. Globale

Bedienteile müssen in Gemeinschaftsbereichen platziert sein, wie an Zugangspunkten oder in Empfangsbereichen, an denen die Möglichkeit zur Scharf- und Unscharfschaltung von mehr als einem Bereich möglich sein soll.

Bereichs-Bedienteile können ebenfalls vorübergehend an andere Bereiche ausgeliehen werden.

Zur Auswahl eines Bedienteil-Betriebsmodus gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie die Installationsprogrammierung [\*][8][Errichtercode].
2. Wählen Sie [861]-[876] zur Programmierung der Bedienteile 1-16.
  - Drücken Sie [000] für die Bereichszuordnung.
  - Für globalen Betrieb geben Sie 00 ein.
  - Zur Zuordnung eines Bedienteils zu einem Bereich geben Sie 01-08 für die Bereiche 1-8 ein.
3. Drücken Sie [#] und wiederholen Sie Schritt 2 für das nächste Bedienteil. Nach der Programmierung aller Bedienteile drücken Sie zweimal [#], um die Programmierung zu verlassen.

Benutzern werden Zugangsrechte für einem Bereich über das Menü [\*][5] zugeordnet.

### 3.6.1 Geborgten Bereich einstellen

Das Ausleihen eines Tastenfelds für einen anderen Bereich:

1. Halten Sie [#] gedrückt und geben Sie dann einen gültigen Zugangscode ein. Das Bedienteil schaltet zum globalen Display um.
2. Benutzen Sie die Pfeiltasten, um durch die verfügbaren Bereiche zu scrollen. Drücken Sie zum Auswählen die Taste [\*]. Das Tastenfeld wird vorübergehend einem anderen Bereich verliehen.

Ist das Bedienteil für mehr als 30 Sekunden im Ruhezustand, schaltet es in den zugeordneten Bereich zurück.

### 3.6.2 Globale Linien

Wird eine Linie zu mehr als einem Bereich hinzugefügt, so wird sie zu einer globalen Linie. Eine globale Linie ist nur scharf geschaltet, wenn alle zugeordneten Bereiche geschaltet sind. Sie wird unscharf geschaltet, wenn einer der zugeordneten Bereiche unscharf geschaltet ist.

Globale Linien verhalten sich wie folgt:

- Eine globale Linie vom Typ Anwesend/Abwesend wird erst dann aktiviert, wenn alle Bereiche, denen die Linie zugeordnet ist, im Abwesenheitsmodus scharf geschaltet sind. Innenräume müssen auf allen Bereichen aktiviert sein, damit die globale Anwesend/Abwesend-Linie aktiv ist.
- Eine gemeinsame Linie, die in einem Bereich abgeschaltet ist, wird auf allen Bereichen abgeschaltet, denen die Linie zugeordnet ist.
- Eine auf einer globalen Linie gestartete Zugangsverzögerung lässt eine Zugangsverzögerung auf allen Bedienteilen ertönen, die Bereichen zugeordnet sind, denen auch die globale Linie zugeordnet ist.
- Eine globale Linie vom Typ Verzögerung folgt der längsten programmierten Verzögerungszeit der Bereiche, denen sie zugeordnet ist.

### 3.6.3 Brandmelde- und CO-Linienarten

Feuerlinien versetzen nur den Bereich in einen Alarmzustand, dem sie zugewiesen wurden. Andere Bereiche behalten ihren aktuellen Zustand bei.

Ein **zurückgesetzter** Feueralarm setzt nur den Bereich zurück, dem er zugewiesen war.

Eine oder mehrere Brandmeldelinien können auf einem beliebigen Bereich liegen.

Bei Alarm erscheint automatisch die Scrollen-Anzeige des Feuealarms auf allen Bereichs-Tastenfeldern und globalen Tastenfeldern. Die Zurücksetzung von Feuealarm und Brandmeldeanlage kann direkt von einem jeglichen Tastenfeld aus erfolgen. Zur Stummschaltung eines Brandmelde- oder CO-Alarms von einem globalen Bedienteil muss das globale Bedienteil an einen der Bereiche ausgeliehen sein, dem die Linie zugeordnet ist.

### 3.6.4 Sirene/PGM-Unterstützung

PGMs müssen einem oder mehreren Bereichen zugeordnet sein. Siehe Abschnitt [007] für Bereichszuordnung.

**Hinweis:** Sirene PGM-Typ benötigt Überwachung und folgt Scharfschaltanschlügen nach Bereich.

### 3.6.5 Kommunikation

Allen System- und Bereichsereignissen sind Kontoschlüssel zugeordnet.

Für SIA-Kommunikation wird ein einziger Kontoschlüssel (programmiert in Abschnitt [310][000]) für alle Ereignisse verwendet. Der Bereich wird über die Nummern 1-8 identifiziert. Systemereignisse verwenden die Nr. 0.

Bei der Verwendung anderer Kommunikationsformate als SIA, können individuelle Kontoschlüssel für jeden Bereich programmiert werden. Siehe "[310] Kontoschlüssel" auf Seite 127.

### 3.6.6 Linien zuordnen

Bereichslinienzuordnungen erfolgen mit den Abschnitten [201] - [208] für die Bereiche 1 - 8. Unterabschnitte [001 - 016] werden dann verwendet, um Gruppen von 8 Linien des Bereichs zu aktivieren oder zu deaktivieren.

### 3.6.7 Benutzer zuordnen

Rufen Si emit dem Mastercode [\*][5] auf, wählen Sie den gewünschten Benutzercode und geben Sie die Ziffer 4 zur Modifizierung der Bereiche ein, die den Benutzercode akzeptieren.

### 3.6.8 Werk Standards

Die Programmierung individueller Module sowie der Alarmzentrale selbst kann auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Die Hardware wird über die nachstehenden Errichterprogrammierschnitte zurückgesetzt:

- [991] Rücksetzung Bedienteile
  - 000 – Alle Bedienteil-Programmierungen zurücksetzen
  - 001-016 –Bedienteile 1-8 zurücksetzen
- [993] Rücksetzung alternatives Wählgerät
- [996] Rücksetzung Funkempfänger
- [998] Rücksetzung HSM2955
- [999] Rücksetzung System

Weitere Informationen siehe "Rücksetzungen" auf Seite 145.

#### Rücksetzung aller Kennzeichnungen

Programmierabschnitt [000][999] verwenden. Die folgenden Kennzeichnungen werden zu den Werkseinstellungen zurückgesetzt:

- Linien-Kennzeichnung
- Bereichskennzeichnungen
- Modul-Kennzeichnungen
- Bereich 1-8 Befehlsausgang 1 bis 4 Kennzeichnungen
- Planung 1 bis 4 Kennzeichnungen

- Ereignis-Kennzeichnungen
- Benutzerkennzeichnung

System- und Modulprogrammierung ist nicht betroffen.

### Hardware in Alarmzentrale zurücksetzen

Gehen Sie wie folgt vor, um die Alarmzentrale auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen:

1. Schalten Sie das System aus.
2. Entfernen Sie alle Kabel zwischen Linie 1 und PGM 1 auf der Alarmzentrale.
3. Schließen Sie Linie 1 und PGM kurz.
4. Schalten Sie das System (nur Netz) 60 Sekunden lang ein.
5. Schalten Sie das System aus und entfernen Sie die Brücke.
6. Schalten Sie das System wieder ein. Die Werkseinstellung sind zurückgesetzt.

Die Rücksetzung der Hardware wird im Ereignis-Zwischenspeicher protokolliert.

**Hinweis:** Hardware-Rücksetzung steht nicht zur Verfügung, wenn die Errichtersperre aktiviert ist.

## 3.7 Alternatives Wählgerät einstellen

Das alternative Wählgerät ist ein optionales Funk- oder Ethernet-Kommunikationsgerät, das als Backup zum Festanschluss oder als primäre Kommunikation zwischen der Alarmzentrale und der Notrufzentrale genutzt werden kann. Das alternative Wählgerät kommuniziert über 3G (HSPA) oder Ethernet.

Die nachstehenden Konfigurationsschritte sind zur Einstellung des alternativen Wählgeräts notwendig:

- Installieren Sie das alternative Wählgerät und schließen Sie es an der Alarmzentrale an (PCLINK\_2 Anschluss verwenden)
- Registrieren Sie das alternative Mobilnetz-Wählgerät mit Connect 24
- Stellen Sie den Kommunikationspfad ein: [300]
- Alternatives Wählgerät aktivieren: [382] Option 5
- Ereignisberichte aktivieren: [307]/[308]
- Programmieren Sie den Kommunikations-Verzögerungs-Timer: [377]
- DLS-Zugriff programmieren: [401] Option 07

Siehe 3G2080(R)/TL2803G(R)/TL280(R) Installationsanleitungen für weitere Einzelheiten.

### 3.7.1 Echtzeituhr

Diese Funktion synchronisiert Uhrzeit und Datum der Alarmzentrale mit dem alternativen Wählgerät, sofern Echtzeituhrunterstützung vorhanden ist. Uhrzeit und Datum werden um 16:05 aktualisiert oder wenn die Systemzeit verloren wurde. Diese Funktion wird in der Errichterprogrammierung Abschnitt [024] Option 5 aktiviert/deaktiviert.

### 3.7.2 Kommunikationspfade

Die Kommunikationspfade zwischen der Alarmzentrale und der Notrufzentrale müssen entweder über die Festnetzverbindung der Alarmzentrale oder über das alternative Wählgerät (Mobilnetz oder Ethernet), sofern vorhanden, eingerichtet werden.

Es können Pfade für vier Empfänger in der Errichterprogrammierung Abschnitt [300] Optionen 001 - 004 programmiert werden.

Weitere Informationen siehe "[300] Zentrale/Empfänger Kommunikationspfad" auf Seite 119.

### 3.7.3 Kommunikationsoptionen

Die folgenden Optionen müssen programmiert werden, wenn das alternative Wählgerät konfiguriert wird:

[300] Option 02: Kommunikationspfad (siehe "[300] Zentrale/Empfänger Kommunikationspfad" auf Seite 119)

[380] Option 01: Kommunikation aktiviert/deaktiviert (siehe "[380] Wählgerät Option 1" auf Seite 131)

[382] Option 05: Wählgerät aktivieren und alle verbundenen Optionen: Telefonnummer, Berichtcode und Anrufrichtung (siehe "[382] Wählgerät Option 3" auf Seite 133 )

[308][351]-[356] Berichtscodes (siehe „[351] Alternatives Wählgerät 1“)

[401] Option 7: DLS-Zugriff (siehe „[401] Systemtestereignisse“)

### 3.7.4 Begrenzung der Kommunikationsversuche

Ist eine Telefonleitungsüberwachung (TLM) gestört, so wird die Anzahl der Festnetz-Wählversuche vom programmierten Wert auf 0 Versuche reduziert. Siehe Programmierabschnitte [380] Wählgerät Option 1 für Details.

### 3.7.5 Überwachung wiederherstellen

Hat das Alarmsystem einen Kommunikationsfehler (FTC) mit der Notrufzentrale, so versucht sie automatisch das Ereignis zu übertragen, nachdem die Kommunikation wiederhergestellt ist.

### 3.7.6 Remote Firmware-Aktualisierung

Firmware-Aktualisierungen der Alarmzentrale und Module werden automatisch von Connect 24 oder DLS durchgeführt. Eine Mitteilung wird auf LCD-Bedienteilen angezeigt, dass seine Firmware-Aktualisierung verfügbar ist. Auf allen Bedienteilen blinkt der blaue Transponderbalken eine Sekunde an – eine Sekunde aus.

Benutzer autorisieren die Firmware-Aktualisierung mit [\*][6][Mastercode][17].

Während der Aktualisierung wird die Mitteilung auf dem LCD-Bedienteil angezeigt, dass die Firmware-Aktualisierung läuft. Schläft die Firmware-Aktualisierung fehl, so wird auf LCD-Bedienteilen eine Fehlermeldung angezeigt.

Firmware-Aktualisierungen werden unter folgenden Bedingungen durchgeführt:

- Das System ist nicht scharfgeschaltet
- Es liegt keine Netzstörung an
- Es liegt keine Störung Batterie schwach an
- Es liegt keine FTC-Störung an
- Alle Alarime im Speicher wurden angezeigt
- Es werden keine Ereignisse übertragen
- Ein alternatives Wählgerät ist vorhanden

Remote-Firmware-Aktualisierung ist für folgende Module möglich:

- verkabelte Bedienteile, einschließlich HS2LCDRF
- Funk-Transceiver
- Alternatives Wählgerät

**Hinweis:** Für UL-gelistete Installationen verwenden Sie keine Remote-Programmierung, es sei denn, ein Errichter ist anwesend.

## 3.8 Lokale Firmware-Aktualisierung

Die Firmware der Alarmzentrale kann lokal über DLS aktualisiert werden. Firmware-Aktualisierungs-Verhinderungsregeln werden während einer lokalen Firmware-Aktualisierung ignoriert.

**Hinweis:** [382][5] muss aktiviert sein, um das lokale Firmware-Update zu ermöglichen.

Zur Durchführung einer lokalen Firmware-Aktualisierung gehen Sie wie folgt vor:

1. Nehmen Sie die Frontblende der Alarmzentrale ab und schließen Sie den DLS-Stecker am Anschluss PCLink 2 auf der Alarmzentrale ein.
2. Öffnen Sie die Flash Utility in DLS, wählen Sie die neueste Firmware-Datei aus dem Internet oder navigieren Sie zu einer gespeicherten Flash-Datei auf Ihrer Festplatte. Folgen Sie den Schritten, zu denen Sie von der Flash Utility Anwendung aufgefordert werden. Sobald der Download beendet ist, wird eine entsprechende Mitteilung angezeigt.
3. Nach Beendigung der Firmware-Aktualisierung fährt das System hoch.

## 3.9 System testen

### Errichter-Gehtest

Der Gehtest ermöglicht dem Errichter Das Testen der Funktion jedes einzelnen Melders, indem die Linien ausgelöst werden, ohne jedoch einen Alarm auszulösen. Rufen Sie den Abschnitt [901] zur Auslösung des Gehtests auf. Wenn eine Linie ausgelöst wird, geben alle Systemsirenen einen Ton zur Anzeige ab, dass die Linie korrekt arbeitet.

Nach 15 Minuten ohne Linienaktivität wird der Gehtest automatisch beendet. Zum manuellen Verlassen des Gehtestmodus geben Sie erneut [901] ein.

### 3.9.1 Anzeigen des Ereignis-Zwischenspeichers

Der Ereignis-Zwischenspeicher enthält Protokolle von Ereignissen, die sich auf dem Alarmsystem zugetragen haben, beginnend mit dem letzten Ereignis. Die Kapazität des Ereignis-Zwischenspeichers ist skalierbar und kann 500/1000 Ereignisse enthalten (abhängig vom Modell der Zentrale), bevor er den ältesten Eintrag überschreibt. Der Zwischenspeicher zeigt Ereignisse gemäß ihrem Zeitstempel an, beginnend mit dem letzten Ereignis. Der Ereignisspeicher kann mit der DLS hochgeladen werden.

Für jedes Ereignis werden Uhrzeit und Datum, eine Beschreibung des Ereignisses, die Linienkennzeichnung, Zugangscode oder sonstige sachdienliche Informationen angezeigt. Zur Anzeige des Ereignis-Zwischenspeichers drücken Sie [\*][6][Mastercode][\*].

# Abschnitt 4 Systembetrieb

## 4.1 Scharfschaltung und Unscharfschaltung

Die folgende Tabelle beschreibt die verschiedenen verfügbaren Scharfschalt- und Unscharfschalt-Methoden.

**Tabelle 4-1 Scharfschalt-/Unscharfschalt-Methoden**

Methode	Beschreibung
Abwesend scharfschalten	 für 2 Sekunden + [Zugangscode*]
Anwesend scharfschalten	 für 2 Sekunden + [Zugangscode*]
Nacht Scharfschalten	Bei Scharfschaltung im Anwesenheitsmodus [*][1] + [Zugangscode*]
Unscharfschaltung	[Zugangscode]
Kein-Zugang-Scharfschaltung	[*][9] + [Zugangscode]
Schnelles Scharfschalten/Schnelles Verlassen	[*][0]

\* - Benötigung eines Zugangscode kann in Abschnitt [015] programmiert werden

Für detaillierte Anleitungen zur Scharf-/Unscharfschaltung siehe PowerSeries Neo Bedienungsanleitung.

## 4.2 Bereichs im Vergleich zu Globales Tastenfeld

Tastfelder können so konfiguriert werden, dass sie einen Bereich oder alle Bereiche steuern können (siehe "Bedienteil Bereichseinstellung" auf Seite 33). Das Ausleihen eines Tastenfelds für einen anderen Bereich erfordert keinen Zugangscode; aber, es können keine Funktionen ausgeführt werden, die einen Zugangscode für diesen Bereich erfordern, außer der Benutzercode hat ausreichende Berechtigungen.

### 4.2.1 Einzelbereichsbetrieb

Tastfelder für einzelne Bereiche ermöglichen Zugriff auf Alarmfunktionalitäten für einen zugewiesenen Bereich.

Tastfelder für einzelne Bereiche verhalten sich wie folgt:

- Zeigen den scharfgeschalteten Zustand des Bereichs an
- Anzeige offener Linien, sofern die Linie zu dem Bereich gehört, auf dem sich das Bedienteil befindet
- Zeigen umgangene Zonen an und ermöglichen das Umgehen von Zonen oder das Erstellen von zu umgehenden Zonen-Gruppen, die dem Bereich des Tastenfelds zugewiesen sind
- Zeigen Störungen der Alarmanlage an (schwache Batterie der Alarmanlage, Störungen der Alarmanlagenkomponenten/Sabotageversuche)
- Zeigen Alarmsignale im Speicher an, die im Bereich aufgetreten sind
- Ermöglichen es, die Türlocke zu aktivieren/deaktivieren
- Systemtest aktivieren (Sirenen/PGMs zugeordnet zum Bereich ertönen)
- Ermöglicht die Kennzeichnungsprogrammierung (Benutzer-Kennzeichnungen für den Bereich)
- Befehlsausgänge steuern (dem Bereich zugeordnete oder globale Ausgänge wie Rauchmelder-Rücksetzung)
- Temperatur anzeigen (nicht durch UL bewertet)

### 4.2.2 Globaler/mehrfacher Bereich Betrieb

Globale Bedienteile zeigen eine Liste aller aktiven Bereiche oder zugeordneten Bereiche zusammen mit deren aktuellem Status an. Ein gültiger Zugangscode ist zur Anzeige des Bereichsstatus erforderlich. Das Globale Statusmenü zeigt folgende Zustände an:

12345678 (RA!N----)

R = Betriebsbereit

A = Scharf  
! = Alarm  
N = Nicht bereit  
X = Ausgangsverzögerung  
E = Eingangsverzögerung  
P = Voralarm  
- = Bereich nicht aktiviert

Im folgenden Beispiel ist Bereich 1 scharf, Bereich 2 ist unscharf, Bereich 3 ist unscharf und nicht bereit, Bereich 4 ist im Alarmzustand, Bereich 5 zeigt Ausgangsverzögerung an, Bereich 6 ist in Eingangsverzögerung, Bereich 7 ist automatisch scharf im Voralarm und Bereich 8 ist nicht aktiviert.

1 2 3 4 5 6 7 8  
A R N ! X E P -

Globale Bedienteile verhalten sich wie folgt:

- Störungen werden angezeigt und auf dem globalen Bedienteil erfolgt ein Signalton. Störungen können im Display des globalen Bedienteils mit Tastendruck auf die rechte Scrolltaste und dann (\*) angezeigt werden. Das Störungsmenü wird angezeigt. Ein Zugangscode ist möglicherweise erforderlich, um das [\*][2] Menü aufzurufen, abhängig von der Systemprogrammierung.
- Bedienteil-Funktionstasten können Global Anwesend Scharf, Global Abwesend Scharf und Global Unscharf programmiert werden.
- Mehrere Bereiche können von einem globalen Bedienteil Scharf-/Unscharf geschaltet werden, das den gleichen Bereichen wie der Benutzer zugeordnet ist, indem der Zugangscode eingegeben und dann [\*] gedrückt wird.

## 4.3 Kennzeichnungen

Verschiedene kundenspezifische Kennzeichnungen können zur einfacheren Identifizierung des Alarmsystems, der Bereiche, Linien und Module erstellt werden. Kennzeichnungen werden durch manuelle Texteingabe, durch Auswahl von Wörtern in der Wortbibliothek oder durch Download/Upload mit der DLS. "[000] Bezeichnungen programmieren" Auf Seite 70

### 4.3.1 Anlagen-Kennzeichnung

Diese Funktion dient der Programmierung einer kundenspezifischen Kennzeichnung für das Sicherheitssystem. Diese Kennzeichnung wird im Ereignis-Zwischenspeicher verwendet, wenn Systemereignisse vorliegen. Die maximale Kennzeichnungsgröße beträgt 14 ASCII Schriftzeichen.

Details zur Programmierung Siehe "[100] Anlagen-Kennzeichnung" auf Seite 73.

### 4.3.2 Linien-Kennzeichnung

Kundenspezifische Kennzeichnungen können für jede Linie auf dem Alarmsystem erstellt werden. Diese Kennzeichnungen werden auf verschiedenen Anzeigen und Ereignissen zur Identifizierung der Linie verwendet. Die maximale Kennzeichnungsgröße ist 14 x 2 ASCII Schriftzeichen.

Weitere Einzelheiten Siehe "[001]-[128] Linie Kennzeichnungen" auf Seite 70.

### 4.3.3 Bereich Kennzeichnungen

Jeder Bereich auf dem Alarmsystem kann eine eindeutige Kennzeichnung zur Identifizierung haben. Diese Kennzeichnung wird auf Bereichs-Bedienteilen und Ereignismeldungen angezeigt. Die Höchstgröße für Kennzeichnungen ist 14 x 2 ASCII Schriftzeichen.

Weitere Einzelheiten Siehe "[101]-[108] Bereich 1-8" auf Seite 73.

### 4.3.4 Modul-Kennzeichnungen

Kennzeichnungen können für folgende optionale Systemmodule erstellt werden:

- Bedienteil
- 8-Linien-Erweiterungsmodule
- 8-Ausgangs-Erweiterungsmodule
- Funk-Transceiver
- Stromversorgung
- 4-Hochstrom-Ausgangsmodul
- Alternatives Wählgerätmodul
- Audiomodul
- Sirene
- Repeater

Die maximale Kennzeichnungsgröße beträgt 14 ASCII Schriftzeichen.

Weitere Einzelheiten Siehe "[801] Bedienteil Kennzeichnung" auf Seite 73.

### 4.3.5 Ereignis-Kennzeichnungen

Kundenspezifische Kennzeichnungen können für folgende Ereignisse erstellt werden:

- Feueralarm
- Scharfschaltung fehlgeschlagen
- Alarm wenn Scharfschaltung
- CO-Alarm

Die maximale Kennzeichnungsgröße beträgt 14 ASCII Schriftzeichen. Weitere Einzelheiten siehe Seite 70.

### 4.3.6 Bereichs-Befehlsausgang-Kennzeichnungen

Diese Funktion dient der Programmierung von kundenspezifischen Kennzeichnungen für Befehlsausgänge. Diese Kennzeichnungen werden mit Ausgangsaktivierungsereignissen im Ereignis-Zwischenspeicher verwendet. Die maximale Kennzeichnungsgröße ist 14 x 2 ASCII Schriftzeichen. Weitere Einzelheiten Siehe "[201]-[208][001]-[004] Bereich Befehlsausgang" auf Seite 73.

## 4.4 Ankündigung

### 4.4.1 Türgong

Das Bedienteil kann zur Verwendung eines von vier Türgongklängen für jede Linie auf dem System programmiert werden. Der Gong ist nur während der Unscharfschaltung aktiv. Nur eine Türgongoption kann je Linie aktiviert werden.

- Signaltöne
- Bing-Bong
- Ding-Dong

- Alarmton
- Liniename – Sprachansage (nur Bedienteile HS2LCDWF)

Gong ist auf einem Bereich mit [\*][4] Befehl aktiviert/deaktiviert.

#### 4.4.2 Temperaturanzeige

Innen- und Außentemperatur können auf dem System-Bedienteils angezeigt werden, sofern im Bedienteil-Programmierschnitt [861]-[876]>[023] Option 7 und Abschnitte [041]-[042] konfiguriert. Die Temperatur wird über Funk-Temperaturfühler erkannt, die auf dem System installiert sind. Siehe "Kompatible Geräte" auf Seite 9.

Globale Bedienteile zeigen nur die Außentemperatur an.

#### 4.4.3 Untertemperaturwarnung

Bedienteile können zur Erkennung einer niedrigen Umgebungstemperatur konfiguriert werden.

Fällt die Temperatur am Bedienteil auf  $6\text{ °C} \pm 2\text{ °C}$  ( $43\text{ °F} \pm 3\text{ °F}$ ), so löst die Bedienteillinie Alarm aus. Steigt die Temperatur über  $9\text{ °C} \pm 2\text{ °C}$  ( $48\text{ °F} \pm 3\text{ °F}$ ), so wird die Bedienteillinie wiederhergestellt.

Ist diese Option aktiviert, so ist die Eingabefunktion der Bedienteillinie deaktiviert.

Weitere Informationen siehe Abschnitt [861]-[876]>[023] Option 8.

**Hinweis:** Diese Funktion wurde durch UL/ULC nicht bewertet.

### 4.5 Funktionstasten des Bedienteils

Bedienteile haben 5 programmierbare Funktionstasten, die zur Durchführung folgender Aktionen konfiguriert werden können:

**Tabelle 4-2 Funktionstaste Programmieroptionen**

[00] Null Funktionstaste	[17] Innen scharfschalten
[02] Sofort Anwesend scharfschalten	[21]-[24] Befehlsausgang 1 bis 4[*][71] - [*][74]
[03] Anwesend scharfschalten	[29] Abschaltung Gruppenrückruf
[04] Abwesend scharfschalten	[31] Lokales PGM aktivieren
[05] [*][9] Kein Zugang scharfschalten	[32] Linienabschaltmodus
[06] [*][4] Gong EIN/AUS	[33] Linienabschaltung Abruf
[07] Systemtest	[34] Benutzer Programmierung [*][5]
[09] Nacht Scharfschaltung	[35] Benutzerfunktionen [*][6]
[12] Global Anwesend scharfschalten	[37] Uhrzeit und Datum einstellen
[13] Global Abwesend scharfschalten	[39] Störungsanzeige [*][2]
[14] Global unscharf schalten	[40] Alarmspeicher [*][3]
[16] Schnell verlassen	[61]-[68] Bereich 1 bis 8 wählen

Zum Programmieren einer Funktionstaste gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie die Errichterprogrammierung auf [\*][8].
2. Rufen Sie Abschnitt [861] für die Programmierung der Funktionstaste für Bedienteil 1 auf.
3. Geben Sie [001] bis [005] zur Auswahl einer zu programmierenden Funktionstaste ein.

4. Geben Sie eine 2-stellige Zahl zur Zuordnung einer Funktion ein - [00]-[68]. Siehe Tabelle oben.
5. Fahren Sie ab Schritt 3 fort, bis alle Funktionstasten programmiert sind.
6. Drücken Sie zweimal [#], um die Errichterprogrammierung zu verlassen.

Programmierte Funktionstasten müssen für 2 Sekunden gedrückt gehalten werden, um die Funktion zu aktivieren.

### 4.5.1 Funktionstaste Definitionen

Dieser Abschnitt liefert detaillierte Beschreibungen jeder programmierbaren Funktionstastenoption.

#### **[00] Null Funktionstaste**

Diese Option deaktiviert die Funktionstaste. Die Taste führt keine Funktion aus, wenn sie gedrückt wird.

#### **[02] Sofort Anwesend scharfschalten**

Diese Funktion ist ähnlich wie die Anwesend Scharf Funktionstaste, es wird keine Ausgangsverzögerung angewandt und das System wird sofort scharfgeschaltet.

Sind keine Anwesend/Abwesend Linien programmiert, so wird das Alarmsystem im Abwesendmodus scharfgeschaltet.

**Hinweis:** Verwenden Sie diese Funktion nicht für CP-01 Installationen.

#### **[03] Anwesend scharfschalten**

Nur Umfassungslinien werden scharfgeschaltet. Innenlinien werden abgeschaltet, unabhängig davon, ob Verzögerungslinien während der Ausgangsverzögerung auslösen oder nicht.

#### **[04] Abwesend scharfschalten**

Alle Innen- und Umfassungslinien werden scharfgeschaltet. CP-01 Zentralen erfordern das Verlassen über eine Verzögerungslinie während der Ausgangsverzögerung oder das System schaltet nur die Umfassungslinien scharf.

#### **[05] Kein Zugang Scharfschaltung [\*][9]**

Alle Verzögerung 1 und Verzögerung 2 Linien werden Sofortlinien. Wird eine Tür oder ein Fenster geöffnet, so löst das System sofort Alarm aus. Diese Funktion wird gewöhnlich verwendet, wenn keine Bewohner während des Scharfschaltzeitraums zurückerwartet werden. Die Aktivierung dieser Funktionstaste erfordert einen Zugangscode. Diese Funktion arbeitet nur, wenn das System unscharf geschaltet ist.

Weitere Informationen Siehe "[\*][9] Kein-Zugang-Scharfschaltung" auf Seite 61.

#### **[06] Gong Ein/Aus**

Diese Funktion schaltet den Türgong ein oder aus und entspricht Tastendruck auf [\*][4]. Das Alarmsystem muss unscharf geschaltet sein, um diese Funktion zu verwenden. Ist Option 7 in Abschnitt [023] aktiviert, so erfordert diese Funktionstaste einen Zugangscode.

#### **[07] Systemtest**

Diese Funktion führt auf Tastendruck einen Systemtest durch und entspricht der Eingabe von [\*][6][Zugangscode][04]. Das Alarmsystem muss unscharf geschaltet sein, um diese Funktion zu verwenden. Siehe "[\*][6] Benutzer-Funktionen" auf Seite 57 für weitere Informationen.

#### **[09] Nacht Scharfschaltung**

Alle Umfassungs- und Innenlinien, außer Nachtlinien, werden scharfgeschaltet. Diese Taste arbeitet nur, wenn das System unscharf oder im Anwesendmodus scharfgeschaltet ist.

Sind keine Nachtlinien programmiert, so schaltet das Alarmsystem mit einer hörbaren Ausgangsverzögerung im Abwesendmodus scharf. Die Ausgangsverzögerung ist leise.

Die Scharfschaltung in diesem Modus aktiviert den Abwesend Scharf PGM-Ausgang.

**[12] Global Anwesend scharfschalten**

Diese Funktion schaltet alle Bereiche scharf, die dem Benutzer im Anwesendmodus zugeordnet sind, vorausgesetzt, sie sind zur Scharfschaltung bereit. Ist ein Bereich nicht bereit, so kann das System nicht scharfgeschaltet werden. Ein Zugangscode ist für diese Option erforderlich.

**[13] Global Abwesend scharfschalten**

Diese Funktion schaltet alle Bereiche scharf, die dem Benutzer im Abwesendmodus zugeordnet sind, vorausgesetzt, sie sind zur Scharfschaltung bereit. Ist ein Bereich nicht bereit, so kann das System nicht scharfgeschaltet werden. Ein Zugangscode ist für diese Option erforderlich.

**[14] Global unscharf schalten**

Diese Funktion schaltet alle Bereiche unscharf, die dem Benutzer zugeordnet sind. Ein Zugangscode ist für diese Option erforderlich.

**[16] Schnell verlassen**

Tastendruck ermöglicht dem Benutzer das Öffnen und Schließen einer Zugangs-/Ausgangstür, ohne das System unscharf zu schalten. Diese Funktion entspricht der Eingabe von [\*][0] auf dem Bedienteil, während der Bereich scharfgeschaltet ist. Ist schnell verlassen nicht auf dem System aktiviert oder ist das System unscharf geschaltet, so erzeugt der Tastendruck einen Fehlerton. Ein Zugangscode ist für diese Taste nicht erforderlich. Siehe "[015] Systemoptionen 3" auf Seite 103 für weitere Informationen.

**[17] Innen scharfschalten**

Diese Taste entfernt oder aktiviert automatisch die Linienabschaltung auf allen Anwesend/Abwesend Linien (entspricht Tastendruck auf [\*][1] während der Scharfschaltung).

Wird diese Funktion während Anwesend Scharf und mit Nachtlinien programmiert durchgeführt, so schaltet das System im Nachtmodus scharf. Sind keine Nachtlinien programmiert, so schaltet das System im Abwesendmodus scharf. Bei Scharfschaltung im Nacht- oder Abwesendmodus schaltet diese Taste das System in den Anwesendmodus zurück. Die Taste schaltet nicht den Scharfschaltmodus von Nacht zu Abwesend um.

Die Taste arbeitet nur, wenn das System scharfgeschaltet ist und erfordert die Eingabe eines Zugangscode, falls Abschnitt [015] Option 4 deaktiviert ist.

**[21]-[24] Befehlsausgang 1 bis 4**

Diese Funktion steuert die Befehlsausgänge 1-4 und entspricht der Eingabe von [\*][7][X], wobei X 1, 3 oder 4 ist.

Ein Zugangscode ist für diese Funktion erforderlich.

Die Auswahl von Befehlsausgang 2 entspricht Tastendruck auf [\*][7][2] Sensor-Rücksetzung. Weitere Informationen Siehe "103 – Sensorrückstellung [\*][7][2]" auf Seite 85.

**[29] Abschaltung Gruppenrückruf**

Diese Funktion schaltet alle Linien ab, die zu der Linienabschaltgruppe gehören.

Die Linien müssen in der Linienabschaltgruppe gespeichert sein, damit diese Funktionstaste arbeiten kann. Ein Zugangscode ist für diese Funktion erforderlich, falls Abschnitt [023] Option 4 aktiviert ist.

**Hinweis:** Nicht mit Funkfernbedienungen verwenden.

**[31] Lokales PGM aktivieren**

Diese Funktion steuert ein am Bedienteil angeschlossenes PGM.

**[32] Linienabschaltmodus**

Diese Funktion versetzt das Bedienteil in den Linienabschaltmodus. Die Auswahl dieser Funktion entspricht Tastendruck auf [\*][1] während der Unscharfschaltung. Ist zur Abschaltung ein Zugangscode erforderlich, so muss der Benutzer den

Zugangscode eingeben, bevor diese Funktion verwendet werden kann. Ein Zugangscode ist erforderlich, falls Abschnitt [023] Option 4 aktiviert ist.

**[33] Linienabschaltung Abruf**

Diese Funktion schaltet den gleichen Satz Linien ab, die während der letzten Scharfschaltung des Bereichs abgeschaltet waren. Diese Funktion entspricht Tastendruck auf [999] im [\*][1] Menü. Ein Zugangscode ist für diese Funktion erforderlich, falls Abschnitt [023] Option 4 aktiviert ist.

**[34] Benutzer-Programmierung**

Diese Funktion entspricht der Eingabe von [\*][5]. Ein Master- oder Supervisor-Zugangscode ist erforderlich, um diese Funktion nutzen zu können. Die Taste arbeitet nur, während das System unscharf geschaltet ist.

**[35] Benutzer-Funktionen**

Diese Funktion versetzt das Bedienteil in den Benutzer-Programmiermodus und entspricht der Eingabe von [\*][6]. Ein Zugangscode ist für diese Funktion erforderlich. Wenn Abschnitt [023] der Option 8 ausgeschaltet ist, erlaubt nur der Master- oder Supervisor-Code Zugriff auf das Menü [\*][6].

**[37] Uhrzeit und Datum einstellen**

Diese Funktion versetzt das Bedienteil in den Programmiermodus Datum/Uhrzeit. Ein gültiger Zugangscode ist erforderlich.

**[39] Störungsanzeige**

Diese Funktion versetzt das Bedienteil in den Störungsanzeigemodus und entspricht Tastendruck auf [\*][2]. Diese Funktion arbeitet nur, wenn das System unscharf geschaltet ist. Diese Funktionstaste erfordert einen Code, falls Abschnitt [023] Option 5 aktiviert ist.

**[40] Alarmspeicher**

Diese Funktion versetzt das Bedienteil in den Alarmspeicheranzeigemodus und entspricht Tastendruck auf [\*][3]. Diese Funktion arbeitet nur, wenn das System unscharf geschaltet ist. Diese Funktionstaste erfordert einen Code, falls Abschnitt [023] Option 6 aktiviert ist.

**[61]-[68] Bereich 1 bis 8 wählen**

Diese Funktion wählt Bereich 1-8, wenn die zugeordnete Taste gedrückt wird. Das Gedrückt halten der Taste für 2 Sekunden wählt den nächsten Bereich.

## 4.6 Sprachwahl

Das Bedienteil kann zur Anzeige von Meldungen und Kennzeichnungen in unterschiedlichen Sprachen programmiert werden. Gehen Sie im Errichterprogrammiermenü wie folgt vor:

1. Rufen Sie Errichterprogrammierung [\*][8][Errichtercode] auf
2. Rufen Sie Abschnitt [000]>[000] auf.
3. Wählen Sie mit den Scrolltasten oder durch Eingabe eines Hotkey eine Sprache:

**Tabelle 4-3 Sprachen**

[01] – Englisch	[15] – Griechisch
[02] – Spanisch	[16] – Türkisch
[03] – Portugiesisch	[18] – Kroatisch
[04] – Französisch	[19] – Ungarisch
[05] – Italienisch	[20] – Rumänisch
[06] – Niederländisch	[21] – Russisch

[07] – Polnisch	[22] – Bulgarisch
[08] – Tschechisch	[23] – Lettisch
[09] – Finnisch	[24] – Litauisch
[10] – Deutsch	[25] – Ukrainisch
[11] – Schwedisch	[26] – Slowakisch
[12] – Norwegisch	[27] – Serbisch
[13] – Dänisch	[28] – Estnisch
[14] – Hebräisch	[29] – Slowenisch

4. Drücken Sie [#] zum Beenden.

## 4.7 [\*] Befehle

[\*] Befehle bieten einen bequemen Zugriff auf die Funktionen des Alarmsystems. Folgende Befehle stehen zur Verfügung:

[\*][1] Linienabschaltung Linien

[\*][2] Störung anzeigen

[\*][3] Betrachten von Alarmsignalen im Speicher

[\*][4] Türgong ein/aus

[\*][5] Benutzer-Programmierung

[\*][6] Benutzer-Funktionen

[\*][7] Befehlsausgang 1-4 ein/aus

[\*][8] Errichterprogrammiermodus

[\*][9] Kein Zugang Scharfschaltung

[\*][0] Schnell scharfschalten/verlassen

In einem [\*] Befehlsmenü verwenden Sie die Taste [\*] zur Auswahl einer Option und [#] zur Rückkehr zum vorherigen Menü. Auf einem LCD-Bedienteil verwenden Sie die Scrolltasten zur Anzeige von Optionen.

### 4.7.1 [\*][1] Linienabschaltung oder Anwesend/Abwesend/Nachtlinien

Der Befehl [\*][1] funktioniert unterschiedlich, abhängig von der Scharf- oder Unscharfschaltung des Systems.

**Hinweis:** Für UL/ULC-gelistete Installationen sind Gruppen-Linienabschaltungen nicht zulässig.

#### Wenn das Alarmsystem unscharf geschaltet ist

Benutzer können Linien individuell abschalten oder a programmierte Gruppe von Linien mit dem [\*][1] Bedienteil-Befehl. Linien werden gewöhnlich abgeschaltet, wenn Benutzer Zugang zu einem Bereich benötigen, während dieser scharfgeschaltet ist oder zur Abschaltung einer defekten Linie (schlechter Kontakt, Kabelschäden), bis eine Wartung erfolgt ist. Eine abgeschaltete Linie lost keinen Alarm aus.

Wenn der Bereich unscharf geschaltet ist, können Linien, die mit [\*][1] abgeschaltet wurden, nicht länger abgeschaltet werden, außer 24-Stunden-Linien.

Ist der für die Linienabschaltoption erforderliche Code aktiviert, so ist ein Zugangscode zum Aufrufen des Linienabschaltmodus erforderlich. Nur Zugangscode mit dem Linienabschalt-Attribut aktiviert können Linien abschalten (siehe "Zugangscode-Attribut" auf Seite 54).

### **Linienabschaltung mit einem LCD-Bedienteil:**

1. Achten Sie darauf, dass das System unscharf geschaltet ist.
2. Drücken Sie [\*], um in das Funktionsmenü zu gelangen. Das Bedienteil zeigt „Drücken Sie [\*] für < > Linienabschaltung“ an.
3. Drücken Sie [1] oder [\*], dann geben Sie Ihren Zugangscode ein (falls erforderlich).
4. Scrollen Sie zu einer Linie oder geben Sie die 3-stellige Liniennummer ein. Nur für Linienabschaltung aktivierte Linien werden angezeigt. Geben Sie die 3-stellige Liniennummer ein oder scrollen Sie zur gewünschten Linie und drücken Sie [\*], um die Linie abzuschalten.  
„B“ wird angezeigt, wenn die Linie abgeschaltet ist. Ist eine Linie offen, so wird „O“ im Display angezeigt. Wird eine offene Linie abgeschaltet, so wird „O“ durch „B“ ersetzt.
5. Zum Löschen einer abgeschalteten Linie wiederholen Sie obigen Vorgang. „B“ erlischt im Display zur Anzeige, dass die Linie nicht mehr abgeschaltet ist.
6. Um den Linienabschaltmodus zu verlassen und zurück zum Bereitschaftsmodus zu gelangen, drücken Sie [#].

### **Abschalten von Linien mit einem LED/ICON-Bedienteil:**

1. Achten Sie darauf, dass das System unscharf geschaltet ist.
2. Drücken Sie [\*][1], dann geben Sie Ihren Zugangscode ein (falls erforderlich).
3. Geben Sie die 3-stellige Nummer der abzuschaltenden Linie(n) ein. Die Anzeige für die Linie leuchtet zur Anzeige auf, dass die Linie abgeschaltet ist.
4. Zum Löschen einer abgeschalteten Linie wiederholen Sie obigen Vorgang. Auf LED-Bedienteilen erlischt die Anzeige der Linie zur Anzeige, dass die Linie nicht mehr abgeschaltet ist.
5. Um den Linienabschaltmodus zu verlassen und zurück zum Bereitschaftsmodus zu gelangen, drücken Sie [#].

**Hinweis:** LED-Bedienteile zeigen nur den Linienabschaltstatus der Linien 1-16 an.

### **Sonstige Linienabschaltfunktionen:**

Folgende Funktionen sind ebenfalls im [\*][1] Linienabschaltmenü verfügbar:

#### **Offenen Zonen abschalten**

Anzeige aller aktuell offenen oder abgeschalteten Linien. Mit den Scrolltasten zeigen Sie die Linien an. Offene Linien werden mit (O) angezeigt. Zur Abschaltung einer Linie drücken Sie [\*]. Eine abgeschaltete Linie wird mit (B) angezeigt.

**Hinweis:** Linien mit Sabotage oder Fehlern müssen manuell abgeschaltet werden.

#### **Gruppe abschalten**

Zeigt eine programmierte Gruppe von Linien an (Linienabschaltgruppe), die gewöhnlich abgeschaltet werden. Drücken Sie [\*] zur Abschaltung aller Linien in der Gruppe.

#### **Linienabschaltgruppe programmieren**

Zur Programmierung einer Linienabschaltgruppe schalten Sie alle gewünschten Linien ab, dann wählen Sie die Linienabschaltoptionen > Linienabschaltgruppe programmieren. Die gewählten Linien werden in der Linienabschaltgruppe gespeichert. Nach Beendigung drücken Sie [#] zum Verlassen.

Um eine Linienabschaltgruppe programmieren zu können, muss ein Master- oder Supervisor-Code mit Zugriff auf den entsprechenden Bereich verwendet werden.

#### **Linienabschaltung Abruf**

Drücken Sie in diesem Menü [\*] zur Abschaltung der gleichen Liniengruppe, die während der letzten Scharfschaltung des Bereichs abgeschaltet wurde.

### Linienabschaltungen löschen

Drücken Sie [\*], um alle Linienabschaltungen zu löschen.

#### Schnellasten im [\*][1] allgemeinen Menü:

991 = Linienabschaltgruppe

995 = Programmgruppe 1

998 = Linienabschaltung offene Linien

999 = Linienabschaltung Abruf

000 = Gruppe löschen

### Wenn das Alarmsystem scharfgeschaltet ist

Wenn das System scharfgeschaltet ist, schalten Sie mit [\*][1] zwischen Anwesend, Abwesend und Nacht Scharf um. Befindet sich eine Nachtlinie auf dem System, so fordert Tastendruck auf [\*][1] entweder den Benutzer zur Eingabe eines Zugangs-codes auf (falls erforderlich) oder es ertönt ein Bestätigungston und der Scharfschaltmodus wird geändert.

**Hinweis:** Ist Abschnitt [022], Option 5 [Anwesend/Abwesend umschalten] aktiviert, so schaltet das System nicht vom Abwesend- zum Anwesendmodus um.

Das Linienattribut für die Linienabschaltung muss aktiviert sein (siehe Abschnitt [002] Linienattribute, Option 04).

Überfall-Linien dürfen nicht Teil der Linienabschaltgruppen sein.

Eine Linie, die manuell über [\*][1] abgeschaltet wird, schaltet den Alarm-, Fehler- und Sabotagezustand ab, wenn DEOL verwendet wird.

Wird eine 24-Stunden-Linie abgeschaltet, so achten Sie darauf, dass die Linie wiederhergestellt oder deaktiviert wird, bevor die Linienabschaltung aufgehoben wird.

## 4.7.2 Störungsbehebung

Programmierbare Mitteilung LCD-Bedienteil:

- Drücken Sie [\*][2] gefolgt vom Zugangscode, falls erforderlich, zur Anzeige von Störungen
- Die Störungsanzeige blinkt und das LCD zeigt die erste Störung an
- Mit den Pfeiltasten scrollen Sie durch die Störzustände, die auf dem System anliegen.

**Hinweis:** Sind Zusatzinformationen für eine bestimmte Störung verfügbar, so wird ein [\*] angezeigt. Drücken Sie [\*] zur Anzeige der Zusatzinformationen.

LED- und ICON-Bedienteile:

- Drücken Sie [\*][2] zur Anzeige einer Störung
- Die Störungsanzeige blinkt
- Siehe nachstehende Zusammenfassung der Störungsliste zur Bestimmung von Störzuständen auf dem System

## 4.7.3 [\*][2] Störungsanzeige

Diese Funktion dient der Anzeige von Systemstörungen. Liegt eine Störung vor, so leuchtet die Störanzeige auf dem Bedienteil und ein akustisches Signal wird abgegeben (zwei kurze Signaltöne alle 10 Sekunden, außer bei Netzausfall). Schalten Sie das akustische Signal mit [#] stumm.

Störungen können angezeigt werden, während das System scharf- oder unscharf geschaltet ist. Das System kann programmiert werden, um alle Störungen während der Scharfschaltung oder nur Brandmeldestörungen anzuzeigen. Einzelheiten siehe Abschnitt [13] Option 3 auf Seite 101.

Das System kann konfiguriert werden, dass ein Benutzercode zur Anzeige von [\*][2] Systemstörungen eingegeben werden muss. Siehe Abschnitt [023] Option 5.

Zur Anzeige von Stöorzuständen gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie [\*][2] zum Aufrufen des Störungsmenüs.
- Auf einem LCD-Bedienteil scrollen Sie zu einem Störungstyp, dann drücken Sie [\*] zur Anzeige der spezifischen Störung. Der Liniename und der Stöorzustand für jede Störung werden angezeigt.
- Auf LED-/ICON-Bedienteilen leuchten die Linienanzeigen zur Identifizierung bestehender Störungen (z.B. Linienanzeige 1 steht für den Störungstyp Wartung erforderlich). Drücken Sie die für die Linienanzeige entsprechende Zifferntaste zur Anzeige der spezifischen Störung. Anzeigen 1-12 leuchten zur Anzeige der Störung wie folgt:

**Tabelle 4-4 : Störungsanzeigen**

<p><b>Störung 01 – Wartung erforderlich</b></p> <p>[01] Schaltkreis Sirene Störung: Der Schaltkreis Sirene ist offen.</p> <p>[02] RF-Störung: Das HSM2HOSTx hat eine RF-Störung erkannt.</p> <p>[03] Aux-Versorgung Störung: Die Alarmzentrale HSM2204 oder HSM2300 hat Überstrom auf Aux.</p> <p>[04] Uhr verloren: Die Systemzeit und das Datum müssen programmiert werden.</p> <p>[05] Ausgang 1 Fehler: Ein HSM2204 Module hat eine Unterbrechung auf Ausgang 1 erkannt.</p>
<p><b>Störung 02 – Batteriestörung:</b></p> <p>[01] Zentrale Batterie schwach Störung: Die Batteriespannung (unter Last) ist unter 11,5 V. Rücksetzung erfolgt bei 12,5 V.</p> <p>[02] Zentrale keine Batterie: In der Alarmzentrale ist keine Batterie angeschlossen.</p> <p>[04] HSM2204 01 - 04 Batterie schwach: Eine HSM2204 hat eine Batteriespannung von weniger als 11,5 V.</p> <p>[05] HSM2204 01 - 04 Keine Batterie: Es ist keine Batterie an HSM2204 angeschlossen.</p> <p>[07] HSM2300 01 - 04 Batterie schwach: Eine HSM2300 hat eine Batteriespannung von weniger als 11,5 V</p> <p>[08] HSM2300 01 - 04 Keine Batterie: Es ist keine Batterie an HSM2300 angeschlossen.</p>
<p><b>Störung 03 – Bus-Spannung:</b></p> <p>[01] HSM2HOSTx Bus niedrige Spannung: Das HSM2HOSTx Modul hat weniger als 6,3 V auf seinem Aux-Eingang gemessen.</p> <p>[02] Bedienteil 01 - 16 Bus niedrige Spannung: Ein verkabeltes Bedienteil hat eine Bus-Spannung von weniger als 6,9 V für ICON/LCD (RF-Version) und 7,7 V für Nicht-RF-Modelle.</p> <p>[04] HSM2108 01 - 15 Bus niedrige Spannung: Eine Linienerweiterung hat eine Bus-Spannung von weniger als 5,9 V.</p> <p>[05] HSM2300 01 - 04 Bus niedrige Spannung: Eine Spannungsversorgung hat eine Bus-Spannung von weniger als 6,9 V.</p> <p>[06] HSM2204 01 - 04 Bus niedrige Spannung: Ein Hochstrom-Ausgangsmodul hat eine Bus-Spannung von weniger als 6,9 V.</p> <p>[08] HSM2208 01 - 16 Bus niedrige Spannung: Das Niederstrom-Ausgangsmodul hat eine Spannung von weniger als 5,9 V auf seinem Aux-Eingang erkannt.</p> <p>[09] HSM2955 Bus niedrige Spannung: Das Audiomodul hat eine Spannung von weniger als 9,65V auf seinem Aux-Eingang erkannt.</p>
<p><b>Störung 04 – Netzstörungen:</b></p> <p>[01] Linie 001 - 128 Netzstörung: Eine Netzstörung wurde auf einem PGX934 PIR + Kamera erkannt.</p> <p>[03] Sirene 01 - 16 Netzstörung: Eine Sirene hat eine Netzstörung.</p> <p>[04] Repeater 01 - 08 Netzstörung: Ein Funk-Repeater hat eine Netzstörung.</p> <p>[05] HSM2300 01 - 04 Netzstörung: Ein HSM2300 hat eine Netzstörung.</p> <p>[06] HSM2204 01 - 04 Netzstörung: Ein HSM2204 hat eine Netzstörung.</p> <p>[07] Zentrale Netzstörung: Die Alarmzentrale hat Netzausfall.</p>

**Störung 05 – Gerätestörungen:**

[01] Linie 001 - 128: Eine Linie hat einen Fehler. Zusatzinformationen werden auf LCD-Bedienteilen für folgende Störungen angezeigt: Feuerstörung (2-Draht Racuh, PGX916, PGX926), Frost (PGX905, Selbsttest (PGX984, CO (PGX913), und Sensor abgetrennt (PGX905). Wird ebenfalls bei Kurzschluss auf verkabelten Linien generiert, wenn DEOL verwendet wird oder bei einem Funk-Überwachungsfehler.

[02] Bedienteil 01 - 16: Ein Funk-oder verkabeltes Bedienteil hat einen Fehler.

[03] Sirene 01 - 16: Eine Sirene hat einen Fehler.

[04] Repeater 01 - 08: Ein Funk-Repeater hat einen Fehler (Überwachung oder Netz-/Batteriespannung verloren).

**Störung 06 – Gerät Batterie schwach:**

[01] Linie 001 - 128: Funk-Linie hat Störung Batterie schwach.

[02] Bedienteil 01 - 16: Bedienteil hat Störung Batterie schwach.

[03] Sirene 01 - 16: Sirene hat Störung Batterie schwach.

[04] Repeater 01 - 08: Repeater hat Störung Batterie schwach.

[05] Benutzer 01 - 1000: Fernbedienung hat Störung Batterie schwach.

**Störung 07 – Sabotage am Gerät:**

[01] Linie 001 - 128 Sabotage: Eine verkabelte oder Funk-Linie konfiguriert für DEOL-Betrieb erkennt Sabotage.

[02] Bedienteil 01 - 16 Sabotage: Ein verkabeltes oder Funk-Bedienteil erkennt Sabotage.

[03] Sirene 01 - 16 Sabotage: Eine Funk-Sirene erkennt Sabotage.

[04] Repeater 01 - 08 Sabotage: Ein Funk-Repeater erkennt Sabotage.

[05] Horchstation 01 - 04 Sabotage: Eine an HSM2955 angeschlossene Horchstation erkennt Sabotage.

**Störung 08 – RF Mahnung Störung:**

[01] Linie 001 - 128 RF Mahnung: Keine Antwort von einer Funk-Linie für 13 Minuten. Diese Störung verhindert die Scharfschaltung, bis bestätigt oder mit [\*][2] gelöscht.

[02] Bedienteil 01 - 16 RF Mahnung: Keine Antwort von einer Funk-Bedienteil für 13 Minuten.

[03] Sirene 01 - 16 RF Mahnung: Keine Antwort von einer Funk-Sirene für 13 Minuten.

[04] Repeater 01 - 16 RF Mahnung: Keine Antwort von einem Funk-Repeater für 13 Minuten.

**Störung 09 – Modul Überwachung Störung:**

[01] HSM2HOSTx antwortet nicht.

[02] Bedienteil 01 - 16 antwortet nicht.

[04] HSM2108 01 - 15 antwortet nicht.

[05] HSM2300 01 - 04 antwortet nicht.

[06] HSM2204 01 - 04 antwortet nicht.

[08] HSM2208 01 - 16 antwortet nicht.

[09] HSM2955 antwortet nicht.

**Störung 10 – Modul Sabotage Störung:**

- [01] HSM2HOSTx Sabotage.
- [02] Bedienteil 01 - 16 Sabotage.
- [04] HSM2108 01 - 15 Sabotage.
- [05] HSM2300 01 - 04 Sabotage.
- [06] HSM2204 01 - 04 Sabotage.
- [08] HSM2208 01 - 16 Sabotage.
- [09] HSM2955 Sabotage

**Störung 11 – Kommunikation:**

- [01] TLM: Telefonleitung von Alarmzentrale getrennt.
- [02] Empfänger 01-04 FTC Störung: Kommunikationsausfall über programmierte Empfängerpfade.
- [03] Alternatives Wählgerät SIM-Sperre: SIM-Karte hat falsche oder nicht erkannte PIN.
- [04] Alternatives Wählgerät Mobilnetz: Funk oder SIM-Karte Fehler, niedrige Signalstärke erkannt oder Mobilnetz Fehler.
- [05] Alternatives Wählgerät Ethernet: Ethernet-Verbindung nicht verfügbar. Eine gültige IP-Adresse ist entweder nicht programmiert oder das Modul war nicht in der Lage, eine IP mit DHCP zu erhalten.
- [06] Empfänger 01-04 fehlt: Alternatives Wählgerät kann keinen Empfänger initialisieren.
- [07] Empfänger 01-04 Überwachung: Alternatives Wählgerät kann nicht mit Empfänger kommunizieren.
- [09] Alternatives Wählgerät Fehler: Das alternative Wählgerät antwortet nicht mehr.
- [10] Alternatives Wählgerät FTC Störung: Das alternative Wählgerät hat ein internes Ereignis nicht kommuniziert, das nicht von der Zentrale generiert wurde.

**Störung 12 – Nicht vernetzte Störungen:**

- [01] Linie 001-128 Nicht vernetzte Störung: Wird generiert, wenn eine Linie die Synchronisation mit dem Drahtlos-Netzwerk verliert oder nach der Registrierung nicht mit dem Netzwerk synchronisiert wurde.
- [02] Bedienteil 01-16 Nicht vernetzte Störung: Wird generiert, wenn ein Bedienteil die Synchronisation mit dem Drahtlos-Netzwerk verliert oder nach der Registrierung nicht mit dem Netzwerk synchronisiert wurde.
- [03] Sirene 01-16 Nicht vernetzte Störung: Wird generiert, wenn eine Sirene die Synchronisation mit dem Drahtlos-Netzwerk verliert oder nach der Registrierung nicht mit dem Netzwerk synchronisiert wurde.
- [04] Repeater 01-08 Nicht vernetzte Störung: Wird generiert, wenn ein Repeater die Synchronisation mit dem Drahtlos-Netzwerk verliert oder nach der Registrierung nicht mit dem Netzwerk synchronisiert wurde.
- [05] Benutzer 01 - 1000 Nicht vernetzte Störung: Wird generiert, wenn eine Fernbedienung die Synchronisation mit dem Drahtlos-Netzwerk verliert oder nach der Registrierung nicht mit dem Netzwerk synchronisiert wurde.

**WICHTIG!**

Bitte haben Sie die folgenden Informationen zur Hand, bevor Sie sich an den Kundendienst wenden:

- Alarmzentrale Typ und Version, (z.B. HSM2064 1.0):

**Hinweis:** Die Versionsnummer kann angezeigt werden, wenn Sie [\*][Errichtercode][900] auf einem LCD-Bedienteil eingeben. Diese Informationen befinden sich ebenfalls auf einem Aufkleber auf der Platine.

- Liste der Module, die an der Alarmzentrale angeschlossen sind (z.B. HSM2108, HSM2HOSTx usw.).

#### 4.7.4 [\*][3] Alarmspeicher Anzeige

Die Speicheranzeige blinkt, wenn ein Alarm-, Sabotage- oder Fehlerereignis während des letzten Scharfschaltzeitraums oder während der Unscharfschaltung der Zentrale (24-Stunden-Linien) angelegen hat. Drücken Sie [\*][3] zur Anzeige der Linien im Alarmspeicher. Zum Löschen des Speichers schalten Sie das System scharf und unscharf. Zur Anzeige von

Alarmen im Speicher zeigen LCD-Bedienteile die letzte Linie an, die zuerst Alarm ausgelöst hat, gefolgt von anderen Alarmen in numerischer Reihenfolge.

Diese Funktion kann programmiert werden, einen Zugangscode zu erfordern. Siehe "[023] Systemoptionen 11" auf Seite 113, Option 6, für Details.

Eine programmierbare Funktionstaste kann zur Anzeige von Alarmen im Speicher konfiguriert werden. Siehe "Funktionstasten des Bedienteils" auf Seite 42.

#### 4.7.5 [\*][4] Türgong aktivieren/deaktivieren

Ist diese Funktion aktiviert, so gibt das Bedienteil einen Signalton ab, wenn ein Linie geöffnet oder geschlossen wird, die als Gongtyp programmiert ist. Tastendruck auf [\*][4] schaltet zwischen aktiviert und deaktiviert um. Das Türgongattribut für jede Linie wird in Abschnitt [861]-[876], Unterabschnitte [101]-[228] programmiert.

Eine Funktionstaste kann ebenfalls programmiert werden, diese Funktion zu aktivieren/deaktivieren. Siehe "Funktionstasten des Bedienteils" auf Seite 42. Diese Funktion benötigt möglicherweise einen Zugangscode. Siehe "[023] Systemoptionen 11" auf Seite 113, Option 7, für Details.

Folgende Türgongklänge können gewählt werden:

- 6 Signaltöne
- „Bing-Bong“
- „Ding-Dong“
- Alarmton
- Linienname – Sprachansage (nur Bedienteile HS2LCDWF)

#### 4.7.6 [\*][5] Zugangscodes programmieren

Verwenden Sie diesen Abschnitt, um folgende Funktionen durchzuführen:

- Drücken Sie [1] zur Programmierung der Benutzercodes 0002-1000 und Mastercode 0001
- Drücken Sie [2] zur Registrierung eines Transponders
- Drücken Sie [3], um eine kundenspezifische Kennzeichnung für jeden Benutzer hinzuzufügen
- Drücken Sie [4], um Benutzer Bereichen zuzuordnen
- Drücken Sie [5], um Benutzerattribute zu programmieren

#### Zugangscodes zuordnen

Zum Zugriff auf die Funktionen des Alarmsystems müssen Benutzer dem System hinzugefügt werden. Dies umfasst das Erstellen eines eindeutigen Zugangscodes und die Zuordnung von Attributen für jeden Benutzer. Zugangscodes werden über das [\*][5] Menü programmiert.

#### Zugangscodes-Arten

Das Alarmsystem bietet folgende Zugangscodes-Typen:

Code	Benutzer hinzufügen	Benutzer löschen	Scharfschalten	Unscharfschaltung	[*][5]	[*][6]	[*][8]
Errichter	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja +
Master	Alle*	Alle	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
Wartung	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein
Benutzer	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein**	Nein
Supervisor	Alle, außer Master	Alle, außer Master	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
Überfall	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein
Gelegentlicher Benutzer	Nein	Nein	Ja	1/Tag	Nein	Nein	Nein

+ Ist Abschnitt [020] Option 7 aktiviert, so muss ein Benutzer [\*][6][Mastercode][05] eingeben, um dem Errichter die Erlaubnis zum Zugriff auf die Programmierung zu erteilen.

\* Kann den Mastercode nur ändern, wenn Abschnitt [015], Option 6 deaktiviert ist.

\*\* Ja, wenn [023] Option 8 aktiviert ist.

Errichter- und Mastercode sind Systemcodes. Sie können geändert, aber nicht gelöscht werden. Die übrigen Codes sind benutzerdefiniert und können hinzugefügt oder bei Bedarf gelöscht werden. Standardmäßig haben Zugangs-Codes die gleiche Bereichs- und Attribut-Programmierung wie der Code, der verwendet wird, um sie zu programmieren.

Zugangscodes sind entweder 4-, 6- oder 8-stellig, abhängig von der Einstellung des Programmierabschnitts [041]. Duplizierte Codes sind ungültig.

**Hinweis:** Errichtercode

### **Errichtercode**

Dieser Code ermöglicht den Zugriff auf die Errichterprogrammierung [\*][8]. Der Errichtercode kann auf alle Bereiche zugreifen und jede Bedienteilfunktion ausführen. Dieser Code kann vom Errichter in Abschnitt [006][001] programmiert werden. Standardeingabe ist 5555 (4-stellig), 555555 (6-stellig) oder 55555555 (8-stellig).

**EN** **Hinweis:** Für EN50131-1 zugelassene Installationen kann der Errichtercode nicht den Mastercode oder andere Level 3 Codes ändern. Der Versuch, vom Errichtercode auf den Mastercode zuzugreifen, löst einen Fehlerton im System aus.

### **Mastercode - Zugangscodes [01]**

Standardmäßig kann der Master-Code auf alle Bereiche zugreifen und kann alle Tastenfeld-Funktionen auszuführen. Dieser Code kann verwendet werden, um alle Zugangs-Codes zu programmieren, einschließlich der Supervisor- und Überfall-Codes.

Ist Abschnitt [015] Option 6 aktiviert, so kann der Mastercode nur durch den Errichter in der Errichterprogrammierung geändert werden.

Standardeingabe ist 1234 (4-stellig), 123456 (6-stellig) oder 12345678 (8-stellig).

Der Mastercode kann mit der Errichterprogrammierung Abschnitt [989] zu den Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

**EN** **Wartungscodes**

Der Wartungscodes kann nur zum Scharf- und Unscharfschalten des Systems verwendet werden. Er kann keine Linien abschalten. Mit [\*][9] schalten Sie das System scharf, heben Sie die automatische Scharfschaltung auf oder führen Sie [\*][7] Befehlsfunktionen durch. Es werden keine Scharf/Unscharf Sirenenanschlüsse abgegeben, wenn der Wartungscodes verwendet wird. Der Wartungscodes kann vom Errichter in Programmierabschnitt [006][003] programmiert werden. Standardeingabe ist AAAA (4-stellig), AAAA00 (6-stellig) or AAAA0000 (8-stellig).

### **Benutzercodes - Zugangscodes [0002] bis [1000]**

Diese Art Zugangscodes dient der Scharf- und Unscharfschaltung zugeordneter Bereiche und der Durchführung anderer Funktionen, wie programmiert. Er hat Zugriff auf das [\*][6] Menü, sofern die Programmieroption [023] Option 8 aktiviert ist. Dieser Code hat keinen Zugriff auf die [\*][5] und [\*][8] Menüs.

Benutzer-Zugangscodes werden durch den Master-Benutzer oder Supervisor-Benutzer erstellt. Standardeingabe ist AAAA (4-stellig), AAAA00 (6-stellig) or AAAA0000 (8-stellig).

### **Supervisor-Codes - Zugangscodes [02] bis [95]**

Ein Supervisor-Code ist ein Benutzercode mit aktiviertem Supervisor-Attribut. Benutzer mit diesem Attribut haben Zugriff auf die Benutzercode-Programmierschnitte [\*][5] und [\*][6] für den ihnen zugeordneten Bereich. Diese Codes können jedoch

nur Codes programmieren, die gleiche oder geringere Attribute haben. Diese Attribute sind über das Menü [\*][5] veränderbar. Ein Supervisor-Code wird durch den Master-Benutzer oder andere Supervisor-Benutzer erstellt.

### **Nötigungscodes - Zugangscodes [02] bis [95]**

Nötigungscodes funktionieren auf die gleiche Weise, wie Benutzer-Zugangscodes, außer dass sie einen Nötigungs-Berichtscode übertragen, wenn sie zur Durchführung einer Funktion auf dem System verwendet werden.

Nötigungscodes können nicht verwendet werden, um auf [\*][5], [\*][6] oder [\*][8] Menüs zuzugreifen.

Nötigungscodes werden durch den Master-Benutzer oder Supervisor-Benutzer erstellt.

**Hinweis:** Abschnitt [019] Option 6 muss aktiviert sein, um das Nötigungscodes-Attribut wählen zu können.

### **Gelegentlicher Benutzercode**

Ein Gelegentlicher Benutzercode ist ein Benutzercode mit aktiviertem Gelegentlichen Benutzer-Attribut aktiviert. Dieser Zugangscodes ermöglicht dem Benutzer die Scharfschaltung des Alarmsystems unbegrenzte Male. Ein Benutzer kann mit diesem Code das System jedoch nur einmal pro Tag unscharf schalten. Die Fähigkeit zur Unscharfschaltung wird um Mitternacht zurückgesetzt oder wenn der Gelegentliche Benutzercode durch den Mastercode-Benutzer eingegeben wird.

**Hinweis:** Der Gelegentliche Benutzercode kann nicht auf Fernbedienungen angewandt werden.

Gelegentliche Benutzercodes werden durch den Master-Benutzer oder Supervisor-Benutzer erstellt.

### **Zum Hinzufügen eines Zugangscodes mit einem LCD-Bedienteil gehen Sie wie folgt vor:**

1. Drücken Sie [\*][5][Master-/Supervisor-Code], um Zugangscodes 0002-1000 zu bearbeiten.
2. Wählen Sie mit den Scrolltasten einen Benutzer, dann drücken Sie [\*] zum Bearbeiten.
3. Im Menü „Drücken Sie (\*) für den Zugangscodes“ drücken Sie [\*]. Der aktuelle Zugangscodes wird angezeigt.
4. Geben Sie den neuen Zugangscodes ein. Der Code wird gespeichert, nachdem die letzte Ziffer eingegeben wurde. Zum Löschen eines Zugangscodes wählen Sie die Benutzernummer und geben Sie [\*] als erste Stelle ein. Alle Stellen des Zugangscodes müssen eingegeben werden.  
„-“ neben einem Benutzercode zeigt an, dass er nicht programmiert ist. „P“ zeigt an, dass der Code programmiert ist. „T“ zeigt an, dass der Code programmiert und dass ein Transponder registriert ist.

### **Auf einem LED/ICON-Bedienteil:**

1. Drücken Sie [\*][5][Master-/Supervisor-Code]
2. Geben Sie eine 2-stellige Benutzernummer ein.
3. Drücken Sie [1] zur Auswahl von Zugangscodes.
4. Geben Sie einen neuen Zugangscodes ein.

### **Zugangscodes-Attribut**

Jeder Benutzercode hat 6 Attribute, die ein- oder ausgeschaltet werden können.

Die Standardattribute eines Zugangscodes sind die gleichen, wie der Code zur Eingabe von [\*][5], unabhängig davon, ob ein neuer Code programmiert oder ein bestehender Code bearbeitet wird. Folgende Attribute sind verfügbar:

- Supervisor
- Zwangscodes
- Linie abgeschaltet
- Fernzugang
- KlingAnschl
- Gelegentlicher Benutzercode

### **1 – Supervisor**

Wandelt einen Standard-Benutzer in einen Supervisor-Benutzer um. Einzelheiten Siehe "Zugangscode-Arten" auf Seite 52.

### **2 – Nötigungscodes**

Wandelt einen Standard-Benutzercode in einen Nötigungscodes um. Einzelheiten Siehe "Zugangscode-Arten" auf Seite 52.

### **3 – Linienabschaltung**

Benutzer mit diesem Attribut können Linien abschalten. Abschnitt [023] Option 4, Zugangscode erforderlich für [\*][1], muss aktiviert sein, um dieses Attribut verwenden zu können.

### **4 – Fernzugriff**

Benutzer mit diesem Attribut haben Fernzugriff über SMS auf das Alarmsystem.

### **7 – Sirenenanschlag**

Wenn diese Option zugeordnet ist, schlägt die Hauptsirene an, wenn das Alarmsystem Abwesend scharfgeschaltet wird. Verwenden Sie beispielsweise das Scharf/Unscharf Sirenenanschlags-Attribut, um einen Sirenenanschlag bei Verwendung einer Fernbedienung zu haben, während andere Codes leise sind. Hierzu aktivieren Sie dieses Attribut auf allen Zugangs-codes, die Fernbedienungen zugeordnet sind. Diese Option ist standardmäßig für alle Zugangs-codes deaktiviert.

**Hinweis:** 1 Anschlag zeigt an, dass die Scharfschaltung abgeschlossen ist; zwei Anschläge zeigen an, dass die Unscharfschaltung abgeschlossen ist.

**Hinweis:** Diese Funktion ist unabhängig von der Systemoption „Klingelanschlag bei Abwesend Scharfschalten“. Siehe "[017] Systemoptionen 5" auf Seite 106

Die Attribute des Mastercodes können nicht geändert werden. Der Sirenenanschlag ist standardmäßig deaktiviert.

### **8 – Gelegentlicher Benutzercode**

Wandelt einen Standard-Benutzercode in Gelegentliche Benutzercode um. Einzelheiten Siehe "Zugangscode-Arten" auf Seite 52. Wenden Sie diesen Code nicht auf Benutzer mit zugeordneten Fernbedienungen an.

#### **Mit einem LCD Bedienteil:**

1. Drücken Sie [\*][5][Mastercode].
2. Wählen Sie mit den Scrolltasten einen Benutzer (02-1000), dann drücken Sie [\*] zur Auswahl.
3. Scrollen Sie zu „Drücken Sie [\*] für Benutzeroptionen“, dann drücken Sie [\*] zur Auswahl.
4. Scrollen Sie zu einem Benutzer-Attribut und drücken Sie [\*] zum Ein- oder Ausschalten.

#### **Mit einem LED/ICON-Bedienteil:**

1. Drücken Sie [\*][5][Mastercode].
2. Key in the number of the access code to edit. [5] Zur Programmierung von Attributen.
3. Drücken Sie die Bedienteil-Zifferntaste für das entsprechende Attribut, das ein- oder ausgeschaltet werden soll.

### **Benutzer-Kennzeichnungen hinzufügen**

Kundenspezifische Kennzeichnungen können für jeden Benutzer programmiert werden, um sie einfacher auf dem Alarmsystem zu identifizieren. Kennzeichnungen können bis zu 16 Schriftzeichen haben.

#### **Mit einem LCD Bedienteil:**

1. Drücken Sie [\*][5], dann wählen Sie einen Benutzer (02-1000).
2. Im Menü „Drücken Sie [\*] für Benutzer-Kennzeichnungen“ drücken Sie [\*].

3. Geben Sie die kundenspezifische Benutzer-Kennzeichnung ein. Für Anleitungen zur Eingabe der Kennzeichnungen Siehe "[000] Bezeichnungen programmieren" auf Seite 70

### **Transponder zuordnen**

Dieser Abschnitt betrifft die Zuordnung von Transpondern zu Benutzern.

**Hinweis:** Ein Transponder kann nicht einem Mastercode zugeordnet werden.

#### **Mit einem LCD Bedienteil:**

1. Im Menü [\*][5] wählen Sie einen Benutzer oder geben Sie eine Benutzernummer ein.
2. Wählen Sie „Drücken Sie [\*] für Transponder“, dann führen Sie den registrierten Transponder am Lesegerät für den Transponder auf dem Bedienteil vorbei. Ein Transponder kann immer nur einem Benutzer zugeordnet sein. Ungültige (nicht registrierte) Transponder können nicht benutzt werden.

Zum Löschen eines Annäherungs-Tag

1. Wählen Sie einen Benutzer und dann „Drücken Sie [\*] für Transponder“.
2. Drücken Sie [\*], wenn Sie zum Löschen des Transponders aufgefordert werden.

#### **Mit einem LED/ICON-Bedienteil:**

1. Drücken Sie [\*][5][Master-/Supervisor-Code].
2. Geben Sie einen 4-stelligen Benutzercode ein.
3. Geben Sie [2] ein.
4. Führen Sie den registrierten Transponder zum Lesegerät des Bedienteils.

Zur Steigerung der Authentifizierungsflexibilität kann Benutzerzugriff durch Eingabe eines gültigen Benutzercodes oder das Vorbeiführen eines Transponders erzielt werden. Alternativ kann von Benutzer gefordert werden, einen gültigen Zugangscode einzugeben und einen Transponder vorzulegen. Siehe "[040] Benutzer-Authentifizierung" auf Seite 116.

**Hinweis:** Ein Transponder kann nicht dem Mastercode zugeordnet werden. Wird ein Benutzercode mit einem Transponder gelöscht, so muss der Transponder neu registriert werden.

### **Benutzern Bereiche zuordnen**

Jeder Benutzercode muss (einem) Bereich(en) zugeordnet sein, damit der Benutzer durch das Alarmsystem erkannt wird. Standardmäßig hat jeder Code die Attribute des Codes, der zu seiner Programmierung verwendet wurde.

#### **Mit einem LCD Bedienteil:**

1. Drücken Sie [\*][5][Mastercode], dann wählen Sie einen Benutzer (0002-1000). „N“ zeigt an, dass sie noch keinem Bereich zugeordnet sind. „Y“ zeigt an, dass sie einem Bereich zugeordnet sind.
2. Scrollen Sie zum Bereichszuordnungsmenü, dann drücken Sie [\*].
3. Ordnen Sie Bereiche mit den Zifferntasten zu.
4. Drücken Sie [#] zum Beenden.

**Hinweis:** Der Mastercode hat Zugriff auf alle Bereiche und kann nicht geändert werden.

#### **Mit einem LED/ICON-Bedienteil:**

1. Drücken Sie [\*][5][Master-/Supervisor-Code].
2. Geben Sie den Zugangscode des Benutzers ein.
3. Geben Sie [4] ein. Eine Linianzeige leuchtet auf und zeigt an, welchem Bereich der Benutzer derzeit zugeordnet ist. (leuchtet beispielsweise die Anzeige für Linie 1, so ist der Code Bereich 1 zugeordnet).

4. Drücken Sie die Bedienteil-Zifferntaste für den entsprechenden Bereich (drücken Sie beispielsweise 1, um den Benutzer Bereich 1 zuzuordnen).

### **Benutzer-Authentifizierungsoptionen**

Die Alarmzentrale kann zum Akzeptieren einer von zwei Benutzer-Authentifizierungsmethoden konfiguriert werden:

1. Benutzercode oder Transponder - der Benutzer kann auf das System durch Eingabe eines gültigen Code oder Vorlage eines Transponders zugreifen.
2. Benutzercode und Transponder - der Benutzer muss einen gültigen Code eingeben und einen Transponder vorlegen, um Zugriff zum System zu haben. Benutzercode und Transponder müssen übereinstimmen. Ist der Transponder beispielsweise Benutzer 0004 zugeordnet, so muss Benutzercode 0004 eingegeben werden, nachdem der Transponder vorgelegt wurde. Alle anderen Benutzercodes werden als ungültig betrachtet.

Siehe "[040] Benutzer-Authentifizierung" auf Seite 116.

**Hinweis:** Ein Zugangscode muss nicht programmiert sein, damit ein Transponder oder eine Fernbedienung arbeitet.

### **4.7.7 [\*][6] Benutzer-Funktionen**

Der Befehl [\*][6] bietet Zugriff auf Funktionen, die nachstehend beschrieben sind. Ist Abschnitt [023] Option 8 aktiviert, so hat jeder Benutzercode Zugriff auf dieses Menü. Ist Option 7 deaktiviert, so hat nur der Mastercode Zugriff auf dieses Menü.

#### **Ereignisspeicher**

Menü: [\*][6][Mastercode] > Ereignis-Zwischenspeicher

Bedienteil: [\*][6][Mastercode] > [\*]

Diese Option wird verwendet, um Systemereignisse anzuzeigen, die im Ereignis-Zwischenspeicher gespeichert sind.

Ereignisse sind in der Reihenfolge aufgeführt, wie sie vorkamen, beginnend mit dem letzten Ereignis. Zeit und Datum sind für alle Ereignisse aufgeführt. Einige Ereignisse haben einen zweiten Bildschirm mit einer Beschreibung. Ein Sternchen (\*) auf dem ersten Bildschirm zeigt an, dass ein zweiter Bildschirm verfügbar ist.

Falls entsprechend programmiert, lädt der Ereignis-Zwischenspeicher automatisch zu DLS/SA hoch, wenn 75 % Kapazität erreicht werden. Siehe Abschnitt [410] Option 3.

#### **Systemtest**

Menü: [\*][6][Mastercode] > Systemtest

Bedienteil: [\*][6][Mastercode] + 04

Wählen Sie diese Option, um den Sirenenausgang, den Bedienteilsummer und das Licht, Wählgerät und Notfallbatterie des Alarmsystems zu testen.

#### **Zeit und Datum**

Mit diesem Abschnitt programmieren Sie die Uhr des Alarmsystems.

Menü: [\*][6][Mastercode] > Zeit und Datum

Bedienteil: [\*][6][Mastercode] + 01

Geben Sie Uhrzeit und Datum in folgendem Format ein: (HH:MM); (MM-TT-JJ). Gültige Eingaben für die Uhrzeit sind 00-23 Stunden und 00-59 Minuten. Gültige Eingaben für das Datum sind 01-12 Monate und 01-31 Tage.

Andere Programmieroptionen, welche diese Benutzerfunktion beeinträchtigen können:

Siehe "[901]/[902] – Sommerzeit Beginn/Ende" auf Seite 83.

#### **Autom. Scharfschaltung/Unscharfschaltung**

Menü: [\*][6][Mastercode] > Autom. Scharfschaltung/Unscharfschaltung

Bedienteil: [\*][6][Mastercode] + 02

Mit dieser Funktion aktiviert, schaltet das Alarmsystem automatisch im Abwesendmodus scharf (Anwesend-/Abwesendlinien aktiv) oder schaltet täglich zu einer programmierten Zeit unscharf (siehe nachstehend Autom. Scharfschaltzeit). Das Bedienteil gibt drei Signaltöne ab und zeigt damit an, dass das System scharfgeschaltet ist und einen langen Signalton zur Anzeige, dass unscharf geschaltet wird.

Alle Scharfschaltverhinderungsfunktionen wie Verriegelung Sabotage, AC Verhinderung usw. verhindern ebenfalls die automatische Scharfschaltung und senden den Aufhebungscode für die automatische Scharfschaltung.

**Autom. Scharfschaltzeit**

Menü: [\*][6][Mastercode] > Automatische Scharfschaltzeit

Bedienteil: [\*][6][Mastercode] + 03

Diese Funktion dient der Programmierung der jeweiligen Tageszeit, zu der jeder Alarmsystembereich automatisch scharfschaltet. Zur Programmierung einer automatischen Scharfschaltzeit wählen Sie einen Wochentag und geben Sie dann die Zeit ein. Auf LED/ICON-Bedienteilen stehen die Liniananzeigen 1-7 für Sonntag bis Samstag. Gültige Eingaben für die Uhrzeit sind 00-23 Stunden und 00-59 Minuten.

Zur programmierten Zeit geben die Bedienteilsummer für eine programmierte Dauer einen Signalton ab (für ULC gewerbliche Einbruchmeldeanlagen beträgt die Mindestdauer 10 Minuten), um die laufende automatische Scharfschaltung anzuzeigen. Die Sirene schlägt während des Warnzeitraums ebenfalls einmal alle 10 Sekunden an, sofern sie hierzu programmiert ist. Nach Beendigung des Warnzeitraums läuft die Ausgangsverzögerung ab und das System schaltet im Abwesendmodus scharf.

Die automatische Scharfschaltung kann durch Eingabe eines gültigen Zugangscodes nur während des programmierten Warnzeitraums abgebrochen oder verschoben werden. Wird ein Code eingegeben, so wird die Warnung unterbrochen und die automatische Scharfschaltung wird abgebrochen oder verschoben, abhängig vom Verschieben-Timer der automatischen Scharfschaltung. Der Berichtscode autom. Scharfschaltung abrechnen wird übertragen (falls programmiert).

**Hinweis:** Die autom. Scharfschaltung schaltet eine aktive Sirene nicht stumm.

**Hinweis:** Der Berichtscode autom. Scharfschaltung abrechnen wird ebenfalls übertragen, falls die Scharfschaltung durch eine der folgenden Bedingungen verhindert wurde:

- AC / DC Scharfschaltung verhindert
- Verschlusssystem Sabotagen
- Linienenerweiterung Aufsicht Fehler

Andere Programmieroptionen, die diese Funktion beeinträchtigen können, sind:

Siehe "[151]-[158] Bereich Autom. Scharfschaltung/Unscharfschaltung" auf Seite 116

Siehe "[014] Systemoptionen 2" auf Seite 102

**DLS aktivieren/System-Service zulassen**

Menü: [\*][6][Mastercode] > System-Service/DLS

Bedienteil: [\*][6][Mastercode] + 05

Diese Funktion aktiviert und deaktiviert das DLS-Fenster für entweder 1 oder 6 Stunden, abhängig von der Programmierung von Abschnitt [025] Option [7].

Diese Funktion aktiviert ebenfalls den Endbenutzer, um Zugriff auf die [\*][8] Errichterprogrammierung zu geben oder abzulehnen. Bei Aktivierung hat der Errichter entweder über DLS oder über [\*][8] Zugriff auf die Errichterprogrammierung, sofern ein vorprogrammiertes Fenster eingestellt ist. Nach Ablauf des Fensters ist die Errichterprogrammierung nicht mehr verfügbar, bis das Fenster erneut geöffnet wird.

**Hinweis:** DLS Programmierung ist nicht UL-getestet.

Andere Programmieroptionen, die diese Funktion beeinträchtigen können, sind:

Siehe "[020] Systemoptionen 8" auf Seite 109 und siehe "[021] Systemoptionen 9" auf Seite 111

Siehe "[025] Systemoptionen 13" auf Seite 115, Bit „7 – 1 Stunde DLS-Fenster“

#### **Benutzer Aufruf**

Menü: [\*][6][Mastercode] > Benutzer Aufruf

Bedienteil: [\*][6][Mastercode] + 06

Bei Auswahl unternimmt diese Funktion einen einzelnen Versuch, den Download-Computer anzurufen. Der Download-Computer muss auf den Anruf warten, bevor der Download durchgeführt werden kann. Es wird nur ein einzelner Versuch unternommen. Ist eine DLS-Rufnummer nicht programmiert, so versucht die Alarmzentrale, den DLS-Computer über IP-Verbindung zu erreichen. Ist das Wählgerät nicht korrekt für IP konfiguriert, so wird ein Fehlerton abgegeben.

#### **Benutzer Gehtest**

Menü: [\*][6][Zugangscode] > Gehtest

Bedienteil: [\*][6][Zugangscode] + 08

Die Auswahl dieser Funktion versetzt die Alarmzentrale in den Benutzer-Gehtestmodus. Die LEDs Betriebsbereit, Scharf und Störung auf dem Bedienteil blinken zur Anzeige, dass der Test aktiv ist. Lösen Linien während eines Gehtests aus, so gibt das System einen gleichbleibenden 2-sekündigen Signalton auf allen Bedienteilen zur Anzeige ab, dass die Linie korrekt arbeitet.

Der Gehtest kann jederzeit durch erneute Eingabe von [\*][6][Mastercode][08] auf dem Bedienteil unterbrochen werden. Der Test wird automatisch nach 15 Minuten Passivität beendet. Eine hörbare Warnung beginnt 5 Minuten vor der automatischen Beendigung.

**Hinweis:** Feuer- und CO-Alarme werden im Benutzer-Gehtest nicht getestet. Wird ein Feuer- oder CO-Alarm erkannt, so endet der Gehtest automatisch und die entsprechenden Berichtscodes werden unverzüglich an die Notrufzentrale übertragen. Siehe Anleitungen des Herstellers zum Testen von CO- und Brandmeldern. Diese Funktion ist in CP-01 Systemen nicht verfügbar.

#### **Zu späte Öffnung**

Menü: [\*][6][Mastercode] > Zu späte Öffnung

Bedienteil: [\*][6][Mastercode] + 09

Diese Funktion aktiviert oder deaktiviert die Option Zu späte Öffnung. Diese Option sendet einen Berichtscod an die Notrufzentrale, sofern der Bereich zur programmierten Zeit noch nicht unscharf geschaltet ist.

Andere Programmieroptionen, die diese Funktion beeinträchtigen können, sind:

Siehe „[201] Öffnen/Schließen Ereignisse 1“, Option „[211] Sonstige Öffnen/Schließen Ereignisse“ auf Seite 122.

#### **Zu-späte-Öffnung Zeit**

Menü: [\*][6][Mastercode] > Zu-späte-Öffnung Zeit

Bedienteil: [\*][6][Mastercode] + 10

Diese Funktion dient der Programmierung der Tageszeit, zu welcher der Bereich unscharf geschaltet sein muss, wenn die Option Zu späte Öffnung aktiviert ist. Eine separate Zeit kann für jeden Wochentag programmiert werden. Gültige Dateneinträge sind 00:00 - 23:59. 99:99 deaktiviert die Funktion Zu späte Öffnung für den gewählten Tag.

Wählen Sie einen Wochentag durch Scrollen im Menü Zu späte Öffnung oder mit den Tasten 1-7 zur Auswahl von Sonntag bis Samstag.

#### **SMS-Programmierung**

Menü: [\*][6][Mastercode] > SMS-Programmierung

Bedienteil: [\*][6][Mastercode] + 11

Diese Funktion dient der Programmierung von bis zu 8 Rufnummern für SMS-Befehlszugriff und Kommunikation. SMS ermöglicht Benutzern das Senden von Befehlen über ein Mobilgerät an die Alarmzentrale.

Lassen Sie eine SMS-Rufnummer leer, um sie zu deaktivieren. SMS-Rufnummern haben nichts mit den Rufnummern zu tun, die zum Anruf der Notrufzentrale verwendet werden.

**Hinweis:** Sind die SMS-Befehls- und Steuerfunktionen deaktiviert, so ist diese Funktion nicht aufrufbar. Weitere Informationen siehe Installationsanleitung alternatives Wählgerät.

#### **Helligkeitseinstellung**

Menü: [\*][6][Mastercode] > Helligkeitseinstellung

Bedienteil: [\*][6][Mastercode] + 12

Diese Funktion dient der Änderung der Helligkeitsstufe der Hintergrundbeleuchtung des Bedienteildisplays. Mit den Scrolltasten verringern und erhöhen Sie die Helligkeit oder geben Sie einen Wert zwischen 00 und 15 ein. Mit 00 ist die Hintergrundbeleuchtung des Bedienteils ausgeschaltet.

#### **Kontrasteinstellung**

Menü: [\*][6][Mastercode] > Kontrast

Bedienteil: [\*][6][Mastercode] + 13

Diese Funktion dient der Änderung des Kontrasts der Hintergrundbeleuchtung des Bedienteildisplays. Mit den Scrolltasten verringern und erhöhen Sie den Kontrast oder geben Sie einen Wert zwischen 00 und 15 ein. Mit 00 ist der Kontrast des Bedienteils ausgeschaltet.

#### **Summersteuerung**

Menü: [\*][6][Mastercode] > Summersteuerung

Bedienteil: [\*][6][Mastercode] + 14

Diese Funktion dient der Änderung des Lautstärkepegels des Summers des Bedienteils.

Mit den Scrolltasten (LCD-Bedienteile) oder [\*] (LED/ICON-Bedienteile) erhöhen und verringern Sie die Lautstärke oder geben Sie einen Wert zwischen 00 und 15 ein. Mit 00 ist der Summer des Bedienteils ausgeschaltet.

**Hinweis:** Für UL/Ulc-gelistete Installationen darf der Summer des Bedienteils nicht ausgeschaltet werden.

#### **Firmware Update autorisieren**

Menü: [\*][6][Mastercode] > Update autorisieren

Bedienteil: [\*][6][Mastercode] + 17

Diese Funktion dient der Autorisierung des Systems, das Firmware Upgrade zu starten, nachdem alle Firmware-Upgrade-Dateien für die Bedienteile, HSM2HOST, Alarmzentrale und alternatives Wählgerät vollständig heruntergeladen wurden.

Nach der Aktivierung dieser Option verlassen die Bedienteile und das System automatisch [\*][6] und zeigen an, dass die Firmware-Aktualisierung läuft.

#### **Interaktive Dienste**

Menü: [\*][6][Mastercode] > Interaktive Dienste

Bedienteil: [\*][6][Mastercode] + 18

Diese Funktion wird durch ein alternatives Wählgerät zum Öffnen des Menüs Interaktive Dienste verwendet.

### **4.7.8 [\*][7] Befehlsausgänge 1-4**

Menü: [\*][7][Mastercode, falls erforderlich] > Ausgangssteuerung

Bedienteil: [\*][7][Mastercode, falls erforderlich]

Diese Option dient der Aktivierung oder Deaktivierung der Befehlsausgänge 1 bis 4 für jeden Bereich und ermöglicht den Befehlsausgängen, einer Planung zu folgen.

**Mit einem LCD Bedienteil:**

1. Drücken Sie [\*][7], um den Ausgangssteuerungsmodus aufzurufen.
2. Scrollen Sie zu einem Ausgang und drücken Sie [\*] zur Auswahl oder geben Sie eine Befehlsausgangsnummer ein. Der Ausgang kann ein- oder ausgeschaltet oder für einen bestimmten Zeitraum aktiviert werden.
3. Drücken Sie [\*][7][9] und geben Sie den Master- oder Supervisor-Code des Systems ein. Scrollen Sie zu jedem Befehlsausgang und drücken Sie [\*] zur Aktivierung oder Deaktivierung der Verwendung der programmierten Planung zur Steuerung des Ausgangs.

**Mit einem LED/ICON-Bedienteil:**

1. Drücken Sie [\*][7], um den Ausgangssteuerungsmodus aufzurufen.
2. Geben Sie eine Befehlsausgangsnummer ein. Der Ausgang wird ein- oder ausgeschaltet.
3. Drücken Sie [\*][7][9] und geben Sie den Master- oder Supervisor-Code des Systems ein. Drücken Sie die Tasten 1 bis 4 zur Aktivierung oder Deaktivierung der Verwendung der programmierten Planung zur Steuerung des Ausgangs.

**Hinweis:** Sind keine Befehlsausgänge programmiert, so ist diese Funktion nicht verfügbar. Andere Programmieroptionen, welche diese Benutzerfunktion beeinträchtigen können:

Siehe "121-124 – Befehlsausgang 1-4" auf Seite 86

### 4.7.9 [\*][8] Errichterprogrammierung

Verwenden Sie diese Option, um das Alarmsystem in den Errichterprogrammiermodus zu versetzen. Die Errichterprogrammierung dient der manuellen Programmierung der Alarmzentrale- und Modulooptionen. Ein Errichtercode ist zum Zugriff auf diese Funktion erforderlich.

Die Errichterprogrammierung wird automatisch nach 20 Minuten Passivität verlassen.

Bei Anzeige von Daten in Abschnitten mit einem LCD-Bedienteil verwenden Sie die Tasten [<] und [>] zum Scrollen.

Andere Programmieroptionen, welche diese Benutzerfunktion beeinträchtigen können:

Siehe "[990] Errichtersperre aktivieren/deaktivieren" auf Seite 146

### 4.7.10 [\*][9] Kein-Zugang-Scharfschaltung

Diese Funktion dient der Scharfschaltung des Alarmsystems, während sich Bewohner in den Räumlichkeiten befinden. Tastendruck auf [\*][9] und Eingabe eines Zugangscodes schaltet die Zentrale ohne Zugangsverzögerung auf Verzögerungslinien scharf und schaltet Anwesend/Abwesend und Nachtlinien ab.

Nach der Ausgangsverzögerung verhalten sich die Verzögerung 1 und Verzögerung 2 Linien wie Sofortlinien. Anwesend/Abwesend Linien bleiben abgeschaltet. Die Zugangsverzögerung kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden, während das System mit [\*][9] scharfgeschaltet ist.

**Hinweis:** Ist das Alarmsystem mit [\*][9] scharfgeschaltet, so ist die Unscharfschaltung nur von einem Bedienteil innerhalb der Räumlichkeiten möglich, es sei denn, es wird eine Fernbedienung verwendet.

**Hinweis:** Die Eingabe eines gültigen Zugangscodes ist in diesem Fall nur notwendig, wenn das System unscharf geschaltet wird. Während der Scharfschaltung, falls Programmierabschnitt [015] Option 4 (Schnell scharfschalten/Funktionstaste) deaktiviert ist, muss ein Zugangscodes eingegeben werden.

Globale Verzögerungslinien haben immer eine Zugangsverzögerung, selbst wenn das System mit [\*][9] scharfgeschaltet wird.

### 4.7.11 [\*][0] Schnell scharfschalten/verlassen

Die Bedienung dieser Funktion ist abweichend, wenn das Alarmsystem scharf- oder unscharf geschaltet ist.

#### Bei Unscharfschaltung:

Mit [\*][0] schalten Sie das Alarmsystem scharf, ohne einen Zugangscode eingeben zu müssen. Dies ist eine schnelle Methode zum Scharfschalten für regelmäßige Benutzer und ermöglicht Benutzern ohne Zugangscode die Scharfschaltung des Systems.

**Hinweis:** Die Funktion Schnell scharfschalten (Abschnitt [015] Option 4) muss aktiviert sein, damit diese Funktion erwartungsgemäß funktioniert. Funktionstasten benötigen ebenfalls keinen Zugangscode, wenn diese Option aktiviert ist.

#### Bei Scharfschaltung:

Diese Funktion ermöglicht das Verlassen der Räumlichkeiten, während das Alarmsystem scharfgeschaltet ist, ohne es unscharf und dann wieder scharfschalten zu müssen.

Tastendruck auf [\*][0] startet einen 2-Minuten-Timer, der für jede Tür die einmalige Öffnung und Schließung aktiviert, die als Verzögerungslinie programmiert ist, ohne einen Alarm auszulösen.

Ist die Tür bei Ablauf des 2-Minuten-Timers nicht geschlossen, so beginnt die Sequenz der Zugangsverzögerung. Jede zusätzliche Aktivität auf einer anderen Linie löst den entsprechenden Alarm oder die Verzögerungssequenz aus.

## 4.8 SMS-Befehle und Steuerung

Der Benutzer kann bestimmte Funktionen auf der Alarmzentrale fernbedient mit SMS durchführen. Zusätzlich sendet das System SMS an den Benutzer, um Befehle zu bestätigen. SMS-Programmierungsoptionen werden über den Programmierabschnitt [851] aufgerufen.

Das Sicherheitssystem reagiert nur auf SMS, die von designierten Rufnummern gesendet werden (programmiert in Abschnitt [851]>[311]-[342]).

Weitere Informationen zu SMS-Befehl und Steuerung und zur vollständigen Aufstellung von Wählgerät-Programmierungsoptionen finden Sie in der Installationsanleitung für das alternative Wählgerät.

### 4.8.1 SMS-Befehls- und Steuerfunktionen

Folgende Funktionen des Alarmsystems sind über SMS steuerbar:

- Anwesend, schaltet die Alarmanlage scharf
- Abwesend, schaltet die Alarmanlage scharf
- Nacht, schaltet die Alarmanlage scharf
- Unscharfschaltung der Anlage
- Befehlsausgang 1-4 aktivieren/deaktivieren
- Systemstatusanfrage
- Alarmspeicher Abfrage
- Linienabschaltung
- Linienabschaltung aufheben

Der Text der SMS muss folgendermaßen formatiert sein:

<Funktion Name><Leertaste><Bereichsnummer><Leertaste><Zugangscode>

beispielsweise: Anwesend Scharf Bereich 1 1234

Nachdem der Befehl durch das Alarmsystem empfangen und ausgeführt wurde, empfängt der Benutzer eine Bestätigungsmeldung.

**Hinweis:** Verwenden Sie nicht Abwesend Scharf, wenn Linien mit Drücken zum Einstellen [001][072] oder Letzte Tür Einstellung [001][016] programmiert sind.

## 4.9 Sichtprüfung

Diese Funktion ermöglicht dem Bediener der Notrufzentrale die Anzeige aufgenommener Bilder der Räumlichkeiten im Fall eines Alarmereignisses. Eine Kombination aus Kamera/Bewegungsmeldern kann in den Räumlichkeiten installiert werden, um eine visuelle Verifikation zu erhalten. Das Mikrofon auf dem Kamera-PIR-Melder kann deaktiviert werden.

Visuelle Verifikationen werden wie folgt ausgelöst:

- Feuer
- Medizinische Notruftaste
- Panik
- Alarm erkannt durch scharfgeschaltete PIR-Kameras

Zur Einstellung der Video-Verifikation auf einem Bereich gehen Sie wie folgt vor:

- Kamera-PIR-Melder registrieren; [804]
- Video-Verifikationsoptionen einstellen; [804]>[841]:
  - [001] Visuelle Verifikation aktivieren/deaktivieren
  - [002] Einschaltung Zeitfenster
  - [003] Andere Alarme anzeigen
- Kundenspezifische Kennzeichnung zur Identifizierung des Kamera-PIR-Melders eingeben; [000]>[001]
- Aktivieren Sie diese Option auf dem alternativen Wählgerät (Abschnitt [10] Option 2).

Weitere Einzelheiten siehe Installationsanleitung Kamera-PIR-Melder.

**Hinweis:** Visuelle Verifikation ist durch UL nicht bewertet und muss für UL-zertifizierte Installationen deaktiviert sein.

**Hinweis:** Während ein Bild von der PIR-Kamera zu einer zentralen Empfangsanlage übertragen wird, kann das Gerät keine weiteren Bilder erfassen.

# Abschnitt 5 Programmierung

## 5.1 Programmierung

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Programmieroptionen des Alarmsystem mit den unterstützten Bedienteiltypen angezeigt werden.

## 5.2 Programmiermethoden

Das Alarmsystem kann folgenderweise programmiert werden:

**Tabelle 5-1 Programmiermethoden**

Methode	Beschreibung	Ablauf
Vorlagenprogrammierung	Verwenden Sie vordefinierte Vorlagen für eine schnelle allgemeine Programmierung und zum Einstellen des DLS-Downloads.	Drücken Sie [899] im Bildschirm „Abschnitt eingeben“. Einzelheiten siehe nachstehend Vorlagenprogrammierung.
DLS-Programmierung	Laden Sie die Programmierung mit DLS 5 v1.3 für Neo v1.0 Zentralen und DLS 5 v1.4+ für Neo v1.0 und aufwärts Produkte herunter.	Für lokale DLS benutzen Sie ein PC-Link-Kabel und einen Laptop mit installierter DLS-5 Software. Für Remote-DLS benutzen Sie eine Telefonleitung, ein Mobilnetzwerk oder das Internet.
Errichterprogrammierung	Manuelle Programmierung aller Alarmsysteme und Geräteoptionen.	Drücken Sie [*][8][Errichtercode], während das System unscharf geschaltet ist.

### 5.2.1 Vorlagenprogrammierung

Vorlagenprogrammierung ermöglicht dem Errichter eine schnelle Programmierung der Mindestfunktionen, die für den Betrieb erforderlich sind. Der Errichter wird zur Eingabe eines 5-stelligen Codes aufgefordert, der vordefinierte Programmierkonfigurationen wählt:

Stelle 1 – Linie 1-8 Definitionsoptionen

Stelle 2 – System EOL-Optionen

Stelle 3 – Alarmzentrale Kommunikationsoptionen

Stelle 4 – Alarmzentrale Anrufrichtungen

Stelle 5 – DLS-Verbindungsoptionen

(Siehe "Vorlagen-Programmiertabellen" auf Seite 235 für Programmierhinweise).

Führen Sie die Vorlagenprogrammierung nach Beendigung der Hardware-Installation durch. Vergewissern Sie sich, dass Sie die nachstehend aufgeführten Informationen zur Hand haben. Notieren Sie diese Informationen für zukünftige Verwendung im Programmier-Arbeitsblatt:

- Notrufzentrale Rufnummer – wird durch Notrufzentrale geliefert.
- Notrufzentrale Kontonummer – wird durch Notrufzentrale geliefert.
- Zugangscode zum Download.
- Zugangsverzögerung – von Errichter definiert.
- Ausgangsverzögerung – von Errichter definiert.
- Errichtercode – programmierbarer, eindeutiger 4-stelliger Code. Der Standardwert lautet [5555].

Zur Durchführung einer Vorlagenprogrammierung gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie [\*][8][Errichtercode][899]. Wenn dieser Abschnitt versehentlich eingegeben wurde, drücken Sie # zum Beenden und die Programmierung des Systems wird nicht geändert.
2. Geben Sie auf dem Bildschirm „Dateneingabe“ einen fünfstelligen Wert ein, der für die gewünschten Programmieroptionen steht. Sehen Sie in den Tabellen für die Vorlagenprogrammierung nach, um die erforderlichen Werte für die Installation zu bestimmen.

Sobald die fünfstellige Zahl eingegeben wurde, kann der Errichter nicht abbrechen, bevor alle Abschnitte abgeschlossen sind. Geben Sie neue Daten ein und/oder drücken Sie [#] zur Annahme der bestehenden Daten und machen Sie mit dem nächsten Abschnitt weiter. Das Ändern einer einzelnen Stelle und Tastendruck auf [#] bringt Sie zum nächsten Abschnitt, allerdings ohne die Speicherung der geänderten Daten.

3. Nach der Eingabe des fünfstelligen Werts aus der Vorlagenprogrammierung wird die erste Telefonnummer angezeigt. Geben Sie nach dem „D“ die Rufnummer der Notrufzentrale. Drücken Sie [#], um die Eingabe zu beenden.
4. Nach der Programmierung der ersten Rufnummer geben Sie eine System-Kontonummer ein.
  - Die System-Kontonummer kann eine 4 oder 6-stellige Kombination aus Ziffern (0-9) und Buchstaben (A-F) sein.
  - Zur Eingabe von Buchstaben von A bis F drücken Sie [\*] und dann entsprechend die Ziffern 1 bis 6 für die Buchstaben A bis F. Drücken Sie erneut [\*] zur Rückkehr zu Dezimaleinträgen. Um beispielsweise „1234FF“ einzugeben, drücken Sie [1234\*66].

Siehe "[310] Kontoschlüssel" auf Seite 127 für weitere Informationen. Wenn die Programmierung des System-Konto-Codes abgeschlossen ist, geben Sie mit derselben Methode wie für den System-Konto-Code einen Konto-Code für Bereich 1 ein.

5. Nach der Programmierung des Konto-Codes für Bereich 1 wird der Download-Zugangs-Code angezeigt. Geben Sie den neuen Download-Zugangscode ein oder drücken Sie [#], um mit dem nächsten Schritt fortzufahren. Der Standardwert des Download-Zugangs-Codes muss geändert werden.
6. Der nächste Wert ist eine Eingangsverzögerungszeit mit 3 Stellen. Drücken Sie [>][>][>] zur Annahme der Standardzeit von 30 Sekunden (030) oder geben Sie eine Zugangsverzögerung zwischen 001 und 255 ein. Geben Sie beispielsweise 020 für eine Verzögerung von 20 Sekunden ein. Siehe "[005] Systemzeiten" auf Seite 81 für weitere Informationen. Die CP-01-Modelle der Neo-Alarmzentrale akzeptieren keinen Wert unter 30 Sekunden.
7. Der nächste Wert ist eine Ausgangsverzögerungszeit mit 3 Stellen. Drücken Sie [>][>][>] zur Annahme der Standardzeit von 120 Sekunden oder geben Sie eine Ausgangsverzögerung zwischen 001 und 255 ein. Geben Sie beispielsweise 030 für eine Verzögerung von 30 Sekunden ein. Siehe "[005] Systemzeiten" auf Seite 81 für weitere Informationen. Die CP-01-Modelle der Neo-Alarmzentrale akzeptieren keinen Wert unter 45 Sekunden.
8. Nach der Programmierung der Ausgangsverzögerung geben Sie einen 4-, 6- oder 8-stelligen Errichtercode ein, abhängig vom Wert in "[041] Zugangscode Stellen" auf Seite 116. Einzelheiten zu Errichtercode siehe Siehe "[006] Errichter-definierte Zugangscode" auf Seite 83.
9. Die Vorlagenprogrammierung wird automatisch verlassen, nachdem der Errichtercode programmiert wurde.

**Hinweis:** EN50131-1 konforme Systeme mit 1000 Zugangscode müssen den Zugangscode 8-stellig einrichten (Abschnitt [041], Option 02).

## 5.2.2 DLS-Programmierung

Die DLS-Programmierung umfasst den Download einer kundenspezifischen Programmierung mit der DLS-Software und einem Computer. Dies kann lokal oder fernbedient erfolgen.

**Hinweis:** Für UL-gelistete System muss ein Errichter anwesend sein.

### Lokale Programmierung mit PC-Link

Folgen Sie den nachstehenden Schritten in der angegebenen Reihenfolge, um die lokale Programmierung mit DLS einzurichten:

1. Nehmen Sie den Netzanschluss vor.

In einer neuen Installation muss der Notstromakku für 24 Std. geladen werden. Netzversorgung ist für PC-Link-Programmierung erforderlich, bis die Batterie geladen ist.

2. Schließen Sie den PC-Link-Stecker an der Alarmzentrale an. Eine DLS-Session wird auf dem DLS-Computer gestartet.
3. Nach der Beendigung einer Session ziehen Sie das PC-Link-Kabel von der Alarmzentrale ab.
4. Beenden Sie die Installation.

### Remote Programmierung

DLS-Programmierung kann remote durch Verbindung mit dem Alarmsystem über die Telefonleitung, ein Mobilnetz oder Ethernet erfolgen.

Siehe "401 DLS/SA Optionen" auf Seite 136. für details.

**Hinweis:** Netzversorgung muss am Alarmsystem anliegen, um eingehende Anrufe von DLS zu beantworten.

### 5.2.3 Errichterprogrammierung

Errichterprogrammierung dient der manuellen Programmierung der Optionen des Alarmsystems. Rufen Sie diesen Modus durch Eingabe von `[*][8][Errichtercode]` auf. Mit den Scrolltasten navigieren Sie die Menüs oder springen Sie direkt zu einem bestimmten Abschnitt, indem Sie eine Abschnittsnummer eingeben.

Die Programmierung besteht aus dem Ein- und Ausschalten von Optionen in jedem Abschnitt oder durch Ausfüllen von Datenfeldern. Beschreibungen aller Programmieroptionen siehe "Programmierbeschreibungen" auf Seite 70.

### 5.2.4 Programmierung anzeigen

Die Programmierabschnitte können auf jedem System-Bedienteil angezeigt werden. Die Methode zur Anzeige und Auswahl der Programmieroptionen mit LCD-, LED- und ICON-Bedienteil hängen vom benutzten Bedienteiltyp ab. Nachstehend finden Sie spezifische Anleitungen zur Programmierung mit jedem Bedienteiltyp.

Allgemein wird auf die Programmieroptionen wie folgt zugegriffen:

1. Rufen Sie den Errichter-Programmiermodus auf (`[*][8]`).
2. Navigieren Sie zu einem spezifischen Programmierabschnitt.
3. Wählen Sie eine Option, die angezeigt oder deren Programmierung geändert werden soll.

Alle Programmieroptionen sind nummeriert und können durch Navigation im Menü (LCD) oder durch Eingabe der Programmierabschnittsnummer aufgerufen werden. Für Umschaltoptionen wird der Name der Option angezeigt (LCD) oder die LEDs 1-8 leuchten (LED und ICON).

Mit den Bedienteilnummern schalten Sie die Optionen ein oder aus. Abschnitte, für die Daten wie Telefonnummern eingegeben werden müssen, zeigen die gesamten Daten in Feldern mit einer Länge von bis zu 32 Schriftzeichen an (LCD). Zur Dateneingabe wählen Sie mit den Scrolltasten ein Schriftzeichen, dann drücken Sie die Bedienteiltaste entsprechend dem benötigten Buchstaben bzw. der Zahl. Scrollen Sie zum nächsten Schriftzeichen und wiederholen Sie den Vorgang. Drücken Sie `[#]` zum Speichern der Änderungen und Verlassen des Programmierabschnitts.

Das Programmier-Arbeitsblatt und Beschreibungen weiter hinten in diesem Abschnitt ermöglichen Notizen kundenspezifischer Programmierungen und sind numerisch aufgeführt, um das Auffinden spezifischer Abschnitte zu erleichtern.

## Bedienteiltypen

Der nachstehende Abschnitt beschreibt, wie die Programmierung mit jedem der unterstützten Bedienteiltypen angezeigt und interpretiert wird. Weitere Informationen zu den einzelnen Bedienteiltypen finden Sie in dem Anleitungsblatt des Bedienteils.

### LED und ICON

Beide Bedienteile verwenden LEDs zur Übermittlung von Informationen. Das Programmier-Symbol leuchtet zur Anzeige, dass sich das Alarmsystem im Errichter-Programmiermodus befindet. Die Scharf-Anzeige erlischt und die Bereit-Anzeige leuchtet auf, solange Sie sich in einem Programmierabschnitt befinden.

Programmierabschnitte sind in zwei Kategorien unterteilt: jene, deren Optionen ein- oder ausgeschaltet werden müssen, und jene, die eine Dateneingabe verlangen.

Umschaltoptionen werden oben im Display mit den Liniennummern 1-8 angezeigt. Sind beispielsweise die Optionen 1 und 4 aktiviert, so sieht das Display auf den verschiedenen Bedienteilen wie folgt aus:

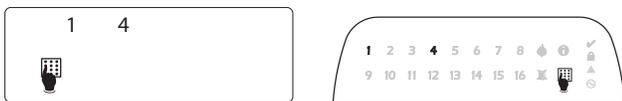


Abbildung 5-1 LED- und ICON-Displays

Zur Aktivierung oder Deaktivierung einer Umschaltoption, drücken Sie die Zifferntaste auf dem Bedienteil entsprechend der Option.

Abschnitte, die Dateneingaben verlangen, wie beispielsweise Rufnummern, zeigen Informationen in Binärformat mit den Linien-LEDs 1-4 an, wie in der nachstehenden Tabelle beschrieben:

Informationen zur Eingabe von HEX-Daten finden Sie nachstehend.

Wert	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
Zone 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zone 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zone 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zone 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Zone light OFF  
 Zone light ON

Abbildung 5-2

Wenn ein Abschnitt eingegeben wird, zeigt das Bedienteil sofort die erste Stelle programmierter Informationen an. Wie im Beispiel in Abbildung 5 oben, leuchten die Linien 1 und 4, so ist die erste programmierte Stelle im Abschnitt 9. Mit der Scrolltaste [>] gehen Sie zur nächsten Stelle.

Für Abschnitte, die mehrere 2- oder 3-stellige Nummern benötigen, gibt das Bedienteil nach jeder Eingabe drei Signaltöne ab und begibt sich zur nächsten Position in der Liste. Nachdem die letzte Stelle in dem Bereich eingegeben wurde, gibt das Bedienteil in schneller Folge acht Signaltöne ab und verlässt den Programmierabschnitt. Die Bereit-Anzeige erlischt und die Scharf-Anzeige leuchtet auf.

Zum Verlassen der Programmierung drücken Sie [#]. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführten Änderungen werden gespeichert.

### LCD-Bedienteil

LCD-Bedienteile verwenden ein Anzeige der gesamten Meldung, die visuelle und numerische Navigation dieser Programmierabschnitte ermöglicht. Die Scharf-Anzeige leuchtet, wenn der Errichter-Programmiermodus aktiviert ist. Mit den Scrolltasten navigieren Sie die Menüoptionen und drücken Sie [\*] zur Auswahl. Alternativ geben Sie eine spezifische Abschnittsnummer ein. Die Scharf-Anzeige blinkt zur Bestätigung, dass ein Unterabschnitt gewählt wurde. Drücken Sie [\*]

zur Auswahl eines Unterabschnitts. Die Bereit-Anzeige leuchtet und die im Abschnitt programmierten Informationen werden angezeigt.

Für Programmierabschnitte mit Umschaltoptionen drücken Sie die entsprechende Nummer auf dem Bedienteil, um die entsprechende Option ein- oder auszuschalten. Das Display ändert sich entsprechend.

Abschnitte, für die Daten wie Telefonnummern eingegeben werden müssen, zeigen die gesamten Daten in Feldern mit einer Länge von bis zu 32 Schriftzeichen an.

Zur Dateneingabe wählen Sie mit den Scrolltasten ein Schriftzeichen, dann drücken Sie die Bedienteiltaste entsprechend dem benötigten Buchstaben bzw. der Zahl. Scrollen Sie zum nächsten Schriftzeichen und wiederholen Sie den Vorgang.

Informationen zur Eingabe von HEX-Daten finden Sie nachstehend.

Ein 2-sekündiger Fehlerton ertönt, wenn eine ungültige Taste gedrückt wird.

Drücken Sie [#] zum Verlassen des Programmabschnitts. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführten Änderungen werden gespeichert.

### 5.2.5 Hex- und Dezimaldaten programmieren

Hexadezimalsdtellen (HEX) sind möglicherweise während der Programmierung erforderlich. Zur Programmierung einer HEX-Stelle drücken Sie [\*], während Sie in einem Programmierabschnitt sind, der einen Dateneintrag erfordert. Der HEX-Programmiermodus wird aktiviert und die Bereit-Anzeige blinkt.

Die nachstehende Tabelle zeigt an, welche Nummer gedrückt wrden muss, um die entsprechende HEX-Stelle einzugeben:

**Tabelle 5-2 HEX-Stellen programmieren**

Wert	Eingabe	Wählgerät
HEX [A]	Drücken Sie [*][1][*]	Nicht unterstützt
HEX [B]	Drücken Sie [*][2][*]	Simulierte Taste [*]
HEX [C]	Drücken Sie [*][3][*]	Simulierte Taste [#]
HEX [D]	Drücken Sie [*][4][*]	Wähltonsuche
HEX [E]	Drücken Sie [*][5][*]	Zwei Sekunden Pause
HEX [F]	Drücken Sie [*][6][*]	Ende der Nummer

Die Bereit-Anzeige blinkt weiterhin, nachdem die HEX-Stelle eingegeben wurde. Ist eine weitere HEX-Stelle erforderlich, so drücken Sie die entsprechende Nummer. Ist eine Dezimalstelle erforderlich, so drücken Sie erneut [\*]. Die Bereit-Anzeige leuchtet auf und das Bedienfeld kehrt zur regulären Dezimalprogrammierung zurück.

Beispiel: Zur Eingabe von „C1“ für eine Schließung durch Benutzer 1 geben Sie [\*] [3] [\*], [1] ein.

[\*] zum Aufrufen des Hexadezimalmodus (Bereit-Anzeige blinkt)

[3] zur Eingabe von C

[\*] zur Rückkehr in den Dezimalmodus (Bereit-Anzeige leuchtet)

[1] zur Eingabe von Ziffer 1

Bei Fehleingabe drücken Sie [#] zum Verlassen des Abschnitts. Wählen Sie den Abschnitt erneut und geben Sie die Informationen diesmal korrekt ein.

Bei Verwendung eines Kontakt-ID-Formats wird eine Dezimalstelle Null [0] nicht für Konto- und Berichtscodes übertragen. Die Programmierung einer Null [0] sagt dem Alarmsystem, keine Impulse für diese Ziffer zu übertragen. Dezimal-Null [0] ist eine Füllziffer. Um eine Null [0] zu übertragen, muss sie als Hexadezimal „A“ programmiert sein.

Beispiel: Für die 4-stellige Kontonummer „4032“ geben Sie [4] [\*] [1] [\*] [3], [2] ein.

[4] zur Eingabe der Ziffer 4

[\*] zum Aufrufen des Hexadezimalmodus (Bereit-Anzeige blinkt)

[1] zur Eingabe von A

[\*] zur Rückkehr in den Dezimalmodus (Bereit-Anzeige leuchtet)

[3] zur Eingabe der Ziffer 3

[2] zur Eingabe der Ziffer 2

## 5.3 Programmierbeschreibungen

Dieser Abschnitt bietet Beschreibungen aller durch den Errichter programmierbaren Optionen der Alarmzentrale.

### 5.3.1 Kennzeichnungen hinzufügen

#### [000] Bezeichnungen programmieren

Linien- und andere Kennzeichnungen auf dem Alarmsystem können angepasst werden.

Programmieren Sie Kennzeichnungen lokal oder laden Sie mit DLS hoch/runter. Die Programmierung lokaler Kennzeichnungen erfolgt über ein System-Bedienteil, wie nachstehend dargestellt.

#### [000] Sprachwahl

(nur LCD-Bedienteil)

Mit diesem Abschnitt stellen Sie die auf dem LCD-Bedienteil angezeigte Sprache ein. Zur Auswahl einer Sprache folgen Sie den nachstehenden Schritten:

1. Wählen Sie die Installationsprogrammierung [\*][8][Errichtercode].
2. Rufen Sie den Programmierbereich [000]>[000] auf.
3. Geben Sie die 2-stellige Zahl für die gewünschte Sprache ein. Siehe nachstehend:

01 = Englisch	11 = Schwedisch	22 = Bulgarisch
02 = Spanisch	12 = Norwegisch	23 = Lettisch
03 = Portugiesisch	13 = Dänisch	24 = Litauisch
04 = Französisch	14 = Hebräisch	25 = Ukrainisch
05 = Italienisch	15 = Griechisch	26 = Slowakisch
06 = Niederländisch	16 = Türkisch	27 = Serbisch
07 = Polnisch	18 = Kroatisch	28 = Estnisch
08 = Tschechisch	19 = Ungarisch	29 = Slowenisch
09 = Finnisch	20 = Rumänisch	
10 = Deutsch	21 = Russisch	

#### [001]-[128] Linie Kennzeichnungen

Kundenspezifische Kennzeichnungen können für jede verfügbare Linie erstellt werden. Kennzeichnungen können am Bedienteil programmiert oder mit der DLS. Die maximale Kennzeichnungsgröße ist 14 x 2 ASCII Schriftzeichen.

#### Manuelle Kennzeichnungen

Die folgende Vorgehensweise beschreibt, wie Linienkennzeichnungen mit dem LCD-Bedienteil hinzugefügt werden:

1. Wählen Sie die Installationsprogrammierung [\*][8][Errichtercode].
2. Drücken Sie [\*], scrollen Sie zu Linienkennzeichnungen und drücken Sie erneut [\*]. Die erste Linie wird angezeigt. Alternativ drücken Sie [000][001].
3. Scrollen Sie zu der zu programmierenden Linienkennzeichnung oder geben Sie die Liniennummer ein (z.B. 001 für Linienkennzeichnung 1).
4. Scrollen Sie zum gewünschten Zeichen, indem Sie die [<] [>]-Tasten verwenden.

5. Geben Sie die Nummer der entsprechenden Zeichengruppe ein, bis das gewünschte Zeichen angezeigt wird (siehe folgende Tabelle).

Drücken Sie die „2“-Taste 3-mal, um den Buchstaben „F“ einzugeben.

Drücken Sie die „2“-Taste 4-mal, um die Zahl „2“ einzugeben.

Um ein Zeichen zu löschen, verwenden Sie die [<] [>]-Tasten, um den Cursor unter dem Zeichen zu bewegen, und drücken Sie [0].

Wenn eine andere Taste als [<] oder [>] vor [0] gedrückt wird, springt der Cursor eine Stelle nach rechts und löscht dieses Zeichen.

6. Drücken Sie [#], um die Änderungen zu speichern und die Funktion zu verlassen.

Drücken Sie	Zur Auswahl/Anzeige
[*]	[WÄHLEN SIE]
[#]	[Esc]
[0]	[LEERTASTE]
[1]	[A], [B], [C], [1]
[2]	[D], [E], [F], [2]
[3]	[G], [H], [I], [3]
[4]	[J], [K], [L], [4]
[5]	[M], [N], [O], [5]
[6]	[P], [Q], [R], [6]
[7]	[S], [T], [U], [7]
[8]	[V], [W], [X], [8]
[9]	[Y], [Z], [9], [0]

### Linienkennzeichnungsoptionen

Zum Aufrufen der Linienkennzeichnungsoptionen, wie Verwendung von ASCII-Schriftzeichen, Groß-/Kleinschreibung ändern und Anzeige löschen, drücken Sie während der Programmierung der Linienkennzeichnung [\*]. Das Menü Option wählen wird angezeigt. Mit [<] [>] rufen Sie folgende Optionen auf:

Option	Beschreibung
WORTEINGABE	Bietet Zugang zur Wortbibliothek, einer Sammlung von Worten, die gewöhnlich zur Programmierung von Kennzeichnungen verwendet wird. Details finden Sie nachstehend.
ASCII EINGABE	Dient dem Zugriff auf ungewöhnliche Schriftzeichen oder als primäre Methode zur Programmierung von Kennzeichnungen. 255 Schriftzeichen stehen zur Verfügung. Mit den Pfeiltasten [<] [>] scrollen Sie durch die Schriftzeichen oder geben Sie eine 3-stellige Zahl zwischen 000 und 255 ein. Drücken Sie [*] zur Auswahl eines Schriftzeichens. Siehe "ASCII-Schriftzeichen" auf Seite 245 für verfügbare ASCII-Schriftzeichen.
GROSS- /KLEINSCHREIBUNG ÄNDERN	Diese Option schaltet zwischen Großschreibung (A, B, C) und Kleinschreibung (a, b, c) um.
BIS ZUM ENDE LÖSCHEN	Diese Option löscht die Anzeige vom Cursor bis zum Ende des Displays.
ANZEIGE LÖSCHEN	Diese Option löscht alle Schriftzeichen.
SPEICHERN	Speichert die neue Kennzeichnung.

### **Wort-Bibliothek**

Die Wort-Bibliothek ist ein Wortbestand, der gewöhnlich zur Programmierung von Bezeichnungen benutzt wird. Einzelne Worte können kombiniert werden, z.B. Front + Tür. Worte, die nicht auf die erste Zeile passen, werden automatisch zur unteren Zeile verlegt.

Zur Programmierung einer benutzerspezifischen Bezeichnung benutzen Sie die Wort-Bibliothek:

1. Wählen Sie die Installationsprogrammierung [\*][8][Errichtercode].
2. Drücken Sie [\*], scrollen Sie zu Linienkennzeichnungen und drücken Sie erneut [\*]. Die erste Linie wird angezeigt. Alternativ drücken Sie [000][001].
3. Scrollen Sie zu der zu programmierenden Linienkennzeichnung oder geben Sie die Liniennummer ein (z.B. 001 für Linienkennzeichnung 1).
4. Drücken Sie [\*] zum Öffnen des Menüs „Optionsauswahl“.
5. Drücken Sie erneut [\*], um die Option „Worteingabe“ zu wählen.
6. Geben Sie die 3-stellige Zahl, die einem Wort entspricht, ein (siehe „Wortbibliothek“ auf Seite 1) oder verwenden Sie die Pfeiltasten [<] [>], um Worte in der Bibliothek zu sehen.
7. Drücken Sie [\*] zur Auswahl des Wortes.
8. Zum Einfügen eines weiteren Wortes wiederholen Sie den obigen Vorgang ab Schritt 4.
9. Zum Einfügen eines Leerzeichens drücken Sie die rechte Pfeiltaste [>].
10. Zum Löschen von Schriftzeichen wählen Sie im Menü „Optionsauswahl“ „Bis ende löschen“ oder „Display löschen“.
11. Zum Speichern der aktuellen Kennzeichnung drücken Sie [#], um die Programmierung der Kennzeichnung zu verlassen.

### **[051] Linie Sabotage**

Diese Kennzeichnung wird angezeigt, wenn eine Linie sabotiert wurde. Die Höchstgröße für Kennzeichnungen ist 14 x 1 ASCII Schriftzeichen.

### **[052] Linie Fehler**

Diese Kennzeichnung wird angezeigt, wenn eine Linie eine Störung hat. Die Höchstgröße für Kennzeichnungen ist 14 x 1 ASCII Schriftzeichen.

### **[064] CO-Alarmmeldung**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung einer kundenspezifischen Kennzeichnung, die auf Bedienteilen während eines Kohlenmonoxid-Alarmes angezeigt wird. Die Höchstgröße für Kennzeichnungen ist 14 x 2 Schriftzeichen.

### **[065] Feuersalarmmeldung**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung einer kundenspezifischen Kennzeichnung, die auf Bedienteilen während eines Feuersalarmes angezeigt wird. Die Höchstgröße für Kennzeichnungen ist 14 x 2 Schriftzeichen.

### **[066] Scharfschaltung fehlgeschlagen Ereignismeldung**

Diese Meldung wird auf allen Bereichs-Bedienteilen angezeigt, wenn ein Benutzer versucht, das System scharfzuschalten, wenn es noch nicht zur Scharfschaltung bereit ist. Die Meldung wird nach fünf Sekunden gelöscht. Die Höchstgröße für Kennzeichnungen ist 16 x 2 Schriftzeichen.

### **[067] Alarm während Scharfschaltung Ereignismeldung**

Diese Meldung wird angezeigt, wenn es während der Scharfschaltung des Systems zu einem Alarm gekommen ist. Die Meldung wird angezeigt, wenn das System unscharf geschaltet wird und bleibt für 5 Sekunden auf dem Display. Anschließend

werden die Linien angezeigt, auf denen ein Alarm ausgelöst wurde. Die Höchstgröße für Kennzeichnungen ist 16 x 2 Schriftzeichen.

### **[100] Anlagen-Kennzeichnung**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung einer kundenspezifischen Kennzeichnung für das Sicherheitssystem. Diese Kennzeichnung wird im Ereignis-Zwischenspeicher verwendet, wenn Systemereignisse anliegen. Die Höchstgröße für Kennzeichnungen ist 14 x 1 Schriftzeichen.

### **[101]-[108] Bereich 1-8**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung eines Namens für jeden Bereich zur Anzeige auf Bereichs-Bedienteilern und Ereignismeldungen. Die Höchstgröße für Kennzeichnungen ist 14 x 2 Schriftzeichen. Siehe "Programmierung" auf Seite 64 für spezifische Anleitungen zur Programmierung von Kennzeichnungen.

### **[201]-[208][001]-[004] Bereich Befehlsausgang**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung kundenspezifischer Kennzeichnungen für Befehlsausgänge. Diese Kennzeichnungen werden mit Ausgangsaktivierungsereignissen im Ereignis-Zwischenspeicher verwendet. Rufen Sie Unterabschnitt [201] bis [208] zur Auswahl von Bereich 1 bis 8 auf, dann rufen Sie Unterabschnitt [001] bis [004] zur Auswahl der Befehlsausgang 1 bis 4 Kennzeichnung auf.

Die Höchstgröße für Kennzeichnungen ist 14 x 2 Schriftzeichen. Siehe "Programmierung" auf Seite 64 für spezifische Anleitungen zur Programmierung von Kennzeichnungen.

### **[601]-[604] Planungs-Kennzeichnungen**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung kundenspezifischer Kennzeichnungen für Befehlsausgangs-Planungen. Diese Kennzeichnungen dienen der Identifizierung von Planungen für PGM Befehlsausgänge 1-4. Die Höchstgröße für Kennzeichnungen ist 16 Schriftzeichen. Siehe "Programmierung" auf Seite 64 für spezifische Anleitungen zur Programmierung von Kennzeichnungen.

### **[801] Bedienteil Kennzeichnung**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zum Erstellen kundenspezifischer Kennzeichnungen für Bedienteile auf dem System. Wählen Sie 001-016 für Bedienteile 1-16.

### **[802][001]-[015] HSM2108 Linienerweiterung Kennzeichnungen**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zum Erstellen kundenspezifischer Kennzeichnungen für Linienerweiterungen auf dem System. Wählen Sie 001-015 für Linienerweiterungen 1-15.

### **[803][001]-[016] HSM2208 Ausgangserweiterung**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zum Erstellen einer kundenspezifischen Kennzeichnung für die Ausgangserweiterung. Wählen Sie 001 für HSM2208. Wählen Sie 001-016 für die Ausgangserweiterungen 1-16.

### **[806] HSM2HOSTx Kennzeichnung**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zum Erstellen einer kundenspezifischen Kennzeichnung für den 2-Wege Funk-Transceiver.

### **[808] HSM2955 Kennzeichnungen**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zum Erstellen einer kundenspezifischen Kennzeichnung für den 2-Wege Funk-Transceiver.

### **[809][001]-[004] HS2300 Spannungsversorgung**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zum Erstellen kundenspezifischer Kennzeichnungen für Spannungsversorgungen auf dem System. Wählen Sie 001-004 für Spannungsversorgung 1-4.

### **[810][001]-[004] HS2204 Hochstrom-Ausgang Kennzeichnung**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zum Erstellen kundenspezifischer Kennzeichnungen für Hochstrom-Ausgänge auf dem System. Wählen Sie 001-004 für Ausgangsversorgung 1-4.

### **[815] Alternatives Wählgerät**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zum Erstellen einer kundenspezifischen Kennzeichnung für das alternative Wählgerät.

### **[820][001]-[016] Sirenen-Kennzeichnung**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zum Erstellen kundenspezifischer Kennzeichnungen für Sirenen auf dem System. Wählen Sie 001-016 für Sirenen 1-16.

### **[821][001]-[008] Repeater-Kennzeichnung**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zum Erstellen kundenspezifischer Kennzeichnungen für Funk-Repeater auf dem System. Wählen Sie 001-008 für die Repeater 1-8.

### **[999][Errichtercode][999] Kennzeichnungen zurücksetzen**

Dieser Abschnitt dient der Rücksetzung aller Kennzeichnungen zu den Werkseinstellungen. Der Errichtercode wird zur Bestätigung der Löschung benötigt.

## **5.3.2 Linien einstellen**

Der folgende Abschnitt beschreibt die Linienprogrammierungsoptionen. Um eine Linienart zu programmieren, geben Sie zuerst Abschnitt [001] und dann eine dreistellige Linienzahl von 001-128 ein. Nach der Eingabe einer neuen Linienart für die gewünschte Linienzahl geht die Fernbedienung automatisch zur nächsten Linie weiter.

### **[001] zuordnen**

Ein Linientyp definiert, wie eine Linie innerhalb des Systems arbeitet und wie sie bei Auslösung reagiert.

[001]-[128] Linie wählen

Jeder Linie auf dem System muss ein Linientyp zugeordnet sein. Verfügbare Linientypen sind nachstehend aufgeführt.

#### **000 – Nulllinie**

Allen ungenutzten Linien zuordnen.

#### **001 – Verzögerung 1**

Gewöhnlich primären Zugangspunkten zugeordnet. Folgt Zugangsverzögerung 1- und Ausgangsverzögerungs-Timern (Abschnitt [005]). Die Scharfschaltung des Alarmsystems startet den Ausgangsverzögerungs-Timer. Nach Ablauf der Ausgangsverzögerung, startet das Öffnen der Tür den Zugangsverzögerungs-Timer. Während der Zugangsverzögerung fordert der Bedienteil-Summer den Benutzer zur Unscharfschaltung des Systems auf.

#### **002 – Verzögerung 2**

Gewöhnlich sekundären Zugangspunkten zugeordnet (weiter vom Bedienteil entfernt). Folgt Zugangsverzögerung 2-Timer (Abschnitt [005]).

#### **003 – Sofort**

Wird gewöhnlich für Außentüren und -fenster verwendet; dieser Linientyp folgt der Ausgangsverzögerung. Der Alarm wird sofort ausgelöst, wenn die Linie auslöst, nachdem die Ausgangsverzögerung abgelaufen ist.

#### **004 – Innen**

Wird gewöhnlich Innen-Bewegungsmeldern in der Nähe des Zugangspunktes zugeordnet, wie Eingangsbereich oder Korridor, die durchschritten werden müssen, um das Bedienteil zu erreichen. Der Alarm wird aktiviert, wenn das System scharfgeschaltet ist und eine Verzögerungslinie (z.B. Eingangstür) nicht zuerst ausgelöst wird oder wenn der Zugangs-/Ausgangstimer abläuft, bevor der Alarm unscharfgeschaltet wird. Anderenfalls wird die Linie sofort ausgelöst.

#### **005 – Innen Anwesend/Abwesend**

Ähnlich wie Innen-Linientyp, außer dass das System die Linie im Anwesendmodus abschaltet. Wird gewöhnlich zur Aktivierung der Außenlinien verwendet, während innen freie Bewegung möglich ist.

#### **006 – Verzögerung Anwesend/Abwesend**

Ähnlich wie Verzögerung, außer dass die Linie bei Scharfschaltung im Anwesendmodus abgeschaltet wird. Wird gewöhnlich für Bewegungsmelder verwendet, die einen Zugangspunkt abdecken.

#### **007 – Verzögert 24 Stunden Brand**

Diese Linie wird für Rauchmelder verwendet und arbeitet ähnlich wie die standardmäßige Brandmeldelinie, außer dass das Wählgerät den Alarmspeicher und die Übertragung um 30 Sekunden verzögert. Wird der Alarm durch Tastendruck auf eine beliebige Taste bestätigt, so wird die Sirene stummgeschaltet und die Übertragung wird abgebrochen. Wird der Rauchmelder nicht nach der Bestätigung des Alarms zurückgesetzt, so aktiviert der Sirenenausgang nach 90 Sekunden und eine weitere 30-sekündige Verzögerung beginnt. Zur Stummschaltung des Alarms ist ein Code erforderlich. Eine Sabotage oder ein Fehler verursacht eine Brandmeldestörung, die protokolliert und übertragen wird.

**Hinweis:** Die Überwachungsoptionen (NC, EOL, DEOL) wirken sich nicht auf die Funktionalität dieser Linie aus. Der wiederhergestellte Status dieser Linienart ist 5k6, der Alarmstatus ist kurz und der Störstatus ist offen.

#### **008 – Standard 24 Stunden Brand**

Diese Linie wird für Rauchmelder verwendet. Die Sirene ertönt sofort, wenn der Rauchmelder aktiviert wird. Bei Aktivierung überträgt das Wählgerät den Alarm sofort an die Notrufzentrale. Eine Sabotage oder ein Fehler dieses Linientyps verursacht eine Brandmeldestörung, die protokolliert und übertragen wird.

**Hinweis:** Die Überwachungsoptionen (NC, EOL, DEOL) wirken sich nicht auf die Funktionalität dieser Linie aus. Der wiederhergestellte Status dieser Linienart ist 5.6k, der Alarmstatus ist kurz und der Störstatus ist offen.

#### **009 – Sofort Anwesend/Abwesend**

Gewöhnlich Innen-Bewegungsmeldern zugeordnet. Dieser Linientyp wird bei Scharfschaltung im Anwesendmodus abgeschaltet, funktioniert jedoch wie eine Sofortlinie [003], wenn im Abwesendmodus scharfgeschaltet.

#### **010 – Innen Verzögerung**

Gewöhnlich Innen-Bewegungsmeldern zugeordnet. Wenn Abwesend scharfgeschaltet, funktioniert dieser Linientyp wie der Innen-Linientyp. Wenn Anwesend oder Nacht scharfgeschaltet, aktiviert das Auslösen der Linie die Zugangsverzögerung 1. Das Auslösen dieser Linie während der Ausgangsverzögerung führt nicht dazu, dass das System im Abwesendmodus scharfschaltet, wie beim Auslösen durch eine gewöhnliche Verzögerungslinie.

#### **011 – Tageslinie**

Wird gewöhnlich in Bereichen verwendet, in denen eine sofortige Zugangsmeldung erwünscht ist. Bei Unscharfschaltung aktiviert das Auslösen dieser Linie den Bedienteil-Summer, protokolliert oder meldet das Ereignis jedoch nicht. Bei Scharfschaltung aktiviert das Auslösen dieser Linie die Sirene und protokolliert und meldet das Ereignis dann.

**Hinweis:** Ein Alarm während der Ausgangsverzögerung aktiviert die Sirene und lässt sie weiter laufen, nachdem die Ausgangsverzögerung abgelaufen ist.

#### **012 – Nachtlinie**

Wird gewöhnlich Innen-Bewegungsmeldern in Bereichen zugeordnet, die nachts zugänglich sind. Diese Linie funktioniert wie einen Innen Anwesend-/Abwesendlinie [005], wenn sie mit einer Methode außer einer der nachstehenden

scharfgeschaltet ist: bei Anwesend Scharf wird diese Linie abgeschaltet; bei Scharfschaltung mit [\*][1] wird diese Linie abgeschaltet.

**016 – Letzte Türeinstellung (Nur keine CP-01 Zentralen)**

Dieser Linientyp verwendet keinen Ausgangs-Timer (unendliche Ausgangsverzögerung). Die Tür muss geöffnet und dann geschlossen werden, um die Scharfschaltsequenz zu beenden. Die Scharfschaltmethode bestimmt, ob die unendliche Ausgangsverzögerung angewandt wird. Siehe nachstehende Tabelle.

**Hinweis:** Mit diesem Linientyp deaktivieren Sie die Beendigung der Ausgangsverzögerung.

Wird der Linientyp abgeschaltet, dann kann das Alarmsystem nicht Abwesend scharfgeschaltet werden.

Scharfschaltmethode	Unendliche Ausgangsverzögerung	Scharfmodi
Benutzercode	J	Abwesend
Schlüsselschalter	J	Abwesend
Abwesend Taste	J	Abwesend
Abwesend Fernbedienung	J	Abwesend
*0 Scharf	J	Abwesend
*9 Scharf	N	Anwesend
Anwesend Taste	N	Anwesend
Fernbedienung Anwesend	N	Anwesend
Remote-Zugriff/SMS	-	Nicht verwenden
DLS-Scharf	N	Abwesend
NAA-Scharfschaltung	N	Abwesend

**Hinweis:** Wenn Störungen/offene Linien bricht Scharfschaltung ab mit dieser Linie aktiviert ist, so brechen alle Störungen oder offene Linien auf dem System die Scharfschaltung ab, wenn die Linie ausgelöst und zurückgesetzt wird.

Aufgrund der potenziellen Energieanforderungen der unendlichen Ausgangsverzögerung MÜSSEN Funk-Bedienteile über ein Netzteil versorgt werden.

Wird eine Fernbedienung zur Abwesend Scharfschaltung des Systems verwendet, so muss die Tür noch offen sein und dann geschlossen werden, um die Scharfschaltsequenz zu beenden. Die Innensirene aktiviert, bis die Ausgangsverzögerung abgelaufen ist.

**017 – 24 Stunden Einbruch**

Dieser Linientyp ist immer aktiv. Er überträgt einen Alarm, wenn das Alarmsystem scharf- oder unscharf geschaltet wird. Dieser Linientyp lässt die Sirene für die Dauer des Zeitablaufs ertönen, wenn das akustische Attribut aktiviert ist.

**018 – 24 Stunden Sirene/Summer**

Wenn das Alarmsystem scharfgeschaltet wird und dieser Linientyp wird ausgelöst, so wird die Sirene für die Dauer des Zeitablaufs aktiviert. Wird das Alarmsystem unscharf geschaltet, wenn dieser Linientyp auslöst, so wird der Bedienteil-Summer aktiviert, bis ein Zugangscode eingegeben wird.

**023 – 24 Stunden Überwachung**

Diese Linie ist aktiv und überträgt Alarme stets bei Auslösung. Sirene und Bedienteil-Summer werden nicht aktiviert.

**Hinweis:** Die Überwachungsoptionen (NC, EOL, DEOL) wirken sich nicht auf die Funktionalität dieser Linie aus. Der wiederhergestellte Status dieser Linienart ist 5.6k, der Alarmstatus ist kurz und der Störstatus ist offen. Für den Gebrauch mit normalerweise geöffneten Kontakten.

**024 - 24 Stunden Überwachung Summer**

Bei Auslösung gibt der Bedienteil-Summer einen Dauerton ab, bis ein gültiger Zugangscode eingegeben wird.

### **025 – Automatisch verifizierter Brand**

(Verkabelte Rauchmelder)

Wenn die Linie aktiviert wird, beginnt eine 30-sekündige Verzögerung und es ertönt kein Feueralarm. Wenn die gleiche Linie erneut innerhalb von 60 Sekunden nach Ablauf der Verzögerung aktiviert wird, wird der Alarm sofort ausgelöst. Wird die gleiche Linie nach 60 Sekunden aktiviert, so beginnt die gesamte Sequenz von vorn.

Wird eine zweite Brandmeldelinie während der automatischen Bestätigungssequenz ausgelöst, so wird auf beiden Linien sofort ein Feueralarm ausgelöst.

(Funk-Rauchmelder)

Wenn die Linie aktiviert wird, beginnt eine 40-sekündige Verzögerung. Der Alarm wird ausgelöst, falls die Linie nach 30 Sekunden immer noch nicht zurückgesetzt ist. Ist die Linie nicht mehr im Alarmzustand, so startet ein 80-sekündiger Verifikations-Timer. Wird eine andere Brandmeldelinie während dieses Zeitraums aktiviert, so wird der Alarm ausgelöst.

Wird eine andere Brandmeldelinie während der automatischen Bestätigungssequenz ausgelöst, so wird auf beiden Linien sofort ein Feueralarm ausgelöst.

**Hinweis:** Funk-Rauchmelder, die mit diesem Linientyp verwendet werden, müssen eine eingebaute Sirene haben, um als Voralarm für den Systemalarm zu agieren.

**Hinweis:** Die Überwachungsoptionen (NC, EOL, DEOL) wirken sich nicht auf die Funktionalität dieser Linie aus. Der wiederhergestellte Status dieser Linienart ist 5,6k $\Omega$ , der Alarmstatus ist kurz und der Störstatus ist offen.

### **027 – Brandüberwachung**

Wird diese Linie ausgelöst, dann aktiviert der Bedienteil-Summer und ein Überwachungsalarm wird an die Notrufzentrale übertragen. Ein gültiger Zugangscode muss eingegeben werden, um den Summer stummzuschalten.

**Hinweis:** Die Überwachungsoptionen (NC, EOL, DEOL) wirken sich nicht auf die Funktionalität dieser Linie aus. Der wiederhergestellte Status dieser Linienart ist 5,6k, der Alarmstatus ist kurz und der Störstatus ist offen.

### **040 – 24 Stunden Gas**

Sofortalarm bei Aktivierung, akustischer Alarm standardmäßig. Dieser Linientyp kann jedem Gerätetyp zugeordnet werden.

### **041 – 24 Stunden CO**

Dieser Linientyp wird für CO-Melder verwendet. Bei Alarm ertönt die Sirene in einem bestimmten Rhythmus. Dann folgt eine 5-sekündige Pause und der Rhythmus wird wiederholt. Nach 4 Minuten wird die 5-sekündige Pause auf 60 Sekunden verlängert; jedoch muss BTO mit einem Wert von 5 Minuten oder höher programmiert sein. Die Sirene wird stummgeschaltet, wenn ein Zugangscode eingegeben wird oder die Zeit der Sirene abläuft.

**Hinweis:** Die Überwachungsoptionen (NC, EOL, DEOL) wirken sich nicht auf die Funktionalität dieser Linie aus. Der wiederhergestellte Status dieser Linienart ist 5k $\Omega$ , der Alarmstatus ist kurz und der Störstatus ist offen. Für den Gebrauch mit normalerweise geöffneten Kontakten.

### **042 – 24 Stunden Überfall**

Sofortalarm bei Aktivierung, stiller Alarm standardmäßig.

**Hinweis:** Nicht zur Verwendung in UL-gelisteten Installationen.

### **043 – Stunden Panik**

Sofortalarm bei Aktivierung, akustischer Alarm standardmäßig.

### **045 – 24 Stunden Hitze**

Sofortalarm bei Aktivierung, akustischer Alarm standardmäßig.

**Hinweis:** Für den Gebrauch mit normalerweise geschlossenen Kontakten.

### **046 – 24 Stunden medizinischer Notfall**

Sofortalarm bei Aktivierung, akustischer Alarm standardmäßig.

#### **047 – 24 Stunden Notfall**

Sofortalarm bei Aktivierung, akustischer Alarm standardmäßig.

#### **048 – 24 Stunden Sprinkler**

Sofortalarm bei Aktivierung, akustischer Alarm standardmäßig.

#### **049 – 24 Stunden Überschwemmung**

Sofortalarm bei Aktivierung, akustischer Alarm standardmäßig.

#### **051 – 24 Stunden Sabotage Verriegelung**

Sofortalarm bei Aktivierung, akustischer Alarm standardmäßig. Die Alarmanlage kann erst scharfgeschaltet werden, wenn die Errichterprogrammierung nach Wiederherstellung der Linie eingegeben wird.

#### **052 – 24 Stunden kein Alarm**

Diese Linie ist immer aktiv, führt jedoch nicht zu einem Alarm. Linienattribute wie Linienabschaltung und Türgong haben Auswirkungen auf die Funktion dieser Linie. Dieser Linientyp kann ebenfalls einem Temperatursensor zugeordnet werden, wenn die Anzeige der Innen-/Außentemperatur ohne Temperaturwarnungen oder Alarmzustände gefordert ist.

#### **056 – 24 Stunden Übertemperatur**

Dieser Linientyp wird für Temperatursensoren verwendet und wird aktiviert, wenn die Temperatur über einen programmierten Grenzwert ansteigt (Einstellung in Abschnitt [804][xxx][019-020]). Sofortalarm bei Aktivierung, akustischer Alarm standardmäßig. Dieser Linientyp generiert einen Alarm, wenn das System scharf- oder unscharf geschaltet wird.

**Hinweis:** Dieser Linientyp kann auf Funklinien nicht verwendet werden. Der Temperaturgrenzwert schließt einen Unterschied von 3 °C (5-6 °F) zwischen einem gegebenen Zustand und seiner Rücksetzung ein. Beispielsweise wird ein Alarm bei 6 °C bei 3°C (hohe Temperatur) oder 9°C (niedrige Temperatur) zurückgesetzt, abhängig vom gewählten Linientyp.

Der Linientyp für Temperatursensoren muss 24 Stunden hohe/niedrige Temperatur sein, damit der Sensor korrekt arbeitet.

#### **057 – 24 Stunden Untertemperatur**

Dieser Linientyp wird für Temperatursensoren verwendet und wird aktiviert, wenn die Temperatur unter einen programmierten Grenzwert abfällt (Einstellung in Abschnitt [804][xxx][019-020]). Sofortalarm bei Aktivierung, akustischer Alarm standardmäßig. Dieser Linientyp generiert einen Alarm, wenn das System scharf- oder unscharf geschaltet wird.

**Hinweis:** Dieser Linientyp kann auf Funklinien nicht verwendet werden.

#### **060 – 24 Stunden Sabotage keine Verriegelung**

Diese Linie ist immer aktiv und überträgt bei Öffnung oder Sabotage/Fehler einen Sabotagezustand ohne akustischen Alarm.

#### **066 – Sofortige Scharfschaltung Schlüsselschalter**

Häufig für ein Schlüsselschaltermodul verwendet\*, das Drehen des Schlüssels schaltet das System abwechselnd scharf und unscharf und schaltet die Alarme stumm. Sabotagen und Fehler starten nur ihre entsprechende Störsequenz. Das Bedienteil gibt keine Meldung, wenn dieser Linientyp aktiviert ist.

**Hinweis:** Mikt akustischem Alarm aktiv, entspricht die Verwendung des Schlüsselschalters bei Unscharfschaltung der Eingabe eines Zugangscodes am Bedienteil. Die Verwendung des Schlüsselschalters während der ersten 30 Sekunden eines verzögerten Feuersalarms entspricht Tastendruck auf dem Bedienteil (die 90-sekündige Verzögerung beginnt). Die Aktivierung einer Schlüsselschalterlinie schaltet das System scharf oder unscharf. Die Aktivierung dieses Linientyps wird NICHT protokolliert und der Polizeicode wird nicht übertragen. Abschaltungen von Linien dieses Typs werden nicht aufgehoben, wenn das System unscharf geschaltet wird. Wird die Linie abgeschaltet, so erfolgt sofort ein Zwischenspeicher-Ereignisprotokoll und die Übertragung, NICHT wenn das System scharfgeschaltet ist.

\*Schlüsselschaltermodul nicht zur Verwendung in UL/ULC-gelisteten Installationen.

### 067 – Beibehaltene Scharfschaltung Schlüsselschalter

Häufig für ein Schlüsselschaltermodul verwendet, ein Drehen des Schlüssels (Öffnen) schaltet das System scharf. Das Zurückdrehen des Schlüssels (Rücksetzung) schaltet das System unscharf. Sabotagen und Fehler starten nur ihre entsprechende Störsequenz.

**Hinweis:** NICHT für Funklinien verwenden. Die Aktivierung dieser Linie wird NICHT protokolliert und der Polizeicode wird nicht übertragen. Abschaltungen von Linien dieses Typs werden nicht aufgehoben, wenn das System unscharf geschaltet wird. Wird die Linie abgeschaltet, so erfolgt sofort ein Zwischenspeicher-Ereignisprotokoll und die Übertragung, NICHT wenn das System scharfgeschaltet ist.

Bei aktiviertem akustischem Alarm entspricht die Verwendung des Schlüsselschalters zur Unscharfschaltung der Eingabe eines Zugangscodes am Bedienteil. Die Aktivierung dieses Linientyps während der ersten 30 Sekunden eines verzögerten Feueralarms entspricht Tastendruck am Bedienteil (die 90-sekündige Verzögerung beginnt). Falls offen gelassen, schaltet das System nicht scharf, bis die Linie zurückgesetzt wurde und erneut ausgelöst hat.

### 068 – Sofortige Unscharfschaltung Schlüsselschalter

Mit Schlüsselschaltermodul verwenden. Aktivierung und Rücksetzung dieser Linie schaltet den Bereich unscharf und Alarmer stumm. Sabotagen oder Fehler schalten diese Linie nicht unscharf.

**Hinweis:** Nicht als globale Linie verwenden.

### 069 – Beibehaltene Unscharfschaltung Schlüsselschalter

Nutzung für Schlüsselschalter. Die Aktivierung dieser Linie schaltet den Bereich unscharf.

Sabotagen oder Fehler dieser Linie schalten den Bereich nicht unscharf.

### 071 – Türglocken-Linie

Dieser Linientyp ertönt als Gong auf Bedienteilen auf dem Bereich, wenn aktiviert. Es werden keine Alarmer generiert. Es können verschiedene Gongtöne programmiert werden. Die Deaktivierung des Türgongs auf dem Bereich deaktiviert ebenfalls den Gong auf dieser Linie.

**Hinweis:** Nicht als globale Linie verwenden.

### 072 – Zum Einstellen drücken (Nur keine CP-01 Zentralen)

Die Aktivierung dieser Linie startet eine unendliche Ausgangsverzögerung bei Scharfschaltung entsprechend den in der nachstehenden Tabelle beschriebenen Methoden. Zur Beendigung der Scharfschaltsequenz muss diese Linie aktiviert und zurückgesetzt werden. Sobald das erfolgt ist, startet der Ausgangsverzögerungs-Timer.

Scharfschaltmethode	Unendliche Ausgangsverzögerung	Scharfmodi
Benutzercode	J	Abwesend
Schlüsselschalter	J	Abwesend
Abwesend Taste	J	Abwesend
*0 Scharf	J	Abwesend
*9 Scharf	N	Anwesend
Anwesend Taste	N	Anwesend
Nacht Schlüssel	N	Nacht
Remote-Zugriff/SMS	-	Nicht verwenden
DLS-Scharf	N	Abwesend
NAA-Scharfschaltung	N	Abwesend

Verwenden Sie nicht die Ausgangsverzögerungs-Terminierung mit diesem Linientyp. Abwesend scharfschalten mit dieser Linie abgeschaltet verhindert die Scharfschaltung.

## [002] Linienattribute

Linienattribute dienen der Anpassung des Betriebs der Linien. Wenn ein Linientyp (Abschnitt [001]) programmiert wird, so wird das Standard-Linienattribut automatisch zugeordnet.

Zur Programmierung von Attributen mit LED-/ICON-Bedienteilen gehen Sie wie folgt vor:

- Bereit-Anzeige leuchtet: Attribute [1-8] programmieren
- Bereit-Anzeige und Scharf-Anzeige leuchten: Attribute [9-16] programmieren (drücken Sie [1] für Option 9, drücken Sie [6] für Option 14 usw.)
- Drücken Sie [9] zum Umschalten zwischen Attributen [1-8] und Attributen [9-16].

**Hinweis:** Diese Attribute überschreiben die Standardeinstellungen. Ändern Sie NICHT Brandmeldelinienattribute in ihren Standardeinstellungen.

### [001]-[128] Linie wählen

Die nachstehend aufgeführten Attribute können für jede Linie aktiviert und deaktiviert werden.

#### 01 – Sirene hörbar

EIN: Ein Alarm aktiviert die Sirene.

AUS: Stiller Alarm.

#### 02 – Sirene konstant

EIN: Sirenenausgang ist im Alarmzustand konstant.

AUS: Sirenenausgang pulsiert im Alarmzustand.

#### 03 – Türgong

EIN: Das Bedienteil gibt einen Gongton ab, wenn die Linie offen ist und wenn die Linie gesichert wird.

AUS: Die Linie gibt keinen Gongton ab.

#### 04 – Linienabschaltung aktiviert

EIN: Die Linie kann manuell abgeschaltet werden.

AUS: Die Linie kann nicht abgeschaltet werden.

**Hinweis:** Linienabschaltung darf für Brandmeldelinien nicht aktiviert sein.

#### 05 – Erzwungene Scharfschaltung

EIN: Das System kann mit offener Linie scharfgeschaltet werden. Die Linie wird vorübergehend abgeschaltet und wird durch das System überwacht, wenn sie gesichert ist.

EN

EIN: Wenn Scharfschalten-Abbrechen von offenen Linien aktiviert ist [021][7], kann das System das Scharfschalten mit einer offenen, erzwungenen Scharfschaltungslinie beginnen, aber wenn die Linie noch offen ist, wenn der Ausgangsverzögerungs-Timer abläuft, wird das Scharfschalten abgebrochen.

AUS: Das System kann mit offener Linie nicht scharfgeschaltet werden.

#### 06 – Swinger-Abschaltung

EIN: Löst eine Linie für die Male im Swinger-Abschaltzähler programmiert Alarm aus (Siehe "[001] – Swinger-Abschaltung" auf Seite 129), so schaltet sie ohne weitere Übertragungen an die Notrufzentrale ab. Die Sirene folgt der Swinger-Abschaltung, falls dazu programmiert.

AUS: Die Swinger-Abschaltung ist deaktiviert. Alle Alarme werden übertragen.

#### 07 – Übertragungsverzögerung

EIN: Das Berichten von Linienalarmen ist für die in Abschnitt 377 programmierte Zeit verzögert (Siehe "[002] – Kommunikation Verzögerungen" auf Seite 129). Wird innerhalb dieses Zeitraums ein gültiger Zugangscode eingegeben, so wird kein Alarmsignal übertragen.

AUS: Bei Alarm wird der Berichtscode sofort übertragen.

#### 08 – Einbruchbestätigung

EIN: Aktiviert für Linienabhängigkeit/Polizeicode. Linienalarme werden nicht übertragen, bis es zu einem Ereignis Einbruch bestätigt kommt.

AUS: Nicht aktiviert für Linienabhängigkeit/Polizeicode.

### **09 – Ruhekontakt (NC)**

EIN: Die Linie benötigt eine Ruhekontaktschleife.

AUS: Die Linie folgt der Programmierung in Abschnitt [013] Option 2.

Siehe Hinweis nach Option 11.

### **10 – Leitungsabschluss-Einzel (SEOL) Widerstände**

EIN: Die Linie benötigt einen Leitungsabschluss-Einzelwiderstand (5,6 K).

AUS: Die Linie folgt der Programmierung in Abschnitt [013] Option 2.

Siehe Hinweis nach Option 11.

### **11 – Leitungsabschluss-Doppel (DEOL) Widerstände**

EIN: Die Linie benötigt zwei Leitungsabschluss-Einzelwiderstände (5,6 K).

AUS: Die Linie folgt der Programmierung in Abschnitt [013] Option 2.

**Hinweis:** Ist mehr als 1 Option für Optionen 09, 10 und 11 aktiviert, so hat die niedrigste Attributnummer Vorrang. Sind die Optionen 09 und 10 aktiviert, so folgt die Linie der Konfiguration der Ruhekontaktschleife.

### **12 – Schnelle Schleife/Normale Schleifenreaktion**

EIN: Folgt einer schnellen Schleifenansprache von 50 ms.

AUS: Folgt einer normalen Schleifenansprache, wie im Abschnitt Linie Schleife Ansprechzeit programmiert.

### **13 – 2-Wege Audio-Attribut**

EIN: Alarmzentrale kann eine 2-Wege-Audio-Sitzung einleiten.

AUS: Nur das Mikrofon schaltet sich ein und leitet eine Sitzung nur zum Zuhören ein. Der Lautsprecher bleibt ausgeschaltet.

### **14 – Überfall Verifikation**

EIN: Ein Alarm von Linien dieses Typs kann zu einem bestätigten Überfallalarm beitragen. Verwenden Sie dieses Attribut für Panik- und Überfalllinien.

AUS: Ein Alarm von Linien dieses Typs trägt zu einem bestätigten Überfallalarm nicht bei. Die Linie veranlasst den Überfall Verifikations-Timer nicht zum Count-down oder generiert einen bestätigten Überfallalarm, wenn der Alarm während der Laufzeit des Timers erkannt wird.

## **5.3.3 Systemzeiten**

Dieser Abschnitt beschreibt, die Programmierung verschiedener Timer, welche das gesamte Alarmsystem betreffen.

### **[005] Systemzeiten**

Dies ist das allgemeine Menü, dass von Errichtern zur Programmierung von Timern verwendet wird, einschließlich Systembereich [000], Bereichs-Timer [001]-[008] und Sommerzeit [901]/[902].

### **[000] – Systembereich**

#### **Sirene Abschaltzeit**

Systemsirenen folgen diesem Timer. Feueralarme folgen diesem Timer, wenn Abschnitt [014] Option 8 (Brandmeldesirene setzt fort Option) deaktiviert ist. System-Sabotagen folgen diesem Timer. Die Sirenenabschaltzeit wird in Minuten programmiert. Gültige Eingaben sind 001 bis 255 Minuten.

Bedienteil-Summeralarme folgen diesem Timer nicht.

#### **Sirene Verzögerungszeit**

Der Sirenenverzögerungs-Timer bestimmt, wie lange die Sirene bei einem Linienalarmereignis verzögert wird. Gültige Einträge sind 000-255, wobei 000 diese Funktion deaktiviert.

#### **Einbruchbestätigung Timer**

Wird eine weitere Linie mit aktiviertem Einbruchbestätigung-Attribut innerhalb der Laufzeit dieses Timers ausgelöst, so wird ein Ereignis Einbruch bestätigt übertragen und protokolliert. „Einbruch bestätigt“ wird auf dem Bedienteil angezeigt, wenn das System unscharf geschaltet wird.

Der Einbruchbestätigungs-Timer wird in Minuten programmiert. Gültige Eingaben sind 000 bis 255 Minuten.

### Überfall Verifikation Timer

Ein Überfallalarm wird sofort an die Notrufzentrale übertragen und der Überfall Verifikation Timer startet. Ein programmierbarer Zähler bestimmt die Anzahl zusätzlicher Überfallereignisse, die vorliegen müssen, bevor der Timer zur Auslösung eines verifizierten Überfallereignisses abläuft. Sobald dies geschieht wird das Überfallereignis protokolliert und übertragen.

**Hinweis:** Nicht zur Verwendung mit UL/ULC-gelisteten Installationen. 000 deaktiviert diese Funktion.

### Linie Schleife Ansprechzeit

Schleife Ansprechzeit ist ein 3-stelliger Eintrag von 005 bis 255, programmiert in Schritten von 10 ms. Die geringste verfügbare Schleife Ansprechzeit beträgt 50 ms (programmieren Sie beispielsweise 005 für 50 ms).

### Automatische Uhreinstellung

Dieser Wert addiert oder subtrahiert Sekunden am Ende jedes Tages zu/von der Systemuhr, um für Ungenauigkeiten zu kompensieren. Zur Bestimmung des Einstellwertes beobachten Sie die durch das Alarmsystem gewonnene oder verlorene Zeit über einen bestimmten Zeitraum und berechnen Sie dann den Durchschnitt.

Beispiel 1: Die Uhr verliert durchschnittlich 9 Sekunden pro Tag. Programmieren Sie die Alarmzentrale zum Anpassen der Uhr auf 51 Sekunden für die letzte Minute jedes Tages. Das beschleunigt die Uhr der Alarmzentrale um 9 Sekunden, um das Problem zu korrigieren.

Beispiel 2: Die Uhr ist durchschnittlich 11 Sekunden pro Tag zu schnell. Programmieren Sie die Alarmzentrale zum Anpassen der Uhr auf 71 Sekunden für die letzte Minute jedes Tages. Das verlangsamt die Uhr der Alarmzentrale um 11 Sekunden, um das Problem zu korrigieren.

Ist die automatische Scharfschaltzeit auf 23:59 eingestellt, so beeinflusst jede Uhranpassungsoption die Voralarmzeit der automatischen Scharfschaltung direkt.

### [001]-[008] Bereich 1-8 Timer

Folgende Timer können auf jeden Bereich angewandt werden.

**Hinweis:** Für UL-Installationen dürfen die Zugangsverzögerung plus die Übertragungsverzögerung 60 Sekunden nicht überschreiten.

#### Zugangsverzögerung 1:

Dieser Wert bestimmt die Zugangsverzögerungszeit für Verzögerungstyp 1 Linien. Gültige Eingaben sind 001 bis 255 Sekunden.

#### Zugangsverzögerung 2:

Dieser Wert bestimmt die Zugangsverzögerungszeit für Verzögerungstyp 2 Linien. Gültige Eingaben sind 001 bis 255 Sekunden.

**Hinweis:** Das System folgt dem Zugangs-Timer, der zuerst aktiviert.

#### Ausgangsverzögerung:

Dieser Wert bestimmt die Ausgangsverzögerungszeit bei der Scharfschaltung des Systems. Während der Ausgangsverzögerung leuchten die Bereit- und Scharf-LEDs. Nach Ablauf der Ausgangsverzögerung erlöschen beide LEDs.

EN

**Hinweis:** Europäische Produkte aktivieren die Scharfschaltungs-LED erst am Ende der Ausgangsverzögerung.

#### Verzögerung einstellen:

Dieser Timer ermöglicht eine programmierbare, kurzfristige Abschaltung aller Linien des Bereichs zum Zeitpunkt der Scharfschaltung. Er ermöglicht die Rücksetzung der Bewegungsmelder während der Scharfschaltung des Systems, um Fehlalarme zu vermeiden.

Der typische Wert für diesen Timer beträgt 5 Sekunden, er kann jedoch erhöht werden, wenn die Fehlalarme anhalten. Programmieren Sie 000 für keine Verzögerung einstellen.

Die Dauer der eingestellten Verzögerung wird in Sekunden programmiert. Gültige Eingaben sind 000 bis 010 Sekunden.

### [900] – Sirene Verzögerung Bereichsmaske

Diese Option aktiviert oder deaktiviert die Sirenen-Verzögerungsfunktion für individuelle Bereiche. Ist die Option aktiviert, dann wird die Sirenenverzögerung während Alarmzuständen auf den gewählten Bereich angewandt. Ist die Option deaktiviert, dann wird die Sirenenverzögerung nicht angewandt. Die Standardeinstellung ist (J): aktiviert.

## **[901]/[902] – Sommerzeit Beginn/Ende**

### **Sommerzeit Beginn [001] und Sommerzeit Ende [002]:**

Stellen Sie das Datum und die Uhrzeit ein, an dem die Sommerzeit beginnt und endet.

#### **Monat**

Gültige Einträge sind 001-012 (Januar bis Dezember).

#### **Woche**

Gültige Eingaben sind 000-005.

Geben Sie „000“ zur Programmierung eines spezifischen Datums (1-31) im Feld Tag ein. Geben Sie 001-005 zur Programmierung der spezifischen Woche des Monats ein. 005 ist die letzte Woche des Monats.

#### **Tag**

1-31 (falls 000 im Feld Woche programmiert ist). 0-6 (Samstag-Sonntag), falls 001-005 im Feld Woche programmiert ist.

#### **Stunden**

Gültige Eingaben sind 00-23 Stunden. Dies ist die Tageszeit, zu der die Uhrzeit umgestellt wird.

#### **Schrottgröße**

Gültige Eingaben sind 1 oder 2 Stunden. Dies ist die Anzahl der Stunden, um welche die Uhr vor- oder zurückgestellt wird.

## **5.3.4 Zugangscodes**

Dieser Abschnitt wird von Errichtern zur Programmierung von Errichtercode, Mastercode und Wartungscodes verwendet. Informationen zur Programmierung anderer Zugangscodes siehe "[\*][5] Zugangscodes programmieren" auf Seite 52.

### **[006] Errichter-definierte Zugangscodes**

Dies ist das allgemeine Menü, das von Errichtern zur Programmierung des Errichtercodes [001], des Mastercodes [002] und des Wartungscodes [003] verwendet wird. Details finden Sie nachstehend.

#### **[001] – Errichtercode**

Dieser Code wird vom Errichter verwendet, um Zugriff auf die Errichter-Programmierung [\*][8] zu erhalten. Benutzer mit diesem Zugangscode haben Zugriff auf alle Ebenen der Systemprogrammierung.

EN

**Hinweis:** Für EN50131-1 zugelassene Installationen darf der Errichtercode weder den Mastercode noch andere Stufe-3-Codes ändern.

#### **[002] – Mastercode**

Dieser Code wird vom Master-Benutzer verwendet, einer Person, die zur Durchführung operativer Aufgaben berechtigt ist, die über jene der Standard-Benutzer hinausgehen. Der Mastercode bietet Zugriff zu Funktionen in den Menüs [\*][5] und [\*][6].

#### **[003] – Wartungscodes**

Dieser Code wird gewöhnlich vorübergehend Wartungspersonal zugeordnet, die den Alarm deaktivieren müssen, um Zugang zu den Räumlichkeiten zu haben. Der Wartungscodes kann das System scharf- und unscharf schalten, hat jedoch keinen Zugriff auf andere Funktionen.

#### **[005] – Code-Version**

Das System verwendet diesen Abschnitt, um einen 5-stelligen eindeutigen Resetcode für das Alarmmodul zu erzeugen.

## **5.3.5 [007] - [008] PGM-Konfiguration**

Dieser Abschnitt beschreibt die Einrichtung und Konfiguration programmierbarer Ausgänge.

PGMs dienen der Übertragung eines elektrischen Stroms zu externen Geräten wie Lampen und Sirenen, gewöhnlich wenn ein Alarmereignis anliegt. Die Alarmzentrale bietet bis zu drei 50 mA PGMs und einen 300 mA PGM. PGM-Ausgänge können mithilfe der optionalen 8-Ausgangserweiterung (HSM2208) und der 4-Hochstrom-Ausgangserweiterung (HSM2204) erweitert werden.

Die Programmierung eines Ausgangs ist ein vierstufiger Vorgang:

1. PGM programmieren
2. PGM einem Bereich zuordnen.
3. Ausgangsattribut zuordnen.
4. Ausgangsoption zuordnen.

Siehe "[011] PGM-Konfigurationsoptionen" auf Seite 100 für PGM-Schlitzausrichtung.

### **[007] PGM-Programmierung**

Dieses ist das allgemeine Menü, das vom Errichter zur Zuordnung von PGMs zur Hauptsirene und einem Bereich verwendet wird.

#### **[000] Hauptsirene Bereichszuordnung**

Dieser Programmierabschnitt dient der Definition, welche Bereiche die Hauptsirene aktivieren, wenn sie Alarm auslösen. Alle Bereiche werden standardmäßig gewählt.

#### **[001]-[164] PGM-Bereichszuordnung**

Diese Option ermöglicht dem Errichter die Zuordnung jedes PGM-Ausgangs zu einem Bereich. Zur Zuordnung eines PGM zu einem Bereich wählen Sie zunächst den PGM-Ausgang (PGM 001-164), danach den Bereich (1-8).

**Hinweis:** Dieses Feld wird nur durch PGM-Typen unterstützt, die mehrere Bereichsfähigkeiten haben (z.B. Befehlsausgänge, Abwesend Scharfschalten). Dies hat keine Auswirkungen auf die Systemausgänge (z.B. Massestartimpuls).

### **[008] PGM-Timer-Programmierung**

#### **[000] PGM Minuten/Sekunden**

Diese Option bestimmt, ob der Timer in Minuten oder Sekunden zählt.

#### **[001]-[164] PGM-Timer**

Dieser Timer programmiert die Dauer (in Sekunden oder Minuten), die PGMs 1-164 aktivieren, falls sie zum Folgen des PGM-Timers programmiert sind.

Wählen Sie Option 001-164 für PGM 1-164.

Diese Option hat keine Auswirkungen auf Ausgänge, die als Sensor-Rücksetzung programmiert sind.

## **5.3.6 [009] PGM-Typen**

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Ausgangstypen können der Alarmzentrale und Ausgangserweiterungsmodul-PGMs zugeordnet werden. Jede Alarmzentrale unterstützt bis zu 2 oder 4 PGMs und kann mit HSM2208 Ausgang Erweiterung- und HSM2204 Hochstrom-Ausgangsmodulen erweitert werden. PGM-Attribute sind in Abschnitt "[010] PGM-Attribute" auf Seite 91 definiert.

#### **[001]-[164] PGM wählen**

##### **100 – Null PGM**

Diese Option deaktiviert den PGM-Ausgang

##### **101 – Einbruch- und Feuersirene Folger**

Dieser PGM-Ausgang folgt:

- Feuer-Voralarme
- Zeitverzögerte drei Feuersignale (falls aktiviert)
- Alle akustischen Einbruch- und Brandmeldealarme nach Bereich
- Sirene Abschaltzeit
- Sirenenanschlagzustände
- Hörbarer Ausgangsfehler

Dieser Ausgang aktiviert, wenn der Alarmausgang aktiv ist und deaktiviert, wenn der Alarmausgang deaktiviert ist. Das Sirenenmuster entspricht dem programmierten Rhythmus für die Linie, die Alarm ausgelöst hat. Die Rhythmuspriorität ist wie folgt:

- Brandmeldealarm-Rhythmus
- CO-Alarm-Rhythmus
- Andere Alarmrhythmen

Die Hauptsirene aktiviert weiterhin für alle Alarme.

### **102 – Verzögerung Feuer und Einbruch**

Dieser Ausgangstyp funktioniert wie der Einbruch- und Feuersirene Folger (PGM-Typ 01), aktiviert jedoch nicht, bis die Übertragungsverzögerung abgelaufen ist.

Wenn eine Linie mit aktivierter Übertragungsverzögerung auslöst, werden Sirene, reguläre Brandmelde- und Einbruch-PGMs aktiviert. Am Ende der Übertragungsverzögerung aktiviert der verzögerte Brandmelde- und Einbruch-Ausgang.

Dieses PGM dient gewöhnlich der Steuerung von Außensirenen. Bei Fehlalarm hat der Benutzer Zeit, das System unscharf zu schalten, bevor die Außensirenen aktiviert werden.

**Hinweis:** Kommt es zu einem Linienalarm, es wird jedoch nicht der Übertragungsverzögerung gefolgt, so aktiviert dieser PGM sofort, selbst wenn die Übertragungsverzögerung für einen anderen Linienalarm aktiv ist.

Dieser Ausgang aktiviert für akustische Ausgangsfehler und hat keinen Einfluss auf den Betrieb anderer programmierbarer Ausgänge.

### **103 – Sensorrückstellung [\*][7][2]**

Dieser Ausgang ist normalerweise aktiv und deaktiviert für 5 Sekunden, wenn ein [\*][7][2] Feuer-Rücksetzbefehl eingegeben wird oder wenn ein automatisch bestätigter Feuer-Alarm erkannt wird. Diese Option dient der Rücksetzung der Versorgung für verriegelnde Rauchmelder. Der Bedienteil-Summer ertönt während des 5-Sekunden-Zeitraums nicht. Anleitungen für die Verkabelung von Rauchmeldern Siehe "Rauchmelder verkabeln" auf Seite 24.

### **104 – 2-Draht Rauchmelder**

Wenn dieser PGM programmiert ist, so arbeiten die PGM-Funktionen auf der Platine als Eingang anstatt als Ausgang. 2-Draht Rauchmelder können an diesem Eingang angeschlossen werden, was bedeutet, dass kein Linieneingang verwendet werden muss.

Der PGM ist ebenfalls überwacht und eine Störung wird generiert, wenn kein 2,2 K $\Omega$  Widerstand zwischen dem PGM-Anschluss und Aux+ vorhanden ist.

Der 2-Draht Rauchmeldereingang erzeugt einen sofortigen und verriegelnden Alarm.

### **109 – Wohlwollensimpuls**

Der Wohlwollensimpuls aktiviert einen Ausgang für die Zugangs- und Ausgangszeiten plus 2 Minuten. Diese Option dient gewöhnlich der Aktivierung einer Innenleuchte in der Nähe der Zugangstür für die Dauer der Zugangs-/Ausgangszeiten.

### **111 – Bedienteil Summer Folger**

Der PGM-Ausgang aktiviert mit dem Bedienteil-Summer, wenn durch eines der nachstehenden Ereignisse ausgelöst. Der PGM-Ausgang bleibt für die Dauer des Bedienteil-Summers aktiv.

- 24 Stunden Überwachungs-Summer Linienalarm
- Auto Scharf und keine Aktivität Scharfschaltung Voralarm.
- Keine Aktivität Scharfschaltung Voralarm
- Eingangsverzögerung
- Hörbarer Ausgangsfehler
- Akustische Ausgangsverzögerung
- Türgong

Dieser PGM-Typ aktiviert nicht bei lokalem Tastendruck oder Störsignaltönen.

### **114 – Bereit zur Scharfschaltung**

Dieser PGM aktiviert, wenn das System zur Scharfschaltung bereit ist (alle nicht erzwungen scharfgeschalteten Linien auf dem System sind zurückgesetzt). Der PGM-Ausgang deaktiviert, wenn ein Zugangscode zur Scharfschaltung des Systems eingegeben wird und die Ausgangsverzögerung beginnt. Dieser PGM funktioniert wie beschrieben im Gehtest-Modus (wenn alle Linien zurückgesetzt sind).

### **115 – System Scharfschaltstatus**

Dieser Ausgang aktiviert, wenn alle gewählten Bereiche im Anwesend- oder Abwesendmodus scharfgeschaltet sind (Ende der Ausgangsverzögerung). Der Ausgang deaktiviert, wenn das System unscharf geschaltet wird.

### **116 – Abwesend Scharfschaltstatus**

Dieser PGM-Ausgang aktiviert, wenn das System mit den Anwesend-/Abwesendlinien abgeschaltet scharfgeschaltet wird. Ist das System mit den Anwesend-/Abwesendlinien scharfgeschaltet immer aktiv, so ist der Abwesend-Ausgang aktiv.

### **117 – Anwesend Scharfschaltstatus**

Dieser PGM-Ausgang aktiviert, wenn das System mit den Anwesend-/Abwesendlinien abgeschaltet scharfgeschaltet wird.

### **120 – Abwesend Scharf ohne Linienabschaltung Status**

Wenn einem einzigen Bereich zugeordnet, aktiviert dieser PGM-Ausgang, wenn das System mit Anwesend-/Abwesend- und Nachtlinien aktiv scharfgeschaltet wird und keine Linien abgeschaltet sind.

Bei Zuordnung zu mehreren Bereichen, müssen alle Bereiche im Abwesendmodus ohne abgeschaltete Linien scharfgeschaltet sein, bevor der PGM aktiviert. Wird eine erzwungen scharfschaltbare Linie zum Zeitpunkt der Scharfschaltung ausgelöst, so aktiviert der PGM nicht. Wenn die Linie zurückgesetzt ist, aktiviert der PGM.

### **121-124 – Befehlsausgang 1-4**

Befehlsausgänge 1-4 sind durch Eingabe von [\*][7][1-4] auf einem Bedienteil Benutzer-aktiviert. Wenn ein Ausgang aktiviert ist, ertönen drei Bestätigungstöne.

PGM-Ausgänge dieses Typs können zum Folgen einer vordefinierten Planung programmiert werden (programmiert in Abschnitt "[601]-[604] Planungs-Kennzeichnungen" auf Seite 73). Selbst wenn der Ausgang einer Planung folgt, kann er manuell ein- und ausgeschaltet werden oder der Planung durch [\*][7] folgen.

Zur Auswahl einer Planung, der diese PGM-Ausgänge folgen, siehe "[009] PGM-Typen" auf Seite 84.

### **129 – Bereich Status Alarmspeicher**

Diese Funktion ist zur Nutzung auf einer Schlüsselschalterplatte mit einem Licht, das durch diesen PGM zur Anzeige des Systemstatus gesteuert wird, vorgesehen. Wenn der Bereich scharf ist, aktiviert der Ausgang (dauerhaft) am:

**NA** Anfang der Ausgangsverzögerung

**EN** Ende der Ausgangsverzögerung.

Kommt es zu einem Alarm auf einem scharfgeschalteten Bereich, so blinkt der Ausgang für den verbleibenden Zeitraum der Scharfschaltung. Kommt es zu einem Alarm auf einem unscharf geschalteten Bereich (24 Stunden Linie), so blinkt der Ausgang, bis der Alarm bestätigt wird.

Dieser Ausgang wird während eines Gehtests oder für die FMP Taste, Überfall oder akustische/stille PGM2 Eingangsalarme nicht aktiviert.

### **132 – Überfall Ausgang**

Wenn eine Überfalllinie (Typ [042]) Alarm auslöst, aktiviert dieser Ausgang, bis der Bereich entweder scharf- (Zugangscode, Schlüsselschalter, [\*][0] usw.) oder unscharf geschaltet wird. Eine Sabotage oder ein Fehler auf einer Überfalllinie aktiviert diesen Ausgang nicht. Dieser Ausgang aktiviert nicht im Gehtest-Modus. Kommt es zu einem globalen Überfallalarm, so muss jeder Bereich mit zugeordneten Überfalllinien scharf- oder unscharf geschaltet werden, bevor der Überfallausgang deaktiviert. Kommt es zu einem Überfallalarms auf mehreren Bereichen, so muss ein Zugangscode in jedem Bereich eingegeben werden, bevor der Ausgang deaktiviert.

**Hinweis:** Nicht zur Verwendung mit UL/ULC-gelisteten Installationen.

### **134 – 24 Stunden stiller Eingang (PGM 2)**

Mit diesem Eingang zeigt das Bedienteil keinen Alarm an, die Sirene bleibt still und das Signal wird an die Notrufzentrale übertragen. Dieser Eingang folgt nicht der Swinger-Abschaltung. Ein 2,2 K $\Omega$  EOL-Widerstand wird für diesen Eingang benötigt (an Aux+). Bei Kurzschluss oder Unterbrechung wird ein Alarm ausgelöst.

**UL** **Hinweis:** Nicht zur Verwendung mit UL-Installationen.

### **135 – 24 Stunden akustischer Eingang (PGM 2)**

LCD-Bedienteile zeigen an, dass das System Alarm ausgelöst hat, die Sirene ertönt für die Dauer bis zum Zeitablauf und das Signal wird an die Notrufzentrale übertragen. Dieser Eingang folgt nicht der Swinger-Abschaltung. Ein 2,2 K $\Omega$  EOL-Widerstand wird für diesen Eingang benötigt (an Aux+). Bei Kurzschluss oder Unterbrechung wird ein Alarm für alle Bereiche und Sirenen ausgelöst. Die PGM-Bereichszuordnung hat keine Auswirkungen auf diesen PGM-Typ.

### **146 – TLM und Alarm**

Dieser Ausgang aktiviert, wenn ein Telefonleitungsfehler vorliegt UND es zu einem Alarm kommt. Der Ausgang bleibt aktiv, bis ein Zugangscode zur Unscharfschaltung eingegeben wird oder die TLM-Störung zurückgesetzt ist. Dieser Ausgang aktiviert für alle akustischen und stillen Alarme (außer Nötigung), wenn eine TLM-Störung vorliegt. Aktiviert ein Alarm diesen Ausgang bei Unscharfschaltung, so wird er deaktiviert, wenn das System scharfgeschaltet wird oder die Telefonleitung zurückgesetzt ist. Dieser Ausgangstyp aktiviert ebenfalls, wenn Alarme im Speicher sind (nicht nur für aktuell aktive Alarme), wenn der TLM-Fehler vorliegt. Die Alarme im Speicher müssen den Zeitablauf der Sirene überschritten haben.

### **147 – Kissoff**

Dieser PGM-Ausgang aktiviert für zwei Sekunden, nachdem das Alarmsystem ein Kissoff-Signal von der Notrufzentrale erhält.

### **148 – Masse Start**

Dieser Ausgang aktiviert für zwei Sekunden, bevor das Alarmsystem versucht einen Wählton auf der Massestart-Telefoneinrichtung zu erhalten. Zwei Pausen von 2 Sekunden müssen am Beginn der Rufnummer eingefügt werden, wenn diese Option verwendet wird.

### 149 – Alternatives Wählgerät

Diese Ausgabe kann zur Auslösung von Eingaben an einem dritten Kommunikator verwendet werden, um Alarmmeldungen an eine Überwachungsstation zu übermitteln. Dieser Ausgang kann zur Aktivierung programmiert werden, wenn eines der folgenden Systemereignisse (Alarmer) auf dem System vorkommt:

- Feuer (Feuertaste, Brandmeldelinien)
- Panik (Paniktaste und Paniklinien)
- Einbruch (Verzögerung, Sofort, Innen, Anwesend/Abwesend und 24 Stunden Einbruch Linien)
- Öffnen/Schließen Ereignisse
- Linie Autom. Abschaltung. (Einzelheiten siehe 08 – Linie Autom. Abschaltung).
- Medizinischer Notfall (Medizinischer Notfall Taste, Medizinischer Notfall und Notfalllinien)
- Einbruch Bestätigt
- Öffnen nach Alarm
- Notfall Alarm
- Zwangsalarm
- Betriebsstörung bestätigt

Während der Scharfschaltung deaktiviert dieser Ausgang, wenn das System unscharf geschaltet wird. Aktiviert ein Alarm diesen Ausgang während der Unscharfschaltung, so deaktiviert der Ausgang, wenn ein gültiger Zugangscode innerhalb des Zeitablaufs der Sirene eingegeben wird oder wenn das System scharfgeschaltet wird, nachdem der Zeitablauf der Sirene aufgelaufen ist.

Dieser Ausgang aktiviert nur für stillen und akustischen Alarm oder medizinische Notfälle. Er aktiviert nicht während Voralarmen oder Verzögerungen.

**Hinweis:** Die PGM-Attribute für diese Option, die in Abschnitt [010] programmiert sind, unterscheiden sich von der Standardauswahl von Attribute, die normalerweise programmiert sind.

**Hinweis:** Wenn dieser PGM für Öffnen/Schließen konfiguriert ist, muss der PGM als zeitgeschalteter Ausgang und nicht selbsthaltend programmiert werden.

### 155 – Systemstörung

Dieser Ausgang kann zur Aktivierung programmiert werden, wenn eine der folgenden Störungen vorliegt:

- Wartung ist notwendig
- Zeit Verloren
- DC-Störung
- Bus-Spannung
- Netz Störung
- Gerät Fehler
- Gerät Niedrige Batterie
- Gerät Sabotage
- RF-Unregelmäßigkeit
- Modul Überwachung
- Modul-Sabotage
- Kommunikation
- Nicht vernetzt

Dieser Ausgang deaktiviert, wenn alle gewählten Störungen gelöscht sind.

### 156 – Verriegeltes Systemereignis (Blitzleuchte)

Dieser Ausgang kann zur Benachrichtigung der Hausbewohner, dass es zu einem Alarm gekommen ist, verwendet werden, bevor sie die Räumlichkeiten betreten. Dieser Ausgang kann zur Aktivierung programmiert werden, wenn einer der folgenden Alarme auf dem System vorkommt:

- Einbruch (Verzögerung, Sofort, Innen, Anwesend/Abwesend und 24 Stunden Einbruch Linien)
- Feuer (Feuertaste, Brandmeldelinien)
- Panik (Paniktaste und Paniklinien)
- Medizinischer Notfall (Medizinischer Notfall Taste, Medizinischer Notfall und Notfalllinien)
- Überwachung (Überwachung, Gefrier- und Wasserlinien)
- Priorität (Gas, Hitze, Sprinkler und 24 Stunden verriegelnde Linien)
- Überfall (Überfalllinien)
- Ausgang folgt Impulstimer (Siehe "[008] PGM-Timer-Programmierung" auf Seite 84).
- Überfall
- Notrufe
- CO-Alarm
- Brandüberwachung
- Feuer-Störung

Dieser Ausgang aktiviert nicht während Voralarm oder Verzögerungen.

Im scharfgeschalteten Zustand deaktiviert der Ausgang nur, sobald das System unscharf geschaltet wird.

Aktiviert ein Alarm diesen Ausgang während der Unscharfschaltung, so deaktiviert der Ausgang, wenn ein Benutzer während des Zeitablaufs der Sirene einen gültigen Zugangscode eingibt. Der Ausgang deaktiviert ebenfalls, wenn das System scharfgeschaltet wird, nach dem der Zeitablauf der Sirene abgelaufen ist.

Bei Zuordnung zu einem einzigen Bereich aktiviert der Ausgang, wenn es zu einem aktivierten Alarmereignis auf dem zugeordneten Bereich kommt. Bei Zuordnung zu mehreren Bereichen aktiviert der Ausgang, wenn es zu einem Alarm auf einem beliebigen Bereich kommt und, falls zur Verriegelung konfiguriert, deaktiviert, sobald ein beliebiger Bereich unscharf geschaltet wird (oder ein gültiger Unscharfschaltprozess verwendet wird).

### 157 – System Sabotage

Dieser Ausgang aktiviert, wenn eine Sabotage vorliegt und deaktiviert, wenn alle Sabotagezustände gelöscht sind (falls auf Dauerbetrieb eingestellt). Bei Einstellung auf Impulsbetrieb deaktiviert der Ausgang, wenn der PGM-Ausgangs-Timer abläuft. Diese Sabotagen umfassen Linien-Sabotage (DEOL), Gehäuse-Sabotage, TLM-Störung, RF-Störung und all Linien- und Geräte-Sabotagen.

**Hinweis:** Dieser PGM wird wegen eines Problems mit einem alternativen Kommunikator nicht aktiviert.

### 161 – DC-Störung

Dieser Ausgang aktiviert, wenn einer der folgenden Batterie schwach Zustände erkannt wird:

- Alarmzentrale Batterie schwach oder fehlt
- Modul Batterie schwach oder fehlt
- Drahtlos-Linie Batterie schwach
- Drahtlos-Bedienteil Batterie schwach
- Drahtlos-Sirene Batterie schwach
- Fernbedienung Batterie schwach

Der Ausgang kann konfiguriert werden, dem Status der Störung(en) Batterie schwach zu folgen oder er kann für einen Zeitraum aktiviert und automatisch zurückgesetzt werden.

### **165 – Bereichs-Transponder benutzt**

Dieser Ausgang aktiviert, wenn der gewählte Transponder vorgezeigt wird.

Ordnen Sie diesen Ausgang durch Eingabe einer Benutzernummer von 0002 bis 1000 einem Benutzer zu. Zur Aktivierung dieses Attributs für alle Transponders geben Sie in PGM-Attribut [011] 000 ein. Siehe "[007] - [008] PGM-Konfiguration" auf Seite 83.

### **166 – Bereichs-Transponder benutzt**

Dieser Ausgang wird aktiviert, wenn ein Transponder auf einer Systemtastatur vorgezeigt wird, die mit einem Transponderleser ausgestattet ist, einschließlich globalen Tastenfeldern. Der Transponder muss einem gültigen Benutzer zugewiesen und das PGM muss einem Bereich zugeordnet werden, auf den der Benutzer zugreifen kann.

Weisen Sie diesem Ausgang einen Bereich im Abschnitt [007], PGM-Bereichszuordnung zu. Siehe Abschnitt [011], PGM-Konfigurationsoptionen, um eine Planung zuzuordnen. Wenn [011] als 000 programmiert wurde, aktiviert der Ausgang jederzeit einen als gültig vorgezeigten Transponder. Wenn [011] als 1-4 programmiert wurde, wird der Ausgang nur aktiviert, wenn der Transponder während dem geplanten Intervall vorgezeigt wird.

### **175 – Sirenenstatus und Programmierzugang Ausgang**

Dieser PGM aktiviert, wenn die Sirene, der Errichterprogrammiermodus oder DLS/SA aktiv ist. Er deaktiviert nach dem Zeitablauf der Sirene, wenn die Errichterprogrammierung verlassen wird oder wenn die DLS/SA-Programmierung getrennt wird.

### **176 – Remote-Betrieb**

Dieser Ausgang wird remote auf Befehl der DLS-Software aktiviert und deaktiviert.

**Hinweis:** Nicht zur Verwendung mit UL/ULC-gelisteten Installationen.

### **184 – Öffnen nach Alarm**

Dieser Ausgang aktiviert, wenn das System nach einem Alarm unscharf geschaltet wird. Er deaktiviert, wenn ein ein gültiger Benutzercode eingegeben wird oder wenn der PGM-Ausgangs-Timer abläuft.

### **200 – Linie Folger - PGM nach Linie**

Diese Option ermöglicht dem PGM die Aktivierung, wenn die zugeordnete Linie geöffnet wird und die Deaktivierung, wenn die Linie zurückgesetzt wird oder, falls programmiert, wenn ein gültiger Zugangscode eingegeben wird. Dieser PGM folgt dem Status der zugeordneten Linie, unabhängig von dem Bereich, dem die Linie oder der PGM zugeordnet ist.

Zur Programmierung, welcher Linie der PGM folgt, siehe "[011] PGM-Konfigurationsoptionen" auf Seite 100.

### **201-216 – Linie Folger (Linien 1-128)**

Dieser Ausgangstyp ist einer Gruppe von Linien zugeordnet und ist normalerweise aktiviert, deaktiviert jedoch, wenn eine Linie auslöst. Linien sind diesem Ausgang in folgenden Gruppen zugeordnet:

201 –	Linien 1-8	209 –	Linien 65-72
202 –	Linien 9-16	210 –	Linien 73-80
203 –	Linien 17-24	211 –	Linien 81-88
204 –	Linien 25-32	212 –	Linien 89-96
205 –	Linien 33-40	213 –	Linien 97-104
206 –	Linien 41-48	214 –	Linien 105-112
207 –	Linien 49-56	215 –	Linien 113-120
208 –	Linien 57-64	216 –	Linien 121-128

Sind mehrere Linien aktiviert, so löst jede aktive Linie in der Gruppe den Ausgang aus. Der PGM aktiviert nicht erneut, bis alle Linien zurückgesetzt sind.

### 5.3.7 [010] PGM-Attribute

Folgende Optionen dienen der Programmierung der Betriebseigenschaften der Hauptsirene und PGM-Ausgänge.

#### [000] Hauptsirene Maske

Dieser Programmierabschnitt dient der Konfiguration der Typen akustischer Alarmer, die den Ausgang der Hauptsirene auf der Alarmzentrale auslösen. Alle Optionen werden standardmäßig gewählt.

##### Feueralarm

EIN: Brandmeldealarm ([F] Taste, Brandmeldelinien) aktiviert die Hauptsirene.

AUS: Brandmeldealarm aktiviert die Hauptsirene nicht.

##### CO-Alarm

EIN: CO-Alarm aktiviert die Hauptsirene.

AUS: CO-Alarm aktiviert die Hauptsirene nicht.

##### Einbruchalarm

EIN: Einbruchalarm (Verzögerung, Sofort, Innen, Anwesend/Abwesend, Nacht, Innen Verzögerung, Sofort Anwesend/Abwesend, Tag, 24 Stunden Einbruch) aktiviert die Hauptsirene.

AUS: Einbruchalarm aktiviert die Hauptsirene nicht.

##### 24 Stunden Überschwemmungsalarm

EIN: Hauptsirene aktiviert bei Ereignis 24 Stunden Überschwemmungsalarm.

AUS: Hauptsirene aktiviert bei Ereignis 24 Stunden Überschwemmungsalarm nicht.

##### KlingAnschl

EIN: Sirenenanschlüsse aktivieren die Hauptsirene. Sirenenanschlüsse müssen für folgende Optionen aktiviert sein:

- Sirenenanschlag bei Scharfschaltung (einzeln)
- Sirenenanschlag bei Unscharfschaltung (doppelt)
- Sirene Dauer Autom. Scharfschaltung (einzeln jede Sekunde)
- Sirenenanschlag beim Verlassen (einzeln jede Sekunde)
- Sirenenanschlag bei Zugang (einzeln jede Sekunde)
- Sirenenanschlag bei Störung (einzeln jede 10 Sekunden)

AUS: Sirenenanschlüsse aktivieren die Hauptsirene nicht.

#### [001]-[164] PGM 001-164 Attribute

Folgende PGM-Attribute können einem PGM zugeordnet werden. Jedes Attribut hat verschiedene Umschaltoptionen, abhängig vom gewählten PGM-Typ (Abschnitt [009]).

##### 101 – Feuer und Einbruch

###### 01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiv. Deaktiviert wenn ausgelöst.

##### 102 – Verzögerung Feuer und Einbruch

###### 01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiv. Deaktiviert wenn ausgelöst.

### **103 – Sensorrückstellung [\*][7][2]**

#### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiv. Deaktiviert wenn ausgelöst.

#### **03 – Zugangscode erforderlich / Kein Code erforderlich**

EIN: Zugangscode erforderlich für Aktivierung

AUS: Kein Zugangscode erforderlich für Aktivierung

### **109 – Wohlwollensimpuls**

#### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiv. Deaktiviert wenn ausgelöst.

### **111 – Bedienteil Summer Folger**

#### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert, aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiviert, deaktiviert wenn ausgelöst.

#### **02 – Zeitgesteuerter Ausgang**

EIN: Ausgang bleibt aktiv, bis PGM-Ausgangstimer abläuft.

AUS: Der Ausgang bleibt aktiv, bis der Summer endet.

#### **09 – Zugangsverzögerung**

EIN: Aktiviert bei Zugangsverzögerung.

AUS: Aktiviert nicht bei Zugang.

#### **10 – Ausgangsverzögerung**

EIN: Aktiviert bei Ausgangsverzögerung.

AUS: Aktiviert nicht bei Ausgangsverzögerung.

#### **11 – Türgong**

EIN: Aktiviert, wenn Gong aktiviert ist.

AUS: Aktiviert nicht, wenn Gong aktiviert ist.

#### **12 – Bedienteil Summer Linie**

EIN: Aktiviert, wenn Bedienteilsummer Alarm gibt.

AUS: Aktiviert nicht, wenn Bedienteilsummer Alarm gibt.

#### **13 – Hörbarer Ausgangsfehler**

EIN: Aktiviert, wenn akustischer Ausgangsfehler-Voralarm beginnt.

AUS: Aktiviert nicht, wenn akustischer Ausgangsfehler-Voralarm beginnt.

#### **14 – Autom. Scharfschaltung Voralarm**

EIN: Aktiviert, wenn automatischer Scharfschalt-Voralarm beginnt.

AUS: Aktiviert nicht, wenn automatischer Scharfschalt-Voralarm beginnt.

### **114 – Bereit zur Scharfschaltung**

#### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiv. Deaktiviert wenn ausgelöst.

### **115 – Scharfschaltstatus**

#### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiv. Deaktiviert wenn ausgelöst.

### **116 – Abwesend Scharf-Modus**

#### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiv. Deaktiviert wenn ausgelöst.

### **117 – Anwesend Scharf-Modus**

#### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiv. Deaktiviert wenn ausgelöst.

### **121-124 – Befehlsausgang 1-4**

#### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert, aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiviert, deaktiviert wenn ausgelöst.

#### **02 – Zeitgesteuerter Ausgang / Verriegelter Ausgang**

EIN: Ausgang bleibt aktiv, bis PGM-Ausgangstimer abläuft.

AUS: Der Ausgang bleibt aktiv, bis ein Zugangscode eingegeben wurde.

#### **03 – Zugangscode erforderlich / Kein Code erforderlich**

EIN: Zugangscode erforderlich für Aktivierung.

AUS: Kein Zugangscode erforderlich für Aktivierung.

### **129 – Bereich Status Alarmspeicher**

#### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiv. Deaktiviert wenn ausgelöst.

### **132 – Überfall Ausgang**

#### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiv. Deaktiviert wenn ausgelöst.

### **146 – TLM-Alarm**

#### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiv. Deaktiviert wenn ausgelöst.

### **147 – Kissoff Ausgang**

#### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiv. Deaktiviert wenn ausgelöst.

### **148 – Masse Start**

#### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiv. Deaktiviert wenn ausgelöst.

## **149 – Alternatives Wählergerät**

### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert, aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiviert, deaktiviert wenn ausgelöst.

### **02 – Zeitgesteuerter Ausgang / Verriegelter Ausgang**

EIN: Ausgang bleibt aktiv, bis PGM-Ausgangstimer abläuft.

AUS: Der Ausgang bleibt aktiv, bis ein Zugangscode eingegeben wurde.

### **04 – Feueralarm**

EIN: Aktiviert mit Brandmeldealarm, [F] Taste, Brandmeldelinien, 2-Draht Rauch.

AUS: Aktiviert nicht mit Brandmeldealarm.

### **05 – Panik Alarm**

EIN: Aktiviert mit Panikalarm, [P] Taste, Paniklinien.

AUS: Aktiviert nicht mit Panikalarm.

### **06 – Einbruchalarm**

EIN: Aktiviert mit Einbruchalarm.

AUS: Aktiviert nicht mit Einbruchalarm.

### **07 – Öffnen/Schließen**

EIN: Aktiviert mit Öffnen oder Schließen.

AUS: Aktiviert nicht mit Öffnen oder Schließen.

### **08 – Linie Autom. Abschaltung**

EIN: Aktiviert, wenn eine Linie automatisch abgeschaltet wird.

AUS: Aktiviert nicht, wenn eine Linie automatisch abgeschaltet wird.

### **09 – Medizinischer Alarm**

EIN: Aktiviert mit medizinischem Alarm, [+] Taste, medizinischen Linien.

AUS: Aktiviert nicht mit medizinischem Alarm.

### **10 – Einbruch überprüft**

EIN: Aktiviert mit bestätigtem Einbruchalarm (oder Polizeicode).

AUS: Aktiviert nicht mit bestätigtem Einbruchalarm.

### **11 – Öffnen nach Alarm**

EIN: Aktiviert, wenn das System mit einem Alarm im Speicher unscharf geschaltet wird.

AUS: Aktiviert nicht, wenn das System mit einem Alarm im Speicher unscharf geschaltet wird.

### **12 – Notfall Alarm**

EIN: Aktiviert mit Linie Notfallalarm.

AUS: Aktiviert nicht mit Linie Notfallalarm.

### **13 – Überfallalarm**

EIN: Aktiviert mit Nötigungsalarm.

AUS: Aktiviert nicht mit Nötigungsalarm.

### **14 – Überfall bestätigt**

EIN: Aktiviert, wenn ein bestätigtes Überfallereignis erkannt wird.

AUS: Aktiviert nicht, wenn ein bestätigtes Überfallereignis erkannt wird.

## **155 – Systemstörung**

### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert, aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiviert, deaktiviert wenn ausgelöst.

### **02 – Zeitgesteuerter Ausgang / Verriegelter Ausgang**

EIN: Ausgang bleibt aktiv, bis PGM-Ausgangstimer abläuft.

AUS: Der Ausgang bleibt aktiv, bis ein Zugangscode eingegeben wurde.

### **04 – Wartung erforderlich**

EIN: Aktiviert bei Störung, Wartung erforderlich.

AUS: Aktiviert nicht bei Störung, Wartung erforderlich.

### **05 – Uhr verloren**

EIN: Aktiviert bei Störung Uhrzeit verloren.

AUS: Aktiviert nicht bei Störung Uhrzeit verloren.

### **06 – DC-Störung**

EIN: Aktiviert bei Erkennung Zentrale Batterie schwach oder nicht vorhanden oder bei Erkennung HSM2204/2300 1-4 Batterie schwach oder nicht vorhanden.

AUS: Aktiviert nicht bei DC-Störung.

### **07 – Bus-Spannung**

EIN: Aktiviert, wenn ein Systemmodul eine niedrige Zusatzspannung gemessen hat.

AUS: Aktiviert nicht für Störung Modul niedrige Spannung.

### **08 – Netzstörungen**

EIN: Aktiviert, wenn ein Systemgerät Netzausfall erkennt.

AUS: Aktiviert nicht bei Netzausfall.

### **09 – Gerätestörungen**

EIN: Aktiviert, wenn einer der folgenden Gerätefehler vorliegt:

- Linie 001 – 128 Fehler
- Bedienteil 01 – 16 Fehler
- Sirene 01 – 16 Fehler
- Repeater 01 – 08 Fehler
- Feuer-Störung
- CO-Störung
- Gas-Störung
- Hitze-Störung
- Frost-Störung
- Sensor abgetrennt Störung
- Selbsttest Störung

AUS: Aktiviert nicht, wenn ein Gerätefehler vorliegt.

### **10 – Gerät Batterie schwach**

EIN: Aktiviert, wenn eine der folgenden Zustände Gerätebatterie schwach vorliegt:

- Linie 001 – 128
- Tastenfeld 01 – 16
- Sirene 01 – 16

- Repeater 01 – 08
- Benutzer 01 – 32 (Fernbedienung)

AUS: Aktiviert nicht, wenn ein Zustand Gerätebatterie schwach vorliegt.

#### **11 – Sabotage am Gerät**

EIN: Aktiviert, wenn eine der folgenden Geräte-Sabotagen vorliegt:

- Linie 001 – 128
- Tastenfeld 01 – 16
- Sirene 01 – 16
- Repeater 01 – 08

AUS – Aktiviert nicht, wenn eine Geräte-Sabotage vorliegt.

#### **12 – RF-Störung**

EIN: Aktiviert, wenn eine der folgenden RF-Mahnung Störungen erkannt wird:

- Linie 001 – 128
- Tastenfeld 01 – 16
- Sirene 01 – 16
- Repeater 01 – 08

AUS – Aktiviert nicht, wenn eine RF-Mahnung vorliegt.

#### **13 – Modul Überwachung**

EIN – Aktiviert, wenn eine der folgenden Modul-Überwachungsstörungen erkannt wird:

- HSM2HOST
- Tastenfeld 01 – 16
- Linien Erweiterer 01 – 15
- HSM2204 1 – 4
- HSM2300 1 – 4
- HSM2208 01 – 16

AUS – Aktiviert nicht, wenn eine Modul-Überwachungsstörungen erkannt wird.

#### **14 – Modul Sabotage**

EIN – Aktiviert, wenn eine der folgenden Modul-Sabotagen vorliegt:

- HSM2HOST
- Tastenfeld 01 – 16
- Linien Erweiterer 01 – 15
- HSM2204 1 – 4
- HSM2300 1 – 4
- HSM2208 01 – 16 Sabotagestörungen

AUS – Aktiviert nicht, wenn eine Modul-Sabotage vorliegt.

#### **15 – Kommunikation**

EIN – Aktiviert, wenn einer der folgenden Kommunikationszustände vorliegt:

- TLM-Störung
- FTC Empfänger 1 – 4
- SIM Lock Störung
- Mobilfunkstörung
- Ethernet-Störung
- Empfänger 1 – 4 fehlt

- Empfänger 1 – 4 Überwachungsstörung
- SMS-Konfiguration Störung
- Alternatives Wählgerät Fehler

AUS – Aktiviert nicht, wenn eine Kommunikationsstörung vorliegt.

#### **16 – Nicht vernetzt**

EIN – Aktiviert, wenn einer der folgenden nicht vernetzten Zustände vorliegt:

- Linie 001 – 128
- Tastenfeld 01 – 16
- Sirene 01 – 16
- Repeater 01 – 08
- Benutzer 01 – 1000 (Fernbedienung) nicht vernetzten Störungen

AUS – Aktiviert nicht, wenn eine nicht vernetzte Störung vorliegt.

#### **156 – Selbsthaltendes Systemereignis**

##### **01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Aktiviert während des Normalbetriebs. Deaktiviert wenn ausgelöst.

##### **02 – Zeitgesteuerter Ausgang / Verriegelter Ausgang**

EIN: Ausgang bleibt aktiv, bis PGM-Ausgangstimer abläuft.

AUS: Der Ausgang bleibt aktiv, bis ein Zugangscode eingegeben wurde.

##### **04 – Feuersalarm**

EIN: Aktiviert mit Brandmeldealarm, [F] Taste, Brandmeldelinien, 2-Draht Rauch.

AUS: Aktiviert nicht mit Brandmeldealarm.

##### **05 – Panik Alarm**

EIN: Aktiviert bei Panikalarm (akustisch oder still).

AUS: Aktiviert nicht bei Panikalarm.

##### **06 – Einbruchalarm**

EIN: Aktiviert bei Einbruchalarm.

AUS: Aktiviert nicht bei Einbruchalarm.

##### **07 – Medizinischer Alarm**

EIN: Aktiviert bei medizinischem Alarm.

AUS: Aktiviert nicht bei medizinischem Alarm.

##### **08 – Überwachung**

EIN: Aktiviert bei Überwachungsalarm.

AUS: Aktiviert nicht bei Überwachungsalarm.

##### **09 – Prioritätseignis**

EIN: Aktiviert bei Polaritätsalarm.

AUS: Aktiviert nicht bei Polaritätsalarm.

##### **10 – Überfall**

EIN: Aktiviert bei Überfallalarm.

AUS: Aktiviert nicht bei Überfallalarm.

**11 – Überfallalarm**

EIN: Aktiviert bei Nötigungsalarm.

AUS: Aktiviert nicht bei Nötigungsalarm.

**12 – Notfall Alarm**

EIN: Aktiviert bei Notfallalarm.

AUS: Aktiviert nicht bei Notfallalarm.

**13 – Brandüberwachung**

EIN: Aktiviert bei Brandüberwachungsalarm.

AUS: Aktiviert nicht bei Brandüberwachungsalarm.

**14 – Störung Brand**

EIN: Aktiviert bei Brand-Störung.

AUS: Aktiviert nicht bei Brand-Störung.

**15 – CO-Alarm**

EIN: Aktiviert bei CO-Alarm.

AUS: Aktiviert nicht bei CO-Alarm.

**157 – System Sabotage**

**01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Aktiviert während des Normalbetriebs. Deaktiviert wenn ausgelöst.

**09 – System-/Modulsabotagen**

EIN: Aktiviert, wenn Modulsabotagen vorliegen.

AUS: Aktiviert nicht, wenn Modulsabotagen vorliegen.

**10 – Linie Sabotage**

EIN: Aktiviert, wenn Liniensabotagen vorliegen.

AUS: Aktiviert nicht, wenn Liniensabotagen vorliegen.

**161 – DC-Störung**

**01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Aktiviert während des Normalbetriebs. Deaktiviert wenn ausgelöst.

**02 – PGM-Timer**

EIN: Ausgang bleibt aktiv, bis ein Zugangscode eingegeben wird oder bestimmte Kriterien erfüllt sind, abhängig vom PGM-Typ.

AUS: Ausgang bleibt aktiv, bis der PGM-Ausgangstimer abläuft.

**09 – Batterie schwach**

EIN: Aktiviert, wenn eine Störung Batterie schwach vorliegt.

AUS: Aktiviert nicht, wenn eine Störung Batterie schwach vorliegt.

**10 – Batterie fehlt**

EIN: Aktiviert, wenn eine Störung Batterie fehlt vorliegt.

AUS: Aktiviert nicht, wenn eine Störung Batterie fehlt vorliegt.

**165 – Transponder benutzt**

**01 - Echter Ausgang/Verriegelter Ausgang**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Aktiviert während des Normalbetriebs. Deaktiviert wenn ausgelöst.

**166 – Bereichs-Transponder benutzt**

**01 - Echter Ausgang/Verriegelter Ausgang**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Aktiviert während des Normalbetriebs. Deaktiviert wenn ausgelöst.

**175 – Sirene Programmierzugriff**

**01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehrt**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Aktiviert während des Normalbetriebs. Deaktiviert wenn ausgelöst.

**176 – Remote-Betrieb**

**01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehrt**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Aktiviert während des Normalbetriebs. Deaktiviert wenn ausgelöst.

**184 – Offen nach Alarm**

**01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehrt**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Aktiviert während des Normalbetriebs. Deaktiviert wenn ausgelöst.

**200 - Linie Folger - Einzellinie**

**01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehrt**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert, aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Während des Normalbetriebs aktiviert, deaktiviert wenn ausgelöst.

**02 – Zeitgesteuerter Ausgang**

EIN: Ausgang bleibt aktiv, bis PGM-Ausgangstimer abläuft.

AUS: Der Ausgang bleibt aktiv, bis die Linie quittiert wird.

**04 – Selbsthaltende**

EIN: Der Ausgang bleibt verriegelt, bis ein gültiger Zugangscode eingegeben wurde oder ein gültiger Transponder vorgezeigt wird.

AUS: Der Ausgabe folgt der Einstellung des zeitgesteuerten Ausgangsattributs.

**05 – Alarm folgen**

EIN: Der Ausgang wird bei einer Alarmzone aktiviert und bleibt aktiv, bis die Glocke ausgeschaltet wird. Siehe Tabelle für den Betrieb mit Bits 2 und 4.

AUS: Der Ausgang wird beim Öffnen der Zone aktiviert und wird deaktiviert, wenn die Zone geschlossen wurde.

Zeitgesteuerter Ausgang	Verriegelung	Alarm folgen	PGM-Ausgang
AUS	AUS	AUS	EIN nach Öffnen der Zone (einschließlich Sabotage und Störung), AUS nach Schließen der Zone
AUS	AUS	EIN	EIN nach Zonenalarm, AUS nach Ausschalten der Glocke oder bei Alarmstummschaltung

AUS	EIN	AUS	EIN nach Öffnen der Zone, AUS nach gültigem Code
AUS	EIN	EIN	EIN nach Zonenalarm, AUS nach gültigem Code
EIN	AUS	AUS	EIN nach Öffnen der Zone, AUS nach Ablauf des PGM-Timers
EIN	AUS	EIN	EIN nach Zonenalarm, AUS nach Ablauf des PGM-Timers
EIN	EIN	AUS	EIN nach Öffnen der Zone, AUS nach gültigem Code
EIN	EIN	EIN	EIN nach Zonenalarm, AUS nach gültigem Code

**201 – 216 Linie Folger Linien 1-128**

**01 – Getreuer Ausgang/Seitenverkehr**

EIN: Während des Normalbetriebs deaktiviert. Aktiviert wenn ausgelöst.

AUS: Aktiviert während des Normalbetriebs. Deaktiviert wenn ausgelöst.

**02 – Zeitgesteuerter Ausgang**

EIN: Ausgang bleibt aktiv, bis PGM-Ausgangstimer abläuft.

AUS: Der Ausgang bleibt aktiv, bis ein Zugangscode eingegeben wurde.

**09-16 – Linie Anschlüsse 1-8**

EIN: Linien, die Anschlüssen 1-8 zugeordnet sind, sind für Linie Folger-Betrieb aktiviert.

AUS: Linien sind nicht für Linie Folger-Betrieb aktiviert.

**5.3.8 [011] PGM-Konfigurationsoptionen**

Dieser Abschnitt dient der Konfiguration von PGM-Typen, die mehrere Optionen anbieten.

**[001]-[164] PGM wählen**

Folgende Optionen können für jeden PGM gewählt werden:

**Linie Folger PGM nach Linie**

Diese Option dient der Spezifizierung der Linie, die PGM-Typ 200 folgt. Geben Sie 001-128 zur Auswahl von Linie 1-128 ein.

**Bereichs-Transponder benutzt**

Diese Option dient der Definition, welcher Transponder die PGM-Ausgänge aktiviert, die als [165] Transponder verwendet programmiert sind. Geben Sie 000 zur Aktivierung dieses PGM-Attributs für alle Benutzer-Transponder ein oder rufen Sie die Benutzernummer 0002-1000 auf, um dieses Attribut durch einen spezifischen Benutzer-Transponder zu aktivieren.

**Befehl Ausgang 1-4**

Diese Option dient der Zuordnung eine Planung, programmiert in Abschnitt [601]-[604], für die Befehlsausgangs-PGMs zum Folgen. Programm 001-004 für Planungen 1-4. Programm 000 zum Aktivieren des PGM wenn ein Transponder vorgezeigt wird.

**5.3.9 [012] Systemsperre**

**Bedienteilsperre – Anzahl ungültiger lokaler Versuche**

Diese Option steuert die Anzahl ungültiger Eingaben des Zugangscode, bevor das Bedienteil gesperrt wird.

Im Fall einer Bedienteilsperre ist das System durch das Bedienteil für die programmierte Dauer nicht zugänglich. Wird die Anzahl ungültiger Versuche innerhalb einer Stunde nicht erreicht oder wird ein gültiger Zugangscode eingegeben, so wird der Zähler auf 0 zurückgesetzt. Gültige Eingaben sind 000 bis 255 Minuten. 000 deaktiviert die Funktion. Das Vorzeigen eines ungültigen Transponders wählt als ungültiger Versuch bei der Bedienteilsperre mit.

**Hinweis:** Für EN 50131 zertifizierte Installationen beträgt die Höchstzahl der Versuche 10.

### **Bedienteilsperre Dauer**

Diese Programmieroption bestimmt die Dauer, für welche das Bedienteil gesperrt ist. Wird das System während der Bedienteilsperre kalt gestartet, so wird die Sperre entfernt. Gültige Eingaben sind 000 bis 255 Minuten. 000 deaktiviert die Bedienteilsperre.

**EN** **Hinweis:** Für EN 50131 zertifizierte Installationen beträgt die Mindestdauer 2 Minuten.

### **Remote-Sperre DLS**

Diese Programmieroption bestimmt die Anzahl ungültiger Eingaben des Zugangscodes über SMS oder DLS, bevor der Remote Zugang für die programmierte Dauer gesperrt ist (siehe unten). Wird die Anzahl ungültiger Versuche innerhalb einer Stunde nicht erreicht oder wird ein gültiger Zugangscodes über SMS oder DLS eingegeben, so wird der Zähler auf 0 zurückgesetzt. Gültige Eingaben sind 003 bis 255 Versuche. Der Standardwert ist 6 Versuche. Die Zahl von ungültigen Versuchen ist bei der Verwendung von Systemadministrationssoftware fix auf 5 begrenzt und die Dauer der Sperre beträgt 1 Stunde.

**EN** **Hinweis:** DLS versucht den Aufbau der Verbindung zunächst mit dem programmierten DLS-Zugangscodes und, falls erfolglos, mit den Standard-DLS-Zugangscodes. Zwei fehlgeschlagene Versuche werden gezählt, falls beide Codes falsch sind.

### **Remote-Sperre Dauer**

Diese Programmieroption bestimmt, für wie lange die Remote-Sperre besteht. Wird das System während der Remote-Sperre kalt gestartet, so wird die Sperre für die programmierte Dauer neu gestartet. Gültige Eingaben sind 001 bis 255 Minuten. 000 deaktiviert die Remote-Sperre.

## **5.3.10 Systemoptionen**

### **[013] Systemoptionen 1**

#### **1 – Ruhekontaktschleife/EOL**

**EIN:** Alle Linien sind als Ruhekontaktschleifen mit Rückführungen an einem COM-Anschluss angeschlossen. Der Leitungsabschluss-Widerstand ist nicht erforderlich. Ein Alarm wird generiert, wenn die Schleife geöffnet wird.

**AUS:** Alle Linien müssen mit einem Leitungsabschluss-Widerstand konfiguriert sein, bestimmt durch Option 2 unten.

**Hinweis:** Der gültige EOL-Wert ist 5600 Ohm (5,6 K $\Omega$ ).

#### **2 – DEOL/SEOL**

**EIN:** Alle Linien verwenden Doppel-Leitungsabschluss-Widerstände, außer Standard Brandmelde-, verzögerte Brandmelde-, autom. bestätigte Brandmelde-, CO- und Überwachungslinien. DEOL-Widerstände ermöglichen die Erkennung von Linienfehlern und Sabotagen. Der Sabotage-Widerstand (5,6 k $\Omega$ ) wird parallel über das Alarm auslösende Gerät angeschlossen und der Einzel-EOL-Widerstand (5,6 k $\Omega$ ) zwischen den Alarm- und Sabotagekontakten.

Dies ermöglicht die Erkennung von Linienfehlern (kurzgeschlossene Linie), Sabotagen (unterbrochene Linie), Alarmen (11,2 K $\Omega$ ) und zurückgesetzten Linien (5,6 K $\Omega$ ).

Wird die Linie unscharf geschaltet und in Sabotage- oder Fehlerstatus versetzt, so ertönen auf allen Bedienteilen Störsignale, bis auf jedem Bereich eine Taste gedrückt wurde. Eine Linien-Sabotage wird an die Notrufzentrale übertragen, sofern programmiert. Wird die Linie scharfgeschaltet und eine Sabotage ist aktiviert, so werden Sabotagealarm und Linienalarm protokolliert und übertragen.

AUS: Alle Linien müssen einen 5,6 K $\Omega$  Widerstand haben. Ist die Linie kurzgeschlossen oder unterbrochen, so befindet sie sich im ausgelösten Zustand. Ist die Linie unterbrochen und als Brandmeldelinie programmiert, so befindet sie sich im Störzustand. Die EOL- und DEOL-Linienattribute überschreiben diese Systemoption.

**Hinweis:** Linienfehler (Überwachungen) auf Funklinien lösen während der Scharfschaltung keinen akustischen Alarm aus.

### **3 – Alle Störungen während Scharfschaltung anzeigen**

EIN: Die Störungs-LED leuchtet, wenn Störungen auf dem System im scharf- und unscharf geschaltetem Zustand anliegen.

AUS: Die Störungs-LED leuchtet für alle Störungen bei Unscharfschaltung, jedoch nur für Brandmelde-Störungen bei Scharfschaltung.

### **4 – Sabotage/Fehler nicht als offen anzeigen**

EIN: Die Linien-LED leuchtet nicht, wenn die Linie im Sabotage- oder Fehlerzustand ist. Nur die Störungs-LED leuchtet.

AUS: Die entsprechende Linien-LED leuchtet, wenn die Linie im Sabotage- oder Fehlerzustand ist. Die Störungs-LED leuchtet ebenfalls.

### **5 – Autom. Scharfschaltplanung in [\*][6]**

EIN: Die Autom. Scharfschaltplanungen ([151] - [158]) sind für Errichter über [\*][6] aufrufbar sowie als Errichter-Programmierung.

AUS: Die Autom. Scharfschaltplanungen ([151] - [158]) sind für Errichter nur über die Errichter-Programmierung aufrufbar.

**Hinweis:** Dieser Umschalter steuert den Zugang für alle acht Bereiche.

### **6 – Hörbarer Ausgangsfehler**

EIN: Wird eine Verzögerungslinie ausgelöst, nachdem die Ausgangsverzögerung abgelaufen ist, so ertönt eine Zugangsverzögerungswarnung über Bedienteil und Sirene zur Anzeige, dass es zu einem Ausgangsfehler gekommen ist. Wird das Alarmsystem innerhalb der Zugangsverzögerung unscharf geschaltet, so wird kein Signal übertragen.

AUS: Die Zugangsverzögerungswarnung ertönt nur über das Bedienteil.

### **7 – Ereignis-Zwischenspeicher folgt Swinger**

EIN: Sobald ein Ereignis seinen Swinger-Abschaltung limit in "[377] Kommunikationsvariable" auf Seite 129 programmierten Swinger-Abschalt-Grenzwert erreicht, werden keine Ereignisse mehr im Ereignis-Zwischenspeicher protokolliert, bis die Swinger-Abschaltung zurückgesetzt wurde. Dies vermeidet das Auffüllen des Ereignis-Zwischenspeichers mit falschen Ereignissen.

AUS: Der Ereignis-Zwischenspeicher protokolliert weiterhin Ereignisse im Zwischenspeicher, selbst nachdem sich das Ereignis in Swinger-Abschaltung begeben hat.

### **8 – Zeitverzögerte drei Feuersignale**

EIN: Alle Brandmeldesirenen geben die zeitverzögerten drei Muster ab. Der Rhythmus ist wie folgt: (500 ms EIN, 500 ms AUS, 500 ms EIN, 500 ms AUS, 500 ms EIN, 1,5 Sek. AUS).

AUS: Alle Brandmeldesirenen ertönen mit dem standardmäßigen 1 Sekunde ein/1 Sekunde aus Brandmeldesirenenrhythmus.

**Hinweis:** Muss für UL/ULC-Installationen aktiviert sein.

## **[014] Systemoptionen 2**

### **1 – Sirenenanschlag**

EIN: Die Sirene gibt einen einzelnen Sirenenanschlag bei jeglicher Scharfschaltung ab, einschließlich autom. Scharfschaltung und einen doppelten Sirenenanschlag bei Unscharfschaltung.

Wenn das System unscharf geschaltet wird, gibt die Sirene eine Serie von drei Sirenenanschlagspaaren zur Anzeige ab, dass sich Alarmer im Speicher befinden.

AUS: Die Sirene gibt bei Scharf- oder Unscharfschaltung keinen Sirenenanschlag ab.

**NA** **Hinweis:** Muss für UL/ULC aktiviert sein, wenn Fernbedienungen für das Alarmsystem verwendet werden.

## **2 – Sirenenanschlag bei automatischer Scharfschaltung**

EIN: Während des Voralarms der automatischen Scharfschaltung schlägt die Sirene einmal alle 10 Sekunden an.

AUS: Während des Voralarms der automatischen Scharfschaltung schlägt die Sirene nicht Sekunden an.

## **3 – Sirenenanschlag beim Verlassen**

EIN: Während der Ausgangsverzögerung schlägt die Sirene einmal pro Sekunde an, was sich zu 3 Sirenenanschlägen je Sekunde für die letzten 10 Sekunden ändert.

AUS: Die Sirene schlägt bei Ausgangsverzögerung nicht an.

## **4 – Sirenenanschlag bei Zugang**

EIN: Die Sirene pulsiert wie der Bedienteil-Summer während der Zugangsverzögerung, was sich zu 3 Sirenenanschlägen je Sekunde für die letzten 10 Sekunden ändert.

AUS: Die Sirene schlägt bei Zugangsverzögerung nicht an.

## **5 – Sirenenanschlag bei Störung**

EIN: Gibt es eine Störung auf dem System, so schlägt die Sirene 2 Mal alle 10 Sekunden an (wie der Bedienteil-Summer).

Die Sirene wird stummgeschaltet, wenn die Bedienteilsignale stummgeschaltet werden (Tastendruck auf eine beliebige Taste auf dem Bedienteil).

AUS: Die Sirene wird bei Störung nicht aktiviert.

## **6 – Nicht benutzt**

## **7 – Ausgangsverzögerung Beendigung**

EIN: Die Ausgangsverzögerung ist auf 5 Sekunden reduziert, sobald eine Verzögerung 1 Linie zurückgesetzt wird. Erzwungene Scharfschaltung Verzögerung 1 Linien beenden die Ausgangsverzögerung ebenfalls.

AUS: Der Ausgangsverzögerungs-Timer läuft weiter, selbst nachdem die Verzögerungslinie zurückgesetzt wurde.

Alle akustischen Optionen im Zusammenhang mit der Ausgangsverzögerungsfunktion sind stummgeschaltet, bis der für die Ausgangsverzögerung programmierte Zeitraum abgelaufen ist.

## **8 – Brandmeldesirene läuft weiter**

EIN: Für alle Feueralarme ertönt die Sirene, bis ein Zugangscode zur Abschaltung des Alarms eingegeben wird oder das System unabhängig von dem programmierten Zeitablauf für die Sirene unscharf geschaltet wird.

AUS: Für alle Feueralarme ertönt die Sirene für die Länge des Zeitablaufs der Sirene oder bis ein Zugangscode eingegeben wird.

**ULC** **Hinweis:** Muss für ULC-Installationen deaktiviert sein.

## **[015] Systemoptionen 3**

### **1 – [F] Taste aktiviert**

EIN: Tastendruck auf [F] für 2 Sekunden löst einen Feueralarm aus.

AUS: Die [F] Taste löst bei Tastendruck keinen Ton aus und überträgt keinen Alarm.

**Hinweis:** Nur für private Brandmelde-Installationen verwenden.

### **2 – [P] Taste aktiviert**

EIN: Wird ein gültiger Alarm über die [P] Taste generiert, so gibt der Bedienteil-Summer eine Serie von 3 Signaltönen zur Bestätigung des Alarms ab und die Sirene ertönt bis zum Zeitablauf.

AUS: Wird ein gültiger Alarm über die [P] Taste generiert, so bleiben Bedienteil-Summer und Sirene stumm, aber es wird ein Alarm übertragen (sofern programmiert).

**Hinweis:** Übertragungen für Feuer-, medizinische Notruf- und Paniktaste folgen Bereich 1 Alarm/Rücksetzung Anrufrichtung Optionen (Feuer-, medizinische Notruf- und Paniktaste). Feuer-, medizinische Notruf- und Paniktaste funktionieren selbst wenn Bedienteil abschalten und Bedienteil Sperre aktiv sind.

### **3 – Schneller Ausgang**

EIN: Wenn das System scharfgeschaltet ist, kann der Benutzer den Befehl [\*][0] zur vorübergehenden Abschaltung einer einzelnen Verzögerung 1 oder Verzögerung 2 Linie zum Verlassen der Räumlichkeiten eingeben. Nur eine Verzögerungslinie kann aktiviert werden. Aktivität auf einer anderen Verzögerungslinie startet die entsprechende Alarmsequenz. Ist die Verzögerungslinie noch zwei Minuten nach Eingabe des Befehls [\*][0] offen, so wird die Zugangsverzögerung gestartet. Bei Scharfschaltung im Anwesendmodus bleibt die automatische Abschaltung auf Anwesend/Abwesend Linien bestehen.

AUS: Wenn das System scharfgeschaltet ist, kann der Benutzer einen schnellen Ausgang mit [\*][0] durchführen.

### **4 – Schnell Scharfschalten/Funktionstaste**

EIN: [\*][0] Scharfschaltung und Anwesend/Abwesend Funktionstasten können zu Scharfschaltung des Systems benutzt werden, ohne einen gültigen Zugangscode einzugeben.

AUS: [\*][0] Scharfschaltung ist nicht zulässig. Alle Scharfschaltfunktionen erfordern die Eingabe eines Zugangscode zur Aktivierung (einschließlich Anwesend/Abwesend).

### **5 – Nicht benutzt**

### **6 – Mastercode nicht durch Benutzer änderbar**

EIN: Der Mastercode (Zugangscode 01) kann nicht durch den Benutzer geändert und kann nur in der Errichter-Programmierung programmiert werden.

AUS: Der Mastercode kann vom Benutzer mit dem Befehl [\*][5][Mastercode] programmiert werden. Der Mastercode kann ebenfalls in der Errichter-Programmierung programmiert werden.

### **7 – Telefonleitung Überwachung aktivieren**

EIN: Die TLM-Funktion ist aktiv und das System zeigt eine Störung an, wenn Sie den Befehl [\*][2] Störungen anzeigen verwenden.

AUS: Die TLM-Funktion ist deaktiviert und Telefonleitungsstörungen werden durch das System nicht angezeigt.

NA

**Hinweis:** Muss für UL/ULC-gelistete Installationen aktiviert sein.

### **8 – Telefonleitung Überwachung hörbar wenn scharfgeschaltet**

EIN: Wenn das System unscharf geschaltet ist, generiert eine Telefonleitung-Überwachungsstörung eine Störanzeige wie oben beschrieben. Ist das System scharfgeschaltet, so generiert eine Telefonleitung-Überwachungsstörung einen akustischen Alarm bis zum programmierten Zeitablauf der Sirene oder bis ein Zugangscode zur Unscharfschaltung eingegeben wird.

AUS: Telefonleitungsstörungen generieren eine Störanzeige, die Störungs-LED leuchtet und der Bedienteil-Summer ertönt, bis eine Taste gedrückt wird.

## **[016] Systemoptionen 4**

### **1 – Netzstörung Anzeige**

EIN: Bei Netzausfall wird der Zustand an die Notrufzentrale übertragen und wird als Störung auf den System-Bedienteilen angezeigt.

AUS: Bei Netzausfall wird der Zustand übertragen, aber die Störungs-LED auf den System-Bedienteilen ist aus. Die Störung wird in [\*][2] angezeigt.

**NA** **Hinweis:** Muss für UL/ULC-gelistete Installationen aktiviert sein.

### **2 – Netzstörungenanzeige blinkt**

EIN: Bei Netzausfall blinkt die Störanzeige im „Bereit“ und „Scharf“ Modus innerhalb von 30 Sekunden nach Netzausfall. Kommt die Netzspannung zurück, so hört die Störanzeige innerhalb von 30 Sekunden zu blinken auf. Bei Aktivierung überschreibt diese Option die Netz Anzeige Option.

AUS: Bei Netzausfall leuchtet die Störanzeige, aber blinkt nicht.

### **3 – Bedienteil abschalten**

EIN: Wird für 30 Sekunden keine Taste gedrückt, so erlöschen bis zum nächsten Tastendruck alle Bedienteillichter außer der Hintergrundbeleuchtung (sofern aktiviert), Zugangsverzögerung, akustischer Alarm oder Bedienteil-Summer.

Die Funktionstasten des Bedienteils funktionieren weiterhin, wenn das Bedienteil abgeschaltet ist, außer wenn die Funktionstaste programmiert ist, dass ein Zugangscode erforderlich ist. Bedienteil abschalten während Scharfschaltung überschreibt diese Funktion. Ist ein Bereich scharfgeschaltet und im Alarmzustand, so schaltet die Eingabe eines Codes zum Löschen der Abschaltung den Alarm aus und das System unscharf.

AUS: Die Bedienteillichter bleiben immer an.

### **4 – Bedienteil abschalten benötigt Code**

EIN: Es muss ein gültiger Zugangscode eingegeben werden, bevor ein abgeschaltetes Bedienteil verwendet werden kann. Informationen sind für Level 1 Benutzer nicht aufrufbar.

AUS: Tastendruck auf eine beliebige Taste eines abgeschalteten Bedienteils löscht Bedienteil abschalten.

**CP-01** **Hinweis:** Bedienteil abschalten erfordert Code muss für alle CP-01-gelisteten Installationen ausgeschaltet werden.

### **5 – Bedienteil Hintergrundbeleuchtung**

EIN: Alle Bedienteile auf dem System haben die Hintergrundbeleuchtung immer an.

AUS: Alle Bedienteile auf dem System haben die Hintergrundbeleuchtung immer aus.

### **6 – Energiesparmodus**

EIN: Bei Netzausfall werden alle Bedienteillichter ausgeschaltet, einschließlich der Hintergrundbeleuchtung. Die Bedienteillichter werden nach Tastendruck, Zugangsverzögerung, akustischem Alarm oder Bedienteil-Summer (außer Türgong) wieder eingeschaltet. Die Bedienteillichter schalten sich nach 30 Sekunden Inaktivität wieder aus.

AUS: Bei Netzausfall begeben sich die Bedienteile nicht in den Energiesparmodus.

### **7 – Linienabschaltung Display während Scharfschaltung**

EIN: Die Abschaltstatusanzeige leuchtet, wenn Linien während der Scharfschaltung des Systems abgeschaltet werden.

AUS: Die Abschaltstatusanzeige leuchtet nur zur Anzeige, dass die Linien auf dem System abgeschaltet sind, während das System unscharf geschaltet ist. Wenn das System scharfgeschaltet wird, erlischt die Abschaltanzeige.

die Abschaltstatusanzeige leuchtet, wenn Anwesend/Abwesend Linien automatisch zum Zeitpunkt der Scharfschaltung abgeschaltet werden, unabhängig davon, ob diese Option aktiviert ist oder nicht. Diese Option aktiviert und deaktiviert nur die manuelle Abschaltanzeige.

### **8 – Bedienteil Sabotage aktiviert**

EIN: Alle Bedienteile mit Sabotageschalter erzeugen Sabotagealarme und Rücksetzungen.

AUS: Die Sabotageschalter auf allen Bedienteilen erzeugen keine Sabotagealarme.

**Hinweis:** Wird diese Option verwendet, so müssen alle Bedienteile korrekt installiert und gesichert sein (Sabotage zurückgesetzt), bevor die Option aktiviert wird.

**NA** **Hinweis:** Muss für UL/ULC-gelistete gewerbliche Einbruchmeldeanlagen aktiviert sein.

## [017] Systemoptionen 5

### 1 – Gong beim Öffnen

EIN: Wenn eine Linie mit den Türgong-Attribut aktiviert geöffnet wird, geben die System-Bedienteile und Türgongsignale ab.

AUS: Wenn eine Linie mit den Türgong-Attribut aktiviert geöffnet wird, geben die System-Bedienteile keine Türgongsignale ab.

### 2 – Gong beim Schließen

EIN: Wenn eine Linie mit den Türgong-Attribut aktiviert geschlossen wird, geben die System-Bedienteile und Sirenen (sofern aktiviert) Türgongsignale ab.

AUS: Wenn eine Linie mit den Türgong-Attribut aktiviert geschlossen wird, geben die System-Bedienteile und Sirenen (sofern aktiviert) keine Türgongsignale ab.

### 3 – RF-Störung akustische Störsignale

EIN: Störsignale ertönen, wenn eine RF-Störung erkannt wird

AUS: Störsignale ertönen nicht, wenn eine RF-Störung erkannt wird

### 4 – Multi Hit

EIN: Alarme von der gleichen Linie innerhalb der Dauer des Einbruchbestätigungs-Timers führen zur Übertragung des Polizeicodes oder Protokollierung und Übertragung von Einbruch bestätigt. Die erforderliche Anzahl ausgelöster Linien für einen bestätigten Alarm hängt vom Wert des programmierbaren Einbruchbestätigungszählers ab.

AUS: Alarme von der gleichen Linie innerhalb der Dauer des Einbruchbestätigungs-Timers führen nicht zur Übertragung des Polizeicodes oder Protokollierung und Übertragung von Einbruch bestätigt.

**Hinweis:** Diese Funktion betrifft nur Linien, die als Innen, Innen Verzögerung, Innen Anwesend/Abwesend, Sofort Anwesend/Abwesend, Verzögerung Anwesend/Abwesend oder Nachtlinien (PIR-Linien) definiert sind. Aktivieren Sie diese Option, falls Abschnitt [380], Option 2 - Sirene bei Zeitablauf rücksetzen aktiviert ist.

### 5 – Schließung nicht rechtzeitig

EIN: Liefert eine akustische Warnung, wenn das Alarmsystem nicht zu einer programmierten Tageszeit scharfgeschaltet wurde, schaltet das Alarmsystem jedoch nicht scharf. Das Alarmsystem überträgt und protokolliert ein Schließung nicht rechtzeitig Ereignis am Ende von autom. Scharfschaltung/Voralarm verschieben für jeden Bereich.

AUS: Das Alarmsystem überträgt und protokolliert nicht ein Schließung nicht rechtzeitig Ereignis am Ende von autom. Scharfschaltung/Voralarm verschieben für jeden Bereich.

**Hinweis:** Ist die Umschaltoption autom. Scharfschaltung deaktiviert, so erfolgt der Voralarm für die autom. Scharfschaltung dennoch zum programmierten Zeitpunkt für den Tag (sofern aktiviert) und das Ereignis wird protokolliert und übertragen. Diese Option hat keinen direkten Einfluss auf die Funktionalität autom. Scharfschaltung. Ist Schließung nicht rechtzeitig aktiviert und autom. Scharfschaltung nicht, so zeigen die LCD-Bedienteile „System Scharfschaltung läuft“ während des Voralarms Schließung nicht rechtzeitig an.

### 6 – Sommerzeit

EIN: Das Alarmsystem stellt zwischen Sommer- und Standardzeit entsprechend der in den System-Timern ([005] Optionen 001-002) programmierten Zeiten um.

**Hinweis:** Autom. Scharfschaltung und Testübertragungen sollten nicht zwischen 02:00 und 03:00 Uhr versucht werden, da sie während der Umschaltung zwischen Sommer- und Standardzeit ausgelassen werden. Ereignisse, die für den Zeitraum zwischen 01:00 und 02:00 Uhr programmiert sind, kommen während der Umschaltung der Sommerzeit zweimal vor. Die Sommerzeit-Programmierung darf sich nicht mit der Programmierung der autom. Scharfschaltung und Testübertragungen in Konflikt befinden.

AUS: Das Alarmsystem führt keine automatische Zeitumstellung zur Sommerzeit durch.

### **7 – Stiller Gong während schneller Ausgangsverzögerung**

EIN: Türgong ertönt nicht während des schnellen Ausgangs.

AUS: Türgong ertönt während des schnellen Ausgangs entsprechend Linieneinstellungen.

### **8 – Sirenenanschlag nur bei Abwesend Scharf-/ Unscharfschaltung**

EIN: Sirenenanschläge erfolgen nur, wenn aus dem Abwesendmodus Abwesend scharf- oder unscharf geschaltet wird.

Diese Funktion verhindert die Aktivierung der Sirene, wenn im Anwesend- oder Nachtmodus scharfgeschaltet wird.

AUS: Sirenenanschläge erfolgen während aller Arten der Scharf- und Unscharfschaltung.

**Hinweis:** Diese Option folgt den Funktionen „Sirenenanschlag-Attribute“, sofern aktiviert.

## **[018] Systemoptionen 6**

### **1 – Testübertragung Ausnahme**

EIN: Das Alarmsystem überträgt keine Testübertragung, wenn dem Empfänger innerhalb des programmierten Intervalls gemäß Einstellung in Abschnitt [377]>Siehe "[003] – Wiederkehrender Testübertragungszyklus" auf Seite 130 eine Übertragung gesendet wurde.

AUS: Testübertragungen werden stets im programmierten Intervall gesendet.

### **2 – Echtzeit Linienabschaltbericht**

EIN: Wenn eine Nicht-24 Stunden Linie in [\*][1] abgeschaltet wird, protokolliert und überträgt das System sofort den Abschaltstatus der Linie.

Globale Linien: Abschaltungen von 24 Stunden und Nicht-24 Stunden Linien werden in Echtzeit protokolliert und übertragen. Nicht-24 Stunden Linienabschaltung aufheben Ereignisse werden generiert, wenn der letzte zugeordnete Bereich unscharf geschaltet wird.

AUS: Wenn eine Nicht-24 Stunden Linie in [\*][1] abgeschaltet wird, protokolliert und überträgt das System den Abschaltstatus der Linie erst, nachdem der Bereich scharfgeschaltet wurde. Diese Option wird unabhängig davon angewendet, wie Linien in [\*][1], Abruf Abschaltgruppe, Alle Abschaltungen löschen, Offene Linien abschalten, Abruf Abschaltung sowie andere Methoden wie Abschaltung über ITv2 oder DLS abgeschaltet werden.

Globale Linien: 24 Stunden Linienabschaltungen werden in Echtzeit protokolliert und übertragen. Nicht-24 Stunden Linienabschalttereignisse werden mit der Scharfschaltung protokolliert und übertragen. Nicht-24 Stunden Linienabschaltung aufheben Ereignisse werden protokolliert und übertragen, wenn der letzte Bereich unscharf geschaltet wird.

### **3 – Scharfschaltstatus PGM EIN am Ende der Ausgangsverzögerung**

EIN: PGMs werden am Ende der Ausgangsverzögerung aktiviert. Dies betrifft PGMs mit einem der folgenden Scharfschaltstatusattribute:

- 115 System Scharfschaltstatus PGM
- 116 Abwesend Scharfschaltstatus PGM
- 117 Anwesend Scharfschaltstatus PGM
- 120 Abwesend Scharf ohne Linienabschaltung Status
- 129 Bereich Status Alarmspeicher

AUS: PGMs werden zu Beginn der Ausgangsverzögerung aktiviert. Dies betrifft PGMs mit einem der obigen Scharfschaltstatusattribute.

### **4 – Nicht benutzt**

### **5 – Bedienteil Summer Folger**

EIN: Der Bedienteil-Summer aktiviert mit Sirene für den gewählten Bereich.

AUS: Der Bedienteil-Summer aktiviert nur mit Alarmen, die hierzu programmiert sind.

## **6 – Nicht benutzt**

### **7 – Ausgangsverzögerung Neustart**

EIN: Öffnen einer Tür der Verzögerungslinie, nachdem sie bereits während einer Ausgangsverzögerung geöffnet und geschlossen wurde. Weitere Öffnungen und Schließungen starten den Timer nicht erneut.

AUS: Verzögerungslinie Öffnungen und Schließungen starten die Ausgangsverzögerung nicht erneut.

### **8 – Netzausfall Störsignale**

EIN: System-Bedienteile geben einen Signalton ab, wenn ein Netzstörungs-Ereignis vorkommt.

AUS: System-Bedienteile sind während Netzstörungen still.

## **[019] Systemoptionen 7**

### **1 – Hörbarer Fehler Drahtlosgerät**

EIN: Kommt es während der Scharfschaltung zu einem Funklinienfehler, so ertönt die Sirene bis zur Abschaltzeit. Diese Option betrifft nur Liniendefinitionen, die als scharfgeschaltet betrachtet werden. Folgende Linientypen generieren bei Fehler während Anwesend scharf keinen Alarm: Innen Anwesend/Abwesend, Verzögerung Anwesend/Abwesend, Sofort Anwesend/Abwesend, Nachtlinie. Folgende Linientypen generieren im scharfgeschalteten Zustand (anwesend, Abwesend oder Nacht) keinen akustischen Alarm: 24 Stunden Überwachung, 24 Stunden kein Alarm, 24 Stunden CO, Verzögert 24 Stunden Feuer, Standard 24 Stunden Feuer, Autom. bestätigt Feuer.

Wenn der Bereich scharfgeschaltet ist, generieren Funk-Überwachungsstörungen von Sirenen, Bedienteilen und Repeatern einen akustischen Alarm.

Ist Sabotage/Fehlererkennung aktiviert, so können diese Ereignisse den Einbruch bestätigt Timer starten und den Einbruch bestätigt Zähler beeinflussen.

EIN: Fehler des Drahtlosgeräts lösen nicht die Sirene aus.

### **2 – Selbsthaltende Störungen**

EIN: Störungen bleiben auf dem System, bis sie über [\*][2] angezeigt werden, selbst wenn sie zurückgesetzt werden. Die Störfunktion wird gelöscht, wenn die Taste [#] im Menü [\*][2] gedrückt wird, nachdem das Problem gelöst wurde. Die Störungs-LED erlischt, außer wenn andere Störungen anliegen. Die Störung wird nicht gelöscht, wenn das Menü [\*][2] abläuft, bevor [#] gedrückt wird.

AUS: Störungen werden gelöscht, nachdem sie zurückgesetzt wurden.

### **3 – Nicht benutzt**

### **4 – R-Taste**

EIN: Wenn die Zentrale zum Kommunizieren abhebt, führt sie eine Wähltonprüfung durch. Wenn kein Wählton erkannt wurde, wartet die Zentrale 20 Sekunden und führt eine weitere 5-sekündige Wähltonsuche durch. Ist immer noch kein Wählton vorhanden, so erzwingt die Zentrale die Wahl, sofern dazu programmiert. Die gesamte Sequenz zählt als ein Wählversuch.

AUS: Ist kein Wählton vorhanden, so versucht die Zentrale keine Umschaltung zu einer zweiten Telefonleitung.

### **5 – Hörbarer Fehler Bus**

EIN: Alle Modulüberwachungs-Störfunktionen aktivieren die Sirene.

AUS: Nur Linienenerweiterungsüberwachungs-Störfunktionen in Scharfschaltung aktivieren die Sirene.

### **6 – Nötigungscodes**

EIN: Das Nötigungscode-Attribut kann im Menü [\*][5] aktiviert/deaktiviert werden. Für UK BS8243 Installationen ist die Standardeinstellung aus.

AUS: Das Zwangs-Code-Attribut ist nicht programmierbar im Menü [\*][5].

## 7 – Temperatur in Celsius

EIN: Die Temperatur wird auf LCD-Bedienteilen in Celsius angezeigt.

AUS: Die Temperatur wird auf LCD-Bedienteilen in Fahrenheit angezeigt.

## 8 – Rückstellung nach Linienaktivierung

EIN: Nur ein Polizeicode/fortlaufender erkannter Alarm erfordert eine Remote Rücksetzung, nachdem der Bereich unscharf geschaltet wurde.

AUS: Jeder Einbruchalarm erfordert eine Remote Rücksetzung, nachdem der Bereich unscharf geschaltet wurde.

## [020] Systemoptionen 8

### 1 – Zugangscode Zugang während Zugangsverzögerung

EIN: Während der Eingangsverzögerung kann die Alarmanlage nur mit einem Schlüsselschalter oder Transponder unscharf geschaltet werden. Wenn die Sirene aktiv ist, kann weiterhin ein Zugangs-Code zum Unscharfschalten des Systems verwendet werden.

AUS: Ein Zugangscode kann zur Unscharfschaltung des Systems während der Zugangsverzögerung verwendet werden.

### 2 – EU Zugangsprozess

EIN: Wenn ein Alarm in einer Linie auftritt, während die Eingangsverzögerung nicht aktiv ist, wird die Sirene aktiviert und der Alarm wird sofort kommuniziert, abhängig von der ausgelösten Linienart.

Wenn die Eingangsverzögerung aktiv ist, aktivieren alle Einbruchsalarmarten die Sirene, aber die Kommunikation des Alarms ist um 30 Sekunden verzögert. Wenn die Ausgangsverzögerung abläuft, wird der Alarm nicht kommuniziert, es sei denn, die Sirene war mindestens 30 Sekunden aktiv.

Der Polizeicode wird nicht als Ergebnis eines Alarms generiert, der während der Zugangsverzögerung ausgelöst wird, obwohl der Einbruchbestätigungs-Timer startet, nachdem die Zugangsverzögerung und die 30-sekündige Kommunikationsverzögerung ablaufen.

Diese Funktion ist nur aktiv, wenn der Bereich scharfgeschaltet ist.

AUS: Einbruchalarme, die während der Zugangsverzögerung erfolgen, aktivieren die Sirene und werden sofort übertragen. Es gibt zwei Ausnahmen, wenn der Sirenen-Verzögerungs-Timer programmiert ist und wenn die Übertragungsverzögerung für die Linie im Alarmzustand aktiviert ist. In beide Fällen folgt der Alarm dem Timer.

### 3 – [\*][8] Zugriff während Scharfschaltung

EIN: Diese Option gewährleistet, dass [\*][8] Errichter-Programmierung von einem Bedienteil auf einem unscharf geschalteten Bereich aufrufbar ist, während andere Bereiche auf dem System weiterhin scharfgeschaltet sind.

UL

**Hinweis:** Für UL-gelistete Installationen muss diese Option deaktiviert sein.

AUS: [\*][8] Errichter-Programmierung ist nicht verfügbar, wenn ein Bereich auf dem System scharfgeschaltet ist. Alle Bereiche müssen unscharf geschaltet sein und die Sirene muss aus sein, bevor [\*][8] aufrufbar ist.

### 4 – Remote-Rückstellung

EIN: Kommt es zu einem Alarm auf einer Einbruchlinie, so ist das System nach der Unscharfschaltung gesperrt. Zugang bleibt gesperrt, bis ein 5-stelliger Resetcode eingegeben wird, den Sie vom Installationsprogramm/der Basisstation erhalten. Wird ein Nötigungscode zur Unscharfschaltung des Bereichs verwendet, so wird das System nicht gesperrt.

Im unscharf geschalteten Zustand führen nur akustische 24 Stunden Einbruchlinien, akustische 24 Stunden verriegelnde Sabotagelinien und akustische 24 Stunden Linien auf PGM 2 zur Sperre.

Zum Erhalt des Rücksetzcodes muss der Benutzer einen entsprechenden System-Sperrcode angeben, der auf dem Bedienteil unter folgenden Umständen angezeigt wird:

- das System wurde unscharf geschaltet (außer Nötigungscode)
- die Sirene ist abgelaufen (24 Stunden Linien)
- ein Zugangscode wurde eingegeben (24 Stunden Linien)

Auf einem LCD-Bedienteil wird die Meldung „REMOTE RÜCKSETZUNG RQD“ auf der oberen Zeile und „CODE“ zusammen mit dem Code auf der unteren Zeile angezeigt.

Auf einem LED-Bedienteil wird die Rücksetznummer über das Display gescrollt.

Während das System gesperrt ist, sind die einzigen verfügbaren Optionen [\*][3], [\*][6], [\*][7] und [\*][8]. Aufrufen der [\*][8] Errichter-Programmierung entspermt das Alarmsystem. Das System funktioniert weiterhin (Alarmer, Sabotagen usw.), während das System gesperrt ist. Die Sperre folgt sowohl der Übertragungs- wie auch der Sirenenverzögerung.

AUS: Das System ist nicht gesperrt, nachdem es zu einem Alarm kommt.

NA

**Hinweis:** Nicht zur Verwendung mit UL/ULC-gelisteten Installationen.

### **5 – Errichter-Rückstellung (EU)**

EIN: Hat das Alarmsystem während der vorherigen Scharfschaltperiode Alarm ausgelöst oder ist es zu einem 24 Stunden Alarm gekommen (scharf- oder unscharf geschaltet), so kann das System nicht scharfgeschaltet werden (Bereit-Anzeige AUS), bis die Errichter-Programmierung aufgerufen oder die Errichter-Rücksetzung über DLS durchgeführt wurde. „Rücksetzung erforderlich“ wird auf dem Bedienteil angezeigt. Diese Funktion betrifft Sabotagen und Fehler während der Scharf- und Unscharfschaltung, jedoch nicht Modulsabotage-, Systemüberwachungs-, Linienenerweiterungsalarmer oder PGM 2 Eingang Alarmer.

**Hinweis:** Wird die Errichter-Rücksetzung während der Ausgangsverzögerung ausgelöst, so wird das System dennoch scharfgeschaltet. Störungen können nicht außer Kraft gesetzt werden, während die Ingenieurs-Rückstellung aktiviert ist.

AUS: Das System erfordert keine Errichter-Rücksetzung oder das Aufrufen der Errichter-Programmierung, um das Alarmsystem nach einem Alarm scharf zu schalten.

### **6 – Schlüsselschalter Unscharfschaltung während Zugangsverzögerung**

EIN: Schlüsselschalter, Transponder und Fernbedienungen schalten das Alarmsystem nur unscharf, wenn eine Zugangsverzögerung aktiv ist.

AUS: Schlüsselschalter, Transponder und Fernbedienungen schalten das Alarmsystem unabhängig von der Zugangsverzögerung unscharf.

### **7 – Errichter-Zugriff und DLS**

EIN: Der Benutzer muss [\*][6][Zugangscode][05] eingeben, bevor der Errichter die Errichter-Programmierung über DLS oder das Bedienteil ([\*][8]) aufrufen kann.

Die Errichter-Programmierung bleibt für 6 Stunden zugreifbar, während welchen Zeitraums der Errichter unbegrenzte Male eintreten oder verlassen oder mit DLS verbinden kann.

AUS: Der Errichter kann die Errichter-Programmierung aufrufen, ohne dass der Benutzer [\*][6] eingibt.

### **8 – Störungen verhindern Scharfschaltung**

EIN: Folgende Störungen verhindern die Scharfschaltung bis zur Rücksetzung:

- Sabotagen auf dem Alarmsystem, Modulen und Linien
- Corbus-Störungen
- Netzstörungen auf dem Alarmsystem und Modulen
- Batterie-Störungen auf dem Alarmsystem, Modulen und Linien
- Übertragungsstörungen (FTC, TLM, GPRS, Ethernet)
- Sirenenstörungen

Das Alarmsystem kann weiterhin scharfgeschaltet werden, wenn die Störungen überschrieben werden. Zur Durchführung einer Störungsüberschreibung scrollen Sie im Störungsmenü ([\*][2]) nach rechts oder links und drücken Sie [\*], wenn die Störungsbestätigung auf dem Bedienteil angezeigt wird. Alternativ drücken Sie [9] zur Bestätigung und Überschreibung der bestehenden Störungen.

Zum Überschreiben offener Linien, von Linienfehlern oder sabotierten Linien verwenden Sie die Linienabschaltfunktion.

AUS: Das System kann scharfgeschaltet werden, selbst wenn Störungen anliegen.

**Hinweis:** Ist die Errichter-Rücksetzung aktiviert, so können Störungen nicht überschrieben werden. Linienerweiterungsüberwachungs-Störungen können nicht bestätigt und außer Kraft gesetzt werden. Diese Störungen müssen behoben werden, bevor die Alarmzentrale scharfgeschaltet werden kann.

**Hinweis:** Wenn [024][3], AC/DC verhindert Scharfschaltung, aktiviert ist, muss das Wechsel- bzw. Gleichstromproblem behoben werden, bevor das System scharfgeschaltet werden kann.

## **[021] Systemoptionen 9**

### **1 – Störung Display**

EIN: Wenn die Alarmzentrale scharfgeschaltet und die Bedienteilabschaltung aktiv sind, bleibt die Störungs-LED des Bedienteils während einer Störung inaktiv. Wenn das System unscharfgeschaltet ist oder wenn die Abschaltung deaktiviert wird, ist die Störungs-LED während einer Störung aktiv.

EIN: Die Störungs-LED wird bei aktiver Bedienteilabschaltung nur während der Scharfschaltung ausgeschaltet.

### **2 – Bedienteil Abschaltung während Scharfschaltung**

EIN: Ist [016][3] deaktiviert, so schaltet das Bedienteil 30 Sekunden nach Beendigung der Ausgangsverzögerung ab (keine Anzeige leuchtet).

AUS: Das Bedienteil schaltet ab, wenn das System scharf- oder unscharf geschaltet wird.

**EN** **Hinweis:** Für EN50131-1 und EN50131-3 konforme Systeme muss die Option [021] Bit 2 „Bedienteil Abschaltung während Scharfschaltung“ EIN sein.

### **3 – Autom. Scharfschaltung Linienabschaltung**

EIN: Alle Linien, die am Ende der Ausgangsverzögerung der autom. Scharfschaltung offen sind, werden automatisch erzwungen scharfgeschaltet.

AUS: Nur Linien mit dem erzwungenen Scharfschalt-Attribut aktiviert werden automatisch erzwungen scharfgeschaltet.

**Hinweis:** Erzwungene Scharfschaltung wird nicht für UL/ULC-gelistete Installationen verwendet (manuelle Abschaltung erforderlich).

### **4 – Bereit Display**

EIN: Die Bereitschafts-LED des Bedienteils zeigt weiterhin den Bereitschaftsstatus des Systems an, während die Bedienteilabschaltung aktiv ist.

AUS: Die Bereitschafts-LED des Bedienteils wird ausgeschaltet, wenn die Bedienteilabschaltung aktiv ist.

### **5 – PGM Abschalten**

Diese Funktion ist für die Verwendung in der Verbindung mit der Funktion Bedienteilabschaltung in Scharfschaltung gedacht.

**EN** EIN: Diese Funktion ist notwendig zur Erfüllung von EN50131-1:2006.

Wenn das System in den Abschaltungsmodus wechselt, werden alle programmierten PGMs wie Scharfschaltstatus, Bereitschaftsstatus, Abwesend Scharfschaltstatus oder Anwesend Scharfschaltstatus deaktiviert. Wenn die Abschaltung je nach Konfiguration der Alarmzentrale durch Drücken einer Taste oder Eingabe eines Zugangs-Codes gelöscht wird, werden

diese PGMs erneut aktiviert, da sie normalerweise eingeschaltet gewesen wären, wenn die Abschaltung deaktiviert gewesen wäre.

EIN: Wenn das System in den Abschaltungsmodus wechselt, funktionieren alle programmierten PGMs wie Scharfschaltstatus, Bereitschaftsstatus, Abwesend Scharfschaltstatus oder Anwesend Scharfschaltstatus normal.

#### **6 – Scharfschaltung Display**

EIN: Die Scharfschaltungs-LED des Bedienteils zeigt weiterhin den Scharfschaltungsstatus an, während die Bedienteilabschaltung aktiv ist.

AUS: Die Scharfschaltungs-LED des Bedienteils wird ausgeschaltet, wenn die Bedienteilabschaltung aktiv ist.

#### **7 – Offene Linien Scharfschaltung ab**

EIN: Das System kann nicht scharfgeschaltet werden, solange Linien geöffnet sind, es sei denn, die Linien werden mit [\*][1] umgangen. Um offene Linien zu umgehen, muss das Umgehungsattribut für die Linie aktiviert sein.

AUS: Offene Linien verhindern nicht die Scharfschaltung.

#### **8 – Hörbare Ausgangsverzögerung für Anwesend Scharf**

EIN: Wenn das System im Anwesendmodus scharfgeschaltet ist, ertönt die Ausgangsverzögerung alle 3 Sekunden mit einem Signalton.

AUS: Wenn das System im Anwesendmodus scharfgeschaltet ist, bleibt die Ausgangsverzögerung stumm.

### **[022] Systemoptionen 10**

#### **1 – [F] Tastenoption**

EIN: Wird die [F] Taste gedrückt, so ertönen Bestätigungssignale nur vom Bedienteil. Die Sirene ertönt nicht.

AUS: Bestätigungssignale der [F] Taste ertönen vom Bedienteil und der Sirene.

#### **2 – Nicht benutzt**

#### **3 – Nicht benutzt**

#### **4 – Übertragungszähler in Stunden**

EIN: Das Alarmsystem sendet eine Testübertragung nach der programmierten Anzahl von Stunden im Testübertragungszyklus (Abschnitt [377], Option 003).

AUS: Das Alarmsystem sendet eine Testübertragung nach der programmierten Anzahl von Tagen.

#### **5 – Abwesend zu Anwesend umschalten**

EIN: Das Alarmsystem kann nicht vom Abwesend- zu Anwesendmodus mit der [Anwesend] Funktionstaste umgeschaltet werden.

AUS: Das Alarmsystem kann vom Abwesend- zu Anwesendmodus mit der [Anwesend] Funktionstaste umgeschaltet werden.

#### **6 – 2-Wege Audio abtrennen**

EIN: Das System trennt nicht die 2-Wege-Audio-Verbindung, wenn ein neues Ereignis kommuniziert werden muss.

**Hinweis:** Diese Option betrifft nur neue Alarmereignisse. Alle Nicht-Alarmereignisse (außer Brandmeldestörungen) werden übertragen, nachdem die 2-Wege-Session beendet ist.

AUS: Das System trennt die 2-Wege Audio-Session, wenn ein neues Ereignis vorliegt.

#### **7 – Störsignale sind still**

EIN: Wenn eine Störung auf dem System erkannt wird, gibt das Bedienteil keine Störsignaltöne ab, außer für Brandmeldestörungen.

AUS: Wenn eine Störung auf dem System erkannt wird, gibt das Bedienteil Störsignaltöne ab.

**Hinweis:** Diese Option muss für UL private Brandmeldeanlagen deaktiviert sein.

## **8 – Schlüsselschalter schaltet im Abwesend-Modus scharf**

EIN: Scharfschalten mit Schlüsselschalter schaltet das Alarmsystem im Abwesendmodus scharf.

AUS: Schlüsselschalter schalten das System nur im Abwesend-Scharf-Modus scharf, wenn eine Eingangs-/Ausgangslinie während der Ausgangsverzögerung verletzt wird.

**Hinweis:** Scharfschaltung des RFID Schlüsselanhängers folgt im nächsten Abschnitt.

### **[023] Systemoptionen 11**

#### **1 – Bereit-LED leuchtet für erzwungene Scharfschaltung auf**

EIN: Wird eine Linie, auf der erzwungene Scharfschaltung möglich ist, ausgelöst, so blinkt auf Bereichs-Bedienteilen die Bereit-LED im unscharfen Zustand, anstatt zu leuchten. Wird eine Linie, auf der erzwungene Scharfschaltung nicht möglich ist, ausgelöst, so erlischt die Bereit-LED.

AUS: Wird eine Linie, auf der erzwungene Scharfschaltung möglich ist, ausgelöst, so leuchtet die Bereit-LED. Wird eine Linie, auf der erzwungene Scharfschaltung nicht möglich ist, ausgelöst, so erlischt die Bereit-LED.

#### **2 – Nicht benutzt**

#### **3 – Sabotage/Fehlererkennung**

EIN: Die folgenden Störfunktionen (falls zur Erzeugung eines akustischen Alarms konfiguriert) tragen bei der Verwendung von fortlaufender Erkennung zu einer Einbruchsüberprüfungssequenz bei. Bei Aktivierung erzeugt auch eine Sirenschaltstörung einen akustischen Alarm unter Verwendung anderer, diesem Bereich zugeordneter, Sirenen.

- TLM-Störung
- Sirenschalt Störung
- LinieFehl
- Modulüberwachung Störung
- Alternatives Wählgerät Fehler
- Ethernet-Störung

AUS: Störungen werden als Standardbetrieb angezeigt und verarbeitet.

**Hinweis:** Diese Option betrifft nur die fortlaufende Erkennungsfunktion.

#### **4 – Zugangscode benötigt für [\*][1]**

EIN: Bei Verwendung des Befehls [\*][1] Linien abschalten muss ein Zugangscode eingegeben werden, bevor Linien abgeschaltet werden.

AUS: Es ist kein Zugangscode erforderlich, um Linien mit [\*][1] abzuschalten.

#### **5 – Zugangscode benötigt für [\*][2]**

EIN: Bei Verwendung des Befehls [\*][2] Störungen anzeigen muss ein Zugangscode eingegeben werden, bevor Systemstörungen angezeigt werden können.

AUS: Es ist kein Zugangscode erforderlich, um Störungen mit [\*][2] anzuzeigen.

#### **6 – Zugangscode benötigt für [\*][3]**

EIN: Bei Verwendung des Befehls [\*][3] Alarme im Speicher anzeigen muss ein Zugangscode eingegeben werden, bevor der Alarmspeicher angezeigt werden kann.

AUS: Es ist kein Zugangscode erforderlich, um Alarme im Speicher mit [\*][3] anzuzeigen.

#### **7 – Zugangscode benötigt für [\*][4]**

EIN: Bei Verwendung des Befehls [\*][4] Gong muss ein Zugangscode eingegeben werden, bevor Gongs ein- und ausgeschaltet werden können.

AUS: Es ist kein Zugangscode erforderlich, um Gongs mit [\*][4] umzuschalten.

## **8 – [\*][6] Erreichbarkeits**

EIN: Alle Benutzercodes bieten Zugriff auf das Menü [\*][6].

AUS: Nur der Mastercode bietet Zugriff auf das Menü [\*][6].

## **[024] Systemoptionen 12**

### **1 – 50 Hz AC/60Hz AC**

EIN: Die Netzfrequenz beträgt 50 Hz.

AUS: Die Netzfrequenz beträgt 60 Hz.

NA

**Hinweis:** Für UL/ULC-gelistete Systeme verwenden Sie nur die Einstellung 60 Hz.

### **2 – Kristall Zeitbasis**

EIN: In Situationen, in denen der Netzeingang nicht stabil ist, wird der interne Kristall der Alarmzentrale als Zeitbasis verwendet.

AUS: Die Netzfrequenz von 50 oder 60 Hz wird als Zeitbasis verwendet.

### **3 – AC/DC verhindert Scharfschaltung**

EIN: Das System kann nicht scharfgeschaltet werden, wenn eine Netz- oder Batteriestörung vorliegt. Dies umfasst Scharfschaltung über Bedienteil, Schlüsselschalter, automatisch und DLS. Ein Fehlerton wird generiert, wenn der Benutzer versucht, das System während einer AC/DC Störung scharfzuschalten.

**Hinweis:** Die Anzeige von Netzstörungen ([016] Option 2) wird dringend empfohlen, wenn diese Option aktiviert ist.

AUS: Das System kann scharfgeschaltet werden, unabhängig von einer vorliegenden Netz- oder Batteriestörung und überprüft nicht die Systembatterie bei Scharfschaltung.

### **4 – Sabotage verhindert Scharfschaltung**

EIN: Sabotagen müssen durch die Errichter-Programmierung zurückgesetzt werden, bevor das System scharfgeschaltet werden kann (einschließlich Scharfschaltung durch keine Aktivität und Schlüsselschalter).

Wenn diese Option aktiviert ist, schaltet die manuelle Linienabschaltung nicht den Sabotage- oder Fehlerstatus ab (DEOL). Diese Funktion betrifft ebenfalls Linienfehler.

AUS: Sabotagestörungen verriegeln nicht und verhindern nicht die Scharfschaltung.

### **5 – Echtzeituhr**

EIN: Das Alarmsystem sendet um 16:05 Uhr eine Echtzeituhr-Anfrage an das alternative Wählgerät oder wenn die Systemzeit verloren wurde. Das System verwendet die erlangte Zeit als Systemzeit.

AUS: Das Alarmsystem sendet keine Echtzeituhr-Anfrage an das alternative Wählgerät. Die lokale Zeiteinstellung wird als Systemzeit verwendet.

### **6 – Nicht benutzt**

### **7 – Spannungsabfall erkennen**

EIN: Fällt die Netzspannung unter einen akzeptablen Pegel, so generiert das Alarmsystem einen Netzausfall.

AUS: AC Spannungsabfall Erkennung ist deaktiviert.

**Hinweis:** Diese Option muss für UL/ULC gewerbliche Brandmeldeinstallationen aktiviert sein.

### **8 – DLS abtrennen**

EIN: Alle Ereignisse außer wiederkehrende Testübertragung, wiederkehrender Test mit Störung und Systemtest werden als Prioritätseignisse betrachtet. Ist DLS aktiv, wenn es zu einem Ereignis kommt, so beendet das Alarmsystem sofort die Verbindung, um die neuen Ereignisse zu übertragen.

AUS: Nur folgende Alarmereignisse beenden eine DLS-Session:

- Linienalarme
- FMP Tastenalarme
- Nötigungssalarm
- Linienweiterung Überw. Alarm
- 2-Draht Rauchalarme

## **[025] Systemoptionen 13**

### **1 – Europäische Einwahl**

EIN: Impulswahl Ein/Aus-Verhältnis ist 33/67.

AUS: Impulswahl Ein/Aus-Verhältnis ist 40/60.

### **2 – Erzwungene Einwahl**

EIN: Das System wählt die Rufnummer der Notrufzentrale, selbst wenn kein Wählton vorhanden ist. Der Prozess ist wie folgt:

1. Wahl programmierte Rufnummer.
2. Wird kein Wählton erkannt, Gespräch abbrechen.
3. Suche nach Wählton für 5 Sekunden.
4. Wird kein Wählton erkannt, für 20 Sekunden auflegen.
5. Suche nach Wählton für 5 Sekunden.
6. Wird kein Wählton erkannt, dennoch wählen.

AUS: Es wird kein Versuch unternommen, die Notrufzentrale anzurufen, wenn kein Wählton vorliegt.

UL

**Hinweis:** Für UL-Installationen muss die erzwungene Einwahl aktiviert sein.

### **3 – Testübertragung Zähler in Minuten**

EIN – Wenn die Option eingeschaltet ist, beträgt das in Abschnitt [377][003] programmierte Intervall der periodischen Testübertragung 000-255 Minuten statt 000-255 Tage oder Stunden.

AUS – Wenn die Option ausgeschaltet ist, beträgt das in Abschnitt [377][003] programmierte Intervall der periodischen Testübertragung 000-255 Tage oder Stunden, falls Option 4 in Abschnitt [022] aktiviert ist.

### **4 – Nicht benutzt**

### **5 – ID-Ton**

EIN: Nachdem die Rufnummer gewählt wurde, gibt das Alarmsystem alle zwei Sekunden für 500 ms einen Ton (wie in der ID-Ton Frequenzoption spezifiziert) zur Anzeige ab, dass ein Digitalgerät-Anruf läuft.

AUS: ID-Ton ist deaktiviert.

### **6 – Ton erzeugt – 2100 Hz**

EIN: 2100 Hz ID-Ton.

AUS: 1300 Hz ID-Ton.

### **7 – 1 Stunde DLS-Fenster**

EIN: Ist DLS-Zugriff aktiviert ([\*][6] Option 5 EIN), so kann auf die Errichter-Programmierung über DLS oder das Menü [\*][8] nur einmal während eines 1-stündigen Fensters zugegriffen werden.

AUS: Ist DLS-Zugriff aktiviert, so kann auf die Errichter-Programmierung über DLS oder das Menü [\*][8] unbegrenzte Male während eines 6-stündigen Fensters zugegriffen werden.

### **8 – FTC hörbare Sirene**

EIN: Wird eine Kommunikationsfehler-Störung während der Scharfschaltung des Systems generiert, aktiviert die Sirene bis zum Zeitablauf oder bis das System unscharf geschaltet wird.

AUS: Wird eine Kommunikationsfehler-Störung während der Scharfschaltung des Systems generiert, aktiviert die Sirene nicht, aber der Bedienteil-Summer gibt Störsignaltöne ab, bis eine Taste gedrückt wird.

### [040] Benutzer-Authentifizierung

Diese Funktion ermöglicht dem Errichter oder Master-Benutzer die Wahl einer von zwei Authentifizierungsmethoden:

#### 01 – Benutzercode oder Transponder

Der Benutzer hat durch Eingabe eines gültigen Codes oder durch Vorzeigen eines Transponders Zugriff auf das System.

#### 02 – Benutzercode und Transponder

Der Benutzer muss einen gültigen Code eingeben und einen Transponder vorzeigen, wenn das System einen Zugangscode verlangt. Ein Transponder ist zum Aufrufen der [\*][8] Errichter-Programmierung nicht erforderlich.

**Hinweis:** Wenn diese Option aktiviert ist, müssen Transponder und Code dem gleichen Benutzer gehören.

### [041] Zugangscode Stellen

#### 00 – 4-stellige Zugangscodes

Zugangscodes sind 4-stellig.

#### 01 – 6-stellige Zugangscodes

Zugangscodes sind 6-stellig.

**Hinweis:** 02 – 8-stellige Zugangscodes

#### 02 – 8-stellige Zugangscodes

Zugangscodes sind 8-stellig.

**Hinweis:** Diese Einstellung ist für EN50131-1 konforme Installationen mit 1000 Zugangscodes erforderlich.

### [042] Bestätigte Ereignisse

#### Einbruch bestätigt Zähler

Diese Option programmiert die Anzahl von Linienaktivierungen, die zur Bestätigung eines Alarms erforderlich sind. Gültige Eingaben sind 000 bis 255.

#### Überfall bestätigt Zähler

Dieser Zähler bestimmt die Anzahl von Alarmen, die innerhalb des Überfall-Verifikationsfenster vorliegen müssen, bevor ein bestätigter Überfallalarm protokolliert und übertragen wird. Linien mit dem Überfall-Verifikationsattribut aktiviert tragen zur Erzeugung eines bestätigten Überfallalarms in Verbindung mit diesem Zähler und dem Überfall-Verifikations-Timer bei.

#### Einbruchbestätigung Auswahl

Verwenden Sie diesen Abschnitt einen der folgenden Einbruchbestätigung-Timermodi:

Modus	Beschreibung
001	Polizeicode
002	Linien- Abhängigkeit
003	Ablauferkennung

## 5.3.11 Bereichseinstellung

### [151]-[158] Bereich Autom. Scharfschaltung/Unscharfschaltung

Rufen Sie Abschnitt 151 bis 158 für Bereich 1 bis 8 autom. Scharfschaltungs-/Unscharfschaltungskonfiguration auf.

#### **[001] – Bereich Autom. Scharfschaltzeiten**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung der Tageszeit, zu der ein Bereich automatisch scharfgeschaltet wird. Verschiedene automatische Scharfschaltzeiten können je Wochentag von Sonntag bis Samstag programmiert werden. Die Uhrzeit ist im 24-Stundenformat (HH:MM) und gültige Eingaben sind 00:00 bis 23:59.

Bedingungen, welche die automatische Scharfschaltung bei Aktivierung verwerfen:

- Offene Linien (abhängig von der Einstellung der Linie)
- AC/DC Störungen
- Anlagen-Störung
- Jede gültige Unscharfschaltung - Transponder, Zugangscode, Unscharfschaltsschlüssel usw.

#### **[002] – Bereich Autom. Unscharfschaltzeiten**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung der Tageszeit, zu der ein Bereich unscharf geschaltet werden soll. Verschiedene automatische Unscharfschaltzeiten können je Wochentag von Sonntag bis Samstag programmiert werden. Die Uhrzeit ist im 24-Stundenformat (HH:MM) und gültige Eingaben sind 00:00 bis 23:59.

**Hinweis:** Ist die Zugangsverzögerung zur automatischen Unscharfschaltzeit aktiv, dann schaltet das System nicht unscharf. Eine gültige Unscharfschaltung durch den Benutzer, der die Zugangsverzögerung aktiviert hat, ist erforderlich.

#### **[003] – Bereich Autom. Unscharfschaltung Urlaubsplanungen**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Auswahl einer Urlaubsplanungsgruppe.

Siehe "[711]-[714] Urlaubsplanungen" auf Seite 139.

#### **[004] – Bereich Autom. Scharfschaltung Voralarm Timer**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung der Dauer des Voralarms der automatischen Scharfschaltung. Das System schaltet scharf, nachdem der Voralarm-Timer abgelaufen ist. Der Eingabebereich ist 001 bis 255 Minuten.

Wird ein gültiger Zugangscode eingegeben, so wird der Timer für die Länge der programmierten Zeit im Bereich Autom. Scharfschaltung Verzögerung Timer verzögert (siehe nachstehend). Der Voralarm-Timer kann mehrmals verzögert werden. Schlüsselschalter und Transponder können zum Abbruch der automatischen Scharfschaltung verwendet werden.

#### **[005] – Bereich Autom. Scharfschaltung Verzögerung Timer**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung der Dauer der Verzögerung des automatischen Scharfschaltung Voralarm-Timers. Gültige Eingaben sind zwischen 001 und 255 Minuten. 000 bricht den Verzögerungs-Timer ab.

Läuft der Verzögerungs-Timer ab, dann startet der Autom. Scharfschaltung Voralarm-Timer erneut (außer wenn der Bereich scharfgeschaltet ist). Wird er nicht unterbrochen, so schaltet der Bereich am Ende des Voralarms scharf.

Wird während des Voralarms ein Code eingegeben, so wird Autom. Scharfschaltung abgebrochen/verzögert protokolliert und übertragen und der Verzögerungs-Timer startet. Bei Ablauf des Verzögerungs-Timers ertönt erneut der Voralarm und der Zyklus wird wiederholt. Die Autom. Scharfschaltung kann mehrmals verzögert werden.

#### **[006] – Bereich Keine Aktivität Scharfschaltung Timer**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung der Dauer des Keine Aktivität-Timers. Bei Ablauf dieses Timers und keine Linien wurden aktiviert, schaltet der Bereich im Abwesendmodus scharf (Ausgangsverzögerung ertönt nicht). Bei Ablauf dieses Timers werden die Bedienteil-Summer für die in Keine Aktivität Scharfschaltung Voralarm programmierte Zeit aktiviert (siehe nachstehend).

Der Timer wird erneut gestartet, wenn eine Verzögerungslinie wiederhergestellt wird. Der Timer wird nicht gestartet, wenn das System unscharf geschaltet ist. Der Timer stoppt, wenn eine nicht abgeschaltete Linie auslöst, sabotiert oder wiederhergestellt wird oder mit jeglicher Bedienteilaktivität.

Es gibt separate Keine Aktivität Scharfschaltung Timer für jeden Bereich.

Der Eingabebereich ist 000 bis 255 Minuten. 000 deaktiviert diese Funktion.

**[007] – Bereich Keine Aktivität Scharfschaltung Voralarm-Timer**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung der Dauer des Keine Aktivität Scharfschaltung Voralarms, der ertönt, wenn der Keine Aktivität Timer für den Bereich abläuft. Wird eine beliebige Taste gedrückt oder eine Linie wird aktiviert oder wiederhergestellt, so wird der Autom. Scharfschaltung Voralarm abgebrochen.

Gültige Eingaben sind 000 bis 255 Minuten. 000 deaktiviert diese Funktion.

**Hinweis:** Drahtlose Remote-Scharfschaltungstasten können nicht zum Abbrechen des Null-Aktivität-Voralarms verwendet werden.

**[200] Bereich Maske**

Ein Bereich ist ein begrenzter Abschnitt der Räumlichkeiten/des Grundstücks, der unabhängig von den anderen Bereichen überwacht wird. Bereiche werden dem System hinzugefügt oder davon entfernt, indem eine Bereichsmaske angewendet oder entfernt wird.

**[001] – Bereich 1 bis 8 Aktivierung Maske**

Wählen Sie die Optionen 01-08 zur Aktivierung oder Deaktivierung der Bereiche.

Bereich 1 ist immer aktiviert. Bereiche 2 bis 8 sind wählbar.

Die Anzahl verfügbarer Bereiche ist modellabhängig, wie nachstehend dargestellt:

Modell	Linien	Bereiche
HS2128/HS2128 E	128	8
HS2064/HS2064 E	64	8
HS2032	32	4
HS2016	16	2
HS2016-4	32	8

**[201]-[208] Bereich Linienzuordnung**

Linien können jedem Bereich zugeordnet werden. Globale Linien sind Linien, die mehr als einem Bereich zugeordnet sind. Eine globale Linie wird nur scharfgeschaltet, wenn alle zugeordneten Bereiche scharfgeschaltet werden. Die Linie wird unscharf geschaltet, wenn einer der zugeordneten Bereiche unscharf geschaltet wird. Standardmäßig sind die Linien 1 bis 8 dem Bereich 1 zugeordnet.

Zur Zuordnung von Linien zu Bereichen wählen Sie zunächst einen Bereich [201]-[208], dann wählen Sie eine Liniengruppe [001]-[016] und dann eine Linie (1-8):

Liniengruppe	Linien	Liniengruppe	Linien
001	1-8	009	65-72
002	9-16	010	73-80
003	17-24	011	81-88
004	25-32	012	89-96
005	33-40	013	97-104
006	41-48	014	105-112
007	49-56	015	113-120
008	57-64	016	121-128

Alle einem Bereich zugeordneten Linien werden überwacht und funktionieren entsprechend dem programmierten Linientyp. Ist eine Linie nicht einem Bereich zugeordnet, so wird sie nicht überwacht und alle Aktivitäten auf dieser Linie werden vom System ignoriert.

### **[300] Zentrale/Empfänger Kommunikationspfad**

Mit diesem Abschnitt wählen Sie den Pfad der Kommunikation zwischen dem Alarmsystem und der Notrufzentrale.

Pfade können entweder durch die Fernsprechnetzverbindung auf der Platine des Alarmsystems oder durch das alternative Wählgerät (Mobilnetz oder Ethernet) aufgebaut werden, falls damit ausgestattet.

Pfade zu vier Empfängern können mit den Abschnitten 001 - 004 programmiert werden. Der Kommunikationspfad für jeden Empfänger wird durch Auswahl einer der folgenden sechs Optionen definiert:

#### **[01] Telefonleitung**

Ereignisse werden über die Telefonleitung des Alarmsystems übertragen und in Abschnitt [301] programmiert. Wird die Telefonleitung für Empfänger 1 gewählt, so wird die in Abschnitt [301] Option [001] programmierte Rufnummer verwendet. Wird die Telefonleitung für Empfänger 2, so wird die in Abschnitt [301] Option [002] programmierte Rufnummer verwendet usw.

#### **[02] Alternatives Wählgerät Autom. Routing**

Die Auswahl dieser Option ermöglicht dem alternativen Wählgerät die Bestimmung, welcher Kommunikationspfad verwendet wird (Ethernet primär/sekundär, und/oder Mobilnetz primär/sekundär). Weitere Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung des alternativen Wählgeräts.

#### **[03] Alternatives Wählgerät Empfänger 1**

Ereignisse werden über IP-Empfänger 1 übertragen.

#### **[04] Alternatives Wählgerät Empfänger 2**

Ereignisse werden über IP-Empfänger 2 übertragen.

#### **[05] Alternatives Wählgerät Empfänger 3**

Ereignisse werden über Mobilnetz-Empfänger 1 übertragen.

#### **[06] Alternatives Wählgerät Empfänger 4**

Ereignisse werden über Mobilnetz-Empfänger 2 übertragen.

Zur Verwendung des Festnetzes als Kommunikationspfad, programmieren Sie Abschnitt [300] Optionen 001 bis 004 als [01] PSTN 1.

Zur Benutzung des alternativen Wählgeräts zum Aufbau eines Kommunikationspfades programmieren Sie zwei der Empfänger (Abschnitt [300] Optionen 001, 002, 003 oder 004) als [03] und [04] für Ethernet, sowie zwei der Empfänger als [05] und [06] für Mobiltelefon.

### **[301] Telefonnummer Programmierung**

Abschnitt [301] dient der Programmierung von bis zu 4 Rufnummern zur Kommunikation mit der Notrufzentrale über das Festnetz.

[001] Rufnummer zur Kommunikation mit Empfänger 1 verwendet

[002] Rufnummer zur Kommunikation mit Empfänger 2 verwendet

[003] Rufnummer zur Kommunikation mit Empfänger 3 verwendet

[004] Rufnummer zur Kommunikation mit Empfänger 4 verwendet

Alle Rufnummern können bis zu 32 Ziffern haben. Hexadezimalstellen können eingeschlossen sein, um folgende Funktionen auszuführen:

- HEX B ([\*] [2] [\*]) - zur Anwahl von „\*“
- HEX C ([\*] [3] [\*]) - zur Anwahl von „#“
- HEX D ([\*] [4] [\*]) - für eine zusätzliche Wähltonsuche, wie für PBX-Telefonsysteme erforderlich.
- HEX E ([\*] [5] [\*]) - zum Einfügen einer 2-sekündigen Pause in der Rufnummer. Dies führt zu einer statischen Verzögerung von 2 Sekunden vor einer zusätzlichen Wähltonsuche in einer Rufnummer.

- HEX F ([\*] [6] [\*]) - steht für das Ende der Rufnummer (alles nach F wird ignoriert).
- Mit Tastendruck auf [#] in diesen Abschnitten verlassen Sie die Funktion und speichern Sie die gesamte Rufnummer.

Das Alarmsystem unternimmt keinen Kommunikationsversuch über das Festnetz, wenn keine Rufnummer programmiert ist.

### **[304] Anklopfen abbrechen String**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung eines Strings, der bei Aktivierung das Anklopfen auf einer Telefonleitung deaktiviert. Anklopfen abbrechen ist in den meisten Gebieten \*70. Wählen Sie diesen String vor einer Rufnummer, um das Anklopfen für die Dauer des Gesprächs zu deaktivieren.

Ist dieser Abschnitt programmiert und die Option Anklopfen abbrechen ist aktiviert (siehe "[382] Wählgerät Option 3" auf Seite 133), so wählt das Alarmsystem diesen String vor der Rufnummer. Dies erfolgt nur beim ersten Wählversuch für jede Rufnummer.

Dies ist ein 6-stelliges Feld. Füllen Sie ungenutzte Stellen mit Hex F.

## **5.3.12 Bericht**

### **[307] Linie Bericht**

Linienalarme, Sabotagen und Fehler werden an die Notrufzentrale unter Verwendung der automatischen Kontakt-ID oder von SIA-Formaten übertragen. Die Berichte können mit den Umschaltoptionen 1-6 in den Unterabschnitten 001-128 nach Linie ein- und ausgeschaltet werden.

Melde-Code.

### **[308] Ereignisbericht**

Systemereignisse werden unter Verwendung der automatischen Kontakt-ID oder von SIA-Formaten an die Notrufzentrale übertragen. Die Berichte können durch die in den nachstehenden Unterabschnitten programmierbaren Umschaltoptionen deaktiviert werden.

Siehe "Melde-Code" auf Seite 222 für Ereignis-Code-Beschreibungen.

### **[001] Sonstiger Alarm 1**

Die Berichtscodes in diesem Abschnitt werden an die Alarm & Rücksetzung Aufrufungsgruppe übertragen.

#### **1 – Überfallalarm**

Wird übertragen, wenn ein Nötigungscode zur Durchführung einer Funktion auf dem System verwendet wird.

#### **2 – Öffnen nach Alarm**

Wird während der Unscharfschaltung übertragen, falls während des vorherigen Scharfschaltzeitraums ein Alarm ausgelöst wurde.

#### **3 – Letzte Schließung Alarm**

Wird übertragen, wenn ein Alarm innerhalb von 2 Minuten nach Ablauf der Ausgangszeit anliegt (nur für den ersten Alarm). Linienalarm-Übertragungsverzögerungen haben keinen Einfluss auf diesen Berichtscodes.

#### **4/5 – Linienenerweiterung Überwachung Alarm/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn das System die Kommunikation mit folgenden Modulen verliert:

- Linienenerweiterungsmodul
- Bedienteil mit I/O auf der Platine konfiguriert als eine Linie

Dieser Berichts-Code wird unabhängig vom allgemeinen Systemüberwachungs-Code an die Anrufrichtungsgruppe für Alarme und Rückstellungen gesendet.

#### **6 – Einbruch überprüft**

Bei Verwendung von Linienabhängigkeit wird dieser Berichtscodes übertragen, wenn zwei abhängige Linien während des Linienabhängigkeits-Timers Alarm auslösen.

Bei Verwendung des Polizeicodes wird dieser Berichtscodes übertragen, wenn zwei beliebige Linien Alarm auslösen, bei denen das Einbruchbestätigung-Attribut aktiviert wurde. Die Scharfschaltung des Systems setzt den Linienalarmzähler für den Polizeicode zurück.

#### **7 – Einbruch nicht überprüft**

Bei Verwendung von Linienabhängigkeit wird dieser Berichtscodes übertragen, wenn der Linienabhängigkeits-Timer durch den ersten abhängigen Linienalarm ausgelöst, aber nicht durch einen zweiten Alarm bestätigt wird, bevor der Timer abläuft.

#### **8 – Alarm abbrechen**

Wird übertragen, wenn ein gültiger Zugangscodes während des Kommunikationsabbruchfensters eingegeben wird. Die Notrufzentrale bestätigt den Abbruch mit einem Bedienteil-Rückruf.

#### **[002] Sonstiger Alarm 2**

##### **1 – Betriebsstörung bestätigt**

Wird übertragen, wenn den konfigurierten Überfall-Bestätigungsbedingungen entsprochen wird.

NA

**Hinweis:** Nicht zur Verwendung mit UL/ULC-gelisteten Installationen.

#### **[011] Prioritätsalarne 1**

Die Berichtscodes in diesem Abschnitt werden an die Alarm & Rücksetzung Aufrufrihtungsgruppe übertragen und betreffen alle System-Bedienteile.

##### **1/2 – Bedienteil Brandmeldealarm-[F] Taste Alarm/Rücksetzung**

Wird übertragen, wenn [F] Taste Alarme/Rücksetzungen anliegen.

##### **3/4 – Bedienteil Medizinischer Alarm-[M] Taste Alarm/Rücksetzung**

Wird übertragen, wenn [M] Taste Alarme/Rücksetzungen anliegen. Das Bedienteil gibt 10 Signaltöne ab, wenn der medizinische Alarm erfolgreich an die Notrufzentrale übertragen wurde.

##### **5/6 – Bedienteil Panikalarm-[P] Taste Alarm/Rücksetzung**

Wird übertragen, wenn [P] Taste Alarme/Rücksetzungen anliegen.

##### **7/8 – Zusatzeingang Alarm/Rücksetzung**

Wird übertragen, wenn ein Alarmzustand anliegt/wird auf PGM 2 zurückgesetzt (falls als Eingang konfiguriert).

#### **[021] Feueralarm 1**

##### **3/4 – PGM 2 2-Draht Alarm/Rücksetzung**

Wenn PGM 2 als ein 2-Draht Rauchalarm programmiert ist, wird dieser Berichtscodes übertragen, wenn ein Alarmzustand erkannt wird und nachdem er zurückgesetzt ist.

#### **[101] Sabotage Ereignisse**

##### **3/4 – Modul Sabotage/Zurücksetzen**

Dieser Berichtscodes wird übertragen, wenn ein Systemmodul einen Sabotagealarm auslöst und die System-Sabotagealarm und Sabotage-Rücksetzung Anrufrichtung verwendet.

##### **5 – Bedienteilsperre**

Wird übertragen, wenn eine Reihe ungültiger Zugangscodes in einem System-Bedienteil eingegeben wurden.

Dieser Berichtscodes wird an die System Alarm & Sabotage Rücksetzung Richtungsgruppe übertragen.

##### **7 – Remote-Sperre**

Wird übertragen, wenn eine Reihe ungültiger Zugangscodes über DLS oder Integration eingegeben wurden. Dieser Berichtscodes wird an die System Alarm & Sabotage Rücksetzung Richtungsgruppe übertragen.

## **[201] Öffnen/Schließen Ereignisse 1**

### **1/2 – Benutzer Schließen/Öffnen**

Dieser Berichtscodewird übertragen, wenn ein Benutzer einen Bereich scharf/unscharf schaltet und die Öffnen und Schließen Anrufrichtung verwendet.

### **5/6 – Spezial Schließen/Öffnen**

Dieser Berichtscodewird übertragen, wenn a Bereich über Schnell Scharfschalten ([\*][0]), Download, oder Anwesend oder Abwesend Funktionstasten ohne einen Zugangscode geschlossen/geöffnet wird. Die Öffnen und Schließen Anrufrichtungsgruppe wird für diesen Berichtscodewird verwendet.

### **7/8 – Schlüsselschalter Öffnung/ Schließung**

Dieser Berichtscodewird übertragen, wenn eine Schlüsselschalterlinie zur Scharf- oder Unscharfschaltung des Systems verwendet wird.

## **[202] Öffnen/Schließen Ereignisse 2**

### **1 – Automatische Schließung**

Dieser Berichtscodewird übertragen, wenn ein Bereich automatisch scharfgeschaltet oder nach Planung scharfgeschaltet wird und die Öffnen Anrufrichtungsgruppe verwendet.

### **2 – Autom. Unscharfschaltung**

Dieser Berichtscodewird übertragen, wenn ein Bereich zu einer geplanten Tageszeit automatisch unscharf geschaltet wird.

### **3 – Autom. Scharfschaltung abbrechen/verschieben**

Dieser Berichtscodewird übertragen, wenn die automatische Scharfschaltsequenz während eines Voralarms abgebrochen wird und die Öffnen und Schließen Anrufrichtungsgruppe verwendet.

## **[211] Sonstige Öffnen/Schließen Ereignisse**

### **1/2 – Spätes Öffnen/Schließen**

Dieser Berichtscodewird übertragen, wenn ein Bereich nicht vor der automatischen Unscharfschaltzeit unscharf geschaltet ist, wenn die Option Spätes Öffnen ([\*][6], Option 9) aktiviert ist. Die Öffnen und Schließen Anrufrichtungsgruppe wird für diesen Berichtscodewird verwendet.

### **5 – Ausgangfehler**

Dieser Berichtscodewird übertragen, wenn ein Ausgangsfehler anliegt und die Zugangsverzögerung abläuft, bevor das System unscharf geschaltet ist. Die Alarme und Rückstellungen Anrufrichtungsgruppe wird für diesen Berichtscodewird verwendet.

Hat die Verzögerungslinie, die den Ausgangsfehler verursacht hat, die Linienabhängigkeit aktiviert, so werden der Ausgangsfehler und der Linienalarm übertragen, wenn eine zweite Linie nicht ausgelöst wird. Die lokale Alarmsequenz folgt den Linienabhängigkeitsregeln. Der Ausgangsfehler wird mit dem Linienalarm übertragen, der den Fehler verursacht hat, selbst wenn bei dieser Linie die Übertragungsverzögerung aktiviert ist.

## **[221] Linienabschaltung Ereignisse**

### **1/2 – Automatische Linie Linienabschaltung/Linienabschaltung aufheben**

Dieser Berichtscodewird übertragen, wenn eine Linie automatisch abgeschaltet/die Abschaltung aufgehoben wird und die Öffnen und Schließen Anrufrichtungsgruppe verwendet.

**UK**

**Hinweis:** Muss in Großbritannien aktiviert sein.

### **03 – Teilweise Schließung**

Dieser Berichtscodewird übertragen, falls Linien manuell zum Zeitpunkt der Scharfschaltung oder erzwungener Scharfschaltung durch automatische Scharfschaltung abgeschaltet werden. Die Öffnen und Schließen Anrufrichtungsgruppe wird für diesen Berichtscodewird verwendet.

Automatische Abschaltungen durch Anwesend Scharfschaltung führen nicht zu einer Übertragung dieses Codes.

### **[301] Zentrale Ereignisse 1**

#### **1/2 – Zentrale Netzausfall Störung/Zurücksetzen**

Dieser Berichtscodel wird übertragen, wenn die Netzversorgung des Alarmsystems ausfällt oder zurückgesetzt wurde. Eine programmierbare Verzögerung wird auf die Störung und die Rücksetzung angewendet. Dieser Berichtscodel wird an die System Wartungsanruf Richtungsgruppe übertragen.

#### **3/4 – Zentrale Batterie schwach Störung/Zurücksetzen**

Diese Berichtscodels werden übertragen, wenn die Batteriespannung der Zentrale unter 11,5 V DC abfällt oder zurückgesetzt wird. Diese Berichtscodels werden an die System Wartungsanruf Richtungsgruppe übertragen.

#### **5/6 – Zentrale Batterie fehlt Störung/Zurücksetzen**

Diese Berichtscodels werden übertragen, wenn der Akku der Alarmzentrale nicht angeschlossen ist oder wiederhergestellt wird. Diese Berichtscodels werden an die System Wartungsanruf Richtungsgruppe übertragen und werden übertragen, wenn die Batterie der Zentrale als nicht vorhanden erkannt wird.

### **[302] Zentrale Ereignisse 2**

#### **1/2 – Sirenenkreis Störung/Zurücksetzen**

Dieser Berichtscodel wird übertragen, wenn eine Sirenenstörung anliegt oder auf dem System zurückgesetzt wird. Dieser Berichtscodel wird an die System Wartungsanruf Richtungsgruppe übertragen.

#### **3/4 – Telefonleitung Störung/Zurücksetzen**

Dieser Berichtscodel wird übertragen, wenn eine Alarmzentrale TLM-Störung anliegt oder zurückgesetzt wird. Die TLM-Störung wird über einen nicht betroffenen Kommunikationspfad übertragen, sofern er verfügbar ist.

Dieser Berichtscodel wird an die System Wartungsanruf Richtungsgruppe übertragen.

#### **5/6 – Zusatz-Spannungsversorgung Störung/Zurücksetzen**

Dieser Berichtscodel wird übertragen, wenn eine Zusatz-Spannungsversorgung-Störung anliegt oder zurückgesetzt wird. Dieser Berichtscodel wird an die System Wartungsanruf Richtungsgruppe übertragen.

**Hinweis:** Wenn die elektronische Sicherung in der Zusatz-Spannungsversorgung aufgrund eines Kurzschlusses oder hohen Stromverbrauchs herauspringt, muss das Alarmsystem aus- und wieder eingeschaltet werden, um die Sicherung zurückzusetzen.

### **[305] Zentrale Ereignisse 5**

#### **3/4 – PGM 2 2-Draht Störung/Zurücksetzen**

Dieser Berichtscodel wird übertragen, wenn eine Störung auf PGM 2, konfiguriert als 2-Draht Rauch anliegt oder zurückgesetzt wird. Dieser Berichtscodel wird an die System Wartungsanruf Richtungsgruppe übertragen.

### **[311] Wartung Ereignisse 1**

#### **1/2 – RF-Störung Störung/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn RF-Störungen anliegen oder zurückgesetzt werden. Folgende Ereignisse lösen RF-Störungen aus:

- Funk-Repeater Störung
- RF-Stau

#### **3/4 – Feuer Störung/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn eine geringe Empfindlichkeit, Sabotage oder ein interner Fehler/Rücksetzung auf einem Funk-Rauchmelder erkannt wird.

#### **5 – Kaltstart**

Wird übertragen, wenn nach Netzausfall die Versorgung des Alarmsystem wiederhergestellt wird. Der Code wird nach 2 Minuten übertragen, damit sich die Alarmzentrale stabilisieren kann.

## **6 – Mahnung**

Wenn die Option Mahnung deaktiviert ist (Seite 124), wird dieser Code übertragen, wenn das Alarmsystem nicht für die Anzahl von Tagen scharfgeschaltet wurde, wie es in Mahnung Übertragungsverzögerung (Seite 130) programmiert ist.

Wenn die Option Mahnung aktiviert ist, wird dieser Code übertragen, wenn keine Linienaktivität auf dem System für die Anzahl von Stunden erkannt wurde, die in Mahnung Übertragungsverzögerung programmiert ist.

## **7 – Telefonleitung Störung**

Wird übertragen, wenn eine Selbsttest Störung für einen Außen-PIR auftritt.

## **8 – Modul Zusatz Störung Rücksetzung**

Wird übertragen, wenn eine Selbsttest Störung für einen Außen-PIR wiederhergestellt wurde.

## **[312] Wartung Ereignisse 2**

### **1/2 – Errichter Eingang und Ausgang**

Die Errichter Eingang und Ausgang Berichtscodes werden übertragen, wenn sich das Alarmsystem in die Errichterprogrammierung begibt bzw. sie verlässt.

Wenn die Errichterprogrammierung automatisch nach der PC-Link-Aktivierung verlassen wird, so wird das Errichter Ausgang Ereignis nicht übertragen, bis die DLS-Session beendet ist.

### **3/4 – DLS Eingang und Ausgang**

Der DLS Eingang Berichtscodes wird übertragen:

- nachdem die DLS-Kommunikation erfolgreich aufgebaut wurde, aber bevor das Alarmsystem den Download-Computer zurückruft. Dieser Code wird nur übertragen, wenn der Rückruf aktiviert ist.
- auf Benutzer-ausgelöster Aufruf aktiviert ist.

Der DLS Ausgang Berichtscodes wird übertragen, wenn eine DLS-Session erfolgreich beendet wurde.

**Hinweis:** Wird DLS durch einen Alarm beendet, so wird der DLS Ausgang Berichtscodes nicht übertragen.

### **5/6 – SA Eingang und Ausgang**

Der SA Eingang Berichtscodes wird übertragen:

- nachdem die SA-Kommunikation erfolgreich aufgebaut wurde, aber bevor das Alarmsystem den Download-Computer zurückruft. Dieser Code wird nur übertragen, wenn der Rückruf aktiviert ist.
- auf Benutzer-ausgelöster Aufruf aktiviert ist.

Der SA Ausgang Berichtscodes wird übertragen, wenn eine SA-Session erfolgreich beendet wurde. Der SA Ausgang Berichtscodes wird auch übertragen, wenn die Session durch einen Alarm beendet wird.

## **7 – Ereignis-Zwischenspeicher zu 75% voll (3)**

Wird übertragen, wenn der Ereignis-Zwischenspeicher den Grenzwert von 75 % erreicht, ohne hochgeladen zu werden.

## **[313] Wartung Ereignisse 3**

### **1/2 – Firmware Update Beginn/war erfolgreich**

Wird übertragen, wenn ein Remote Firmware Update gestartet/erfolgreich beendet wird.

### **3 – Firmware Update fehlgeschlagen**

Wird nach einem erfolglosen Remote Firmware Update übertragen.

## **[314] Wartung Ereignisse 4**

### **1/2 – Gas Störung/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn es auf einem Funk-Gasmelder zu einer Störung kommt oder sie zurückgesetzt wird.

### **3/4 – Hitze Störung/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn es zur einer Hitzestörung auf einem Funk-Temperaturmelder kommt oder sie zurückgesetzt wird.

**5/6 – Frost Störung/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn es zu einer Froststörung auf einem Funk-Temperaturmelder kommt oder sie zurückgesetzt wird.

**7/8 – Sensor abgetrennt Störung/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn es zu einer Störung Sensor abgetrennt auf einem Funk-Temperaturmelder kommt oder sie zurückgesetzt wird.

**[321] Empfänger Ereignisse**

**2/4/6/8 – Empfänger 1 - 4 FTC Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn die Zentrale eine FTC-Störung erkennt.

**[331] Modul Ereignisse 1**

**1/2 – Modul Netz Störung/Zurücksetzen**

Dieser Berichtscode wird übertragen, wenn die Netzversorgung eines Moduls ausfällt oder zurückgesetzt wurde. Eine programmierbare Verzögerung wird auf die Störung und die Rücksetzung angewendet. Dieser Berichtscode wird an die System Wartungsanruf Richtungsgruppe übertragen.

**3/4 – Modul Batterie Störung/Zurücksetzen**

Diese Berichtscode werden übertragen, wenn die Batteriespannung eines Moduls unter 11,5 V DC abfällt oder zurückgesetzt wurde. Diese Berichtscode werden an die System Wartungsanruf Richtungsgruppe übertragen.

**5/6 – Modul Batterie Störung/Zurücksetzen**

Diese Berichtscode werden übertragen, wenn die Batterie eines Moduls als fehlend oder zurückgesetzt erkannt wird. Diese Berichtscode werden an die System Wartungsanruf Richtungsgruppe übertragen.

**[332] Modul Ereignisse 2**

**1/2 – Modul niedrige Spannung Störung/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn die Modulspannung unter annehmbare Pegel abfällt oder zurückgesetzt wird.

**3/4 – Module Überwachung Störung/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn die Kommunikation mit einem Modul verloren wurde oder zurückgesetzt wird.

**5/6 – Modul Zusatz Störung/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn ein Hochstrom-Ausgangsmodul oder Spannungsversorgungsmodul eine Störung der Zusatzspannungsversorgung erkennt.

**[335] Modul Ereignisse 5**

**1/2 – Ausgang 1 Störung/Zurücksetzen**

Dieser Berichtscode wird übertragen, wenn der erste Ausgang auf dem Hochstrom-Ausgangserweiterungsmodul eine Störung hat (Unterbrechung oder Kurzschluss) oder zurückgesetzt wird.

Nur der erste Ausgang auf dem Hochstrom-Ausgangserweiterungsmodul ist überwacht.

**[351] Alternatives Wählgerät 1**

**1/2 – Alternatives Wählgerät Kommunikation Störung/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn das System die Kommunikation mit dem alternativen Wählgerät verliert oder sie zurückgesetzt wird.

**3/4 – Nicht benutzt**

**5/6 – Nicht benutzt**

**7/8 – Alternatives Wählgerät Funk/SIM Störung/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn das alternative Wählgerät Funk/SIM Störungen erkennt oder sie zurückgesetzt werden.

**[352] Alternatives Wählgerät 2**

**1/2 – Alternatives Wählgerät Netzwerk Störung/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn das alternative Wählgerät die Kommunikation mit dem Netzwerk verliert oder sie zurückgesetzt wird.

**5/6 – Alternatives Wählgerät Ethernet Störung/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn das alternative Wählgerät erkennt, dass ein Netzwerk nicht vorhanden ist oder bei DHCP Ausfall oder zurückgesetzt wird.

**[354] Alternatives Wählgerät 4**

**Empfänger 1 bis 4 Störung/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn das alternative Wählgerät eine Störung erkennt oder den Zustand auf Empfänger 1-4 zurücksetzt.

1/2 – Empfänger 1 Störung/Zurücksetzen

3/4 – Empfänger 2 Störung/Zurücksetzen

5/6 – Empfänger 3 Störung/Zurücksetzen

7/8 – Empfänger 4 Störung/Zurücksetzen

**[355] Alternatives Wählgerät 5**

**Empfänger 1 bis 4 Überwachung Störung/Zurücksetzen**

Wird übertragen, wenn das alternative Wählgerät eine Überwachungsstörung für den Ethernet-Empfänger (1, 2) oder den GPRS-Empfänger (3, 4) erkennt.

1/2 – Empfänger 1 Überwachung Störung/Zurücksetzen

3/4 – Empfänger 2 Überwachung Störung/Zurücksetzen

5/6 – Empfänger 3 Überwachung Störung/Zurücksetzen

7/8 – Empfänger 4 Überwachung Störung/Zurücksetzen

**[361] Drahtlosgerät Ereignisse**

**1/2 – Drahtlosgerät Netz Störung/Zurücksetzen**

Diese Optionen werden verwendet, um Drahtlosgerät Netz Störung/Zurücksetzen Berichtscodes zu aktivieren. Diese Berichtscodes werden übertragen, wenn ein Drahtlosgerät eine Netz Störung/Zurücksetzen erkennt.

**3/4 – Drahtlosgerät Batterie schwach Störung/Zurücksetzen**

Diese Optionen werden verwendet, um Drahtlosgerät Batterie schwach Störung/Zurücksetzen Berichtscodes zu aktivieren. Diese Berichtscodes werden übertragen, wenn ein Drahtlosgerät eine Batterie schwach Störung/Zurücksetzen erkennt.

**5/6 – Drahtlosgerät Störung/Zurücksetzen**

Diese Optionen werden verwendet, um Drahtlosgerät Störung/Zurücksetzen Berichtscodes zu aktivieren. Dieser Berichtscodes wird übertragen, wenn ein Drahtlosgerät eine Überwachungsstörung erkennt.

**[401] Systemtest Ereignisse**

**1/2 – Gehtest Start/Ende**

Wird übertragen, wenn der Errichter-Gehtest gestartet und beendet wird.

Diese Berichtscodes sind zusätzlich zu den Alarm-Berichtscodes für die Linien, die während des Gehtests ausgelöst haben, falls konfiguriert in Abschnitt "[382] Wählgerät Option 3" auf Seite 133.

**3 – Wiederkehrende Prüf-Übertragung**

Wird übertragen, wenn die in Abschnitt "[401] Systemtest Ereignisse" auf Seite 126 programmierte Testübertragung anliegt.

**4 – Wiederkehrende Prüf-Übertragung mit Störung**

Wird übertragen, wenn eine der folgenden Störungen während einer periodischen Testübertragung anliegt:

- Brandmeldelinie Störung
- Batteriestörung
- Brandmeldelinie Alarm (2-Draht Rauch)
- AUX-Störung
- Feuer-Störung

- Sirenenstörung
- Brandmelde-Sabotage/Geringe Empfindlichkeit (WLS)
- Modul Überwachung
- Brandmeldelinien abgeschaltet
- Massefehler
- Brandmelde-Überwachung (Funk)
- TLM-Störung
- Netz Störung
- FTC-Störung

Dieser Berichtscode wird anstatt des standardmäßigen periodischen Testübertragungscode übertragen.

#### **5 – Systemtest**

Wird übertragen, wenn ein manueller Systemtest durchgeführt wird ([\*][6][Mastercode][04]).

### **5.3.13 System-Kommunikation**

Die Programmieroptionen in diesem Abschnitt dienen der Konfiguration der Kommunikation zwischen dem Alarmsystem und der Notrufzentrale.

#### **[309] System Anrufrichtung**

Verwenden Sie diese Programmieroption zur Auswahl der empfangenden Notrufzentrale, an welche die Systemereignisse übertragen werden. Ein Systemereignis kann an mehrere Empfänger gesendet werden.

#### **[001] Wartungsereignisse/Rücksetzungen (alle Störungen außer Sabotagen)**

Diese Optionen steuern, welche Empfängerpfade für Wartungsereignisse aktiviert sind. Zur Zuordnung eines Wartungsereignisses an einen Empfänger wählen Sie aus der nachstehenden Liste:

- [01] Empfänger 1
- [02] Empfänger 2
- [03] Empfänger 3
- [04] Empfänger 4

#### **[002] Testübertragungen**

Diese Optionen steuern, welche Empfängerpfade für Testübertragungsereignisse aktiviert sind. Zur Zuordnung eines Testübertragungsereignisses an einen Empfänger wählen Sie aus der nachstehenden Liste:

- [01] Empfänger 1
- [02] Empfänger 2
- [03] Empfänger 3
- [04] Empfänger 4

#### **[310] Kontoschlüssel**

Diese Programmierabschnitte dienen der Einrichtung des Systems und der Bereichs-Kontoschlüssel.

#### **[000] System-Kontoschlüssel**

Der System-Kontoschlüssel dient der Identifizierung des Alarmsystems, wenn Systemereignisse an die Notrufzentrale übertragen werden. Der System-Kontoschlüssel kann 4- oder 6-stellig sein. Programmieren Sie einen 6-stelligen Schlüssel nur, wenn Sie das SIA-Berichtsformat verwenden. SIA verwendet diesen Kontoschlüssel für alle Bereiche und Systemereignisse. Alle anderen Berichtsformate verwenden einen 4-stelligen System-Kontoschlüssel zur Übertragung von Systemwartungs-

(z.B. Batterie schwach, Linie Fehler) und Testübertragungsereignissen. Zur Programmierung eines 4-stelligen Schlüssels fügen Sie FF als die beiden letzten Stellen an.

**[001]-[008] Bereichs-Kontoschlüssel**

Verwenden Sie diese Abschnitte zur Programmierung der Kontoschlüssel für jeden Bereich.

Bei Verwendung von Formaten außer SIA identifizieren diese Kontoschlüssel das Alarmsystem bei der Notrufzentrale, wenn Bereichs-spezifische Ereignisse übertragen werden.

**Hinweis:** Das System überträgt nicht, wenn der Kontoschlüssel nicht programmiert ist. Kommt es dazu, so wird Kontoschlüssel nicht programmiert kurz auf dem Bedienteil angezeigt, wenn der Errichter-Programmiermodus verlassen wird.

**Hinweis:** Sind keine Rufnummern programmiert, so wird die Fehlermeldung nicht angezeigt.

**[311]-[318] Bereich Anrufrichtungen**

Verwenden Sie diese Programmieroption zur Auswahl der empfangenden Notrufzentrale, an welche Bereichsereignisse übertragen werden. Anrufrichtungen können für jeden Bereich programmiert werden. Jedes Ereignis kann an einen von vier Empfängern gesendet werden.

**[001] Alarm/ Rücksetzung**

Diese Optionen steuern, welche Empfängerpfade für Bereich 1-8 Alarm- und Rücksetzereignis-Berichtscodes aktiviert sind.

Zur Zuordnung eines Ereignisses an einen Empfänger wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- [01] Empfänger 1
- [02] Empfänger 2
- [03] Empfänger 3
- [04] Empfänger 4

**[002] Sabotagen (einschließlich System-Sabotagen)/ Rücksetzung**

Diese Optionen steuern, welche Empfängerpfade für Bereich 1-8 Sabotage- und Rücksetzereignis-Berichtscodes aktiviert sind.

Zur Zuordnung eines Ereignisses an einen Empfänger wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- [01] Empfänger 1
- [02] Empfänger 2
- [03] Empfänger 3
- [04] Empfänger 4

**[003] Öffnungen/Schließung**

Diese Optionen steuern, welche Empfängerpfade für Bereich 1-8 Öffnungs- und Schließereignis-Berichtscodes aktiviert sind. Zur Zuordnung eines Ereignisses an einen Empfänger wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- [01] Empfänger 1
- [02] Empfänger 2
- [03] Empfänger 3
- [04] Empfänger 4

**[350] Wählgerätformate**

Verwenden Sie diese Programmieroption, um jedem der vier Empfänger ein Wählgerätformat zuzuordnen, die in Abschnitt [301] programmiert sind. Verfügbare Wählgerätformate sind:

03	DTMF Kontakt ID
----	-----------------

04	SIA FSK
----	---------

Zur Zuordnung eines Kommunikationsformats wählen Sie einen Empfänger (Option [001]-[004]), dann geben Sie den 2-stelligen Code entsprechend dem gewählten Format ein. Ausführliche Beschreibungen jedes Formats siehe "Melde-Code" auf Seite 222.

### [377] Kommunikationsvariable

#### [001] – Swinger-Abschaltung

##### Alarmerücksetzungen

Dieser Wert definiert die Anzahl der Kommunikationsversuche für Alarm-/Rücksetzereignisse je Linie, bevor sich die Linie in Swinger-Abschaltung begibt. Gültige Eingaben sind 000 bis 014. Für CP-01 sind die Eingaben 001-006.

Sobald die programmierte Anzahl von Alarm-/Rücksetzereignissen übertragen wurde, werden keine weiteren Alarm-/Rücksetzereignisse für die Linie übertragen, bis die Swinger-Abschaltung zurückgesetzt ist. Das letzte Rücksetzereignis wird nicht übertragen, bis der Swinger gelöscht ist. Ist der Swinger-Abschalt-Grenzwert für Linienalarmlinien beispielsweise auf [003] eingestellt, so ist der Zyklus wie folgt: Alarm/Rücksetzung, Alarm/Rücksetzung, Alarm...8 Stunden oder Scharf-/Unschärf schalten...zurücksetzen.

Der Sirenenausgang wird nicht für Alarmlinien aktiviert, welche den Grenzwert des Swinger-Abschaltzählers überschritten haben. Swinger-Abschaltung auf globalen Linien werden einmal für den Systembereich protokolliert.

CP-01

**Hinweis:** Swinger-Abschaltung wird auf allen Bereichen zurückgesetzt, wenn ein Bereich auf dem System scharf- oder unscharf geschaltet wird oder täglich um Mitternacht. Für CP-01 wird die Swinger-Abschaltung nach 8 Stunden Inaktivität zurückgesetzt.

Nach der Rücksetzung überträgt das Alarmsystem normal.

**Hinweis:** Der Ereignis-Zwischenspeicher kann der Swinger-Abschaltung folgen, falls dazu aktiviert.

##### Sabotagen/Rücksetzungen

Dieser Wert definiert die Male, welche es zu dem gleichen System-Sabotageereignis kommt, bevor es zur Swinger-Abschaltung kommt. Gültige Eingaben sind 000 bis 014.

##### Wartungsstörungen/Rücksetzungen

Dieser Wert definiert die Male, welche es zu dem gleichen System-Wartungs- (Störung)Ereignis kommt, bevor es zur Swinger-Abschaltung kommt. Brandstörungen folgen der Wartungs-Swinger-Abschalt-Variablen.

#### [002] – Kommunikation Verzögerungen

##### Übertragung Verzögerung (Sekunden)

Dieser Wert definiert die Verzögerung, bevor ein Alarm übertragen wird.

Die Verzögerung ist für Linien, welche das Übertragungsverzögerungsattribut aktiviert haben. Gültige Einträge sind von 000 bis 255 Sekunden (0-45 Sekunden für CP-01). Alle Bereiche nutzen den gleichen aktiven Timer gemeinsam. Ist die Verzögerung bereits aufgrund eines Alarms auf einem anderen Bereich aktiv, so startet die Aktivität auf einem andern Bereich nicht den Übertragungsverzögerungs-Timer.

Einbruch bestätigt Ereignisse werden verschoben, bis die Übertragungsverzögerung abgelaufen ist. Wird ein gültiger Unschärfprozess verwendet, während die Übertragungsverzögerung aktiv ist, so wird die Meldung Kommunikation abgebrochen kurz auf dem Bedienteil angezeigt, wenn die Verzögerung abgebrochen wird.

NA

**Hinweis:** Für UL/ULC-gelistete Installationen dürfen Zugangsverzögerung plus Kommunikationsverzögerung 45 Sekunden nicht übersteigen.

### **Netzausfall Kommunikationsverzögerung (Minuten oder Stunden)**

Dieser Wert bestimmt die Verzögerung, bevor ein Netzausfall oder eine Netzurücksetzung übertragen werden. Netzausfall oder Rücksetzung werden jedoch sofort angezeigt. Gültige Einträge sind von 000 bis 255 Minuten/Stunden (max. 180 Minuten für UL gewerbliche Installationen). Die Wahl von Minuten oder Stunden für die Verzögerung wird in Abschnitt "[382] Wählgerät Option 3" auf Seite 133 eingestellt.

**Hinweis:** Ist Netzausfall Übertragungsverzögerung als 000 programmiert, so wird der Netzausfallstörung-Berichtscode sofort übertragen.

**ULC** **Hinweis:** Für ULC gewerbliche Brandmeldeüberwachung muss die Einstellung 180 Minuten sein.

### **TLM-Störung Verzögerung**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung der Anzahl gültiger Checks (3-Sekunden-Intervalle), die erforderlich sind, bevor eine Telefonleitungsstörung generiert wird. Gültige Einträge sind 000-255 für Störungsanzeige und Übertragungsverzögerungen von 3 bis 765 Sekunden (12,75 Minuten).

### **Funklinie Batterie schwach Übertragungsverzögerung (in Tagen)**

Meldet eine Linie den Zustand Batterie schwach, so wird die Störung sofort auf dem Bedienteil angezeigt, aber die Übertragung an die Notrufzentrale ist um die Anzahl von Tagen verzögert, wie in Abschnitt programmiert. Wird der Zustand Batterie schwach nicht korrigiert, bevor die Verzögerung abläuft, so wird der Zustand Batterie schwach übertragen. Die Batterie schwach Rücksetzübertragung ist nicht verzögert.

### **Mahnung Übertragungsverzögerung**

Der Wert in diesem Abschnitt bestimmt den Zeitraum, bevor ein Mahnereignis generiert wird.

Mahnungsverzögerung wird in Tagen gemessen, wenn Schließmahnung verwendet wird oder in Stunden, wenn Aktivitätsmahnung in Abschnitt [311] Option 6 programmiert ist. Gültige Einträge sind [001]-[255] oder [000] zur Deaktivierung.

### **Kommunikationsabbruch-Fenster**

Nach dem Ablauf der Übertragungsverzögerung und ein Linienalarm wird übertragen, beginnt das Kommunikationsabbruch-Fenster.

Wird während dieses Fensters ein Zugangscode eingegeben, so wird ein Berichtscode übertragen und protokolliert. Läuft ein Fenster ab, ohne dass ein Zugangscode eingegeben wird oder ein Code wird nach dem Ablauf des Fensters eingegeben, so wird das Kommunikationsabbruch-Ereignis nicht protokolliert oder übertragen.

**Hinweis:** Das Abbruchfenster startet nicht nach einem [F][M][P] Tasten-Alarm.

### **[003] – Wiederkehrender Testübertragungszyklus**

Dieser Wert bestimmt den Zeitraum zwischen Testübertragungen. Gültige Eingaben sind [000]-[255]. Ob dieses Intervall in Stunden oder Tagen ist, wird durch Abschnitt [022], Option 4 bestimmt.

**NA** **Hinweis:** Für UL/ULC-gelistete Installationen beträgt das Testintervall 24 Stunden.

### **[004] – Wiederkehrende Testübertragung Tageszeit**

Geben Sie eine 4-stellige Zeit im 24-Stundenformat ein (HH:MM).

Gültige Einträge sind von 00 bis 23 für die Stunden (HH) und 00 bis 59 für die Minuten (MM).

Um die Test-Übertragungszeit des Tages zu deaktivieren geben Sie [9999] in diesem Abschnitt ein.

**Hinweis:** Diese Zeit darf nicht für die gleiche Zeit eingestellt werden, wie die Sommerzeit.

### **[011] – Maximale Einwählversuche**

Dieser Abschnitt dient der Programmierung der Anzahl von Einwählversuchen für jede Rufnummer zur Übertragung. Gültige Eingaben sind 002-005.

**NA** **Hinweis:** Für UL/ULC-gelistete Installationen muss dieser Wert auf 005 eingestellt werden.

#### **[012] – Verzögerung zwischen Festnetzversuchen**

Dieser programmierbare Timer fügt eine Verzögerung ein, bevor der nächste Anruf über das Festnetz versucht wird. Gültige Einträge sind 000-255, mit einem Standardwert von 3 Sekunden (insgesamt 8 Sekunden: 3-sekündige Verzögerung + Standard 5-sekündige Wähltonsuche).

#### **[013] – Verzögerung zwischen erzwungenen Versuchen**

Diese Programmieroption dient dem Einstellen der Zeit, welche das Alarmsystem zwischen dem ersten Einwählversuch und dem erzwungenen Einwählversuch wartet.

Gültige Eingaben sind 001 bis 255 Sekunden. Standard ist 020.

#### **[014] – Nach Einwahl auf Handshake warten**

Diese Option dient der Programmierung der Dauer, welche das Wählgerät auf einen gültigen ersten Handshake vom Empfänger wartet, nachdem die programmierte Rufnummer gewählt wurde. Gültige Eingaben sind 001 bis 255 Sekunden.

UL

**Hinweis:** Maximal 45 Sekunden für UL-Installationen.

#### **[015] – T-Link auf Bestätigung warten**

Diese Option dient der Programmierung der Dauer, welche das Wählgerät auf eine Bestätigung nach der Übertragung über IP/GS wartet. Gültige Eingaben sind 001 bis 255. Standard ist 60 Sekunden.

#### **[016] –IP/Mobiltelefon Fehler prüfen Timer**

Dieser Abschnitt dient der Programmierung der Anzahl gesendeter Pollbefehle ohne gültige Pollantworten, bevor das Alarmsystem eine Störung generiert. Die Checks erfolgen in 3-Sekunden-Intervallen.

Gültige Einträge sind 003-255 für Störungsanzeige und Übertragung.

Die Störungsrücksetzung ist nicht verzögert.

### **[380] Wählgerät Option 1**

#### **1 – Kommunikation aktiviert/deaktiviert**

EIN: (Standard) Das System-Wählgerät ist aktiviert und alle Ereignisse mit Berichtscodes werden an die Notrufzentrale übertragen. Siehe Programmierabschnitte Rufnummer, Berichtscodes und Anrufrichtung.

AUS: Das System-Wählgerät ist deaktiviert und es werden keine Ereignisse an die Notrufzentrale übertragen.

**Hinweis:** Die Deaktivierung des Wählgeräts löscht alle FTC-Störungen.

#### **2 – Rückstellung bei Sirene Zeitablauf**

EIN: Linie Rücksetzung Berichtscodes werden nicht übertragen, bis die Linie zurückgesetzt wurde und Sirene Zeitablauf abgelaufen ist. Wird die Linie nicht bei Zeitablauf der Sirene zurückgesetzt, so wird die Rücksetzung übertragen, wenn die Linie physikalisch zurückgesetzt oder das System unscharf geschaltet wird.

**Hinweis:** 24 Stunden Linien werden nicht zurückgesetzt, bis die Linie physikalisch zurückgesetzt wird.

AUS: Linie Rücksetzung Berichtscodes werden übertragen, wenn die Linie physikalisch zurückgesetzt wird. Sind Linien noch aktiv, wenn das System unscharf geschaltet wird, so werden die Rücksetzcodes übertragen, wenn das System unscharf geschaltet wird.

#### **3 – Impulswahl**

EIN: Das Alarmsystem wählt Rufnummern mit Impulswahl (Wählscheibe).

AUS: Das Alarmsystem wählt Rufnummern mit DTMF (Tonfrequenzwahl) Tastenwahl.

#### **4 – Impulswahl nach 5. Versuch**

EIN: Ist DTMF-Wahl aktiviert, so wählt das Alarmsystem Rufnummern mit DTMF-Wahl für die ersten 4 Versuche. Ist dies erfolglos, so schaltet das Alarmsystem für die verbleibenden Versuche zu Impulswahl (Wählscheibe) um.

AUS: Ist DTMF-Wahl aktiviert, so wählt das Alarmsystem Rufnummern für alle Wählversuche mit DTMF-Wahl.

### 5 – Parallele Kommunikation

EIN: Parallele Kommunikation ist aktiviert. Das Alarmsystem versucht die Kommunikation mit allen verfügbaren Empfängern gleichzeitig. Sobald eine Bestätigung durch einen der Empfänger vorliegt, überträgt das Alarmsystem das nächste Ereignis. Ist mehr als ein Empfänger für Festnetz konfiguriert, so wird dem nachstehenden Backup-Prozess gefolgt.

AUS: Parallele Kommunikation ist deaktiviert. Fällt Empfänger 1 aus, so versucht das Alarmsystem, mit dem nächsten verfügbaren Empfänger (2-4) der Reihe nach zu kommunizieren.

**Hinweis:** Einzelheiten zur Wählgerät-Backup-Programmierung siehe "[384] Wählgerät Backup-Optionen" auf Seite 134.

### 6 – Alternative Einwahl

EIN: Nach jedem fehlgeschlagenen Wählversuch schaltet das Wählgerät zum nächsten Backup-Empfänger in der Sequenz um:

- Empfänger 2 unterstützt Empfänger 1
- Empfänger 3 unterstützt Empfänger 2
- Empfänger 4 unterstützt Empfänger 3

Dies wird fortgesetzt, bis die Kommunikation erfolgreich ist oder die Sequenz 5 Mal wiederholt wurde (abhängig von der Anzahl maximaler Wählversuche). Schlagen alle 5 Versuche fehl, so wird eine FTC-Störung für die primäre Rufnummer protokolliert. Alle Backup-Empfänger verwenden automatisch die gleichen Anrufrichtungen und das Format wie der primäre Empfänger.

AUS: Nach 5 fehlgeschlagenen Kommunikationsversuchen mit dem primären Empfänger schaltet das Wählgerät zum nächsten Backup-Empfänger in der Sequenz um und führt bis zu 5 weitere Versuche durch. Dies wird fortgesetzt, bis die Kommunikation erfolgreich ist oder bis alle Backup-Empfänger fehlschlagen; an diesem Punkt wird eine FTC-Störung für die Primärnummer protokolliert.

### 7 – Reduzierte Einwählversuche

EIN: Liegt eine TLM-Störung an, so versucht das Alarmsystem sofort, den Backup-Empfänger anzurufen. Diese Option gilt nur für das Festnetz. Backup-Kommunikation muss aktiviert sein. Siehe Option 5, Parallele Kommunikation.

Mindestens zwei Empfänger müssen aktiviert sein, damit diese Funktion erwartungsgemäß arbeitet. Diese Funktion sollte nur aktiviert werden, wenn die Alarmzentrale programmiert ist, Backup-Kommunikationswege zu verwenden.

AUS: Liegt eine TLM-Störung an, so wird die Anzahl programmierter Wählversuche unternommen, bevor zum nächsten Backup-Empfänger übergegangen wird.

### 8 – Aktivitätsmahnung

EIN: Inaktivität auf einem Bereich für eine programmierte Dauer (Abschnitt [377] Option 002, Mahnung Übertragungsverzögerung) überträgt einen Mahncode an die Notrufzentrale. Diese Option hilft bei der Überwachung älterer oder behinderter Personen. Der Zähler wird zurückgesetzt, wenn Linienaktivität erkannt wird oder wenn das System scharfgeschaltet wird. Die Mahnung Übertragungsverzögerung ist in Stunden.

**Hinweis:** Der Mahncode wird während Abwesend Scharf nicht übertragen. Aktivität auf abgeschalteten Linien hat keine Auswirkungen auf diesen Timer.

AUS: Der Mahn-Berichtscode wird gesendet, wenn die programmierte Anzahl von Tagen für die Mahnung (Abschnitt [377]) abläuft, ohne dass der Bereich scharfgeschaltet wird. Nachdem der Code gesendet wurde, wird der Timer nicht erneut gestartet, bis der Bereich scharfgeschaltet wurde. Jeder im Zähler programmierte Tag steht für einen Tag plus die Zeit, die es dauert, dass der Bereich Mitternacht erreicht. Zur Deaktivierung dieser Funktion programmieren Sie in Abschnitt [377]>[002] Option 5 als 000.

## **[381] Wählgerät Option 2**

### **1 – Bedienteil Rückruf**

EIN: Wenn der Öffnen nach Alarm Berichtscode erfolgreich an eine programmierte Rufnummer übertragen wird, gibt das Bedienteil eine Reihe von 8 Signaltönen zur Bestätigung für den Bewohner ab, dass der Code gesendet und empfangen wurde. Ein Rückruf erfolgt für jeden erfolgreich übertragenen Öffnen nach Alarm Code.

AUS: Wenn der Öffnen nach Alarm Berichtscode erfolgreich an eine programmierte Rufnummer übertragen wird, gibt das Bedienteil keine Rückbestätigung ab.

### **2 – Sirene Rückruf**

EIN: Wenn der Öffnen nach Alarm Berichtscode erfolgreich an eine programmierte Rufnummer übertragen wird, gibt die Sirene eine Reihe von 8 Sirenenanschlägen zur Bestätigung für den Bewohner ab, dass der Code gesendet und empfangen wurde. Ein Rückruf erfolgt für jeden erfolgreich übertragenen Öffnen nach Alarm Code.

AUS: Wenn der Öffnen nach Alarm Berichtscode erfolgreich an eine programmierte Rufnummer übertragen wird, gibt die Sirene keine Rückbestätigung ab.

### **4 – Schließbestätigung aktiviert/deaktiviert**

EIN: Wenn der Schließ-Berichtscode erfolgreich an eine programmierte Rufnummer übertragen wird, gibt das Bedienteil eine Reihe von 8 Signaltönen zur Bestätigung für den Bewohner ab, dass der Code gesendet und empfangen wurde.

AUS: Es erfolgt kein Bedienteil-Rückruf, wenn ein Schließ-Berichtscode erfolgreich übertragen wird.

### **8 – Kommunikation Priorität aktiviert/deaktiviert**

EIN: Ereignisse folgen der Prioritätsstufe, wie in der Norm ULC-S559 angegeben.

Gleichzeitige Ereignisübertragungen werden in folgender Reihenfolge priorisiert (höchste zu niedrigster Priorität):

1. Feueralarm
2. CO-Alarm
3. Brandüberwachung
4. FeuerStörung
5. Überwachung (medizinischer Notfall, Panik oder Sicherheit)
6. Alle anderen, wie Rücksetzungen für Feueralarme, Überwachungen, Störungen und Überwachung.
7. FTC-Ereignisse

AUS: Ereignisse werden in der Reihenfolge übertragen, wie sie auftreten.



**Hinweis:** Muss für ULC gewerbliche Brandüberwachungs-Installationen aktiviert sein.

## **[382] Wählgerät Option 3**

### **1 – Nicht benutzt**

### **2 – Gehtest Kommunikation**

EIN: Linienalarmlänge während des Gehtests werden übertragen, wenn sie entsprechend programmiert sind.

AUS: Linienalarmlänge während des Gehtests werden nicht übertragen. FMP Tasten-Alarmlänge werden weiterhin übertragen.

### **4 – Anklopfen abbrechen**

EIN: Der String Anklopfen abbrechen (Siehe "[304] Anklopfen abbrechen String" auf Seite 120) wird beim ersten Versuch der Wahl jeder Rufnummer verwendet. Er wird nicht auf den weiteren Wählversuchen verwendet.

AUS: Der String Anklopfen abbrechen wird nicht gewählt.

## **5 – Alternatives Wählgerät aktivieren/deaktivieren**

EIN: Das System überträgt über das alternative Wählgerät. Alle zugehörigen Programmieroptionen, Reporting und Überwachung sind deaktiviert, wenn über PC-Link2 programmiert wird.

AUS: Das alternative Wählgerät und alle zugehörigen Programmierfunktionen sind deaktiviert. Die automatische Uhrzeitaktualisierung ist deaktiviert.

**Hinweis:** Liegen alternatives Wählgerät Störungen an, wenn das Wählgerät deaktiviert ist, so werden die Störungen protokolliert, übertragen und von [\*][2] gelöscht. Wenn das Wählgerät reaktiviert wird, werden die Störungen wieder protokolliert, übertragen und in [\*][2] angezeigt. Diese Option muss beim Versuch eines Firmware-Upgrades mit dem PC-Link.

## **6 – Netzausfall Kommunikations-Verzögerung in Stunden/Minuten**

EIN: Die Netzausfall Kommunikations-Verzögerung (Abschnitt [377]>[002] Option 2) ist in Stunden programmiert.

AUS: Die Netzausfall Kommunikations-Verzögerung ist in Minuten programmiert.

## **8 – Sabotage Limit**

EIN: Während der Unscharfschaltung überträgt das System nur Modul-Sabotagen. Linien-Sabotagen werden nicht übertragen.

AUS: Während der Unscharfschaltung überträgt das System alle Sabotagen.

## **[383] Wählgerät Option 4**

### **1 – Telefonnummer Kontoschlüssel**

EIN: Der an die Notrufzentrale übertragene Kontoschlüssel folgt der Rufnummer des Ereignisses das zur Übertragung programmiert ist (programmiert in Abschnitt "[310] Kontoschlüssel" auf Seite 127):

- Empfänger 1 alle Ereignisse folgen Bereich 1 Kontoschlüssel
- Empfänger 2 alle Ereignisse folgen Bereich 2 Kontoschlüssel
- Empfänger 3 alle Ereignisse folgen Bereich 3 Kontoschlüssel
- Empfänger 4 alle Ereignisse folgen Bereich 4 Kontoschlüssel

AUS: Ereignisse folgen dem jedem Bereich zugeordneten Kontoschlüssel bei der Übertragung.

**Hinweis:** Diese Funktion arbeitet nur mit CID

### **2 – 4- oder 6-stelliger System-Kontoschlüssel**

EIN: Der programmierbare Kontoschlüssel in Abschnitt [310][000] ist 6-stellig (verwendet für SIA-Format).

AUS: Der programmierbare Kontoschlüssel in Abschnitt [310][000] ist 4-stellig.

### **5 – FTC Ereignisse übertragen**

EIN: Das Alarmsystem überträgt FTC (Kommunikationsausfall) Ereignisse. Die Übertragung des FTC-Störung/Rücksetzung Berichtscodes folgt der Anrufrichtung, denen die Ereignisse zugeordnet sind.

AUS: FTC-Ereignisse werden nicht übertragen. FTC-Störung/Rücksetzung Berichtscodes werden nach der nächsten erfolgreichen Kommunikation an die Wartungs-Anrufrichtungsgruppe übertragen.

### **6 – Nicht benutzt**

## **[384] Wählgerät Backup-Optionen**

### **2 – Empfänger 2 Backup-Option**

EIN: Empfänger 2 unterstützt Empfänger 1. Empfänger 2 wird nur verwendet, wenn ein FTC-Ereignis auf Empfänger 1 erkannt wird.

Empfänger 2 verwendet das gleiche Format, das für Empfänger 1 programmiert ist.

AUS: Empfänger 2 ist unabhängig und kommuniziert, wenn eine Nummer und ein Format programmiert sind.

### **3 – Empfänger 3 Backup-Option**

EIN: Empfänger 3 unterstützt Empfänger 2. Empfänger 3 wird nur verwendet, wenn ein FTC-Ereignis auf Empfänger 2 erkannt wird.

Empfänger 3 verwendet das gleiche Format, das für Empfänger 2 programmiert ist.

AUS: Empfänger 3 ist unabhängig und kommuniziert, wenn eine Nummer und ein Format programmiert sind.

### **4 – Empfänger 4 Backup-Option**

EIN: Empfänger 4 unterstützt Empfänger 3. Empfänger 4 wird nur verwendet, wenn ein FTC-Ereignis auf Empfänger 3 erkannt wird.

Empfänger 4 verwendet das gleiche Format, das für Empfänger 3 programmiert ist.

AUS: Empfänger 4 ist unabhängig und kommuniziert, wenn eine Nummer und ein Format programmiert sind.

## **[385] Audiomodul Sprechen/Hören Maske**

### **1- Sprechen/Hören auf Empfänger 1**

EIN: 2-Wege Audio-Sessions können über Empfänger 1 gestartet werden.

AUS: Unabhängig von anderer 2-Wege Audio-Programmierung, können 2-Wege Audio-Sessions nicht über Empfänger 1 gestartet werden.

### **2- Sprechen/Hören auf Empfänger 2**

EIN: 2-Wege Audio-Sessions können über Empfänger 2 gestartet werden.

AUS: Unabhängig von anderer 2-Wege Audio-Programmierung, können 2-Wege Audio-Sessions nicht über Empfänger 2 gestartet werden.

### **3-Sprechen/Hören auf Empfänger 3**

EIN: 2-Wege Audio-Sessions können über Empfänger 3 gestartet werden.

AUS: Unabhängig von anderer 2-Wege Audio-Programmierung, können 2-Wege Audio-Sessions nicht über Empfänger 3 gestartet werden.

### **4-Sprechen/Hören auf Empfänger 4**

EIN: 2-Wege Audio-Sessions können über Empfänger 4 gestartet werden.

AUS: Unabhängig von anderer 2-Wege Audio-Programmierung, können 2-Wege Audio-Sessions nicht über Empfänger 4 gestartet werden.

## **5.3.14 DLS-Programmierung**

Das Herunterladen ermöglicht die Programmierung des gesamten Alarmsystems über einen Computer. Alle Funktionen, Merkmale, Änderungen und Status, wie Störzustände und offene Linien, können durch Herunterladen angezeigt oder programmiert werden.

Folgende Download-Optionen stehen zur Verfügung:

- 6-Stunden-Fenster beim Einschalten: Wenn das Alarmsystem eingeschaltet wird, steht der Download-Zugriff für 6 Stunden zur Verfügung. Dies bietet die Option zum Download, ohne eine Bedienteil-Programmierung durchführen zu müssen.
- Doppelanrufmethode: Der Errichter startet ein Download-Fenster, indem er das Alarmsystem anruft, auflägt und dann wieder zurückruft.
- Benutzer-aktiviertes DLS-Fenster: Der Benutzer startet ein Download-Fenster mit [\*][6][Mastercode][05]. Dies kann ein 6-stündiges Fenster sein, in dem der Errichter den Download so häufig wie nötig startet und beendet oder es kann ein 1-stündiges einmaliges Fenster sein.
- Benutzer-gestarteter Aufruf: Der Benutzer kann eine Download-Session mit [\*][6][Mastercode][06] starten.

- Vor-Ort-Download mit PC-Link: Der Errichter schließt einen Computer direkt am Alarmsystem an, um den Vor-Ort-Download durchzuführen.
- Automatischer Upload Ereignis-Zwischenspeicher: Der Ereignis-Zwischenspeicher wird automatisch auf den DLS/SA Computer hochgeladen, wenn er 75 % voll ist.

Siehe DLS/SA Programmierabschnitte für Konfigurationsoptionen.

## **[401] DLS/SA Optionen**

### **1 – Doppelter Anruf**

EIN: Anrufe zum Download oder SA werden beantwortet, wenn eine erfolgreiche Doppelanrufroutine erkannt wird. Lassen Sie den herunterladenden Computer das System anrufen und lassen Sie die Leitung ein- oder zweimal klingeln. Nach 1 oder 2 Klingeltönen legen Sie auf. Bei Rückruf innerhalb der Dauer des doppelten Rückruf-Timers (Abschnitt [405]) antwortet das Alarmsystem beim ersten Klingelton.

AUS: Eingehende Anrufe werden nicht mit der Doppelanrufroutine beantwortet, außer wenn der Benutzer das DLS-Fenster aktiviert.

**Hinweis:** Diese Funktion steuert nur das DLS-Fenster für Festnetzverbindungen.

### **2 – Benutzer aktiviert DLS**

EIN: Der Befehl [\*][6][Mastercode][05] ermöglicht ein 6-stündiges Fenster, in dem bei Einschaltung Download-Anrufe beantwortet werden, sofern eine erfolgreiche Doppelanrufroutine erkannt wird.

AUS: Der Benutzer kann kein Download-Fenster aktivieren.

### **3 – DLS Rückruf**

EIN: Wenn ein Download-Anruf beantwortet wird, legen sowohl der Computer wie auch das Alarmsystem auf. Das Alarmsystem ruft dann den Download-Computer mit der Download-Rufnummer zurück und beginnt die DLS-Session.

**Hinweis:** Deaktivieren Sie diese Option, falls Sie mehr als einen Download-Computer verwenden.

AUS: Nach erfolgreicher Bestätigung erhält der Download-Computer sofort Zugriff auf das Alarmsystem.

### **4 – Benutzer Aufruf**

EIN: Zum Download-Computer kann mit [\*][6][Mastercode][06] ein einziger Anrufversuch unternommen werden.

AUS: [\*][6][Mastercode][06] lässt eine Download-Session nicht zu.

### **6 – Zentrale Aufruf und Baudrate**

EIN: Wenn eine DLS/SA Session durch den Benutzer gestartet wird, wird der ursprüngliche Kennsatz bei 300 Baud gesendet.

AUS: Wenn eine DLS/SA Session durch den Benutzer gestartet wird, wird der ursprüngliche Kennsatz bei 110 Baud gesendet. Das Alarmsystem schaltet dann zu 300 Baud um, um die Antwort vom DLS-Computer zu erhalten.

### **7 – Alternatives Wählgerät DLS**

EIN: Ist diese Funktion aktiviert, dann reagiert das Alarmsystem auf DLS-Anfragen jederzeit über die IP- oder Mobilnetzpfade des alternativen Wählgeräts, unabhängig davon, ob das DLS-Fenster aktiv ist oder nicht.

Wird jedoch eine vordefinierte Anzahl aufeinanderfolgender falscher DLS-Zugangscodes erkannt (Siehe "Remote-Sperre DLS" auf Seite 101), während eine Verbindung aufgebaut werden soll, so wird das alternative Wählgerät für DLS-Zugriff bis zur nächsten vollen Stunde gesperrt.

AUS: Ist diese Funktion deaktiviert, dann reagiert das Alarmsystem nur auf DLS-Anfragen über die IP- oder Mobilnetzpfade des alternativen Wählgeräts, während das DLS-Fenster aktiv ist.

Das DLS/SA Fenster ist nach Einschaltung oder Ermöglichung der Nutzung von [\*][6][Mastercode][05] (System Service/DLS) aktiv.

**Hinweis:** Diese Option steuert nur DLS über alternatives Wählgerät.

#### **[402] Festnetz DLS-Rufnummer programmieren**

Dieser Abschnitt dient der Programmierung der Rufnummer für DLS-Downloads über das Festnetz. Diese Rufnummer dient dem Benutzer Aufruf, Wiederkehrende DLS und DLS-Rückruf. Ist keine Rufnummer programmiert, so versucht das System, den IP-Pfad des alternativen Wählgeräts zu nutzen (falls konfiguriert).

Die maximale Länge der Nummer beträgt 32 Ziffern.

#### **[403] DLS-Zugangscode**

Dieser 6-stellige Hexadezimalcode ermöglicht dem Alarmsystem die Bestätigung der Identität des Download-Computers. Stimmt der Code nicht mit dem Computer überein, so gewährt das Alarmsystem keinen DLS-Zugriff.

Sobald eine DLS-Verbindung aufgebaut ist, hat der Bediener drei Versuche, den korrekten Zugangscode einzugeben. Bleiben diese Versuche erfolglos, trennt das Alarmsystem und es muss ein neuer Versuch unternommen werden.

Wird der Mobilnetz- oder IP-Pfad für die DLS-Verbindung benutzt, so führt eine vorprogrammierte Anzahl von erfolglosen Versuchen zu einer 1-stündigen DLS-Sperre. Die Anzahl der Versuche wird in Abschnitt [012] programmiert.

#### **[404] DLS/SA Zentrale ID**

Dieser 10-stellige Hexadezimalcode identifiziert das Alarmsystem gegenüber dem Download-Computer.

#### **[405] Festnetz Doppelter Anruf Timer**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung des Zeitintervalls, das zwischen dem ersten und zweiten Anruf vergehen kann, wenn der Doppelanruf-Download verwendet wird. Gültige Eingaben sind 001 bis 255 (Sekunden).

#### **[406] Anzahl Klingeltöne vor Beantwortung**

Der Wert in diesem Abschnitt bestimmt, wie viele Klingeltöne erforderlich sind, um eine DLS-Verbindung aufzubauen. Der Standardwert ist 000 Klingeltöne. Gültige Eingaben sind [000]-[020].

**Hinweis:** Sind die Doppelanruf-Option und die Anzahl der Klingeltöne zur Beantwortung aktiviert, so funktioniert eine davon, abhängig davon, wie der Errichter das Alarmsystem anruft.

#### **[407] SA Zugangs-Code**

Dieser 6-stellige Hexadezimalcode ermöglicht dem Alarmsystem die Bestätigung der Identität des Download-Computers. Stimmt der Code nicht mit dem Computer überein, dann lässt das Alarmsystem keinen Upload/Download zu.

Eine Programmierung des Zugangscodes als FFFFFFF deaktiviert den SA-Zugriff.

Sobald eine SA-Verbindung aufgebaut wurde, sind mehrere Versuche zur Eingabe des korrekten Download-Zugangscodes (programmiert in [012]) zulässig.

Der Bediener hat drei Versuche, um den korrekten Zugangscode einzugeben. Bleiben diese Versuche erfolglos, trennt das Alarmsystem und es muss ein neuer Versuch unternommen werden.

Wird der Mobilnetz- oder IP-Pfad für die SA-Verbindung benutzt, so führen 5 erfolglose Versuche zu einer 1-stündigen SA-Sperre (Siehe "Remote-Sperre DLS" auf Seite 101).

#### **[410] Automatische DLS/SA Optionen**

##### **[001] – Automatische DLS-Optionen**

###### **1 – Wiederkehrendes DLS**

EIN: Vorab programmierte Upload/Download-Befehle (Batch-Dateien) werden regelmäßig auf den DLS-Computer heruntergeladen.

Siehe nachstehend Programmierung der Zeiten und Tage, wenn es dazu kommt.

**Hinweis:** Der Computer muss auf einen Anruf warten, damit diese Funktion arbeitet.

AUS: Das Alarmsystem ruft den Download-Computer nicht regelmäßig an.

### **3 – DLS bei Ereignis-Zwischenspeicher 75 % voll**

EIN: Das Alarmsystem ruft den Download-Computer automatisch mit DLS an, wenn der Ereignis-Zwischenspeicher 75 % voll ist.

Diese Option ist unabhängig von der tatsächlichen Übertragung des Ereignis-Zwischenspeicher 75 % voll Ereignisses (das Ereignis muss nicht übertragen werden, damit die Zentrale den automatischen Upload durchführen kann).

Die Zentrale überträgt zunächst das Ereignis-Zwischenspeicher 75 % voll Ereignis (falls aktiviert), entweder über Festnetz oder IP, und führt dann den automatischen Download durch.

AUS: Das Alarmsystem ruft nicht automatisch den Download-Computer an, wenn das Ereignis-Zwischenspeicher 75 % voll Ereignis anliegt.

### **8 – DLS bei Programmieränderung**

EIN: Wenn die Alarmzentrale nach einer Änderung der Programmierung wieder zum Bildschirm „Bereit zur Scharfschaltung“ wechselt, ruft die Alarmanlage 15 Minuten später automatisch den Download-Computer an.

AUS: Das Alarmsystem ruft nicht automatisch den Download-Computer an, wenn sich die Systemprogrammierung ändert.

### **[002] Wiederkehrende DLS Tage**

Dieser Abschnitt dient der Programmierung der Anzahl der Tage zwischen wiederkehrenden DLS-Downloads. Der Eingabebereich ist 001 bis 255 Tage.

### **[003] Wiederkehrende DLS-Zeit**

Dieser Abschnitt dient der Programmierung der Tageszeit, wann die wiederkehrenden DLS-Downloads stattfinden. Die Zeit ist im 24-Stundenformat und die Standardzeit ist 00:00 (Mitternacht).

### **[007] Verzögerung Anrufterster**

Dieser Abschnitt dient der Definition eines Benutzer Aufruf-Fensters. Benutzer können nur während dieses Fensters zu einer Download-Session einladen. Wird in diesem Abschnitt ein Wert eingegeben, so wird die Einstellung in Wiederkehrende DLS-Zeit (siehe Option oben) überschrieben. Wird 00:00 in diesem Feld eingegeben, so startet das Alarmsystem einen DLS-Anruf zum Zeitpunkt, der in Wiederkehrende DLS-Zeit programmiert ist. Beginn- und Endzeiten müssen im 24-Stunden-Format (z. B. 13:30) angegeben werden und können nicht über den jeweiligen Tag hinausgehen (z. B. Beginnzeit 23:00 und Endzeit 01:00).

## **5.3.15 Virtuelle Eingänge**

Bei Verwendung eines alternative Wählgeräts können virtuelle Linien auf konfigurierten Systemlinien abgebildet werden.

### **[560][001]-[032]**

Ordnen Sie die entsprechende 3-stellige Liniennummer dem virtuellen Eingang zu und dann kann der virtuelle Eingang von einem alternativen Kommunikator gesteuert werden. Siehe Handbuch der Zentrale für weitere Informationen.

## **5.3.16 Planung Programmierung**

Die nachstehend beschriebenen Abschnitte dienen der Programmierung geplanter Betriebszeiten für PGM-Befehlsausgänge 1-4.

### **[601]-[604] Programmierung Planung 1-4**

Diese Abschnitte dienen der Definition von Planungen für PGM-Befehlsausgänge 1-4. Ist ein PGM für zeitlich festgelegten Betrieb konfiguriert, so aktiviert er zur programmierten Startzeit und deaktiviert, nachdem die programmierte Dauer abgelaufen ist. Zum Beispiel 5 Sekunden.

Jede Planung enthält 4 Intervalle für Befehl Ausgang 1-4. Innerhalb jedes Intervalls kann eine Startzeit und eine Endzeit für jeden Tag der Woche programmiert werden. Urlaubsplanungen 1-4 können ebenfalls gewählt werden. Um die Befehlsausgänge zur Einhaltung eines Zeitplans zu aktivieren, programmieren Sie den Befehlsausgang in Abschnitt [009] und geben Sie dann den Zeitplan 001-004 in Abschnitt [011] ein.

#### **[101]-[102] Startzeit/Endzeit einstellen**

Dient der Programmierung der Tageszeit, zu welcher das Planungsintervall beginnt und endet. (HH:MM). Gültige Eingaben sind 0000-2359 und 9999. Die Endzeit muss gleich oder größer als die Startzeit sein. 9999 wird verwendet, wenn ein Intervall länger als 24 Stunden ist. Hierzu programmieren Sie die Startzeit des ersten Intervalls und dann die Endzeit mit 9999. Programmieren Sie die Beginnzeit für das zweite Intervall als 9999 und die Endzeit mit der gewünschten Zeit, wann der Ausgang deaktiviert werden soll. Wählen Sie den Tag der Woche, an dem die Planung endet.

**Hinweis:** Sind zwei Intervalle in einer Planung mit der gleichen Startzeit programmiert, so folgt die Planung dem Intervall mit der späteren Endzeit.

#### **[103] Tage Zuordnung**

Dient der Zuordnung des Wochentages, an dem das Planungsintervall beginnt und endet. Wählen Sie mit den Scrolltasten einen Tag, dann schalten Sie die Option ein. Es können mehrere Tage der Woche aktiviert werden.

#### **[104] Urlaub Zuordnung**

Programmieren Sie PGMs zum Folgen der Urlaubsplanungsgruppe 1-4. Wählen Sie (J) zur Aktivierung. Sind alle Wochentage für ein Intervall deaktiviert (N), so aktiviert die Planung auf den aktivierten Urlaubstagen.

#### **[711]-[714] Urlaubsplanungen**

Verwenden Sie diesen Abschnitt zur Programmierung von Urlaubsplanungen. Während Urlaubsplanungen kommt es zu keinen anderen geplanten Ereignissen. Rufen Sie Abschnitt 711 bis 714 für Urlaubsgruppe 1 bis 4 auf.

Jede der vier verfügbaren Urlaubsgruppen kann bis zu 99 Urlaubsgruppen programmiert haben.

#### **[001]-[099] Urlaubsdaten 1-99**

Programmieren Sie die Urlaubsdaten in folgendem Format: MMTTJJ

Gültige Einträge für MM sind 01 bis 12

Gültige Einträge für DD sind 01 bis 31

Gültige Einträge für YY sind 00 bis 99

### **5.3.17 [802] Akustisches Verifikationsmodul programmieren**

Das Modul bietet 2-Wege Sprachkommunikation zwischen der Notrufzentrale und den Bewohnern der Räumlichkeiten.

**Hinweis:** Für vollständige Programmierbeschreibungen und -arbeitsblätter siehe das Installationshandbuch für das akustische Verifikationsmodul.

### **5.3.18 Drahtlos-Programmierung**

#### **[804] Drahtlos-Programmierung**

Dieser Programmierabschnitt dient der Registrierung, Programmierung und Löschung von Drahtlos-Geräten. Bitte beachten Sie, dass das HSM2HOSTx Funk-Transceiver- oder RF-Bedienteil installiert sein muss, um Drahtlos-Geräte registrieren zu können.

#### **[000] – Drahtlos-Gerät registrieren**

Zum Registrieren eines Drahtlos-Geräts mit dieser Methode halten Sie die Registriertaste auf dem Gerät für 2-5 Sekunden gedrückt, bis die LED aufleuchtet; dann lassen Sie die Taste los. Das Alarmsystem erkennt das Gerät automatisch und das

Bedienteil zeigt eine Bestätigung an. Geräte-ID, Typ und die nächste verfügbare Liniennummer werden angezeigt. Drücken Sie zum Akzeptieren [\*] oder scrollen Sie zu einer anderen verfügbaren Liniennummer. Batterien müssen in dem Drahtlos-Gerät eingesetzt sein, um es zu registrieren.

**Hinweis:** Achten Sie darauf, dass die Funksignalstärke ausreichend ist, bevor Sie das Drahtlos-Gerät montieren. Einzelheiten finden Sie in den Anleitungen für das Drahtlos-Gerät.

**Hinweis:** Die vollständige Beschreibung der Programmierung von Drahtlos-Geräten sowie Arbeitsblätter finden Sie in der Installationsanleitung für den HSM2Hostx Funk-Transceiver.

### **[850] Mobiltelefon Signalstärke**

Dieser Abschnitt dient der Anzeige der Signalstärke für das Mobilnetz sowie die verwendete Funktechnologie.

**Tabelle 5-3 : Mobiltechnologie**

<b>Display</b>	<b>Technologie</b>
GP	GPRS
ED	EDGE
HS	HSPA
H+	HSPA
CD	CDMA
EV	EVDO

5 Balken zeigen die maximale Signalstärke an. 0 Balken zeigen an, dass das Wählgerät nicht mit dem Netzwerk verbunden ist.

### **[851] Alternatives Wählgerät Programmierung**

Programmieranleitungen finden Sie in der Installationsanleitung für das alternative Wählgerät.

### **[860] Bedienteil Steckplatznummer anzeigen**

In diesem schreibgeschützten Abschnitt wird die 2-stellige Steckplatznummer des verwendeten Bedienteils angezeigt.

### **[861]-[876] Bedienteilprogrammierung**

Mit Abschnitt [861] bis [876] konfigurieren Sie die Bedienteile 1 bis 16. Hinweise zur Bedienteilprogrammierung finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

**EN** **Hinweis:** Für EN50131-konforme Installationen müssen die Optionen [861][021] 1 und 2 deaktiviert werden.

### **[899] Vorlage Programmierung**

Die Vorlagenprogrammierung ermöglicht die schnelle Programmierung der Mindestfunktionen, die für den grundlegenden Betrieb erforderlich sind. Dieser Abschnitt dient der Anzeige aktueller Vorlagen-Programmierungsoptionen und der Definition bestimmter Systemparameter. Drücken Sie (#) zur Annahme der angezeigten Werte und Sprung zu nächsten Option. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- 5-stelliger Vorlagencode: Anzeige des aktuellen 5-stelligen Vorlagen-Programmiercodes (Standard: 00000). Jede Stelle des Codes wählt einen Satz vordefinierter Programmierungsoptionen, wie nachstehend beschreiben:
  - Stelle 1 - Linie 1-8 Definitionsoptionen
  - Stelle 2 - System EOL Optionen
  - Stelle 3 - Alarmzentrale Kommunikationsoptionen
  - Stelle 4 - Berichtscodekonfiguration
  - Stelle 5 - DLS-Verbindungsoptionen
- Notrufzentrale Rufnummer: Rufnummer zum Anrufen der Notrufzentrale (bis zu 32 Schriftzeichen).

- Notrufzentrale Kontocode: In Programmierabschnitt [310] verwendeter Kontocode. Dies ist ein 4- oder 6-stelliger Eintrag.
- Bereich Kontocode: Dient der Identifizierung bereichsspezifischer Ereignisse. Alle 4 Stellen müssen eingegeben werden, um den Eintrag zu vervollständigen.
- Dieser Kontocode wird in Programmierabschnitt [310][001] eingegeben.
- DLS-Zugangscode: Der 6-stellige DLS-Zugangscode wird in Programmierabschnitt [403] verwendet.
- Bereich 1 Zugangsverzögerung: Die 3-stellige Dauer der Zugangsverzögerung für Bereich 1, in Sekunden, wird zur Programmierung von [005][001] Option 1 verwendet.
- Bereich 1 Ausgangsverzögerung: Die 3-stellige Dauer der Ausgangsverzögerung für Bereich 1, in Sekunden, wird zur Programmierung von [005][001] Option 3 verwendet.
- Errichtercode: Der 4-, 6- oder 8-stellige Errichter-Zugangscode wird zur Programmierung von von Abschnitt [006] [001] verwendet.

Weitere Informationen zur Vorlagen-Programmierung siehe "Vorlagen-Programmiertabellen" auf Seite 235.

### 5.3.19 Anlageninformationen

#### [900] System-Informationen

##### [000] – Bedienfeld Version

Dieser schreibgeschützte Bereich enthält die Modellnummer, Software-Version und Hardware-Revision der Alarmzentrale. Beispielsweise bedeutet der Eintrag 1234 die Version 12.34.

##### [001]-[524] – Modulinformationen

Dieser schreibgeschützte Bereich dient der Anzeige von Modellnummer, Software-Version und Hardware-Revision der Module, die auf dem Alarmsystem registriert sind.

Zur Anzeige der Informationen für ein spezifisches Modul scrollen Sie zum entsprechenden Abschnitt:

[001]-[016] Bedienteile

[101]-[115] 8-Linien-Erweiterungsmodul

[201] 8-Ausgangs-Erweiterungsmodul

[460] Alternatives Wählgerät

[461] HSM2Hostmodul

[501]-[504] 1 A Spannungsversorgungsmodul

[521]-[524] Hochstrom-Ausgangsmodule 1-4

#### [901] Errichter-Gehtestmodus aktivieren/deaktivieren

Dieser Modus testet den Betrieb jedes Melders im System. Rufen Sie den Abschnitt [901] zur Auslösung des Gehtests auf. Im Gehtestmodus blinken die Bereit-, Scharf- und Störungs-LEDs auf dem Bedienteil zur Anzeige des aktiven Tests. Löst eine Linie während des Tests aus, so ertönt ein 2-sekündiger Signalton auf allen System-Bedienteilen zur Anzeige, dass die Linie korrekt arbeitet.

Nach 10 Minuten ohne Linienaktivität gibt das Alarmsystem alle 10 Sekunden 5 Signaltöne von allen Bedienteilen ab. Nach weiteren 5 Minuten Inaktivität wird der Gehtest automatisch beendet.

Zum manuellen Verlassen des Gehtestmodus geben Sie erneut [901] ein.

### 5.3.20 Modul Programmierung

Verwenden Sie diesen Abschnitt zum Hinzufügen, Entfernen und Bestätigen der folgenden Module:

- Bedienteil siehe "Kompatible Geräte" auf Seite 9
- 8-Linien-Erweiterung (HSM2108)
- 8-Ausgänge-Erweiterung (HSM2208)
- Stromversorgung (HSM2300)
- 4-Ausgang-Spannungsversorgung (HSM2204)
- Funk-Transceiver (HSM2HOSTx)
- Audio-Verifikationsmodul (HSM2955)

Einmal hinzugefügt, werden die Module durch das System überwacht.

### **[902] Module hinzufügen/entfernen**

Module können automatisch oder manuell registriert werden. In beiden Fällen wird die Seriennummer des Gerätes zur Identifikation verwendet.

Wählen Sie eine der nachfolgenden Registrieroptionen.

#### **[000] – Module automatisch registrieren**

Bei Auswahl dieses Modus registriert das Alarmsystem automatisch alle Module, die am Corbus angeschlossen sind. Die Gesamtzahl der aktuell registrierten Module wird auf dem Bedienteil angezeigt.

- Rufen Sie Unterabschnitt [000] auf, um mit der automatischen Registrierung aller neuen Module zu beginnen. Das Menü Automatische Registrierung hat folgende Anzeigen:
  - KP = Anzahl Bedienteilmodule
  - IO = Anzahl Linien- und Ausgangsmodule
  - M = Anzahl anderer Modultypen

Die Geräte werden dem nächsten freien Steckplatz zugeordnet. Die Steckplatzzuordnung kann in den Unterabschnitten [002] und [003] geändert werden.

#### **[001] – Registrierung Module**

Zur individuellen Registrierung von Modulen gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Programmierbereich [902][001] auf.
2. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie die Seriennummer des Moduls ein, die Sie auf der Platine finden. Ein Fehlersignal ertönt, wenn eine ungültige Seriennummer verwendet wird.
3. Um die Registrierung zu unterbrechen drücken Sie auf [#].

#### **[002] - Modul-Steckplatz-Zuweisung (LED, LCD, ICON)**

Dieser Abschnitt dient der Änderung der Steckplatznummer eines registrierten Moduls. Zur Änderung der Steckplatznummer gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Programmierbereich [902][002] auf.
2. Geben Sie die Seriennummer des Moduls ein.
3. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie die neue 2-stellige Steckplatznummer ein. Die vorherige Steckplatzzuordnung wird durch die Neue Zuordnung ersetzt. Ein Fehlersignal ertönt, wenn eine ungültige Steckplatznummer eingegeben wird.

#### **[003] – Modul-Steckplatzzuordnung bearbeiten (nur LCD-Bedienteil)**

Wie [002], dient dieser Abschnitt ebenfalls der Änderung der Steckplatznummer eines Moduls. Bei dieser Option ist die Seriennummer jedoch nicht erforderlich. Zum Ändern der Steckplatznummer:

1. Rufen Sie den Programmierbereich [902][002] auf.
2. Verwenden Sie die Scrolltasten, um das Modul zu finden und drücken Sie dann zur Auswahl [\*].

3. Geben Sie die neue 2-stellige Steckplatznummer ein. Die vorherige Steckplatzzuordnung wird durch die Neue Zuordnung ersetzt. Ein Fehlersignal ertönt, wenn eine ungültige Steckplatznummer eingegeben wird.

### Module entfernen

Die folgenden Abschnitte dienen der Entfernung von Modulen vom System:

**[101] – Bedienteile**

**[102] – 8-Linienerweiterungsmodule**

**[103] – 8-Ausgangserweiterungsmodule**

**[106] – HSM2Host**

**[108] – HSM2955**

**[109] – Spannungsversorgung**

**[110] – 4 Hohe Stromstärke Ausgang**

1. Nach dem Aufrufen von Abschnitt [902] scrollen Sie zu dem zu löschenden Modultyp (101-110).
2. Drücken Sie [\*] zur Auswahl des Modultyps, dann scrollen Sie zum zu löschenden Modul.
3. Drücken Sie [\*], um das Modul auszuwählen und wenn Sie dann aufgefordert werden, drücken Sie nochmals auf [\*], um das Modul zu löschen.

### [903] Module bestätigen

Die folgenden Abschnitte dienen der Bestätigung der Registrierung individueller Module, deren Serien- und Steckplatznummer und deren physikalischem Auffinden:

**[000] – Alle Module anzeigen**

**[101] – Bedienteile**

**[102] – 8-Linienerweiterungsmodule**

**[103] – 8-Ausgangserweiterungsmodule**

**[106] – HSM2Host**

**[108] – HSM2955**

**[109] – Spannungsversorgung**

**[110] – 4 Hohe Stromstärke Ausgang**

Zur Bestätigung eines Moduls gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie Abschnitt [903]>[000] zur Anzeige aller registrierten Module auf oder scrollen Sie zu dem zu bestätigenden Modultyp (101-110).
2. Drücken Sie auf [\*], um den Modultyp auszuwählen, scrollen Sie dann bis zum Modul, das sie bestätigen wollen. Drücken Sie auf [\*], um in den Bestätigungsmodus zu gelangen. Die Seriennummer des Moduls und die Steckplatznummer werden auf dem Tastenfeld angezeigt und die Status-LEDs auf dem Gerät blinkt. Dies dauert an, bis der Bestätigungsmodus mit der [#]-Taste verlassen wird.

**Hinweis:** Bedienteil abschalten (Abschnitt [016], Option 3) muss deaktiviert sein, um Bedienteile zu bestätigen.

**Hinweis:** Bei Verwendung eines LED- oder ICON-Bedienteils verwenden Sie die folgende Tabelle zum Abgleich der angezeigten Nummer auf dem Bedienteil mit einem Modul.

**Tabelle 5-4 Modulnummern bei Programmierung mit einem LED- oder ICON-Bedienteil**

# wird auf dem Bedienteil angezeigt	Modellnummer	Beschreibung
18	HSM2108	Neo 8 Linienerweiterungsmodul
19	HSM2HOST	Neo PowerG Funk-Transceivermodul
24	HSM2204	Neo 4 Hochstrom-Ausgangsmodul

# wird auf dem Bedienteil angezeigt	Modellnummer	Beschreibung
28	HSM2208	Neo 8 Ausgangserweiterungsmodul
30	HSM2300	Neo 1A Spannungsversorgungsmodul
50	HS2LCD	Neo 2x16 LCD-Bedienteil
51	HS2ICN	Neo Icon-Bedienteil
52	HS2LCDP	Neo 2x16 LCD-Bedienteil mit Transponder
53	HS2ICNP	Neo Icon-Bedienteil mit Transponder
56	HS2LED	Neo 16 LED-Bedienteil
57	HS2TCHP	Neo Touchscreen-Bedienteil mit Transponder
59	HS2LCDRF	Neo 2x16 LCD-RFK-Bedienteil
5A	HS2ICNRF	Neo Icon-RFK-Bedienteil
5B	HS2LCDRFP	Neo 2x16 LCD-RFK-Bedienteil mit Transponder
5C	HS2ICNRF	Neo Icon-RFK-Bedienteil mit Transponder
60	HS2LCDWF	Neo 2x16 LCD-Funk-Bedienteil
67	HS2TCHWF	Neo Touchscreen-Funk-Bedienteil
6B	HS2LCDWFP	Neo 2x16 LCD-Funk-Bedienteil mit Transponder
6D	HS2LCDWFPV	Neo 2x16 LCD-Funk-Bedienteil mit Transponder und Ansage
95	HSM2955	Neo Audio-Alarmverifikationsmodul
96	HSM2955R	Neo Audio-Alarmverifikationsmodul mit Aufnahme

### 5.3.21 Testen

#### [904] Funk-Standorttest

Dieser Test dient der Bestimmung des RF-Signalstatus für Drahtlosgeräte und kann an einem Bedienteil oder an dem individuellen Gerät durchgeführt werden. Diese Anleitungen beziehen sich auf den Test am Bedienteil. Für Anleitungen zum Standorttest am Gerät siehe Installationsanleitung für das Drahtlosgerät.

Folgende Testmodi stehen zur Verfügung:

#### [001]-[128] Standorttest Linien 1-128

Testen der Drahtlosgeräte individuell nach Linien (nur LCD-Bedienteil).

#### [521]-[528] Standorttest Repeater 1-8

Testen Sie jeden registrierten Funk-Repeater (nur LCD Bedienteile).

#### [551]-[566] Standorttest Sirenen 1-16

Testen Sie jede registrierte Funk-Sirene (nur LCD-Bedienteil).

#### [601]-[632] Standorttest Fernbedienungen 1-32

Testen aller individuellen Fernbedienungen. Einmal in diesem Abschnitt, drücken Sie eine Taste auf der Fernbedienung, um mit dem Test zu beginnen (nur LCD-Bedienteil).

#### [701]-[716] Standorttest Funk-Bedienteil 1-16

Testen Sie jedes registriertes Funk-Bedienteil (nur LCD-Bedienteile).

Zwei Testergebnisse werden geliefert:

- 24 Stunden: Während eines 24-stündigen Zeitraums empfangene durchschnittliche Statusergebnisse.
- Jetzt: Signalstatus-Ergebnisse des aktuellen Tests.

Während des Tests blinken die LEDs Betriebsbereit und Scharf zur Anzeige, dass Daten empfangen werden. Eine blinkende Störungs-LED zeigt eine RF-Störung an. Folgende Statusanzeigen können erfolgen:

**Tabelle 5-5 Drahtlosgerät Statusanzeigen**

Tastenfeld	Status
Stark	Hohe Signalstärke
Gut	Gute Signalstärke
Schwach	Schwache Signalstärke
1-Weg	Das Gerät arbeitet nur im 1-Weg-Modus. Die Alarmzentrale kann das Gerät nicht konfigurieren oder steuern
Kein Test	Anzeige als aktuelles Ergebnis, wenn kein Test durchgeführt wurde.
Keine	Wird immer als das 24-Stunden-Ergebnis beim Test von Fernbedienungen angezeigt.

### [912] Belastungstest

Diese Funktion dient der Diagnose von Fehlalarmen. Nach einem Fehlalarm auf einer Linie, verhindert der Belastungstestmodus akustische Alarme oder die Übertragung zusätzlicher Fehlalarme. Eine Aufzeichnung des Fehlalarms wird für diagnostische Zwecke gespeichert.

#### [000] – Belastungstest Dauer

Diese Option dient der Programmierung der Dauer, während der das System im Belastungstest bleibt. Standardeingabe ist 14 Tage.

#### [001]-[128] Linie Belastungstest

Der Belastungstest kann auf individuellen Linien durchgeführt werden. Die Linie bleibt im Belastungstest, unabhängig vom Status des Systems, bis der Belastungstest-Timer abgelaufen ist. Ist das System scharfgeschaltet, wenn der Timer abläuft, so werden die Linien vom Belastungstest entfernt, wenn das System unscharf geschaltet wird.

Es gibt keine Kommunikation von Ereignissen für eine Linie im Belastungstest, mit Ausnahme von Batterie schwach und schwache Batterie zurückgesetzt sowie Fehlern, welche durch geringe Empfindlichkeit in einem Rauchmelder generiert werden.

Eine Meldung, dass die Linie im Belastungstest ist, wird angezeigt, wenn Sie im allgemeinen unscharf geschalteten Bedienteil-Menü nach links oder rechts scrollen.

**Hinweis:** Der Dauertest wird nicht auf Temperaturmeldereignisse angewendet, falls aktiviert.

### [982] Batterie Einstellungen

#### [000] – Zentrale Batterie Einstellungen

01 – Bei Deaktivierung wird die Batterie der Zentrale mit 400mA geladen. Bei Aktivierung wird die Batterie mit 700 mA geladen.

#### [010] – Hoher Stromausgang Batterie

Aktiviert und deaktiviert die Hochstrom-Batterieladeoption für HSM2204 1-4.

#### [020] – 1 A Spannungsversorgung Batterie

Aktiviert und deaktiviert die Hochstrom-Batterieladeoption für HSM2300 1-4.

## 5.3.22 Rücksetzungen

### [989] Mastercode zurücksetzen

Dieser Abschnitt dient der Rücksetzung des Mastercodes zu den Werkseinstellungen. Nach dem Aufrufen dieses Abschnitts geben Sie den Errichtercode und dann 989 ein.

[989][Errichtercode][989] oder [\*].

**Hinweis:** Funktion ist nur für die Modelle EN von NEO verfügbar.

#### **[990] Errichtersperre aktivieren/deaktivieren**

Wenn diese Option aktiviert ist, kann ein Errichter keine Hardware-Rücksetzungen durchführen; Versuche werden im Ereignis-Zwischenspeicher protokolliert.

Es erfolgt eine hörbare Anzeige der Errichtersperre, wenn das Alarmsystem eingeschaltet wird (das Telefonleitungsrelais klickt schnell). Software-Rücksetzungen können weiterhin durchgeführt werden, während die Errichtersperre aktiviert ist.

[990][Errichtercode][990] oder [\*].

#### **[991] Bedienteile zurücksetzen**

Diese Programmieroption dient der Rücksetzung der System-Bedienteile zu den Werkseinstellungen.

##### **[901]- [916] – Bedienteil 1-16 zurücksetzen**

Dieser Abschnitt setzt individuelle Bedienteile zu den Werkseinstellungen zurück. Nach dem Aufrufen dieses Abschnitts wählen Sie das zurückzusetzende Bedienteil, dann geben Sie den Errichtercode und 991 ein (oder drücken Sie [\*]).

##### **[999] – Alle Bedienteile zurücksetzen**

Dieser Abschnitt setzt alle System-Bedienteile zu den Werkseinstellungen zurück. Nach dem Aufrufen dieses Abschnitts geben Sie den Errichtercode und dann (\*) oder 991 ein.

#### **[993] Alternatives Wählgerät zurücksetzen**

Dieser Abschnitt setzt das alternative Wählgerät zu den Werkseinstellungen zurück. Geben Sie [993][Errichtercode][993 oder \*].

#### **[996] Funkempfänger zurücksetzen**

Dieser Abschnitt setzt den Funkempfänger (HSM2HOSTx) zu den Werkseinstellungen zurück. Geben Sie [996][Errichtercode][996 oder \*].

#### **[998] Rücksetzung HSM2955**

Dieser Abschnitt setzt das Audiomodul (HSM2955) auf die Werkseinstellungen zurück. Geben Sie [998][Errichtercode][998 oder \*].

#### **[999] System zurücksetzen**

Dieser Abschnitt setzt die Alarmzentrale zu den Werkseinstellungen zurück. Geben Sie [999][Errichtercode][999 oder \*].

# Abschnitt 6 Arbeitsblätter Programmieren

Hinweis: EN gelistete Optionen sind für EN 50131-konforme Installationen erforderlich.

## 6.1 Bezeichnungen programmieren

[000] Bezeichnungen programmieren						
Beschreibung auf Seite 70						
[000] – Sprachwahl (2-stellig dezimal; Standard: 01)						
01 – Englisch	06 – Niederländisch	11 – Schwedisch	16 – Türkisch	22 – Bulgarisch	27 – Serbisch	
02 – Spanisch	07 – Polnisch	12 – Norwegisch	18 – Kroatisch	23 – Lettisch	28 – Estnisch	
03 – Portugiesisch	08 – Tschechisch	13 – Dänisch	19 – Ungarisch	24 – Litauisch	29 – Slowenisch	
04 – Französisch	09 – Finnisch	14 – Hebräisch	20 – Rumänisch	25 – Ukrainisch		
05 – Italienisch	10 – Deutsch	15 – Griechisch	21 – Russisch	26 – Slowakisch		
[000] [001] Linien-Kennzeichnungen (2 x 14 Schriftzeichen)						
Beschreibung auf Seite 70						
001:	002:	003:				
004:	005:	006:				
007:	008:	009:				
010:	011:	012:				
013:	014:	015:				
016:	017:	018:				
019:	020:	021:				
022:	023:	024:				
025:	026:	027:				
028:	029:	030:				
031:	032:	033:				
034:	035:	036:				
037:	038:	039:				
040:	041:	042:				
043:	044:	045:				
046:	047:	048:				
049:	050:	051:				
052:	053:	054:				
055:	056:	057:				
058:	059:	060:				
061:	062:	063:				
064:	065:	066:				
067:	068:	069:				
070:	071:	072:				

073:	074:	075:
076:	077:	078:
079:	080:	081:
082:	083:	084:
085:	086:	087:
088:	089:	090:
091:	092:	093:
094:	095:	096:
097:	098:	099:
100:	101:	102:
103:	104:	105:
106:	107:	108:
109:	110:	111:
112:	113:	114:
115:	116:	117:
118:	119:	120:
121:	122:	123:
124:	125:	126:
127:	128:	

<b>[000]</b>	<b>051 – Linie Sabotage-Kennzeichnung</b>	(1 x 14 Schriftzeichen):
	<b>052 – Linie Fehler-Kennzeichnung</b>	(1 x 14 Schriftzeichen):
	<b>064 – CO-Alarmmeldung</b>	(2 x 14 Schriftzeichen):
	<b>065 – Feueralarmmeldung</b>	(2 x 14 Schriftzeichen):
	<b>066 – Scharfschaltung fehlgeschlagen Ereignismeldung</b>	(2 x 16 Schriftzeichen):
	<b>067 – Alarm während Scharfschaltung Ereignismeldung</b>	(2 x 16 Schriftzeichen):
	<b>100 – System-Kennzeichnung</b>	(1 x 14 Schriftzeichen):
	<b>101 – Bereich-Kennzeichnung 1</b>	(1 x 14 Schriftzeichen):
	<b>102 – Bereich-Kennzeichnung 2</b>	(1 x 14 Schriftzeichen):
	<b>103 – Bereich-Kennzeichnung 3</b>	(1 x 14 Schriftzeichen):
	<b>104 – Bereich-Kennzeichnung 4</b>	(1 x 14 Schriftzeichen):
	<b>105 – Bereich-Kennzeichnung 5</b>	(1 x 14 Schriftzeichen):
	<b>106 – Bereich-Kennzeichnung 6</b>	(1 x 14 Schriftzeichen):
	<b>107 – Bereich-Kennzeichnung 7</b>	(1 x 14 Schriftzeichen):
	<b>108 – Bereich-Kennzeichnung 8</b>	(1 x 14 Schriftzeichen):
	<b>201 – Bereich 1 Befehlsausgang-Kennzeichnung</b>	001 – Bereich 1 Befehlsausgang 1:

(2 X 14 ASCII) Beschreibungen auf Seite 73	002 – Bereich 1 Befehlsausgang 2:
	003 – Bereich 1 Befehlsausgang 3:
	004 – Bereich 1 Befehlsausgang 4:
<b>202 – Bereich 2 Befehlsausgang-Kennzeichnung</b> (2 X 14 ASCII)	001 – Bereich 2 Befehlsausgang 1:
	002 – Bereich 2 Befehlsausgang 2:
	003 – Bereich 2 Befehlsausgang 3:
	004 – Bereich 2 Befehlsausgang 4:
<b>203 – Bereich 3 Befehlsausgang-Kennzeichnung</b> (2 X 14 ASCII)	001 – Bereich 3 Befehlsausgang 1:
	002 – Bereich 3 Befehlsausgang 2:
	003 – Bereich 3 Befehlsausgang 3:
	004 – Bereich 3 Befehlsausgang 4:
<b>204 – Bereich 4 Befehlsausgang-Kennzeichnung</b> (2 X 14 ASCII)	001 – Bereich 4 Befehlsausgang 1:
	002 – Bereich 4 Befehlsausgang 2:
	003 – Bereich 4 Befehlsausgang 3:
	004 – Bereich 4 Befehlsausgang 4:
<b>205 – Bereich 5 Befehlsausgang-Kennzeichnung</b> (2 X 14 ASCII)	001 – Bereich 5 Befehlsausgang 1:
	002 – Bereich 5 Befehlsausgang 2:
	003 – Bereich 5 Befehlsausgang 3:
	004 – Bereich 5 Befehlsausgang 4:
<b>206 – Bereich 6 Befehlsausgang-Kennzeichnung</b> (2 X 14 ASCII)	001 – Bereich 6 Befehlsausgang 1:
	002 – Bereich 6 Befehlsausgang 2:
	003 – Bereich 6 Befehlsausgang 3:
	004 – Bereich 6 Befehlsausgang 4:
<b>207 – Bereich 7 Befehlsausgang-Kennzeichnung</b> (2 X 14 ASCII)	001 – Bereich 7 Befehlsausgang 1:
	002 – Bereich 7 Befehlsausgang 2:
	003 – Bereich 7 Befehlsausgang 3:
	004 – Bereich 7 Befehlsausgang 4:
<b>208 – Bereich 8 Befehlsausgang-Kennzeichnung</b> (2 X 14 ASCII)	001 – Bereich 8 Befehlsausgang 1:
	002 – Bereich 8 Befehlsausgang 2:
	003 – Bereich 8 Befehlsausgang 3:
	004 – Bereich 8 Befehlsausgang 4:
<b>601 – Planung-Kennzeichnung 1</b>	(1 X 16 ASCII): Beschreibungen auf Seite 73

	<b>602 – Planung-Kennzeichnung 2</b>	(1 X 16 ASCII):
	<b>603 – Planung-Kennzeichnung 3</b>	(1 X 16 ASCII):
	<b>604 – Planung-Kennzeichnung 4</b>	(1 X 16 ASCII):
<b>[000]</b>	<b>801 – Bedienteil Kennzeichnungen (1 X 14 ASCII) Beschreibung auf Seite 73</b>	
	001 – Bedienteil-Kennzeichnung 1:	009 – Bedienteil-Kennzeichnung 9:
	002 – Bedienteil-Kennzeichnung 2:	010 – Bedienteil-Kennzeichnung 10:
	003 – Bedienteil-Kennzeichnung 3:	011 – Bedienteil-Kennzeichnung 11:
	004 – Bedienteil-Kennzeichnung 4:	012 – Bedienteil-Kennzeichnung 12:
	005 – Bedienteil-Kennzeichnung 5:	013 – Bedienteil-Kennzeichnung 13:
	006 – Bedienteil-Kennzeichnung 6:	014 – Bedienteil-Kennzeichnung 14:
	007 – Bedienteil-Kennzeichnung 7:	015 – Bedienteil-Kennzeichnung 15:
	008 – Bedienteil-Kennzeichnung 8:	016 – Bedienteil-Kennzeichnung 16:
	<b>802 – HSM2108 Linienenerweiterung Kennzeichnung Beschreibung auf Seite 73</b>	
	001 – Linienenerweiterung-Kennzeichnung 1:	009 – Linienenerweiterung-Kennzeichnung 9:
	002 – Linienenerweiterung-Kennzeichnung 2:	010 – Linienenerweiterung-Kennzeichnung 10:
	003 – Linienenerweiterung-Kennzeichnung 3:	011 – Linienenerweiterung-Kennzeichnung 11:
	004 – Linienenerweiterung-Kennzeichnung 4:	012 – Linienenerweiterung-Kennzeichnung 12:
	005 – Linienenerweiterung-Kennzeichnung 5:	013 – Linienenerweiterung-Kennzeichnung 13:
	006 – Linienenerweiterung-Kennzeichnung 6:	014 – Linienenerweiterung-Kennzeichnung 14:
	007 – Linienenerweiterung-Kennzeichnung 7:	015 – Linienenerweiterung-Kennzeichnung 15:
	008 – Linienenerweiterung-Kennzeichnung 8:	
	<b>803 – HSM2208 Ausgangserweiterung Kennzeichnung (1 X 14 ASCII) Beschreibung auf Seite 73</b>	
	001 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 1:	009 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 9:
	002 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 2:	010 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 10:
	003 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 3:	011 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 11:
	004 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 4:	012 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 12:
	005 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 5:	013 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 13:
	006 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 6:	014 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 14:
	007 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 7:	015 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 15:
	008 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 8:	016 – Ausgangserweiterung-Kennzeichnung 16:
<b>[000]</b>	<b>806 – HSM2HOSTx-Kennzeichnung:</b>	
	(1 X 14 ASCII) Beschreibung auf Seite 73	
<b>[000]</b>	<b>808 – HSM2955 Audiomodul Kennzeichnung:</b>	
<b>[000]</b>	<b>809 – HSM2300 Spannungsversorgung Kennzeichnung</b>	001 – Spannungsversorgung-Kennzeichnung 1:
	(1 X 14 ASCII)	002 – Spannungsversorgung-Kennzeichnung 2:
		003 – Spannungsversorgung-Kennzeichnung 3:

		004 – Spannungsversorgung-Kennzeichnung 4:
<b>[000] 810 - HSM2204 Hochstrom-Ausgangskennzeichnung</b>		001 – Hochstrom-Ausgangsspannung 1 Kennzeichnung:
	(1 X 14 ASCII) Beschreibung auf Seite 74	002 – Hochstrom-Ausgangsspannung 2 Kennzeichnung:
		003 – Hochstrom-Ausgangsspannung 3 Kennzeichnung:
		004 – Hochstrom-Ausgangsspannung 4 Kennzeichnung:
<b>[000] 815 – Alternatives Wählgerät Kennzeichnung:</b>		
(1 X 14 ASCII) Beschreibung auf Seite 74		
<b>[000]</b>	<b>820 – Sirenen-Kennzeichnung</b>	
	001 – Sirenen-Kennzeichnung 1:	009 – Sirenen-Kennzeichnung 9:
	002 – Sirenen-Kennzeichnung 2:	010 – Sirenen-Kennzeichnung 10:
	003 – Sirenen-Kennzeichnung 3:	011 – Sirenen-Kennzeichnung 11:
	004 – Sirenen-Kennzeichnung 4:	012 – Sirenen-Kennzeichnung 12:
	005 – Sirenen-Kennzeichnung 5:	013 – Sirenen-Kennzeichnung 13:
	006 – Sirenen-Kennzeichnung 6:	014 – Sirenen-Kennzeichnung 14:
	007 – Sirenen-Kennzeichnung 7:	015 – Sirenen-Kennzeichnung 15:
	008 – Sirenen-Kennzeichnung 8:	016 – Sirenen-Kennzeichnung 16:
<b>[000]</b>	<b>821 – Repeater-Kennzeichnung</b>	
	(1 X 14 ASCII): Beschreibung auf Seite 74	001 – Repeater-Kennzeichnung 1:
		002 – Repeater-Kennzeichnung 2:
		003 – Repeater-Kennzeichnung 3:
		004 – Repeater-Kennzeichnung 4:
		005 – Repeater-Kennzeichnung 5:
		006 – Repeater-Kennzeichnung 6:
		007 – Repeater-Kennzeichnung 7:
		008 – Repeater-Kennzeichnung 8:
<b>[000] 999 – Standard-Kennzeichnung</b>		
Beschreibung auf Seite 74		

## 6.2 Linien einstellen

<b>[001] [001 - 128] Linientyp</b>			
Verfügbare Linientypen			
Standard = 000			
Beschreibung auf Seite 74			
* Nicht UL-zugelassen			
000 – Nulllinie	018 – 24 Stunden Sirene/Summer	051 – 24 Stunden Sabotage Verriegelung	
001 – Verzögerung 1	023 – 24 Stunden Überwachung	052 – 24 Stunden kein Alarm	
002 – Verzögerung 2	024 – 24 Stunden Überwachung Summer	056 – 24 Stunden Übertemperatur	
003 – Sofort	025 – Automatisch verifizierter Brand	057 – 24 Stunden Untertemperatur	
004 – Innen	027 – Brandüberwachung	060 – 24 Stunden Sabotage keine Verriegelung	
005 – Innen Anwesend/Abwesend	040 – 24 Stunden Gas	066 – Sofortige Scharfschaltung	
006 – Verzögerung Anwesend/Abwesend	041 – 24 Stunden CO	Schlüsselschalter	
007 – Verzögert 24 Stunden Brand	042 – 24 Stunden Überfall*	067 – Beibehaltene Scharfschaltung	
008 – Standard 24 Stunden Brand	043 – 24 Stunden Panik	Schlüsselschalter	
009 – Sofort Anwesend/Abwesend	045 – 24 Stunden Hitze	068 – Sofortige Unscharfschaltung	
010 – Innen Verzögerung	046 – 24 Stunden medizinischer Notfall	Schlüsselschalter	
011 – Tageslinie	047 – 24 Stunden Notfall	069 – Beibehaltene Unscharfschaltung	
012 – Nachtlinie	048 – 24 Stunden Sprinkler*	Schlüsselschalter	
016 – Letzte Türeinstellung	049 – 24 Stunden Überschwemmung	071 – Türglocke	
017 – 24 Stunden Einbruch		072 – Zum Einstellen drücken	

<b>[002] [001 - 128] Linien-Attribute</b>			
Verfügbare Linien-Attribute			
Standardeinstellungen siehe nächste Seite			
Beschreibung auf Seite 80			
1 – Sirene hörbar	5 – Erzwungene Scharfschaltung	9 – Ruhekontakt (NC)	13 – Linie 2-Wege Audio-Aktivierung 14 – Überfall Verifikation
2 – Sirene konstant	6 – Swinger-Abschaltung	10 – Einzelne EOL	
3 – Türgong	7 – Übertragungsverzögerung	11 – Doppelt EOL	
4 – Linienabschaltung aktiviert	8 – Einbruchbestätigung	12 – Schnelle/normale Schleifenreaktion	

### 6.2.1 Linien-Attribut Standardeinstellungen (Beschreibung auf Seite 80)

<b>Linienattribute</b>			
1 – Sirene hörbar	5 – Erzwungene Scharfschaltung	9 – Ruhekontakt EOL	13 – Linie 2-Wege Audio-Aktivierung 14 – Überfall-Verifikation
2 – Sirene konstant	6 – Swinger-Abschaltung	10 – Einzelne EOL	
3 – Gongfunktion	7 – Übertragungsverzögerung	11 – Doppelt EOL	
4 – Linienabschaltung aktiviert	8 – Einbruchbestätigung	12 – Schnelle/normale Schleifenreaktion	

Abschnitt 6 Arbeitsblätter Programmieren

Linientyp		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
000	Nulllinie														
001	Verzögerung 1	✓	✓	✓	✓		✓	CP-01 ✓	✓						
002	Verzögerung 2	✓	✓	✓	✓		✓	CP-01 ✓	✓						
003	Sofort	✓	✓	✓	✓		✓	CP-01 ✓	✓						
004	Innen	✓	✓		✓		✓	CP-01 ✓	✓						
005	Innen Anwesend/Abwesend	✓	✓		✓	✓	✓	CP-01 ✓	✓						
006	Verzögerung Anwesend/Abwesend	✓	✓		✓	✓	✓	CP-01 ✓	✓						
007	Verzögert 24 Stunden Brand	✓	✓												
008	Standard 24 Stunden Brand	✓	✓												
009	Sofort Anwesend/Abwesend	✓	✓		✓		✓	CP-01 ✓	✓						
010	Innen Verzögerung	✓	✓		✓		✓	CP-01 ✓	✓						
011	Tageslinie	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓						
012	Nachtlinie	✓	✓		✓	✓	✓		✓						
016	Letzte Türeinstellung	✓	✓	✓	✓	✓	CP-01 ✓	CP-01 ✓	✓						
017	24 Stunden Einbruch	✓	✓		✓		CP-01 ✓	CP-01 ✓	✓						
018	24 Stunden Sirene/Summer	✓	✓		✓		CP-01 ✓	CP-01 ✓	✓						
023	24 Stunden Überwachung		✓				CP-01 ✓								
024	24 Stunden Überwachung Summer		✓		✓		CP-01 ✓	CP-01 ✓							
025	Automatisch verifizierter Brand	✓													
027	Brandüberwachung														
040	24 Stunden Gas	✓					CP-01 ✓	CP-01 ✓							

Abschnitt 6 Arbeitsblätter Programmieren

041	24 Stunden CO	✓																			
042	24 Stunden Überfall		✓					CP-01 ✓	CP-01 ✓											✓	
043	24 Stunden Panik	✓	✓					CP-01 ✓	CP-01 ✓												
045	24 Stunden Hitze	✓						CP-01 ✓													
046	24 Stunden medizinischer Notfall	✓	✓					CP-01 ✓	CP-01 ✓												
047	24 Stunden Notfall	✓	✓					CP-01 ✓	CP-01 ✓												
048	24 Stunden Sprinkler	✓	✓					CP-01 ✓	CP-01 ✓												
049	24 Stunden Überschwemmung	✓						CP-01 ✓	CP-01 ✓												
051	24 Stunden Sabotage Verriegelung	✓	✓					CP-01 ✓	CP-01 ✓												
052	24 Stunden kein Alarm					✓															
056	24 Stunden Übertemperatur	✓	✓		✓			CP-01 ✓	CP-01 ✓												
057	24 Stunden Untertemperatur	✓	✓		✓			CP-01 ✓	CP-01 ✓												
060	24 Stunden nicht verriegelnde Sabotage	✓	✓					CP-01 ✓	CP-01 ✓												
066	Sofortige Scharfschaltung Schlüsselschalter					✓															
067	Beibehaltene Scharfschaltung Schlüsselschalter					✓															
068	Sofortige Unscharfschaltung Schlüsselschalter					✓															

069	Beibehaltene Unscharfschaltung Schlüsselschalter					✓									
071	Türglocke			✓		✓									
072	Zum Einstellen drücken					✓									

## 6.3 Systemzeiten

[005] Systemzeiten		
Beschreibung auf Seite 81	<b>000 – Systembereich</b>	Sirene Abschaltung (Standard: 004 Minuten):
	(3-stellig dezimal)	Sirene Verzögerungszeit (Standard: 000 Minuten):
		Einbruchbestätigungs-Timer (Standard: 060 Minuten):
		Überfallbestätigungs-Timer (Standard: 008 Stunden):
		Linie Schleife Ansprechzeit (Standard: 025 x 10ms):
		Automatische Uhreinstellung (Standard: 060 Sekunden):
	<b>001 – Bereich 1 Timer</b>	Zugangsverzögerung 1 (Standard: 030):
		Zugangsverzögerung 2 (Standard: 045 <input type="text" value="CP-01"/> Standard: 030):
		Ausgangsverzögerung (Standard: 120 <input type="text" value="CP-01"/> Standard: 060):
		Verzögerung einstellen (Standard: 010 <input type="text" value="CP-01"/> Standard: 000):
	<b>002 – Bereich 2 Timer</b>	Zugangsverzögerung 1:
	Siehe Bereich 1 für Standardwerte	Zugangsverzögerung 2:
		Ausgangsverzögerung:
		Verzögerung einstellen:
	<b>003 – Bereich 3 Timer</b>	Zugangsverzögerung 1:
	Siehe Bereich 1 für Standardwerte	Zugangsverzögerung 2:
		Ausgangsverzögerung:
		Verzögerung einstellen:
	<b>004 – Bereich 4 Timer</b>	Zugangsverzögerung 1:
	Siehe Bereich 1 für Standardwerte	Zugangsverzögerung 2:
		Ausgangsverzögerung:
		Verzögerung einstellen:
	<b>005 – Bereich 5 Timer</b>	Zugangsverzögerung 1:
Siehe Bereich 1 für Standardwerte	Zugangsverzögerung 2:	
	Ausgangsverzögerung:	

		Verzögerung einstellen:
<b>006 – Bereich 6 Timer</b> Siehe Bereich 1 für Standardwerte		Zugangsverzögerung 1:
		Zugangsverzögerung 2:
		Ausgangsverzögerung:
		Verzögerung einstellen:
<b>007 – Bereich 7 Timer</b> Siehe Bereich 1 für Standardwerte		Zugangsverzögerung 1:
		Zugangsverzögerung 2:
		Ausgangsverzögerung:
		Verzögerung einstellen:
<b>008 – Bereich 8 Timer</b> Siehe Bereich 1 für Standardwerte		Zugangsverzögerung 1:
		Zugangsverzögerung 2:
		Ausgangsverzögerung:
		Verzögerung einstellen
<b>900 – Sirene Verzögerung Bereichsmaske</b> Standard: Alle Bereiche ein	1 2 3 4 5 6 7 8 J J J J J J J	
<b>901 – Sommerzeit Beginn</b>	Monat (Standard: 003( <input type="checkbox"/> AUS <sub>010</sub> <input type="checkbox"/> NZ <sub>009</sub> <input type="checkbox"/> SA <input type="checkbox"/> FRA <sub>004</sub> ):	
	Woche (Standard: <input type="checkbox"/> NA <sub>002</sub> <input type="checkbox"/> EN <input type="checkbox"/> AUS <input type="checkbox"/> NZ <input type="checkbox"/> CE <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> UK <sub>005</sub> <input type="checkbox"/> SA <input type="checkbox"/> FRA <sub>001</sub> ):	
	Tag (Standard: 000):	
	Stunden (Standard: <input type="checkbox"/> NA <sub>002</sub> <input type="checkbox"/> EN <sub>001</sub> ):	
	Schritt (Standard: 001):	
<b>902 – Sommerzeit Ende</b>	Monat (Standard: <input type="checkbox"/> NA <sub>011</sub> <input type="checkbox"/> EN <sub>010</sub> ):	
	Woche (Standard: <input type="checkbox"/> NA <sub>001</sub> <input type="checkbox"/> EN <sub>005</sub> ):	
	Tag (Standard: 000):	
	Stunden (Standard: <input type="checkbox"/> NA <sub>002</sub> <input type="checkbox"/> EN <sub>001</sub> ):	
	Schritt (Standard: 001):	

## 6.4 Zugangscodes

<b>[006] Errichter-definierte Codes Beschreibungen auf Seite 70</b>		
(4/6/8-stellig dezimal)	<b>001 – Errichtercode</b>	(Standard: 55555555)
(4/6/8-stellig dezimal)	<b>002 – Mastercode</b>	(Standard: 12345678):
(4/6/8-stellig dezimal)	<b>003 – Wartungscode</b>	(Standard: AAAAAAAA):
(000-255)	<b>005 – Code-Version</b>	(Standard: 000):

## 6.5 PGM-Programmierung

[007] [000 - 164] PGM-Programmierung				
[000] – Hauptsirene Bereichszuordnung				1 2 3 4 5 6 7 8 J N N N N N N N
[001 – 164] PGM-Bereich Zuordnung Standard: Bereich 1 ein. Alle anderen aus Beschreibung auf Seite 91				1 2 3 4 5 6 7 8 J N N N N N N N
[008] [000 - 164] PGM-Timer-Programmierung				
[000] – PGM-Timer Minuten oder Sekunden:			<input type="checkbox"/> Minuten <input type="checkbox"/> Sekunden	
[001 – 164]: PGM 1-164 (3-stellig dezimal) Gültiger Bereich: 001-255 Standard: 005 Beschreibung auf Seite 84				
001 – PGM 1:	002 – PGM 2:	003 – PGM 3:	004 – PGM 4:	
005 – PGM 5:	006 – PGM 6:	007 – PGM 7:	008 – PGM 8:	
009 – PGM 9:	010 – PGM 10:	011 – PGM 11:	012 – PGM 12:	
013 – PGM 13:	014 – PGM 14:	015 – PGM 15:	016 – PGM 16:	
017 – PGM 17:	018 – PGM 18:	019 – PGM 19:	020 – PGM 20:	
021 – PGM 21:	022 – PGM 22:	023 – PGM 23:	024 – PGM 24:	
025 – PGM 25:	026 – PGM 26:	027 – PGM 27:	028 – PGM 28:	
029 – PGM 29:	030 – PGM 30:	031 – PGM 31:	032 – PGM 32:	
033 – PGM 33:	034 – PGM 34:	035 – PGM 35:	036 – PGM 36:	
037 – PGM 37:	038 – PGM 38:	039 – PGM 39:	040 – PGM 40:	
041 – PGM 41:	042 – PGM 42:	043 – PGM 43:	044 – PGM 44:	
045 – PGM 45:	046 – PGM 46:	047 – PGM 47:	048 – PGM 48:	
049 – PGM 49:	050 – PGM 50:	051 – PGM 51:	052 – PGM 52:	
053 – PGM 53:	054 – PGM 54:	055 – PGM 55:	056 – PGM 56:	
057 – PGM 57:	058 – PGM 58:	059 – PGM 59:	060 – PGM 60:	
061 – PGM 61:	062 – PGM 62:	063 – PGM 63:	064 – PGM 64:	
065 – PGM 65:	066 – PGM 66:	067 – PGM 67:	068 – PGM 68:	
069 – PGM 69:	070 – PGM 70:	071 – PGM 71:	072 – PGM 72:	
073 – PGM 73:	074 – PGM 74:	075 – PGM 75:	076 – PGM 76:	
077 – PGM 77:	078 – PGM 78:	079 – PGM 79:	080 – PGM 80:	
081 – PGM 81:	082 – PGM 82:	083 – PGM 83:	084 – PGM 84:	
085 – PGM 85:	086 – PGM 86:	087 – PGM 87:	088 – PGM 88:	

**[008] [000 - 164] PGM-Timer-Programmierung**

089 – PGM 89:	090 – PGM 90:	091 – PGM 91:	092 – PGM 92:
093 – PGM 93:	094 – PGM 94:	095 – PGM 95:	096 – PGM 96:
097 – PGM 97:	098 – PGM 98:	099 – PGM 99:	100 – PGM 100:
101 – PGM 101:	102 – PGM 102:	103 – PGM 103:	104 – PGM 104:
105 – PGM 105:	106 – PGM 106:	107 – PGM 107:	108 – PGM 108:
109 – PGM 109:	110 – PGM 110:	111 – PGM 111:	112 – PGM 112:
113 – PGM 113:	114 – PGM 114:	115 – PGM 115:	116 – PGM 116:
117 – PGM 117:	118 – PGM 118:	119 – PGM 119:	120 – PGM 120:
121 – PGM 121:	122 – PGM 122:	123 – PGM 123:	124 – PGM 124:
125 – PGM 125:	126 – PGM 126:	127 – PGM 127:	128 – PGM 128:
129 – PGM 129:	130 – PGM 130:	131 – PGM 131:	132 – PGM 132:
133 – PGM 133:	134 – PGM 134:	135 – PGM 135:	136 – PGM 136:
137 – PGM 137:	138 – PGM 138:	139 – PGM 139:	140 – PGM 140:
141 – PGM 141:	142 – PGM 142:	143 – PGM 143:	144 – PGM 144:
145 – PGM 145:	146 – PGM 146:	147 – PGM 147:	148 – PGM 148:
149 – PGM 149:	150 – PGM 150:	151 – PGM 151:	152 – PGM 152:
153 – PGM 153:	154 – PGM 154:	155 – PGM 155:	156 – PGM 156:
157 – PGM 157:	158 – PGM 158:	159 – PGM 159:	160 – PGM 160:
161 – PGM 161:	162 – PGM 162:	163 – PGM 163:	164 – PGM 164:

**[009] [001] - [164] PGM-Typen**

100 – Null PGM	122 – Befehl Ausgang 2	157 – System Sabotage	207 – Folger-Linien 49-56
101 – Einbruch- und Feuersirene Folger	123 – Befehl Ausgang 3	161 – DC-Störung	208 – Folger-Linien 57-64
102 – Verzögert Feuer/Einbruch	124 – Befehl Ausgang 4	165 – Transponder benutzt	209 – Folger-Linien 65-72
103 – Sensorrückstellung [*][7][2]	129 – Bereich Status Alarmspeicher	166 – Bereichs-Transponder benutzt	210 – Folger-Linien 73-80
104 – 2-Draht Rauchmelder	132 – Überfall Ausgang	175 – Sirenenstatus und Programmierzugang Ausgang	211 – Folger-Linien 81-88
109 – Wohlwollensimpuls	134 – 24 Stunden still	176 – Remote-Betrieb	212 – Folger-Linien 89-96
111 – Bedienteil Summer Folger	135 – 24 Stunden hörbarer Eingang	184 – Offen nach Alarm	213 – Folger-Linien 97-104
114 – Bereit zur Scharfschaltung	146 – TLM und Alarm	200 – Linie Folger	214 – Folger-Linien 105-112
115 – System Scharfschaltstatus	147 – Kissoff	201 – Folger-Linien 1-8	215 – Folger-Linien 113-120
116 – Abwesend Scharfschaltstatus	148 – Masse Start	202 – Folger-Linien 9-16	216 – Folger-Linien 120-128
		203 – Folger-Linien 17-24	

**[009] [001] - [164] PGM-Typen**

117 – Anwesend Scharfschaltstatus	149 – Alternatives Wählergerät Wählergerät	204 – Folger-Linien 25-32	
120 – Abwesend Scharf/keine Abschaltung Status	155 – Systemstörung	205 – Folger-Linien 33-40	
121 – Befehl Ausgang 1	156 – Selbsthaltendes Systemereignis	206 – Folger-Linien 41-48	
(3-stellig dezimal)			
Gültiger Bereich: 001-216			
001 Standard: 121 Befehlsausgang 1			
002 Standard: 156 Systemereignis			
003 - 164 Standard: 101 Einbruch- und Feuer-Sirene Folger			
Beschreibung auf Seite 84			
001 – PGM 1:	002 – PGM 2:	003 – PGM 3:	004 – PGM 4:
005 – PGM 5:	006 – PGM 6:	007 – PGM 7:	008 – PGM 8:
009 – PGM 9:	010 – PGM 10:	011 – PGM 11:	012 – PGM 12:
013 – PGM 13:	014 – PGM 14:	015 – PGM 15:	016 – PGM 16:
017 – PGM 17:	018 – PGM 18:	019 – PGM 19:	020 – PGM 20:
021 – PGM 21:	022 – PGM 22:	023 – PGM 23:	024 – PGM 24:
025 – PGM 25:	026 – PGM 26:	027 – PGM 27:	028 – PGM 28:
029 – PGM 29:	030 – PGM 30:	031 – PGM 31:	032 – PGM 32:
033 – PGM 33:	034 – PGM 34:	035 – PGM 35:	036 – PGM 36:
037 – PGM 37:	038 – PGM 38:	039 – PGM 39:	040 – PGM 40:
041 – PGM 41:	042 – PGM 42:	043 – PGM 43:	044 – PGM 44:
045 – PGM 45:	046 – PGM 46:	047 – PGM 47:	048 – PGM 48:
049 – PGM 49:	050 – PGM 50:	051 – PGM 51:	052 – PGM 52:
053 – PGM 53:	054 – PGM 54:	055 – PGM 55:	056 – PGM 56:
057 – PGM 57:	058 – PGM 58:	059 – PGM 59:	060 – PGM 60:
061 – PGM 61:	062 – PGM 62:	063 – PGM 63:	064 – PGM 64:
065 – PGM 65:	066 – PGM 66:	067 – PGM 67:	068 – PGM 68:
069 – PGM 69:	070 – PGM 70:	071 – PGM 71:	072 – PGM 72:
073 – PGM 73:	074 – PGM 74:	075 – PGM 75:	076 – PGM 76:
077 – PGM 77:	078 – PGM 78:	079 – PGM 79:	080 – PGM 80:
081 – PGM 81:	082 – PGM 82:	083 – PGM 83:	084 – PGM 84:
085 – PGM 85:	086 – PGM 86:	087 – PGM 87:	088 – PGM 88:
089 – PGM 89:	090 – PGM 90:	091 – PGM 91:	092 – PGM 92:
093 – PGM 93:	094 – PGM 94:	095 – PGM 95:	096 – PGM 96:
097 – PGM 97:	098 – PGM 98:	099 – PGM 99:	100 – PGM 100:

**[009] [001] - [164] PGM-Typen**

101 – PGM 101:	102 – PGM 102:	103 – PGM 103:	104 – PGM 104:
105 – PGM 105:	106 – PGM 106:	107 – PGM 107:	108 – PGM 108:
109 – PGM 109:	110 – PGM 110:	111 – PGM 111:	112 – PGM 112:
113 – PGM 113:	114 – PGM 114:	115 – PGM 115:	116 – PGM 116:
117 – PGM 117:	118 – PGM 118:	119 – PGM 119:	120 – PGM 120:
121 – PGM 121:	122 – PGM 122:	123 – PGM 123:	124 – PGM 124:
125 – PGM 125:	126 – PGM 126:	127 – PGM 127:	128 – PGM 128:
129 – PGM 129:	130 – PGM 130:	131 – PGM 131:	132 – PGM 132:
133 – PGM 133:	134 – PGM 134:	135 – PGM 135:	136 – PGM 136:
137 – PGM 137:	138 – PGM 138:	139 – PGM 139:	140 – PGM 140:
141 – PGM 141:	142 – PGM 142:	143 – PGM 143:	144 – PGM 144:
145 – PGM 145:	146 – PGM 146:	147 – PGM 147:	148 – PGM 148:
149 – PGM 149:	150 – PGM 150:	151 – PGM 151:	152 – PGM 152:
153 – PGM 153:	154 – PGM 154:	155 – PGM 155:	156 – PGM 156:
157 – PGM 157:	158 – PGM 158:	159 – PGM 159:	160 – PGM 160:
161 – PGM 161:	162 – PGM 162:	163 – PGM 163:	164 – PGM 164:

**[010] [000 - 164] PGM-Attribute**

<b>[000] – Hauptsirene Maske</b> Beschreibung auf Seite 91	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Feuealarm <input checked="" type="checkbox"/> 02 – CO Alarm <input checked="" type="checkbox"/> 03 – Einbruchalarm <input checked="" type="checkbox"/> 04 – Überschwemmung Alarm <input checked="" type="checkbox"/> 05 – Lauter Ton der Glocke		
	<b>001-164 PGM-Attribute</b>		
PGM 1-164:	100 – Null PGM		
	101 – Feuer und Einbruch	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang	
	102 – Verzögert Feuer und Einbruch	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang	
	103 – Sensorrückstellung [*][7][2]	<input type="checkbox"/> 03 – Code benötigt	
	109 – Wohlwollensimpuls	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang	

**[010] [000 - 164] PGM-Attribute**

		111 – Bedienteil Summer Folger	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang <input type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang <input checked="" type="checkbox"/> 09 – Zugangsverzögerung <input checked="" type="checkbox"/> 10 – Ausgangsverzögerung <input type="checkbox"/> 11 – Türgong <input checked="" type="checkbox"/> 12 – Bedienteil Summer Linie <input checked="" type="checkbox"/> 13 – Akustische Ausgangslinie <input checked="" type="checkbox"/> 14 – Autom. Scharfschaltung Voralarm	
		114 – Bereit zur Scharfschaltung	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang	
		115 – Scharfschaltstatus	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang	
		116 – Abwesend Scharf-Modus	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang	
		117 – Anwesend Scharf-Modus	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang	
		120 – Abwesend Scharf keine Linienabschaltung	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang	
		121 – Befehl Ausgang 1	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang <input type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang <input checked="" type="checkbox"/> 03 – Code benötigt	<input checked="" type="checkbox"/> – Planung 001
		122 – Befehl Ausgang 2	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang <input type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang <input type="checkbox"/> 03 – Code benötigt	<input checked="" type="checkbox"/> – Planung 001
		123 – Befehl Ausgang 3	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang <input type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang <input type="checkbox"/> 03 – Code benötigt	<input checked="" type="checkbox"/> – Planung 001
		124 – Befehl Ausgang 4	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang <input type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang <input type="checkbox"/> 03 – Code benötigt	<input checked="" type="checkbox"/> – Planung 001
		129 – Bereich Status Alarmspeicher	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang	
		132 – Überfall Ausgang	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang <input type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang	
		133 – Einbruch überprüft	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang	
		146 – TLM und Alarm	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang	
		147 – Kissoff Ausgang	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang	
		148 – Masse Start	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang	

**[010] [000 - 164] PGM-Attribute**

		<p>149 – Alternatives Wählgerät</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang</li> <li><input type="checkbox"/> 04 – Feueralarm</li> <li><input type="checkbox"/> 05 – Panik Alarm</li> <li><input type="checkbox"/> 06 – Einbruchalarm</li> <li><input type="checkbox"/> 07 – Öffnen/Schließen</li> <li><input type="checkbox"/> 08 – Linie Autom. Linienabschaltung</li> <li><input type="checkbox"/> 09 – Medizinischer Alarm</li> <li><input type="checkbox"/> 10 – Einbruch überprüft</li> <li><input type="checkbox"/> 11 – Öffnen nach Alarm</li> <li><input type="checkbox"/> 12 – Notfall Alarm</li> <li><input type="checkbox"/> 13 – Überfallalarm</li> <li><input type="checkbox"/> 14 – Betriebsstörung bestätigt</li> </ul>
		<p>155 – Systemstörung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang</li> <li><input type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 04 – Wartung erforderlich</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 05 – Uhr verloren</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 06 – DC-Störung</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 07 – Bus-Spannung</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 08 – Netzstörungen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 09 – Gerätestörungen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 10 – Gerät Batterie</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 11 – Sabotage am Gerät</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 12 – RF-Störung</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 13 – Modul Überwachung</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 14 – Modul Sabotage</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 15 – Kommunikation</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 16 – Nicht vernetzt</li> </ul>

**[010] [000 - 164] PGM-Attribute**

		156 – Selbsthaltendes Systemereignis	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang <input type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang <input checked="" type="checkbox"/> 04 – Feueralarm <input checked="" type="checkbox"/> 05 – Panik Alarm <input checked="" type="checkbox"/> 06 – Einbruchalarm <input checked="" type="checkbox"/> 07 – Medizinischer Alarm <input checked="" type="checkbox"/> 08 – Überwachung <input checked="" type="checkbox"/> 09 – Prioritätsereignis <input checked="" type="checkbox"/> 10 – Überfall <input checked="" type="checkbox"/> 11 – Überfallalarm <input checked="" type="checkbox"/> 12 – Notfall Alarm <input checked="" type="checkbox"/> 13 – Brandüberwachung <input checked="" type="checkbox"/> 14 – Störung Brand <input checked="" type="checkbox"/> 15 – CO Alarm
		157 – System Sabotage	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang <input type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang <input checked="" type="checkbox"/> 09 – Modul Sabotage <input checked="" type="checkbox"/> 10 – Linien-Sabotagen
		161 – DC-Störung	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang <input type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang <input checked="" type="checkbox"/> 09 – Batterie schwach <input checked="" type="checkbox"/> 10 – Batterie fehlt
		165 – Transponder benutzt	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang
		166 – Prox Used Part	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang <input type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang
		175 – Sirene Programmierzugriff	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang
		176 – Remote-Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang <input type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang

**[010] [000 - 164] PGM-Attribute**

	184 – Offen nach Alarm	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang <input checked="" type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang
	200 – Linie folgt nach Linie	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang <input type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang <input checked="" type="checkbox"/> 04 – Selbsthaltende <input type="checkbox"/> 05 – Folgen Sie Alarm
	201 Linie Folger Linien 1-8 202 Linie Folger Linien 9-16 203 Linie Folger Linien 17-24 204 Linie Folger Linien 25-32 205 Linie Folger Linien 33-40 206 Linie Folger Linien 41-48 207 Linie Folger Linien 49-56 208 Linie Folger Linien 57-64 209 Linie Folger Linien 65-72 210 Linie Folger Linien 73-80 211 Linie Folger Linien 81-88 212 Linie Folger Linien 89-96 213 Linie Folger Linien 97-104 214 Linie Folger Linien 105-112 215 Linie Folger Linien 113-120 216 Linie Folger Linien 121-128	<input checked="" type="checkbox"/> 01 – Wahrer Ausgang <input type="checkbox"/> 02 – Zeitverzögerter Ausgang <input checked="" type="checkbox"/> 04 – Selbsthaltende <input type="checkbox"/> 05 – Folgen Sie Alarm <input checked="" type="checkbox"/> 09 – Linie Anschluss 1 <input checked="" type="checkbox"/> 10 – Linie Anschluss 2 <input checked="" type="checkbox"/> 11 – Linie Anschluss 3 <input checked="" type="checkbox"/> 12 – Linie Anschluss 4 <input checked="" type="checkbox"/> 13 – Linie Anschluss 5 <input checked="" type="checkbox"/> 14 – Linie Anschluss 6 <input checked="" type="checkbox"/> 15 – Linie Anschluss 7 <input checked="" type="checkbox"/> 16 – Linie Anschluss 8

**[010] PGM-Attribut Zuordnung:**

(16-Bit-Umschaltungen) Beschreibung auf Seite 91			
001 – PGM 1:	002 – PGM 2:	003 – PGM 3:	004 – PGM 4:
005 – PGM 5:	006 – PGM 6:	007 – PGM 7:	008 – PGM 8:
009 – PGM 9:	010 – PGM 10:	011 – PGM 11:	012 – PGM 12:
013 – PGM 13:	014 – PGM 14:	015 – PGM 15:	016 – PGM 16:
017 – PGM 17:	018 – PGM 18:	019 – PGM 19:	020 – PGM 20:
021 – PGM 21:	022 – PGM 22:	023 – PGM 23:	024 – PGM 24:
025 – PGM 25:	026 – PGM 26:	027 – PGM 27:	028 – PGM 28:
029 – PGM 29:	030 – PGM 30:	031 – PGM 31:	032 – PGM 32:
033 – PGM 33:	034 – PGM 34:	035 – PGM 35:	036 – PGM 36:
037 – PGM 37:	038 – PGM 38:	039 – PGM 39:	040 – PGM 40:
041 – PGM 41:	042 – PGM 42:	043 – PGM 43:	044 – PGM 44:

**[010] PGM-Attribut Zuordnung:**

045 – PGM 45:	046 – PGM 46:	047 – PGM 47:	048 – PGM 48:
049 – PGM 49:	050 – PGM 50:	051 – PGM 51:	052 – PGM 52:
053 – PGM 53:	054 – PGM 54:	055 – PGM 55:	056 – PGM 56:
057 – PGM 57:	058 – PGM 58:	059 – PGM 59:	060 – PGM 60:
061 – PGM 61:	062 – PGM 62:	063 – PGM 63:	064 – PGM 64:
065 – PGM 65:	066 – PGM 66:	067 – PGM 67:	068 – PGM 68:
069 – PGM 69:	070 – PGM 70:	071 – PGM 71:	072 – PGM 72:
073 – PGM 73:	074 – PGM 74:	075 – PGM 75:	076 – PGM 76:
077 – PGM 77:	078 – PGM 78:	079 – PGM 79:	080 – PGM 80:
081 – PGM 81:	082 – PGM 82:	083 – PGM 83:	084 – PGM 84:
085 – PGM 85:	086 – PGM 86:	087 – PGM 87:	088 – PGM 88:
089 – PGM 89:	090 – PGM 90:	091 – PGM 91:	092 – PGM 92:
093 – PGM 93:	094 – PGM 94:	095 – PGM 95:	096 – PGM 96:
097 – PGM 97:	098 – PGM 98:	099 – PGM 99:	100 – PGM 100:
101 – PGM 101:	102 – PGM 102:	103 – PGM 103:	104 – PGM 104:
105 – PGM 105:	106 – PGM 106:	107 – PGM 107:	108 – PGM 108:
109 – PGM 109:	110 – PGM 110:	111 – PGM 111:	112 – PGM 112:
113 – PGM 113:	114 – PGM 114:	115 – PGM 115:	116 – PGM 116:
117 – PGM 117:	118 – PGM 118:	119 – PGM 119:	120 – PGM 120:
121 – PGM 121:	122 – PGM 122:	123 – PGM 123:	124 – PGM 124:
125 – PGM 125:	126 – PGM 126:	127 – PGM 127:	128 – PGM 128:
129 – PGM 129:	130 – PGM 130:	131 – PGM 131:	132 – PGM 132:
133 – PGM 133:	134 – PGM 134:	135 – PGM 135:	136 – PGM 136:
137 – PGM 137:	138 – PGM 138:	139 – PGM 139:	140 – PGM 140:
141 – PGM 141:	142 – PGM 142:	143 – PGM 143:	144 – PGM 144:
145 – PGM 145:	146 – PGM 146:	147 – PGM 147:	148 – PGM 148:
149 – PGM 149:	150 – PGM 150:	151 – PGM 151:	152 – PGM 152:
153 – PGM 153:	154 – PGM 154:	155 – PGM 155:	156 – PGM 156:
157 – PGM 157:	158 – PGM 158:	159 – PGM 159:	160 – PGM 160:
161 – PGM 161:	162 – PGM 162:	163 – PGM 163:	164 – PGM 164:

**[011]PGM Konfig. optionen**

Beschreibung auf Seite 100

	PGM		Linie Folger nach Linie (000-128; Standard: 000)	Transponder benutzt (000-095; Standard: 000)	Planung (000-004; Standard: 000)
Alarmzentrale	001	PGM 1			
	002	PGM 2			
	003	PGM 3			
	004	PGM 4			
HSM2204 #1	005	PGM 5			
	006	PGM 6			
	007	PGM 7			
	008	PGM 8			
HSM2204 #2	009	PGM 9			
	010	PGM 10			
	011	PGM 11			
	012	PGM 12			
HSM2204 #3	013	PGM 13			
	014	PGM 14			
	015	PGM 15			
	016	PGM 16			
HSM2204 #4	017	PGM 17			
	018	PGM 18			
	019	PGM 19			
	020	PGM 20			
HSM2208 #1	037	PGM 37			
	038	PGM 38			
	039	PGM 39			
	040	PGM 40			
	041	PGM 41			
	042	PGM 42			
	043	PGM 43			
	044	PGM 44			
HSM2208 #2	045	PGM 45			
	046	PGM 46			
	047	PGM 47			
	048	PGM 48			
	049	PGM 49			

**[011]PGM Konfig. optionen**

Beschreibung auf Seite 100

	PGM	Linie Folger nach Linie (000-128; Standard: 000)	Transponder benutzt (000-095; Standard: 000)	Planung (000-004; Standard: 000)
	050	PGM 50		
	051	PGM 51		
	052	PGM 52		
HSM2208 #3	053	PGM 53		
	054	PGM 54		
	055	PGM 55		
	056	PGM 56		
	057	PGM 57		
	058	PGM 58		
	059	PGM 59		
	060	PGM 60		
HSM2208 #4	061	PGM 61		
	062	PGM 62		
	063	PGM 63		
	064	PGM 64		
	065	PGM 65		
	066	PGM 66		
	067	PGM 67		
	068	PGM 68		
HSM2208 #5	069	PGM 69		
	070	PGM 70		
	071	PGM 71		
	072	PGM 72		
	073	PGM 73		
	074	PGM 74		
	075	PGM 75		
	076	PGM 76		
HSM2208 #6	077	PGM 77		
	078	PGM 78		
	079	PGM 79		
	080	PGM 80		

**[011]PGM Konfig. optionen**

Beschreibung auf Seite 100

	PGM	Linie Folger nach Linie (000-128; Standard: 000)	Transponder benutzt (000-095; Standard: 000)	Planung (000-004; Standard: 000)
	081	PGM 81		
	082	PGM 82		
	083	PGM 83		
	084	PGM 84		
HSM2208 #7	085	PGM 85		
	086	PGM 86		
	087	PGM 87		
	088	PGM 88		
	089	PGM 89		
	090	PGM 90		
	091	PGM 91		
HSM2208 #8	092	PGM 92		
	093	PGM 93		
	094	PGM 94		
	095	PGM 95		
	096	PGM 96		
	097	PGM 97		
	098	PGM 98		
	099	PGM 99		
HSM2208 #9	100	PGM 100		
	101	PGM 101		
	102	PGM 102		
	103	PGM 103		
	104	PGM 104		
	105	PGM 105		
	106	PGM 106		
	107	PGM 107		
HSM2208 #10	108	PGM 108		
	109	PGM 109		
	110	PGM 110		
	111	PGM 111		
	112	PGM 112		
	113	PGM 113		

**[011]PGM Konfig. optionen**

Beschreibung auf Seite 100

	PGM	Linie Folger nach Linie (000-128; Standard: 000)	Transponder benutzt (000-095; Standard: 000)	Planung (000-004; Standard: 000)
	114	PGM 114		
	115	PGM 115		
	116	PGM 116		
HSM2208 #11	117	PGM 117		
	118	PGM 118		
	119	PGM 119		
	120	PGM 120		
	121	PGM 121		
	122	PGM 122		
	123	PGM 123		
HSM2208 #12	124	PGM 124		
	125	PGM 125		
	126	PGM 126		
	127	PGM 127		
	128	PGM 128		
	129	PGM 129		
	130	PGM 130		
HSM2208 #13	131	PGM 131		
	132	PGM 132		
	133	PGM 133		
	134	PGM 134		
	135	PGM 135		
	136	PGM 136		
	137	PGM 137		
HSM2208 #14	138	PGM 138		
	139	PGM 139		
	140	PGM 140		
	141	PGM 141		
	142	PGM 142		
	143	PGM 143		
	144	PGM 144		
	145	PGM 145		
	146	PGM 146		

**[011]PGM Konfig. optionen**

Beschreibung auf Seite 100

	PGM	Linie Folger nach Linie (000-128; Standard: 000)	Transponder benutzt (000-095; Standard: 000)	Planung (000-004; Standard: 000)
	147	PGM 147		
	148	PGM 148		
HSM2208 #15	149	PGM 149		
	150	PGM 150		
	151	PGM 151		
	152	PGM 152		
	153	PGM 153		
	154	PGM 154		
	155	PGM 155		
	156	PGM 156		
HSM2208 #16	157	PGM 157		
	158	PGM 158		
	159	PGM 159		
	160	PGM 160		
	161	PGM 161		
	162	PGM 162		
	163	PGM 163		
	164	PGM 164		

## 6.6 System-Sperre

**[012] System-Sperre**

(3-stellig dezimal)

Beschreibung auf Seite 100

BedientSperre:	(Bereich: 000-255; Standard: 000) <b>Hinweis:</b> Für <input type="checkbox"/> Installationen Höchstzahl programmierte Sperren 10 Versuche.
Bedienteilsperre Dauer:	(Bereich: 001-255; Standard 000) <b>Hinweis:</b> Für <input type="checkbox"/> Installationen programmierte Mindestdauer 2 Minuten.
Remote Sperre:	(Bereich: 003-255; Standard 006)
Remote-Sperre Dauer:	(Bereich: 001-255; Standard 060)

## 6.7 Systemoptionen

### [013] Systemoptionen 1

Beschreibung auf Seite 101

EN	<input type="checkbox"/> 1 – Ruhekontaktschleife/EOL
	<input type="checkbox"/> 2 – DEOL/SEOL
	<input checked="" type="checkbox"/> 2 – DEOL/SEOL
	<input checked="" type="checkbox"/> 3 – Alle Störungen während Scharfschaltung anzeigen
	<input type="checkbox"/> 4 – Sabotage/Fehler offene Linie
	<input checked="" type="checkbox"/> 5 – Autom. Scharfschaltplanung in [*][6]
	<input checked="" type="checkbox"/> 6 – Hörbarer Ausgangsfehler
	<input checked="" type="checkbox"/> 7 – Ereignis-Zwischenspeicher folgt Swinger
	<input type="checkbox"/> 8 – Zeitverzögerte drei Feuersignale

### [014] Systemoptionen 2

Beschreibung auf Seite 102

<input type="checkbox"/> 1 – Lauter Ton der Glocke
<input type="checkbox"/> 2 – Sirenenanschlag bei Autom. Scharfschaltung
<input type="checkbox"/> 3 – Lauter Ton der Glocke beim Verlassen
<input type="checkbox"/> 4 – Lauter Ton der Glocke bei Zugang
<input type="checkbox"/> 5 – Lauter Ton der Glocke bei Störung
<input type="checkbox"/> 6 – Nicht benutzt
<input type="checkbox"/> 7 – Ausgangsverzögerung Beendigung
<input type="checkbox"/> 8 – Feuersirene läuft weiter

### [015] Systemoptionen 3

Beschreibung auf Seite 103

<input checked="" type="checkbox"/> 1 – [F] Taste aktiviert
<input type="checkbox"/> 2 – [P] Taste Anzeige
<input type="checkbox"/> 3 – Schnell verlassen
<input checked="" type="checkbox"/> 4 – Schnell Scharfschalten/Funktionstaste
<input type="checkbox"/> 5 – Nicht benutzt
<input type="checkbox"/> 6 – Mastercode nicht durch Benutzer änderbar
<input checked="" type="checkbox"/> 7 – Telefonleitung Überwachung aktivieren
<input type="checkbox"/> 8 – TLM hörbar bei Scharfschaltung

### [016] Systemoptionen 4

Beschreibung auf Seite 104

<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Netzstörung Display
<input type="checkbox"/> 2 – Netzstörungs-Anzeige blinkt

		<input checked="" type="checkbox"/> 2 – Netzstörungs-Anzeige blinkt
		<input type="checkbox"/> 3 – Bedienteil abschalten
	<input checked="" type="checkbox"/> EN	<input checked="" type="checkbox"/> 3 – Bedienteil abschalten
		<input type="checkbox"/> 4 – Bedienteil abschalten benötigt Code
	<input checked="" type="checkbox"/> EN	<input checked="" type="checkbox"/> 4 – Bedienteil abschalten benötigt Code
		<input checked="" type="checkbox"/> 5 – Bedienteil Hintergrundbeleuchtung
		<input type="checkbox"/> 6 – Energiesparmodus
		<input type="checkbox"/> 7 – Linienabschaltung Display während Scharfschaltung
		<input type="checkbox"/> 8 – Bedienteil Sabotage aktiviert
	<input checked="" type="checkbox"/> EN	<input checked="" type="checkbox"/> 8 – Bedienteil Sabotage aktiviert
<b>[017] Systemoptionen 5</b>		
Beschreibung auf Seite 106		
		<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Gong beim Öffnen
		<input type="checkbox"/> 2 – Gong beim Schließen
	<input checked="" type="checkbox"/> EN	<input checked="" type="checkbox"/> 2 – Gong beim Schließen
		<input type="checkbox"/> 3 – Hörbare RF-Störung akustische Störsignale
		<input type="checkbox"/> 4 – Multi-Hit
		<input type="checkbox"/> 5 – Schließung nicht rechtzeitig
		<input type="checkbox"/> 6 – Sommerzeit
		<input type="checkbox"/> 7 – Stiller Gong während schneller Ausgangsverzögerung
		<input type="checkbox"/> 8 – Sirenenanschlag bei Abwesend Scharf-/Unscharf schalten
<b>[018] Systemoptionen 6</b>		
Beschreibung auf Seite 107		
		<input type="checkbox"/> 1 – Testübertragung Ausnahme
		<input type="checkbox"/> 2 – Echtzeit Linienabschaltbericht
		<input type="checkbox"/> 3 – Scharfschaltstatus PGM EIN am Ende der Ausgangsverzögerung
		<input type="checkbox"/> 4 – Nicht benutzt
		<input type="checkbox"/> 5 – Bedienteil Summer Alarm
		<input type="checkbox"/> 6 – Nicht benutzt
		<input type="checkbox"/> 7 – Ausgangsverzögerung Neustart
	<input checked="" type="checkbox"/> CP-01	<input checked="" type="checkbox"/> 7 – Ausgangsverzögerung Neustart
		<input type="checkbox"/> 8 – Netzausfall Störsignale
	<input checked="" type="checkbox"/> EN	<input checked="" type="checkbox"/> 8 – Netzausfall Störsignale

**[019] Systemoptionen 7**

Beschreibung auf Seite 108

		<input type="checkbox"/> 1 – Hörbarer Fehler Funk-Linie
		<input type="checkbox"/> 2 – Selbsthaltende Störungen
	EN	<input checked="" type="checkbox"/> 2 – Selbsthaltende Störungen
		<input type="checkbox"/> 3 – Nicht benutzt
		<input type="checkbox"/> 4 – R-Taste
		<input type="checkbox"/> 5 – Hörbarer Fehler Bus
		<input type="checkbox"/> 6 – Überfall-Codes
		<input checked="" type="checkbox"/> 7 – Temperatur in Celsius
		<input type="checkbox"/> 8 – Rückstellung nach Linienaktivierung

**[020] Systemoptionen 8**

Beschreibung auf Seite 109

		<input type="checkbox"/> 1 – Zugangscode Zugang während Zugangsverzögerung
		<input type="checkbox"/> 2 – EU Zugangsprozess
	EN	<input checked="" type="checkbox"/> 2 – EU Zugangsprozess
		<input type="checkbox"/> 3 – [*][8] Zugriff während Scharfschaltung
		<input type="checkbox"/> 4 – Remote-Rückstellung
		<input type="checkbox"/> 5 – Errichter-Rückstellung
		<input type="checkbox"/> 6 – Schüsselschalter Unscharfschaltung während Zugangsverzögerung
		<input type="checkbox"/> 7 – Errichter-Zugriff und DLS
	EN	<input checked="" type="checkbox"/> 7 – Errichter-Zugriff und DLS
		<input type="checkbox"/> 8 – Störungen verhindern Scharfschaltung
	EN	<input checked="" type="checkbox"/> 8 – Störungen verhindern Scharfschaltung

**[021] Systemoptionen 9**

Beschreibung auf Seite 111

		<input type="checkbox"/> 1 – Störung Display
		<input type="checkbox"/> 2 – Bedienteil Abschaltung während Scharfschaltung
		<input type="checkbox"/> 3 – Autom. Scharfschaltung Linienabschaltung
		<input type="checkbox"/> 4 – Statusanzeige
		<input type="checkbox"/> 5 – PGM Bedienteil Abschaltung
	EN	<input checked="" type="checkbox"/> 5 – PGM Bedienteil Abschaltung
		<input type="checkbox"/> 6 – Statusanzeige
		<input type="checkbox"/> 7 – Öffnen bricht Scharfschaltung ab
	EN	<input checked="" type="checkbox"/> 7 – Öffnen bricht Scharfschaltung ab

		<input type="checkbox"/> 8 – Hörbare Ausgangsverzögerung für Anwesend Scharf
<b>[022] Systemoptionen 10</b>		
Beschreibung auf Seite 112		
		<input type="checkbox"/> 1 – [F] Tastenoption
		<input type="checkbox"/> 2 – Nicht benutzt
		<input type="checkbox"/> 3 – Nicht benutzt
		<input type="checkbox"/> 4 – Testübertragung Zähler in Stunden
		<input type="checkbox"/> 5 – Abwesend zu Anwesend umschalten
		<input type="checkbox"/> 6 – 2-Wege Gesamtdauer
		<input type="checkbox"/> 7 – Störsignale sind still
		<input type="checkbox"/> 8 – Schlüsselschalter schaltet im Abwesend-Modus scharf
	<input type="checkbox"/> EN	<input checked="" type="checkbox"/> 8 – Schlüsselschalter schaltet im Abwesend-Modus scharf
<b>[023] Systemoptionen 11</b>		
Beschreibung auf Seite 113		
		<input type="checkbox"/> 1 – Bereit-LED leuchtet für erzwungene Scharfschaltung auf
		<input type="checkbox"/> 2 – Nicht benutzt
		<input type="checkbox"/> 3 – Sabotage/Fehlererkennung
		<input type="checkbox"/> 4 – Zugangscode benötigt für [*][1]
	<input type="checkbox"/> EN	<input checked="" type="checkbox"/> 4 – Zugangscode benötigt für [*][1]
		<input type="checkbox"/> 5 – Zugangscode benötigt für [*][2]
	<input type="checkbox"/> EN	<input checked="" type="checkbox"/> 5 – Zugangscode benötigt für [*][2]
		<input type="checkbox"/> 6 – Zugangscode benötigt für [*][3]
	<input type="checkbox"/> EN	<input checked="" type="checkbox"/> 6 – Zugangscode benötigt für [*][3]
		<input type="checkbox"/> 7 – Zugangscode benötigt für [*][4]
	<input type="checkbox"/> EN	<input checked="" type="checkbox"/> 7 – Zugangscode benötigt für [*][4]
		<input type="checkbox"/> 8 – [*][6] Erreichbarkeitsoption
<b>[024] Systemoptionen 12</b>		
Beschreibung auf Seite 114		
	<input type="checkbox"/> NA	<input type="checkbox"/> 1 – 50 Hz AC/60 Hz AC
	<input type="checkbox"/> EN	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – 50 Hz AC/60 Hz AC
		<input type="checkbox"/> 2 – Kristall Zeitbasis
	<input type="checkbox"/> EN	<input checked="" type="checkbox"/> 2 – Kristall Zeitbasis
		<input type="checkbox"/> 3 – AC/DC verhindert Scharfschaltung
	<input type="checkbox"/> EN	<input checked="" type="checkbox"/> 3 – AC/DC verhindert Scharfschaltung
		<input type="checkbox"/> 4 – Sabotage verhindert Scharfschaltung
		<input type="checkbox"/> 5 – Echtzeituhr Option

		<input type="checkbox"/> 6 – Nicht benutzt
		<input type="checkbox"/> 7 – Spannungsabfall Erkennung aktiviert/deaktiviert
		<input type="checkbox"/> 8 – DLS abtrennen
<b>[025] Systemoptionen 13</b>		
Beschreibung auf Seite 115		
		<input type="checkbox"/> 1 – Europäische Einwahl
		<input checked="" type="checkbox"/> 2 – Erzwungene Einwahl
		<input type="checkbox"/> 3 – Testübertragung Zähler in Minuten
		<input type="checkbox"/> 4 – Nicht benutzt
		<input type="checkbox"/> 5 – ID-Ton
		<input type="checkbox"/> 6 – Ton erzeugt – 2100 Hz
		<input type="checkbox"/> 7 – 1 Stunde DLS-Fenster
		<input type="checkbox"/> 8 – FTC hörbare Sirene
<b>[040] Benutzer-Authentifizierung</b>		
Beschreibung auf Seite 116		
		<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Benutzercode oder Transponder
		<input type="checkbox"/> 2 – Benutzercode und Transponder
<b>[041] Zugangscode Stellen</b>		
Beschreibung auf Seite 116		
		<input checked="" type="checkbox"/> 00 – 4-stellige Zugangscode
		<input type="checkbox"/> 01 – 6-stellige Zugangscode
		<input type="checkbox"/> 02 – 8-stellige Zugangscode
<b>[042] Ereignis-Verifizierung</b>		
Beschreibung auf Seite 116		
		01 – Einbruch-Verifizierungs-Zähler (Standard: 002):
		02 – Überfallzähler (Standard: 002):
	03 – Einbruchbestätigung Auswahl:	001 – Polizeicode (Standard) 002 – Linien-Abhängigkeit 003 – Ablaufferkennung

## 6.8 Auto-Arm\_Disarm

<b>[151] Bereich 1 Autom. Scharfschaltung/Unscharfschaltung</b>			
Beschreibung auf Seite 116			
	001 – Bereich 1 Autom. Scharfschaltzeiten: (4-stellig HH:MM) Standard: 9999	24 Stunden:	
		Sonntag:	Donnerstag:
		Montag:	Freitag:

		Dienstag:	Samstag:
		Mittwoch:	
002 – Bereich 1 Autom. Unscharfschaltzeiten: (4-stellig HH:MM) Standard: 9999	24 Stunden:	Sonntag:	Donnerstag:
		Montag:	Freitag:
		Dienstag:	Samstag:
		Mittwoch:	
003 – Bereich 1 Autom. Unscharfschaltung Urlaubsplanung: (3-stellig dezimal)	Urlaub 1: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus		
	Urlaub 2: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus		
	Urlaub 3: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus		
	Urlaub 4: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus		
004 – Bereich 1 Autom. Scharfschaltung Voralarm (Standard: 004):			
005 – Bereich 1 Autom. Scharfschaltung Verzögerungs-Timer (Standard: 000):			
006 – Bereich 1 keine Aktivität Scharfschalt-Timer (Standard: 000):			
007 – Bereich 1 keine Aktivität Voralarm Scharfschalt-Timer (Standard: 001):			
<b>[152]</b>	<b>Bereich 2 Autom. Scharfschaltung/Unscharfschaltung</b>		
001 – Bereich 2 Autom. Scharfschaltzeiten: (4-stellig HH:MM) Standard: 9999	24 Stunden:	Sonntag:	Donnerstag:
		Montag:	Freitag:
		Dienstag:	Samstag:
		Mittwoch:	
002 – Bereich 2 Autom. Unscharfschaltzeiten: (4-stellig HH:MM) Standard: 9999	24 Stunden:	Sonntag:	Donnerstag:
		Montag:	Freitag:
		Dienstag:	Samstag:
		Mittwoch:	
003 – Bereich 2 Autom. Unscharfschaltung Urlaubsplanung: (3-stellig dezimal)	Urlaub 1: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus		
	Urlaub 2: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus		
	Urlaub 3: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus		
	Urlaub 4: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus		
004 – Bereich 2 Autom. Scharfschaltung Voralarm (Standard: 004):			
005 – Bereich 2 Autom. Scharfschaltung Verzögerungs-Timer (Standard: 000):			
006 – Bereich 2 keine Aktivität Scharfschalt-Timer (Standard: 000):			
007 – Bereich 2 keine Aktivität Voralarm Scharfschalt-Timer (Standard: 001):			
<b>[153]</b>	<b>Bereich 3 Autom. Scharfschaltung/Unscharfschaltung</b>		
001 – Bereich 3 Autom. Scharfschaltzeiten:	24 Stunden:		

	(4-stellig HH:MM) Standard: 9999	Sonntag:	Donnerstag:
		Montag:	Freitag:
		Dienstag:	Samstag:
		Mittwoch:	
	002 – Bereich 3 Autom. Unscharfschaltzeiten: (4-stellig HH:MM) Standard: 9999	24 Stunden:	
		Sonntag:	Donnerstag:
		Montag:	Freitag:
		Dienstag:	Samstag:
		Mittwoch:	
	003 – Bereich 3 Autom. Unscharfschaltung Urlaubsplanung: (3-stellig dezimal)	Urlaub 1: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
		Urlaub 2: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
		Urlaub 3: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
		Urlaub 4: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
004 – Bereich 3 Autom. Scharfschaltung Voralarm (Standard: 004):			
005 – Bereich 3 Autom. Scharfschaltung Verzögerungs-Timer (Standard: 000):			
006 – Bereich 3 keine Aktivität Scharfschalt-Timer (Standard: 000):			
007 – Bereich 3 keine Aktivität Voralarm Scharfschalt-Timer (Standard: 001):			
<b>[154] Bereich 4 Autom. Scharfschaltung/Unscharfschaltung</b>			
	001 – Bereich 4 Autom. Scharfschaltzeiten: (4-stellig HH:MM) Standard: 9999	24 Stunden:	
		Sonntag:	Donnerstag:
		Montag:	Freitag:
		Dienstag:	Samstag:
		Mittwoch:	
	002 – Bereich 4 Autom. Unscharfschaltzeiten: (4-stellig HH:MM) Standard: 9999	24 Stunden:	
		Sonntag:	Donnerstag:
		Montag:	Freitag:
		Dienstag:	Samstag:
		Mittwoch:	
	003 – Bereich 4 Autom. Unscharfschaltung Urlaubsplanung: (3-stellig dezimal)	Urlaub 1: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
		Urlaub 2: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
		Urlaub 3: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
	Urlaub 4: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus		
004 – Bereich 4 Autom. Scharfschaltung Voralarm (Standard: 004):			
005 – Bereich 4 Autom. Scharfschaltung Verzögerungs-Timer (Standard: 000):			
006 – Bereich 4 keine Aktivität Scharfschalt-Timer (Standard: 000):			
007 – Bereich 4 keine Aktivität Voralarm Scharfschalt-Timer (Standard: 001):			

[155] Bereich 5 Autom. Scharfschaltung/Unscharfschaltung		
001 – Bereich 5 Autom. Scharfschaltzeiten: (4-stellig HH:MM) Standard: 9999	24 Stunden:	
	Sonntag:	Donnerstag:
	Montag:	Freitag:
	Dienstag:	Samstag:
	Mittwoch:	
002 – Bereich 5 Autom. Unscharfschaltzeiten: (4-stellig HH:MM) Standard: 9999	24 Stunden:	
	Sonntag:	Donnerstag:
	Montag:	Freitag:
	Dienstag:	Samstag:
	Mittwoch:	
003 – Bereich 2 Autom. Unscharfschaltung Urlaubsplanung: (3-stellig dezimal)	Urlaub 1: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
	Urlaub 2: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
	Urlaub 3: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
	Urlaub 4: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
004 – Bereich 5 Autom. Scharfschaltung Voralarm (Standard: 004):		
005 – Bereich 5 Autom. Scharfschaltung Verzögerungs-Timer (Standard: 000):		
006 – Bereich 5 keine Aktivität Scharfschalt-Timer (Standard: 000):		
007 – Bereich 5 keine Aktivität Voralarm Scharfschalt-Timer (Standard: 001):		
[156] Bereich 6 Autom. Scharfschaltung/Unscharfschaltung		
001 – Bereich 6 Autom. Scharfschaltzeiten: (4-stellig HH:MM) Standard: 9999	24 Stunden:	
	Sonntag:	Donnerstag:
	Montag:	Freitag:
	Dienstag:	Samstag:
	Mittwoch:	
002 – Bereich 6 Autom. Unscharfschaltzeiten: (4-stellig HH:MM) Standard: 9999	24 Stunden:	
	Sonntag:	Donnerstag:
	Montag:	Freitag:
	Dienstag:	Samstag:
	Mittwoch:	
003 – Bereich 6 Autom. Unscharfschaltung Urlaubsplanung: (3-stellig dezimal)	Urlaub 1: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
	Urlaub 2: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
	Urlaub 3: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
	Urlaub 4: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
004 – Bereich 6 Autom. Scharfschaltung Voralarm (Standard: 004):		
005 – Bereich 6 Autom. Scharfschaltung Verzögerungs-Timer (Standard: 000):		

	006 – Bereich 6 keine Aktivität Scharfschalt-Timer (Standard: 000):		
	007 – Bereich 6 keine Aktivität Voralarm Scharfschalt-Timer (Standard: 001):		
<b>[157]</b>	<b>Bereich 7 Autom. Scharfschaltung/Unscharfschaltung</b>		
	001 – Bereich 7 Autom. Scharfschaltzeiten:	24 Stunden:	
	(4-stellig HH:MM)	Sonntag:	Donnerstag:
	Standard: 9999	Montag:	Freitag:
		Dienstag:	Samstag:
		Mittwoch:	
	002 – Bereich 7 Autom. Unscharfschaltzeiten:	24 Stunden:	
	(4-stellig HH:MM)	Sonntag:	Donnerstag:
	Standard: 9999	Montag:	Freitag:
		Dienstag:	Samstag:
		Mittwoch:	
	003 – Bereich 7 Autom. Unscharfschaltung Urlaubsplanung:	Urlaub 1: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
	(3-stellig dezimal)	Urlaub 2: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
		Urlaub 3: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
		Urlaub 4: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
	004 – Bereich 7 Autom. Scharfschaltung Voralarm (Standard: 004):		
	005 – Bereich 7 Autom. Scharfschaltung Verzögerungs-Timer (Standard: 000):		
	006 – Bereich 7 keine Aktivität Scharfschalt-Timer (Standard: 000):		
	007 – Bereich 7 keine Aktivität Voralarm Scharfschalt-Timer (Standard: 001):		
<b>[158]</b>	<b>Bereich 8 Autom. Scharfschaltung/Unscharfschaltung</b>		
	001 – Bereich 8 Autom. Scharfschaltzeiten:	24 Stunden:	
	(4-stellig HH:MM)	Sonntag:	Donnerstag:
	Standard: 9999	Montag:	Freitag:
		Dienstag:	Samstag:
		Mittwoch:	
	002 – Bereich 8 Autom. Unscharfschaltzeiten:	24 Stunden:	
	(4-stellig HH:MM)	Sonntag:	Donnerstag:
	Standard: 9999	Montag:	Freitag:
		Dienstag:	Samstag:
		Mittwoch:	
	003 – Bereich 8 Autom. Unscharfschaltung Urlaubsplanung:	Urlaub 1: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
	(3-stellig dezimal)	Urlaub 2: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
		Urlaub 3: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	
		Urlaub 4: <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus	

	004 – Bereich 8 Autom. Scharfschaltung Voralarm (Standard: 004):		
	005 – Bereich 8 Autom. Scharfschaltung Verzögerungs-Timer (Standard: 000):		
	006 – Bereich 8 keine Aktivität Scharfschalt-Timer (Standard: 000):		
	007 – Bereich 8 keine Aktivität Voralarm Scharfschalt-Timer (Standard: 001):		
<b>[200]</b>	<b>Bereich Maske</b>		
	Beschreibungen auf Seite 118	001 – Bereich 1 bis 8 Aktivierung Maske	<input checked="" type="checkbox"/> – Bereich 1
			<input type="checkbox"/> – Bereich 2
			<input type="checkbox"/> – Bereich 3
			<input type="checkbox"/> – Bereich 4
			<input type="checkbox"/> – Bereich 5
			<input type="checkbox"/> – Bereich 6
			<input type="checkbox"/> – Bereich 7
			<input type="checkbox"/> – Bereich 8

## 6.9 Bereich und Linienzuordnung

<b>[201]-[208] Bereich Linienzuordnung</b>			
<b>(Beschreibung auf Seite 118)</b>			
<b>[201] Bereich 1 Linienzuordnung</b>		<b>[202] Bereich 2 Linienzuordnung</b>	
	Bit 1 2 3 4 5 6 7 8		Bit 1 2 3 4 5 6 7 8
001 – 01-08	<input checked="" type="checkbox"/>	001 – 01-08	<input type="checkbox"/>
002 – 09-16	<input checked="" type="checkbox"/>	002 – 09-16	<input type="checkbox"/>
003 – 17-24	<input type="checkbox"/>	003 – 17-24	<input type="checkbox"/>
004 – 25-32	<input type="checkbox"/>	004 – 25-32	<input type="checkbox"/>
005 – 33-40	<input type="checkbox"/>	005 – 33-40	<input type="checkbox"/>
006 – 41-48	<input type="checkbox"/>	006 – 41-48	<input type="checkbox"/>
007 – 49-56	<input type="checkbox"/>	007 – 49-56	<input type="checkbox"/>
008 – 57-64	<input type="checkbox"/>	008 – 57-64	<input type="checkbox"/>
009 – 65-72	<input type="checkbox"/>	009 – 65-72	<input type="checkbox"/>
010 – 73-80	<input type="checkbox"/>	010 – 73-80	<input type="checkbox"/>
011 – 81-88	<input type="checkbox"/>	011 – 81-88	<input type="checkbox"/>
012 – 89-96	<input type="checkbox"/>	012 – 89-96	<input type="checkbox"/>
013 – 97-104	<input type="checkbox"/>	013 – 97-104	<input type="checkbox"/>
014 – 105-112	<input type="checkbox"/>	014 – 105-112	<input type="checkbox"/>
015 – 113-120	<input type="checkbox"/>	015 – 113-120	<input type="checkbox"/>
016 – 121-128	<input type="checkbox"/>	016 – 121-128	<input type="checkbox"/>

<b>[203] Bereich 3 Linienzuordnung</b>		<b>[204] Bereich 4 Linienzuordnung</b>	
	Bit 1 2 3 4 5 6 7 8		Bit 1 2 3 4 5 6 7 8
001 – 01-08	<input type="checkbox"/>	001 – 01-08	<input type="checkbox"/>
002 – 09-16	<input type="checkbox"/>	002 – 09-16	<input type="checkbox"/>
003 – 17-24	<input type="checkbox"/>	003 – 17-24	<input type="checkbox"/>
004 – 25-32	<input type="checkbox"/>	004 – 25-32	<input type="checkbox"/>
005 – 33-40	<input type="checkbox"/>	005 – 33-40	<input type="checkbox"/>
006 – 41-48	<input type="checkbox"/>	006 – 41-48	<input type="checkbox"/>
007 – 49-56	<input type="checkbox"/>	007 – 49-56	<input type="checkbox"/>
008 – 57-64	<input type="checkbox"/>	008 – 57-64	<input type="checkbox"/>
009 – 65-72	<input type="checkbox"/>	009 – 65-72	<input type="checkbox"/>
010 – 73-80	<input type="checkbox"/>	010 – 73-80	<input type="checkbox"/>
011 – 81-88	<input type="checkbox"/>	011 – 81-88	<input type="checkbox"/>
012 – 89-96	<input type="checkbox"/>	012 – 89-96	<input type="checkbox"/>
013 – 97-104	<input type="checkbox"/>	013 – 97-104	<input type="checkbox"/>
014 – 105-112	<input type="checkbox"/>	014 – 105-112	<input type="checkbox"/>
015 – 113-120	<input type="checkbox"/>	015 – 113-120	<input type="checkbox"/>
016 – 121-128	<input type="checkbox"/>	016 – 121-128	<input type="checkbox"/>
<b>[205] Bereich 5 Linienzuordnung</b>		<b>[206] Bereich 6 Linienzuordnung</b>	
	Bit 1 2 3 4 5 6 7 8		Bit 1 2 3 4 5 6 7 8
001 – 01-08	<input type="checkbox"/>	001 – 01-08	<input type="checkbox"/>
002 – 09-16	<input type="checkbox"/>	002 – 09-16	<input type="checkbox"/>
003 – 17-24	<input type="checkbox"/>	003 – 17-24	<input type="checkbox"/>
004 – 25-32	<input type="checkbox"/>	004 – 25-32	<input type="checkbox"/>
005 – 33-40	<input type="checkbox"/>	005 – 33-40	<input type="checkbox"/>
006 – 41-48	<input type="checkbox"/>	006 – 41-48	<input type="checkbox"/>
007 – 49-56	<input type="checkbox"/>	007 – 49-56	<input type="checkbox"/>
008 – 57-64	<input type="checkbox"/>	008 – 57-64	<input type="checkbox"/>
009 – 65-72	<input type="checkbox"/>	009 – 65-72	<input type="checkbox"/>
010 – 73-80	<input type="checkbox"/>	010 – 73-80	<input type="checkbox"/>
011 – 81-88	<input type="checkbox"/>	011 – 81-88	<input type="checkbox"/>
012 – 89-96	<input type="checkbox"/>	012 – 89-96	<input type="checkbox"/>
013 – 97-104	<input type="checkbox"/>	013 – 97-104	<input type="checkbox"/>
014 – 105-112	<input type="checkbox"/>	014 – 105-112	<input type="checkbox"/>
015 – 113-120	<input type="checkbox"/>	015 – 113-120	<input type="checkbox"/>
016 – 121-128	<input type="checkbox"/>	016 – 121-128	<input type="checkbox"/>
<b>[207] Bereich 7 Linienzuordnung</b>		<b>[208] Bereich 8 Linienzuordnung</b>	

	Bit 1 2 3 4 5 6 7 8		Bit 1 2 3 4 5 6 7 8
001 – 01-08	<input type="checkbox"/>	001 – 01-08	<input type="checkbox"/>
002 – 09-16	<input type="checkbox"/>	002 – 09-16	<input type="checkbox"/>
003 – 17-24	<input type="checkbox"/>	003 – 17-24	<input type="checkbox"/>
004 – 25-32	<input type="checkbox"/>	004 – 25-32	<input type="checkbox"/>
005 – 33-40	<input type="checkbox"/>	005 – 33-40	<input type="checkbox"/>
006 – 41-48	<input type="checkbox"/>	006 – 41-48	<input type="checkbox"/>
007 – 49-56	<input type="checkbox"/>	007 – 49-56	<input type="checkbox"/>
008 – 57-64	<input type="checkbox"/>	008 – 57-64	<input type="checkbox"/>
009 – 65-72	<input type="checkbox"/>	009 – 65-72	<input type="checkbox"/>
010 – 73-80	<input type="checkbox"/>	010 – 73-80	<input type="checkbox"/>
011 – 81-88	<input type="checkbox"/>	011 – 81-88	<input type="checkbox"/>
012 – 89-96	<input type="checkbox"/>	012 – 89-96	<input type="checkbox"/>
013 – 97-104	<input type="checkbox"/>	013 – 97-104	<input type="checkbox"/>
014 – 105-112	<input type="checkbox"/>	014 – 105-112	<input type="checkbox"/>
015 – 113-120	<input type="checkbox"/>	015 – 113-120	<input type="checkbox"/>
016 – 121-128	<input type="checkbox"/>	016 – 121-128	<input type="checkbox"/>

## 6.10 Kommunikation

<b>[300] Zentrale/Empfänger Kommunikationspfad</b>		
Beschreibung auf Seite 119		
001 – Empfänger 1:	<input checked="" type="checkbox"/> Festnetzleitung	
	<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät autom. Routing	
	<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 1	
	<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 2	
	<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 3	
	<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 4	
	002 – Empfänger 2:	<input checked="" type="checkbox"/> Festnetzleitung
		<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät autom. Routing
		<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 1
<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 2		
<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 3		
<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 4		
003 – Empfänger 3:	<input checked="" type="checkbox"/> Festnetzleitung	
	<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät autom. Routing	
	<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 1	

		<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 2
		<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 3
		<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 4
	004 – Empfänger 4:	<input checked="" type="checkbox"/> Festnetzleitung
		<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät autom. Routing
		<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 1
		<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 2
		<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 3
		<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 4
		<input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Aufnahme 4

**[301] Telefonnummer Programmierung**

(Standard: DFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFF)

	(32-stellig HEX) Beschreibung auf Seite 119	001 – Telefonnummer 1 Programmierung:
		002 – Telefonnummer 2 Programmierung:
		003 – Telefonnummer 3 Programmierung:
		004 – Telefonnummer 4 Programmierung:

**[304] Anklopfen String abbrechen**

(Beschreibung auf Seite 120)

	Anklopfen abbrechen String (6-stellig Hex; Standard: DB70EF <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">CP-01</span> Standard: FFFFFF):
--	--

**[307] Linie Bericht**

Beschreibung auf Seite 120 (001-128 = Zonen 1-128)

<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Alarm <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Alarm zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Sabotage <input checked="" type="checkbox"/> 4 – Sabotage zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Fehler <input checked="" type="checkbox"/> 6 – Fehler zurücksetzen									
001	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	002	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	003	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	004	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	005	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
006	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	007	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	008	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	009	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	010	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
011	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	012	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	013	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	014	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	015	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
016	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	017	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	018	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	019	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	020	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
021	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	022	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	023	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	024	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	025	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8

Abschnitt 6 Arbeitsblätter Programmieren

026	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	027	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	028	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	029	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	030	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
031	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	032	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	033	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	034	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	035	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
036	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	037	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	038	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	039	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	040	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
041	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	042	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	043	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	044	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	045	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
046	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	047	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	048	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	049	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	050	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
051	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	052	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	053	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	054	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	055	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
056	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	057	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	058	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	059	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	060	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
061	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	062	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	063	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	064	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	065	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
066	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	067	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	068	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	069	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	070	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
071	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	072	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	073	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	074	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	075	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
076	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	077	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	078	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	079	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	080	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
081	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	082	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	083	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	084	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	085	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
086	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	087	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	088	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	089	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	090	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
091	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	092	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	093	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	094	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	095	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
096	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	097	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	098	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	099	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	100	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
101	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	102	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	103	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	104	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	105	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
106	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	107	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	108	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	109	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	110	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
111	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	112	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	113	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	114	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	115	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
116	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	117	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	118	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	119	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	120	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
121	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	122	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	123	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	124	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	125	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8
126	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	127	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8	128	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 7 8				

**[308] Ereignisbericht**

Beschreibung auf Seite 120

<b>001 – Sonstiger Alarm 1</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Überfallalarm <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Öffnen nach Alarm <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Letzte Schließung Alarm <input checked="" type="checkbox"/> 4 – Linienerweiterung Überw. Alarm <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Linie erweiterten überwachten Alarm quittieren <input checked="" type="checkbox"/> 6 – Einbruch überprüft <input checked="" type="checkbox"/> 7 – Nicht verifizierter Einbruchalarm <input checked="" type="checkbox"/> 8 – Alarm abbrechen
<b>002 – Sonstiger Alarm 2</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Verifizierter Überfallalarm
<b>011 – Prioritätsalarme 1</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Bedienteil Feueralarm – F-Taste <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Bedienteil Feuer zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Bedienteil medizinischer Alarm – M-Taste <input checked="" type="checkbox"/> 4 – Bedienteil medizinischer Alarm zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Bedienteil Panikalarm-P Taste Alarm <input checked="" type="checkbox"/> 6 – Bedienteil Panik zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 7 – Zusatzeingang Alarm <input checked="" type="checkbox"/> 8 – Zusatzeingang Alarm Rücksetzung
<b>021 – Feueralarm 1</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 3 – PGM 2 2-Draht Alarm <input checked="" type="checkbox"/> 4 – PGM 2 2-Draht Alarm Rücksetzung
<b>101 – Sabotage Ereignisse</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 3 – Modul Sabotage <input checked="" type="checkbox"/> 4 – Modul Sabotage zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Bedienteilsperre <input checked="" type="checkbox"/> 7 – Remote Sperre
<b>201 – Öffnen/Schließen Ereignisse 1</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Benutzer Schließung <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Benutzer Öffnung <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Spezielle Schließung <input checked="" type="checkbox"/> 6 – Spezielle Öffnung <input checked="" type="checkbox"/> 7 – Benutzer Öffnung <input checked="" type="checkbox"/> 8 – Benutzer Schließung
<b>202 – Öffnen/Schließen Ereignisse 2</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Automatische Schließung <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Automatische Schließung <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Autom. Scharfschaltung abbrechen/verschieben
<b>211 – Sonstige Öffnen/Schließen Ereignisse</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Schließung nicht rechtzeitig <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Zu späte Öffnung <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Ausgangsfehler

**[308] Ereignisbericht**

Beschreibung auf Seite 120

<b>221 – Linienabschaltung Ereignisse</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Linie Linienabschaltung <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Linienabschaltung aufheben <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Teilweise Schließung
<b>301 – Zentrale Ereignisse 1</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Zentrale Netzausfall Störung <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Zentrale Netzausfall zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Zentrale Batterie schwach Störung <input checked="" type="checkbox"/> 4 – Zentrale Batterie schwach Störung Rücksetzung <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Zentrale Batterie fehlt Störung <input checked="" type="checkbox"/> 6 – Zentrale Batterie fehlt Störung zurücksetzen
<b>302 – Zentrale Ereignisse 2</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Sirenschalt Störung <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Sirenschalt Störung Reset <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Telefonleitung Störung <input checked="" type="checkbox"/> 4 – Telefonleitung Störung zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Zusatz Störung <input checked="" type="checkbox"/> 6 – Zusatz Störung zurücksetzen
<b>305 – Zentrale Ereignisse 5</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 3 – PGM 2 2-Draht Störung <input checked="" type="checkbox"/> 4 – PGM 2 2-Draht Störung Rücksetzung
<b>311 – Wartung Ereignisse 1</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – RF Jam Störung <input checked="" type="checkbox"/> 2 – RF Jam Störung Reset <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Störung Brand <input checked="" type="checkbox"/> 4 – Störung Brand Quittierung <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Kaltstart <input checked="" type="checkbox"/> 6 – Mahnung <input checked="" type="checkbox"/> 7 – Telefonleitung Störung <input checked="" type="checkbox"/> 8 – Modul Zusatz Störung Rücksetzung

**[308] Ereignisbericht**

Beschreibung auf Seite 120

<b>312 – Wartung Ereignisse 2</b>	<input type="checkbox"/> NA <input checked="" type="checkbox"/> 1 – Errichter Zuleitung In <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Errichter Zuleitung Out <input checked="" type="checkbox"/> 3 – DLS Zuleitung In <input checked="" type="checkbox"/> 4 – DLS Zuleitung Out <input checked="" type="checkbox"/> 5 – SA Zuleitung In <input checked="" type="checkbox"/> 6 – SA Zuleitung Out <input checked="" type="checkbox"/> 7 – Ereignis-Zwischenspeicher zu 75% voll <input type="checkbox"/> EN <input type="checkbox"/> 1 – Errichter Zuleitung In <input type="checkbox"/> 2 – Errichter Zuleitung Out <input type="checkbox"/> 3 – DLS Zuleitung In <input type="checkbox"/> 4 – DLS Zuleitung Out <input type="checkbox"/> 5 – SA Zuleitung In <input type="checkbox"/> 6 – SA Zuleitung Out <input type="checkbox"/> 7 – Ereignis-Zwischenspeicher zu 75% voll
<b>313 – Wartung Ereignisse 3</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Firmware Update Start <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Firmware Update erfolgreich <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Firmware Update fehlgeschlagen
<b>314 – Wartung Ereignisse 4</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Gas Störung <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Gas Störung zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Hitze Störung <input checked="" type="checkbox"/> 4 – Hitze Störung zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Frost Störung <input checked="" type="checkbox"/> 6 – Frost Störung zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 7 – Sensor abgetrennt Störung <input checked="" type="checkbox"/> 8 – Sensor abgetrennt Rücksetzung
<b>321 – Empfänger Ereignisse</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 2 – Empfänger 1 FTC zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 4 – Empfänger 2 FTC zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 6 – Empfänger 3 FTC zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 8 – Empfänger 4 FTC zurücksetzen

**[308] Ereignisbericht**

Beschreibung auf Seite 120

<b>331 – Modul Ereignisse 1</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Modul Netzstörung <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Modul Netzstörung Rücksetzung <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Modul Batterie Störung <input checked="" type="checkbox"/> 4 – Modul Batterie Störung zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Modul Batterie fehlt <input checked="" type="checkbox"/> 6 – Modul Batterie fehlt zurücksetzen
<b>332 – Modul Ereignisse 2</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Modul niedrige Spannung Störung <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Modul niedrige Spannung Rücksetzung <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Modul Überwachung <input checked="" type="checkbox"/> 4 – Modul Überwachung Rücksetzung <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Modul Zusatz Störung <input checked="" type="checkbox"/> 6 – Modul Zusatz Störung Rücksetzung
<b>335 – Modul Ereignisse 5</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Ausgang 1 Störung <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Ausgang 1 Fehler zurücksetzen
<b>351 – Alternativ Wählgerät 1</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Alternatives Wählgerät Modul Kommunikationsfehler <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Alternatives Wählgerät Modul Kommunikationsfehler Rücksetzung <input checked="" type="checkbox"/> 7 – Alternatives Wählgerät Funk/SIM Fehler <input checked="" type="checkbox"/> 8 – Alternatives Wählgerät Funk/SIM Fehler Rücksetzung
<b>352 – Alternatives Wählgerät 2</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Alternatives Wählgerät Netzwerk Fehler <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Alternatives Wählgerät Netzwerk Fehler Rücksetzung <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Alternatives Wählgerät Ethernet Störung <input checked="" type="checkbox"/> 6 – Alternatives WählgerätKomm.Ethernet Störung Zurücksetzen
<b>354 – Alternatives Wählgerät 4</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Alternatives Wählgerät Empfänger 1 Störung <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Alternatives Wählgerät Empfänger 1 Rücksetzung <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Alternatives Wählgerät Empfänger 2 Störung <input checked="" type="checkbox"/> 4 – Alternatives Wählgerät Empfänger 2 Rücksetzung <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Alternatives Wählgerät Empfänger 3 Störung <input checked="" type="checkbox"/> 6 – Alternatives Wählgerät Empfänger 3 Rücksetzung <input checked="" type="checkbox"/> 7 – Alternatives Wählgerät Empfänger 4 Störung <input checked="" type="checkbox"/> 8 – Alternatives Wählgerät Empfänger 4 Rücksetzung

**[308] Ereignisbericht**

Beschreibung auf Seite 120

	<b>355 – Alternatives Wählgerät 5</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Alternatives Wählgerät Empfänger 1 Überwachung Fehler <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Alternatives Wählgerät Empfänger 1 Überwachung Rücksetzung <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Alternatives Wählgerät Empfänger 2 Überwachung Fehler <input checked="" type="checkbox"/> 4 – Alternatives Wählgerät Empfänger 2 Überwachung Rücksetzung <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Alternatives Wählgerät Empfänger 3 Überwachung Fehler <input checked="" type="checkbox"/> 6 – Alternatives Wählgerät Empfänger 3 Überwachung Rücksetzung <input checked="" type="checkbox"/> 7 – Alternatives Wählgerät Empfänger 4 Überwachung Fehler <input checked="" type="checkbox"/> 8 – Alternatives Wählgerät Empfänger 4 Überwachung Rücksetzung
	<b>361 – Drahtlosgerät Ereignisse</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Gerät Netzausfall <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Gerät Netz zurücksetzen <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Gerät Batterie schwach <input checked="" type="checkbox"/> 4 – Gerät Batterie schwach <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Gerätestörungen <input checked="" type="checkbox"/> 6 – Gerät Fehler zurücksetzen
	<b>401– Systemtest Ereignisse</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 – Gehtest Start <input checked="" type="checkbox"/> 2 – Ende Gehtest <input checked="" type="checkbox"/> 3 – Wiederkehrende Prüf-Übertragung <input checked="" type="checkbox"/> 4 – Wiederkehrende Prüf-Übertragung mit Störung <input checked="" type="checkbox"/> 5 – Systemtest

## 6.11 Anrufrichtungen

**[309] System Anrufrichtung**

Beschreibung auf Seite 1

	001–Wartung Ereignisse:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	002 – Testübertragung Ereignisse:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4

**[310] Kontoschlüssel**

(4-stellig hex; Standard FFFF)

Beschreibung auf Seite 1

	000 – System-Kontocode (6-stellig Hex; Standard: FFFFFFFF):
	001 – Bereich 1 Kontoschlüssel:
	002 – Bereich 2 Kontoschlüssel:
	003 – Bereich 3 Kontoschlüssel:

	004 – Bereich 4 Kontoschlüssel:		
	005 – Bereich 5 Kontoschlüssel:		
	006 – Bereich 6 Kontoschlüssel:		
	007 – Bereich 7 Kontoschlüssel:		
	008 – Bereich 8 Kontoschlüssel:		
<b>[311] Bereich 1 Anrufrichtungen</b>			
Beschreibung auf Seite 1			
	001 – Bereich 1 Alarm/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	002 – Bereich 1 Sabotage/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	003 – Bereich 1 Öffnung/ Schließung:	<input type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
<b>[312] Bereich 2 Anrufrichtungen</b>			
	001 – Bereich 2 Alarm/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	002 – Bereich 2 Sabotage/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	003 – Bereich 2 Öffnung/ Schließung:	<input type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
<b>[313] Bereich 3 Anrufrichtungen</b>			
	001 – Bereich 3 Alarm/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	002 – Bereich 3 Sabotage/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	003 – Bereich 3 Öffnung/ Schließung:	<input type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
<b>[314] Bereich 4 Anrufrichtungen</b>			
	001 – Bereich 4 Alarm/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	002 – Bereich 4 Sabotage/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	003 – Bereich 4 Öffnung/ Schließung:	<input type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
<b>[315] Bereich 5 Anrufrichtungen</b>			
	001 – Bereich 5 Alarm/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3

		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	002 – Bereich 5 Sabotage/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	003 – Bereich 5 Öffnung/ Schließung:	<input type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
<b>[316] Bereich 6 Anrufrichtungen</b>			
	001 – Bereich 6 Alarm/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	002 – Bereich 6 Sabotage/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	003 – Bereich 6 Öffnung/ Schließung:	<input type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
<b>[317] Bereich 7 Anrufrichtungen</b>			
	001 – Bereich 7 Alarm/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	002 – Bereich 7 Sabotage/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	003 – Bereich 7 Öffnung/ Schließung:	<input type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
<b>[318] Bereich 8 Anrufrichtungen</b>			
	001 – Bereich 8 Alarm/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	002 – Bereich 8 Sabotage/ Rücksetzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
	003 – Bereich 8 Öffnung/ Schließung:	<input type="checkbox"/> Empfänger 1	<input type="checkbox"/> Empfänger 3
		<input type="checkbox"/> Empfänger 2	<input type="checkbox"/> Empfänger 4
<b>[350] Wählgerätformate</b>			
Beschreibung auf Seite 128			
	(2-stellig dezimal)	001 – Empfänger 1:	003 – Empfänger 3:
	Bereich: 03= Kontakt-ID, 04= SIA (Standard)	002 – Empfänger 2:	004 – Empfänger 4:
<b>[377] Kommunikationsvariable</b>			
(3-stellig dezimal)			
Bereich: 000-255 Versuche, sofern nicht anderweitig notiert			
Beschreibung auf Seite 1			
	001 – Swinger Abschaltversuche:	Alarmer und Rückstellungen (000-014):	
	Standard: 003	Sabotagen und Rücksetzung:	

<input type="checkbox"/> CP-01 Standard: 002)	Wartung und Rücksetzung:
002 – Kommunikation Verzögerungen:	Kommunikation Linienverzögerung (Standard: 000 <input type="checkbox"/> CP-01 Standard: 030): Netzausfall Kommunikationsverzögerung (Standard: 030 Minuten/Stunden): TLM Störung Verzögerung ( <input type="checkbox"/> NA Standard: 010 Prüfungen <input type="checkbox"/> EN Standard: 002 Prüfungen): Funklinie Batterie schwach Übertragungsverzögerung (Standard: 007 Tage): Mahnung Übertragungszyklus Verzögerung (Standard: 030 Tage/Stunden): Kommunikation Abbruchfenster (Standard: 000 Minuten <input type="checkbox"/> CP-01 Standard: 005 Minuten):
003 – Wiederkehrender Test Übertragungszyklus (Standard: 030 Stunden/Tage):	
004 – Wiederkehrende Testübertragung Tageszeit (Standard: 9999):	
011 – Maximale Einwählversuche (Standard: 005):	
012 – Verzögerung zwischen Festnetzversuchen: (Standard: 003 Sekunden):	
013 – Verzögerung zwischen erzwungenen Versuchen (Standard: 020 Sekunden):	
014 – Nach Einwahl auf Handshake warten: (Bereich: 001-255; Standard: 040 Sekunden; UL=45):	
015 – IP/GS Warten auf Bestätigung: (Bereich: 001-255; Standard: 060 Sekunden):	
016 – IP/Mobilnetz Fehlerprüf-Timer: (Bereich: 003-255; Standard: 010):	
<b>[380] Wählgerät Option 1</b>	
Beschreibung auf Seite 1	1 – <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikation aktiviert 2 – <input type="checkbox"/> Rücksetzung Sirene Zeitablauf 3 – <input type="checkbox"/> Impulswahl 4 – <input type="checkbox"/> Impulswahl nach 5. Versuch 5 – <input type="checkbox"/> Parallele Kommunikation 6 – <input type="checkbox"/> Alternative Einwahl (NA) 6 – <input checked="" type="checkbox"/> Alternative Einwahl (EN) 7 – <input type="checkbox"/> Reduzierte Einwählversuche 8 – <input type="checkbox"/> Aktivitätsmahnung
<b>[381] Wählgerät Option 2</b>	
Beschreibung auf Seite 1	1 – <input type="checkbox"/> Bedienteil Rückruf 2 – <input type="checkbox"/> Sirene Rückruf 4 – <input type="checkbox"/> Schließbestätigung

		8 – <input type="checkbox"/> Kommunikation Prioritätsoptionen
<b>[382]</b>	<b>Wählgerät Option 3</b>	
	Beschreibung auf Seite 1	2 – <input type="checkbox"/> Gehtest Kommunikation
		4 – <input type="checkbox"/> Anklopfen abbrechen
		5 – <input type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät aktivieren/deaktivieren
		6 – <input type="checkbox"/> Netzausfall Kommunikationsverzögerung in Stunden
		8 – <input type="checkbox"/> Sabotage Limit
<b>[383]</b>	<b>Wählgerät Option 4</b>	
	Beschreibung auf Seite 1	1 – <input type="checkbox"/> Telefonnummer Kontoschlüssel
		2 – <input type="checkbox"/> 6-stelliger Kontoschlüssel
		5 – <input type="checkbox"/> FTC Ereignisse übertragen
<b>[384]</b>	<b>Wählgerät Backup-Optionen</b>	
	Beschreibung auf Seite 1	2 – <input checked="" type="checkbox"/> Backup Optionen - Empfänger 2
		3 – <input type="checkbox"/> Backup Optionen - Empfänger 3
		4 – <input type="checkbox"/> Backup Optionen - Empfänger 4
<b>[385]</b>	<b>Audiomodule Sprechen/Hören Maske</b>	
	Beschreibung auf Seite 1	1 – <input type="checkbox"/> Sprechen/Hören auf Empfänger 1
		2 – <input type="checkbox"/> Sprechen/Hören auf Empfänger 2
		3 – <input type="checkbox"/> Sprechen/Hören auf Empfänger 3
		4 – <input type="checkbox"/> Sprechen/Hören auf Empfänger 4

## 6.12 DLS-Programmierung

<b>[401] DLS/SA Optionen</b>		
	Beschreibung auf Seite 136	1 – <input type="checkbox"/> Doppelter Anruf
		2 – <input checked="" type="checkbox"/> Benutzer aktiviert DLS
		3 – <input type="checkbox"/> DLS Rückruf
		4 – <input type="checkbox"/> Benutzer Aufruf
		6 – <input type="checkbox"/> Zentrale Aufruf und Baudrate
		7 – <input checked="" type="checkbox"/> Alternatives Wählgerät Komm. DLS
<b>[402] Festnetz DLS-Rufnummer programmieren</b>		
Beschreibung auf Seite 137		
	(31-stellig Rufnummer; Standard: DFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFF)	
<b>[403] DLS Zugangscod</b>		
Beschreibung auf Seite 137		
	(6-stellig hex; 000000-FFFFFF; Standard: 212800):	
<b>[404] DLS/SA Zentrale ID</b>		
Beschreibung auf Seite 137		

(10-stellig hex; 0000000000-FFFFFFFF; Standard: 2128000000):	
<b>[405] Festnetz Doppelanruf-Timer</b>	
Beschreibung auf Seite 137	
(3-dezimal; 000-255; Standard: 060):	
<b>[406] Festnetz Anzahl Klingelzeichen zum Antworten</b>	
Beschreibung auf Seite 137	
(3-dezimal; 000-255; Standard 000):	
<b>[407] SA Zugangs-Code</b>	
Beschreibung auf Seite 137	
(6-stellig hex; 000000-FFFFFF; Standard: FFFFFF):	
<b>[410] Automatische DLS-Optionen</b>	
Beschreibung auf Seite 137	
001 – Automatische DLS-Optionen	1 – <input type="checkbox"/> Wiederkehrendes DLS
	3 – <input type="checkbox"/> DLS / Ereignis-Zwischenspeicher 75% Full
	8 – <input type="checkbox"/> DLS bei Programmieränderung
002 – Wiederkehrende DLS-Tage (3-stellig dezimal; 000-255; Standard: 000 Tage):	
003 – Wiederkehrende DLS-Zeit (4-stellig dezimal; HH:MM; 0000-2359; Standard: 0000):	
007 – Verzögerung Anrufter Start (4-stellig dezimal; 0000-2359; HH:MM) Standard: 0000	1 – 0000 Verzögerung Anrufter Start
	2 – 0000 Verzögerung Anrufter Ende

## 6.13 Virtuelle Eingänge

<b>[560] Virtueller Eingang</b>		
(3-stellig dezimal)  Beschreibung auf Seite 138  Standard: 000	001 - Virtueller Eingang 1:	017 - Virtueller Eingang 17:
	002 - Virtueller Eingang 2:	018 - Virtueller Eingang 18:
	003 - Virtueller Eingang 3:	019 - Virtueller Eingang 19:
	004 - Virtueller Eingang 4:	020 - Virtueller Eingang 20:
	005 - Virtueller Eingang 5:	021 - Virtueller Eingang 21:
	006 - Virtueller Eingang 6:	022 - Virtueller Eingang 22:
	007 - Virtueller Eingang 7:	023 - Virtueller Eingang 23:
	008 - Virtueller Eingang 8:	024 - Virtueller Eingang 24:
	009 - Virtueller Eingang 9:	025 - Virtueller Eingang 25:
	010 - Virtueller Eingang 10:	026 - Virtueller Eingang 26:
	011 - Virtueller Eingang 11:	027 - Virtueller Eingang 27:
	012 - Virtueller Eingang 12:	028 - Virtueller Eingang 28:
	013 - Virtueller Eingang 13:	029 - Virtueller Eingang 29:

		014 - Virtueller Eingang 14:	030 - Virtueller Eingang 30:
		015 - Virtueller Eingang 15:	031 - Virtueller Eingang 31:
		016 - Virtueller Eingang 16:	032 - Virtueller Eingang 32:

## 6.14 Planung Programmierung

### [601] Programmierung Planung 1

Beschreibung auf Seite 73

		<b>Intervall 1</b>	101 – Startzeit:		102 – Endzeit:		
			103 – Tage Zuordnung:		104 – Urlaub Zuordnung:		
			(4-stellig dezimal) HH:MM um hh:mm Standard: 0000		01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1	
					02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2	
					03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3	
					04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4	
					05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag		
					06 – <input type="checkbox"/> Freitag		
					07 – <input type="checkbox"/> Samstag		
			<b>Intervall 2</b>	201 – Startzeit:		202 – Endzeit:	
		203 – Tage Zuordnung:		204 – Urlaub Zuordnung:			
		(4-stellig dezimal) HH:MM um hh:mm Standard: 0000			01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1	
					02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2	
					03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3	
					04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4	
					05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag		
					06 – <input type="checkbox"/> Freitag		
					07 – <input type="checkbox"/> Samstag		
		<b>Intervall 3</b>		301 – Startzeit:		302 – Endzeit:	
			303 – Tage Zuordnung:		304 – Urlaub Zuordnung:		
			(4-stellig dezimal) HH:MM um hh:mm Standard: 0000		01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1	
					02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2	
					03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3	
					04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4	
					05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag		
					06 – <input type="checkbox"/> Freitag		
					07 – <input type="checkbox"/> Samstag		
			<b>Intervall 4</b>	401 – Startzeit:		402 – Endzeit:	
403 – Tage Zuordnung:		404 – Urlaub Zuordnung:					

Abschnitt 6 Arbeitsblätter Programmieren

		(4-stellig dezimal)	01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1
		HH:MM	02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2
		um hh:mm	03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3
		Standard: 0000	04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4
			05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag	
			06 – <input type="checkbox"/> Freitag	
			07 – <input type="checkbox"/> Samstag	

**[602] Programmierung Planung 2**

		<b>Intervall 1</b>	101 – Startzeit:		102 – Endzeit:		
			103 – Tage Zuordnung:		104 – Urlaub Zuordnung:		
		(4-stellig dezimal)	HH:MM	um hh:mm	Standard: 0000	01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1
						02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2
						03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3
						04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4
						05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag	
						06 – <input type="checkbox"/> Freitag	
						07 – <input type="checkbox"/> Samstag	
		<b>Intervall 2</b>	201 – Startzeit:		202 – Endzeit:		
			203 – Tage Zuordnung:		204 – Urlaub Zuordnung:		
		(4-stellig dezimal)	HH:MM	um hh:mm	Standard: 0000	01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1
						02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2
						03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3
						04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4
						05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag	
						06 – <input type="checkbox"/> Freitag	
						07 – <input type="checkbox"/> Samstag	
		<b>Intervall 3</b>	301 – Startzeit:		302 – Endzeit:		
			303 – Tage Zuordnung:		304 – Urlaub Zuordnung:		
		(4-stellig dezimal)	HH:MM	um hh:mm	Standard: 0000	01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1
						02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2
						03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3
						04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4
						05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag	
						06 – <input type="checkbox"/> Freitag	
						07 – <input type="checkbox"/> Samstag	
		<b>Intervall 4</b>	401 – Startzeit:		402 – Endzeit:		

Abschnitt 6 Arbeitsblätter Programmieren

		(4-stellig dezimal) HH:MM um hh:mm Standard: 0000	403 – Tage Zuordnung:	404 – Urlaub Zuordnung:
			01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1
			02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2
			03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3
			04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4
			05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag	
			06 – <input type="checkbox"/> Freitag	
			07 – <input type="checkbox"/> Samstag	
<b>[603] Programmierung Planung 3</b>				
		<b>Intervall 1</b>	101 – Startzeit:	102 – Endzeit:
		(4-stellig dezimal) HH:MM um hh:mm Standard: 0000	103 – Tage Zuordnung:	104 – Urlaub Zuordnung:
			01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1
			02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2
			03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3
			04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4
			05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag	
			06 – <input type="checkbox"/> Freitag	
			07 – <input type="checkbox"/> Samstag	
		<b>Intervall 2</b>	201 – Startzeit:	202 – Endzeit:
		(4-stellig dezimal) HH:MM um hh:mm Standard: 0000	203 – Tage Zuordnung:	204 – Urlaub Zuordnung:
			01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1
			02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2
			03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3
			04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4
			05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag	
			06 – <input type="checkbox"/> Freitag	
			07 – <input type="checkbox"/> Samstag	
		<b>Intervall 3</b>	301 – Startzeit:	302 – Endzeit:
		(4-stellig dezimal) HH:MM um hh:mm Standard: 0000	303 – Tage Zuordnung:	304 – Urlaub Zuordnung:
			01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1
			02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2
			03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3
			04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4
			05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag	
			06 – <input type="checkbox"/> Freitag	
			07 – <input type="checkbox"/> Samstag	

		<b>Intervall 4</b>	401 – Startzeit:	402 – Endzeit:
		(4-stellig dezimal)	403 – Tage Zuordnung:	404 – Urlaub Zuordnung:
		HH:MM	01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1
		um hh:mm	02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2
		Standard: 0000	03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3
			04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4
			05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag	
			06 – <input type="checkbox"/> Freitag	
			07 – <input type="checkbox"/> Samstag	
<b>[604] Programmierung Planung 4</b>				
		<b>Intervall 1</b>	101 – Startzeit:	102 – Endzeit:
		(4-stellig dezimal)	103 – Tage Zuordnung:	104 – Urlaub Zuordnung:
		HH:MM bis	01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1
		HH:MM	02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2
		Standard: 0000	03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3
			04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4
			05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag	
			06 – <input type="checkbox"/> Freitag	
			07 – <input type="checkbox"/> Samstag	
		<b>Intervall 2</b>	201 – Startzeit:	202 – Endzeit:
		(4-stellig dezimal)	203 – Tage Zuordnung:	204 – Urlaub Zuordnung:
		HH:MM bis	01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1
		HH:MM	02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2
		Standard: 0000	03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3
			04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4
	05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag			
	06 – <input type="checkbox"/> Freitag			
	07 – <input type="checkbox"/> Samstag			
<b>Intervall 3</b>	301 – Startzeit:	302 – Endzeit:		
(4-stellig dezimal)	303 – Tage Zuordnung:	304 – Urlaub Zuordnung:		
HH:MM bis	01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1		
HH:MM	02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2		
Standard: 0000	03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3		
	04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4		

			05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag	
			06 – <input type="checkbox"/> Freitag	
			07 – <input type="checkbox"/> Samstag	
		<b>Intervall 4</b>	401 – Startzeit:	402 – Endzeit:
		(4-stellig dezimal)	403 – Tage Zuordnung:	404 – Urlaub Zuordnung:
		HH:MM bis HH:MM	01 – <input type="checkbox"/> Sonntag	<input type="checkbox"/> Urlaub 1
		Standard: 0000	02 – <input type="checkbox"/> Montag	<input type="checkbox"/> Urlaub 2
			03 – <input type="checkbox"/> Dienstag	<input type="checkbox"/> Urlaub 3
			04 – <input type="checkbox"/> Mittwoch	<input type="checkbox"/> Urlaub 4
			05 – <input type="checkbox"/> Donnerstag	
			06 – <input type="checkbox"/> Freitag	
			07 – <input type="checkbox"/> Samstag	
<b>[711] Urlaub Gruppe 1</b>				
	(6-stellig dezimal)	001 – Urlaub Gruppe 1 Datum 1:		
	MMTTJJ	002 – Urlaub Gruppe 1 Datum 2:		
	Standard: 000000	003 – Urlaub Gruppe 1 Datum 3:		
		004 – Urlaub Gruppe 1 Datum 4:		
		005 – Urlaub Gruppe 1 Datum 5:		
	Beschreibung auf Seite 139	006 – Urlaub Gruppe 1 Datum 6:		
		007 – Urlaub Gruppe 1 Datum 7:		
		008 – Urlaub Gruppe 1 Datum 8:		
		009-099 – Urlaub Gruppe 1 Datum 9-99:		
<b>[712] Urlaub Gruppe 2</b>				
	(6-stellig dezimal)	001 – Urlaub Gruppe 2 Datum 1:		
	MMTTJJ	002 – Urlaub Gruppe 2 Datum 2:		
	Standard: 000000	003 – Urlaub Gruppe 2 Datum 3:		
		004 – Urlaub Gruppe 2 Datum 4:		
		005 – Urlaub Gruppe 2 Datum 5:		
	Beschreibung auf Seite 139	006 – Urlaub Gruppe 2 Datum 6:		
		007 – Urlaub Gruppe 2 Datum 7:		
		008 – Urlaub Gruppe 2 Datum 8:		
		009-099 – Urlaub Gruppe 2 Datum 9-99:		
<b>[713] Urlaub Gruppe 3</b>				
	(6-stellig dezimal)	001 – Urlaub Gruppe 3 Datum 1:		

MMTTJJ Standard: 000000 Beschreibung auf Seite 139	002 – Urlaub Gruppe 3 Datum 2:
	003 – Urlaub Gruppe 3 Datum 3:
	004 – Urlaub Gruppe 3 Datum 4:
	005 – Urlaub Gruppe 3 Datum 5:
	006 – Urlaub Gruppe 3 Datum 6:
	007 – Urlaub Gruppe 3 Datum 7:
	008 – Urlaub Gruppe 3 Datum 8:
	009-099 – Urlaub Gruppe 3 Datum 9-99:

**[714] Urlaub Gruppe 4**

(6-stellig dezimal) MMTTJJ Standard: 000000 Beschreibung auf Seite 139	001 – Urlaub Gruppe 4 Datum 1:
	002 – Urlaub Gruppe 4 Datum 2:
	003 – Urlaub Gruppe 4 Datum 3:
	004 – Urlaub Gruppe 4 Datum 4:
	005 – Urlaub Gruppe 4 Datum 5:
	006 – Urlaub Gruppe 4 Datum 6:
	007 – Urlaub Gruppe 4 Datum 7:
	008 – Urlaub Gruppe 4 Datum 8:
	009-099 – Urlaub Gruppe 4 Datum 9-99:

## 6.15 Audiomodul Programmierung

**[802]**

2-stellige Eingabe

00= Keine Station zugeordnet

01 - 04 für Horchstationen 1-4

Standard: 00

001	Linie 1 Station Zuordnung:
002	Linie 2 Station Zuordnung:
003	Linie 3 Station Zuordnung:
004	Linie 4 Station Zuordnung:
005	Linie 5 Station Zuordnung:
006	Linie 6 Station Zuordnung:
007	Linie 7 Station Zuordnung:
008	Linie 8 Station Zuordnung:
009	Linie 9 Station Zuordnung:
010	Linie 10 Station Zuordnung:

011	Linie 11 Station Zuordnung:
012	Linie 12 Station Zuordnung:
013	Linie 13 Station Zuordnung:
014	Linie 14 Station Zuordnung:
015	Linie 15 Station Zuordnung:
016	Linie 16 Station Zuordnung:
017	Linie 17 Station Zuordnung:
018	Linie 18 Station Zuordnung:
019	Linie 19 Station Zuordnung:
020	Linie 20 Station Zuordnung:
021	Linie 21 Station Zuordnung:
022	Linie 22 Station Zuordnung:
023	Linie 23 Station Zuordnung:
024	Linie 24 Station Zuordnung:
025	Linie 25 Station Zuordnung:
026	Linie 26 Station Zuordnung:
027	Linie 27 Station Zuordnung:
028	Linie 28 Station Zuordnung:
029	Linie 29 Station Zuordnung:
030	Linie 30 Station Zuordnung:
031	Linie 31 Station Zuordnung:
032	Linie 32 Station Zuordnung:
033	Linie 33 Station Zuordnung:
034	Linie 34 Station Zuordnung:
035	Linie 35 Station Zuordnung:
036	Linie 36 Station Zuordnung:
037	Linie 37 Station Zuordnung:
038	Linie 38 Station Zuordnung:
039	Linie 39 Station Zuordnung:
040	Linie 40 Station Zuordnung:
041	Linie 41 Station Zuordnung:
042	Linie 42 Station Zuordnung:
043	Linie 43 Station Zuordnung:
044	Linie 44 Station Zuordnung:
045	Linie 45 Station Zuordnung:
046	Linie 46 Station Zuordnung:

047	Linie 47 Station Zuordnung:
048	Linie 48 Station Zuordnung:
049	Linie 49 Station Zuordnung:
050	Linie 50 Station Zuordnung:
051	Linie 51 Station Zuordnung:
052	Linie 52 Station Zuordnung:
053	Linie 53 Station Zuordnung:
054	Linie 54 Station Zuordnung:
055	Linie 55 Station Zuordnung:
056	Linie 56 Station Zuordnung:
057	Linie 57 Station Zuordnung:
058	Linie 58 Station Zuordnung:
059	Linie 59 Station Zuordnung:
060	Linie 60 Station Zuordnung:
061	Linie 61 Station Zuordnung:
062	Linie 62 Station Zuordnung:
063	Linie 63 Station Zuordnung:
064	Linie 64 Station Zuordnung:
065	Linie 65 Station Zuordnung:
066	Linie 66 Station Zuordnung:
067	Linie 67 Station Zuordnung:
068	Linie 68 Station Zuordnung:
069	Linie 69 Station Zuordnung:
070	Linie 70 Station Zuordnung:
071	Linie 71 Station Zuordnung:
072	Linie 72 Station Zuordnung:
073	Linie 73 Station Zuordnung:
074	Linie 74 Station Zuordnung:
075	Linie 75 Station Zuordnung:
076	Linie 76 Station Zuordnung:
077	Linie 77 Station Zuordnung:
078	Linie 78 Station Zuordnung:
079	Linie 79 Station Zuordnung:
080	Linie 80 Station Zuordnung:
081	Linie 81 Station Zuordnung:
082	Linie 82 Station Zuordnung:

083	Linie 83 Station Zuordnung:
084	Linie 84 Station Zuordnung:
085	Linie 85 Station Zuordnung:
086	Linie 86 Station Zuordnung:
087	Linie 87 Station Zuordnung:
088	Linie 88 Station Zuordnung:
089	Linie 89 Station Zuordnung:
090	Linie 90 Station Zuordnung:
091	Linie 91 Station Zuordnung:
092	Linie 92 Station Zuordnung:
093	Linie 93 Station Zuordnung:
094	Linie 94 Station Zuordnung:
095	Linie 95 Station Zuordnung:
096	Linie 96 Station Zuordnung:
097	Linie 97 Station Zuordnung:
098	Linie 98 Station Zuordnung:
099	Linie 99 Station Zuordnung:
100	Linie 100 Station Zuordnung:
101	Linie 101 Station Zuordnung:
102	Linie 102 Station Zuordnung:
103	Linie 103 Station Zuordnung:
104	Linie 104 Station Zuordnung:
105	Linie 105 Station Zuordnung:
106	Linie 106 Station Zuordnung:
107	Linie 107 Station Zuordnung:
108	Linie 108 Station Zuordnung:
109	Linie 109 Station Zuordnung:
110	Linie 110 Station Zuordnung:
111	Linie 111 Station Zuordnung:
112	Linie 112 Station Zuordnung:
113	Linie 113 Station Zuordnung:
114	Linie 114 Station Zuordnung:
115	Linie 115 Station Zuordnung:
116	Linie 116 Station Zuordnung:
117	Linie 117 Station Zuordnung:
118	Linie 118 Station Zuordnung:

119	Linie 119 Station Zuordnung:
120	Linie 120 Station Zuordnung:
121	Linie 121 Station Zuordnung:
122	Linie 122 Station Zuordnung:
123	Linie 123 Station Zuordnung:
124	Linie 124 Station Zuordnung:
125	Linie 125 Station Zuordnung:
126	Linie 126 Station Zuordnung:
127	Linie 127 Station Zuordnung:
128	Linie 128 Station Zuordnung:

**[802]**

<b>600</b>	2-Wege Audio Auslöser Option 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 - <input type="checkbox"/> Sabotagen</li> <li>2 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung</li> <li>3 - <input type="checkbox"/> [A] Taste Alarm</li> <li>4 - <input type="checkbox"/> [P] Panikalarm</li> <li>5 - <input type="checkbox"/> Zwangsalarm</li> <li>6 - <input type="checkbox"/> Öffnen nach Alarm</li> <li>7 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung</li> <li>8 - <input type="checkbox"/> Linie Überwachungsalarm</li> </ul>
<b>603</b>	2-Wege Audio Steuerung Option 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung</li> <li>2 - <input type="checkbox"/> Hineinhören in alle Linien / Hineinhören in Linien in Alarmzustand</li> <li>3 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung</li> <li>4 - <input type="checkbox"/> Sirene aktiv während 2-Wege Audio</li> <li>5 - <input type="checkbox"/> Auflegen automatische Erkennung</li> <li>6 - <input type="checkbox"/> Benutzer Anruf</li> <li>7 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Benutzung</li> <li>8 - <input checked="" type="checkbox"/> 2-Wege Audio aktiviert durch Notrufzentrale</li> </ul>
<b>605</b>	Aufnahmeoptionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 - <input type="checkbox"/> Audioaufnahme aktivieren</li> <li>2 - <input type="checkbox"/> Auf FTC löschen</li> <li>3 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung</li> <li>4 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung</li> <li>5 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung</li> <li>6 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung</li> <li>7 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung</li> <li>8 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung</li> </ul>

<p><b>606</b></p>	<p>Horchstation Aufnahmesteuerung Option 1</p>	<p>1 - <input type="checkbox"/> Horchstation 1 Aufnahme                  2 - <input type="checkbox"/> Horchstation 2 Aufnahme                  3 - <input type="checkbox"/> Horchstation 3 Aufnahme                  4 - <input type="checkbox"/> Horchstation 4 Aufnahme                  5 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung                  6 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung                  7 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung                  8 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung</p>
<p><b>610</b></p>	<p>Rückruf- / Rücksetzfenster Dauer:                  2-stellige Eingabe                  Standard: 05 Minuten</p>	
<p><b>611</b></p>	<p>Rückruf Bestätigungscode:                  6-stellige Eingabe                  Standard: 999999</p>	
<p><b>612</b></p>	<p>Anrufbeantworter abschalten:                  2-stellige Eingabe                  Standard: 00</p>	
<p><b>613</b></p>	<p>Doppelter Anruf Timer:                  2-stellige Eingabe                  Standard: 30</p>	
<p><b>614</b></p>	<p>Anzahl Klingeltöne zum Antworten:                  2-stellige Eingabe                  Standard: 00</p>	
<p><b>615</b></p>	<p>Audio Dauer:                  2-stellige Eingabe                  Standard: 90</p>	
<p><b>616</b></p>	<p>Aufnahmezeit:                  3-stellige Eingabe                  Standard: 105</p>	

617	Löschzeit: 2-stellige Eingabe Standard: 15 Minuten	
620	Horchstation Sabotage Option 1:	1 - <input type="checkbox"/> Horchstation 1 Sabotage 2 - <input type="checkbox"/> Horchstation 2 Sabotage 3 - <input type="checkbox"/> Horchstation 3 Sabotage 4 - <input type="checkbox"/> Horchstation 4 Sabotage 5 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung 6 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung 7 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung 8 - <input type="checkbox"/> Für zukünftige Verwendung
999	Modulprogrammierung zu Werkseinstellungen zurücksetzen	999 Errichtercode 999

## 6.16 Drahtlos-Programmierung

<b>[804] Drahtlos-Programmierung</b>			
siehe HSM2HOSTx Installationsanleitung und Drahtlos-Gerät Installationsblätter für detaillierte Informationen.			
000 – WLS-Gerät Registrierung  Dieser Abschnitt ist ein Überblick über die Programmierung von Drahtlos-Geräten. Siehe entsprechende Geräte-Installationsblätter und HSM2HOST/RFK Bedienteil Installationsanleitung für detaillierte Arbeitsblätter	Linien: (Auswahl)  (2-stellig dezimal)  (14 x 2)	Linie Nr.: Liniendefinition: Bereichsauswahl: Linien-Kennzeichnung:	
	WLS-Schlüssel (Auswahl)  (2-stellig dezimal)  (Auswahl)	WLS-Schlüssel Nr.: Bereichsauswahl: Benutzer wählen: WLS-Schlüssel Kennzeichnung:	
	Sirenen (Auswahl)  (2-stellig dezimal)  (14 x 1)	Sirene Nr.: Bereichsauswahl: Sirenen-Kennzeichnung:	
	Bedienteil (2-stellig dezimal)  (2-stellig dezimal)	Bedienteil Nr.: Bereichsauswahl: Bedienteil-Kennzeichnung:	
	Repeater (Auswahl)	Repeater Nr.: Repeater-Kennzeichnung:	
	001- 128 Funklinien 1 bis 128 konfigurieren		

551-556 Funk-Sirenen 1-16 konfigurieren
601-632 Fernbedienungen 1-32 konfigurieren
701-716 Funk-Bedienteile konfigurieren
801-810 Drahtlos-Option
841 Sichtprüfung Programmierung
901-905 Drahtlosgeräte löschen
921-925 Drahtlosgeräte austauschen
990 Alle Geräte anzeigen
999 Geräte zu Werkseinstellungen zurücksetzen

## 6.17 Alternatives Wählgerät

### [850] Mobiltelefon Signalstärke

(Beschreibung auf Seite 140)

### [851] Alternatives Wählgerät Programmierung

Siehe Installationsanleitung alternatives Wählgerät für weitere Einzelheiten.

## 6.18 Bedienteilprogrammierung

### [860] Bedienteil Steckplatznummer anzeigen

(Beschreibung auf Seite 140)

### [861]-[876] Bedienteilprogrammierung

Siehe Installationsanleitung alternatives Wählgerät für weitere Einzelheiten.

000 – Bedienteil Bereich Maske	00 – Global	
	01 – <input checked="" type="checkbox"/> Bereich 1	05 – <input type="checkbox"/> Bereich 5
	02 – <input type="checkbox"/> Bereich 2	06 – <input type="checkbox"/> Bereich 6
	03 – <input type="checkbox"/> Bereich 3	07 – <input type="checkbox"/> Bereich 7
	04 – <input type="checkbox"/> Bereich 4	08 – <input type="checkbox"/> Bereich 8
001 – Funktionstaste 1 (Standard: 03):		
002 – Funktionstaste 2 (Standard: 04):		
003 – Funktionstaste 3 (Standard: 06):		
004 – Funktionstaste 4 (Standard: 22):		
005 – Funktionstaste 5 (Standard: 16):		
<b>Funktionstaste Programmieroptionen:</b>		<b>Funktionstaste Programmieroptionen:</b>

Abschnitt 6 Arbeitsblätter Programmieren

00 - Nulltaste	17 - Innen scharfschalten	37 - Uhrzeit/Datum Programmierung
02 - Sofort Anwesend scharfschalten	21 - Befehl Ausgang 1	39 - Störungsanzeige
03- Anwesend scharfschalten	22 - Befehl Ausgang 2	40 - Alarmspeicher
04 - Abwesend scharfschalten	23 - Befehl Ausgang 3	61 - Bereich Auswahl 1
05 - [*][9] Kein Zugang scharfschalten	24 - Befehl Ausgang 4	62 - Bereich Auswahl 2
06 - Gong Ein/Aus	29 - Abschaltung Gruppenrückruf	63 - Bereich Auswahl 3
07 - Systemtest	31 - Lokal PGM aktiv	64 - Bereich Auswahl 4
09 - Nacht Scharfschaltung	32 - Abschaltung Modus	65 - Bereich Auswahl 5
12 - Global Anwesend scharfschalten	33 - Abschaltung Rückruf	66 - Bereich Auswahl 6
13 - Global Abwesend scharfschalten	34 - Benutzer-Programmierung	67 - Bereich Auswahl 7
14 - Global unscharf schalten	35 - Benutzer-Funktionen	68 - Bereich Auswahl 8
16 - Schnell verlassen		
011 – Bedienteil I/O (Linie Nummer oder Ausgang Nummer; 3-stellig dezimal; Standard: 000):		
012 – Lokaler PGM-Ausgang Timer	Impulszeit Minuten (Standard: 00 Minuten)	
	Impulszeit Sekunden (Standard: 05 Sekunden)	
021 – Bedienteil Option 1 Für Systeme gemäß EN50131-1 und EN50131-3 Abschnitt [021]: Optionen 1 und 2 müssen AUS sein. 2-stellig dezimal	1 – <input checked="" type="checkbox"/> [F] Taste aktiviert	
	<input type="checkbox"/> EN	
	1 – <input type="checkbox"/> [F] Taste aktiviert	
	2 – <input checked="" type="checkbox"/> [M] Taste aktiviert	
	3 – <input checked="" type="checkbox"/> [P] Taste aktiviert	
4 – <input checked="" type="checkbox"/> Anzeige Code oder Xs		
022 – Bedienteil Option 2	1 – <input checked="" type="checkbox"/> Lokale Uhranzeige	
	2 – <input type="checkbox"/> Lokal Uhr 24 Stunden	
	3 – <input checked="" type="checkbox"/> Autom. Alarm Scrollen	
	5 – <input type="checkbox"/> Status-LED	
	6 – <input checked="" type="checkbox"/> Status-LED Netzspannung liegt an	
	7 – <input checked="" type="checkbox"/> Alarmer während der Scharfschaltung anzeigen	
	8 – <input checked="" type="checkbox"/> Autom. Scrollen offene Linien	
023 – Bedienteil Option 3	1 – <input type="checkbox"/> Scharf-LED Energiesparen	
	2 – <input checked="" type="checkbox"/> Bedienteil Status zeigt Scharfschaltmodus	
	3 – <input type="checkbox"/> 5. Anschluss ist PGM-Ausgang/Linie Eingang	
	4 – <input type="checkbox"/> Transponder Scharf/Unscharf	
	7 – <input type="checkbox"/> Lokale Anzeige der Temperatur	
	8 – <input type="checkbox"/> Untertemperatur Warnung	
030 – LCD-Mitteilung:		
031 – Heruntergeladene LCD-Mitteilung Dauer (3-stellig dezimal; 000-255; Standard: 000):		

041 – Innentemperatur Linie Zugang (3-stellig dezimal; 000-128; Standard: 000):	
042 – Außentemperatur Linie Zugang (3-stellig dezimal; 000-128; Standard: 000):	
101-228 – Türgong Klang:	00 – <input type="checkbox"/> Deaktiviert
	01 – <input checked="" type="checkbox"/> 6 Signaltöne
	02 – <input type="checkbox"/> Bing Bong
	03 – <input type="checkbox"/> Ding Dong
	04 – <input type="checkbox"/> Alarmton
	05 – <input type="checkbox"/> Linie Name
Türgong Linie Zuordnung:	
1	___ 13 ___ 25 ___ 37 ___ 49 ___ 61 ___ 73 ___ 85 ___ 97 ___ 109 ___ 121 ___
2	___ 14 ___ 26 ___ 38 ___ 50 ___ 62 ___ 74 ___ 86 ___ 98 ___ 110 ___ 122 ___
3	___ 15 ___ 27 ___ 39 ___ 51 ___ 63 ___ 75 ___ 87 ___ 99 ___ 111 ___ 123 ___
4	___ 16 ___ 28 ___ 40 ___ 52 ___ 64 ___ 76 ___ 88 ___ 100 ___ 112 ___ 124 ___
5	___ 17 ___ 29 ___ 41 ___ 53 ___ 65 ___ 77 ___ 89 ___ 101 ___ 113 ___ 125 ___
6	___ 18 ___ 30 ___ 42 ___ 54 ___ 66 ___ 78 ___ 90 ___ 102 ___ 114 ___ 126 ___
7	___ 19 ___ 31 ___ 43 ___ 55 ___ 67 ___ 79 ___ 91 ___ 103 ___ 115 ___ 127 ___
8	___ 20 ___ 32 ___ 44 ___ 56 ___ 68 ___ 80 ___ 92 ___ 104 ___ 116 ___ 128 ___
9	___ 21 ___ 33 ___ 45 ___ 57 ___ 69 ___ 81 ___ 93 ___ 105 ___ 117 ___
10	___ 22 ___ 34 ___ 46 ___ 58 ___ 70 ___ 82 ___ 94 ___ 106 ___ 118 ___
11	___ 23 ___ 35 ___ 47 ___ 59 ___ 71 ___ 83 ___ 95 ___ 107 ___ 119 ___
12	___ 24 ___ 36 ___ 48 ___ 60 ___ 72 ___ 84 ___ 96 ___ 108 ___ 120 ___

## 6.19 Vorlagenprogrammierung

[899] Vorlage Programmierung		
	Beschreibung auf Seite 64	5-stelliger Vorlagencode:
		Notrufzentrale Rufnummer:
		Notrufzentrale Kontocode:
		Bereich Kontocode:
		DLS-Zugangscod:
		Bereich 1 Zugangsverzögerung 1:
		Bereich 1 Ausgangsverzögerung:
		Errichtercode eingeb:

## 6.20 Systeminformationen

[900] System-Informationen	
Beschreibung auf Seite 141	
	000 – Bedienfeld Version

001 - 016 –Bedienteil 1-16 Version anzeigen
101-116 – HSM2108 8 Linienmodul 1-15 Version
201-215 – HSM2208 8-Ausgangsmodul 1 Version
460 – Alternatives Wählgerät
461 – HSM2Host Modul
481 – HSM2955
501 – HSM2300 Spannungsversorgung 1A Modul 1
502 – HSM2300 Spannungsversorgung 1A Modul 2
503 – HSM2300 Spannungsversorgung 1A Modul 3
504 – HSM2300 Spannungsversorgung 1A Modul 4
521 – HSM2204 Hochstrom O/P Modul 1
522 – HSM2204 Hochstrom O/P Modul 2
523 – HSM2204 Hochstrom O/P Modul 3
524 – HSM2204 Hochstrom O/P Modul 4

**[901] Errichter-Gehtestmodus aktivieren/deaktivieren**

Beschreibung auf Seite 141

## 6.21 Modul Programmierung

**[902] Module hinzufügen/entfernen**

Beschreibung auf Seite 142	000 – Module automatisch registrieren
	001 – Module registrieren
	002 – Steckplatz Zuordnung
	003 – Module Steckplatz Zuordnung bearbeiten
	101 – Bedienteil löschen
	102 – HSM2108 8-Linienmodul löschen
	103 – HSM2208 8-Ausgangsmodul oder Hochstrom O/P löschen
	106 – HSM2Host löschen
	108 – HSM2955 löschen
	109 – HSM2300 Spannungsversorgung 1A löschen
	110 – HSM2204 4-Hochstrom-Ausgang löschen

**[903] Module bestätigen**

Beschreibung auf Seite 143  *LED- und ICON-Bedienteile	000 – Alle Module anzeigen
	001 – Bedienteile anzeigen*
	002 – HSM2108 8-Linienmodul anzeigen*
	003 – HSM2208 8-Ausgangsmodul O/P anzeigen*
	006 – HSM2Host anzeigen*

Beschreibung auf Seite 143	009 – HSM2300 Spannungsversorgung 1A anzeigen*
	010 – HSM2204 4-Hochstrom-Ausgangsanzeigen*
	101 – Bedienteile bestätigen
	102 – HSM2108 8-Linienmodul bestätigen
	103 – HSM2208 8-Ausgangs-Modul oder Hochstrom O/P bestätigen
	106 - HSM2Host bestätigen
	108 – HSM2955 bestätigen
	109 – HSM2300 Spannungsversorgung 1A bestätigen
	110 – HSM2204 4-Hochstrom-Ausgang bestätigen

## 6.22 Funk-Standorttest

### 6.22.1 Testen

#### [904] Funk-Standorttest

Beschreibung auf Seite 144

	001-128 – Standorttest Linien 1-128
	521-528 – Standorttest Repeater 1-8
	551-566 – Standorttest Sirenen 1-16
	601-632 – Standorttest Fernbedienungen 1-32
	701-716 – Standorttest Funk-Bedienteil 1-16

#### [912] Linie Belastungstest

Beschreibung auf Seite 145

	000 – Linie Belastungstest Dauer (3-stellig dezimal; 001-255 Tage; Standard: 014):
	001 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 1-8
	002 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 9-16
	003 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 17-24
	004 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 25-32
	005 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 33-40
	006 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 41-48
	007 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 49-56
	008 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 57-64
	009 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 65-72
	010 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 73-80
	011 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 81-88
	012 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 89-96
	013 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 97-104

	014 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 105-112
	015 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 113-120
	016 – Linie Belastungstest Zuordnung - Linien 121-128

## 6.23 Batterieeinstellung

### [982] Batterie Einstellungen

Beschreibung auf Seite 145

	000– Zentrale Batterie Einstellungen	01 –	<input type="checkbox"/> Zentrale hoher Ladestrom
	010 – HSM2204 Hochstrom-Ausgang Batterie	01 –	<input type="checkbox"/> HSM2204 1 hoher Ladestrom
		02 –	<input type="checkbox"/> HSM2204 2 hoher Ladestrom
		03 –	<input type="checkbox"/> HSM2204 3 hoher Ladestrom
		04 –	<input type="checkbox"/> HSM2204 4 hoher Ladestrom
	020 – HSM2300 1A Spannungsversorgung Batterie	01 –	<input type="checkbox"/> HSM2300 1 hoher Ladestrom
		02 –	<input type="checkbox"/> HSM2300 2 hoher Ladestrom
		03 –	<input type="checkbox"/> HSM2300 3 hoher Ladestrom
		04 –	<input type="checkbox"/> HSM2300 4 hoher Ladestrom

## 6.24 Rücksetzung zu Werkseinstellungen

### [989] Mastercode zurücksetzen

### [990] Errichtersperre aktivieren/deaktivieren

### [991] Bedienteile zurücksetzen

	999 – Standardwert Alle Bedienteile
	901-916 – Standardwert Bedienteile 1-16

### [993] Alternatives Wählgerät zurücksetzen

### [996]HSM2HOST Funk-Empfänger zurücksetzen

### [988] HSM2955 zurücksetzen

### [999] Rücksetzung System

(Beschreibungen auf Seite 145)

# Abschnitt 7 Störungsbehebung

## 7.1 Testen

- System einschalten
- Programmieren Sie die Optionen wie gefordert (Siehe "Programmierbeschreibungen" auf Seite 70).
- Linien auslösen, dann zurücksetzen
- Bestätigen Sie, dass die korrekten Berichtscodes an die Notrufzentrale übertragen wurden

## 7.2 Störungsbehebung

Programmierbare Mitteilung LCD-Bedienteil:

- Drücken Sie [\*][2] gefolgt vom Zugangscode, falls erforderlich, zur Anzeige von Störungen
- Die Störungsanzeige blinkt und das LCD zeigt die erste Störung an
- Mit den Pfeiltasten scrollen Sie durch die Störzustände, die auf dem System anliegen.

**Hinweis:** Sind Zusatzinformationen für eine bestimmte Störung verfügbar, so wird ein [\*] angezeigt. Drücken Sie [\*] zur Anzeige der Zusatzinformationen.

LED- und ICON-Bedienteile:

- Drücken Sie [\*][2] zur Anzeige einer Störung
- Die Störungsanzeige blinkt
- Siehe nachstehende Zusammenfassung der Störungsliste zur Bestimmung von Störzuständen auf dem System

### 7.2.1 [\*][2] Störungszusammenfassung

Die nachstehende Liste beschreibt die Störanzeigen, die auf Bedienteilen angezeigt werden.

Störung	Detaillierte Störung	
01 – Wartung erforderlich	01 – Schaltkreis Sirene 02 – RF-Störung erkannt 03 – Zusatzversorgung Störung	04 – Zeit und Datum 05 – Ausgang 1 Störung
02 – Modul Batterie schwach	01 – Zentrale Batterie schwach 02 – Zentrale kein Batterie 04 – HSM2204 1-4 Batterie schwach	05 – HSM2204 1-4 keine Batterie 07 – HSM2300 1-4 Batterie schwach 08 – HSM2300 1-4 keine Batterie
03 – Bus-Spannung	01 – HSM2HOSTx Spannung 02 – Bedienteil 1-16 Spannung 04 – HSM2108 1-15 Spannung 05 – HSM2300 1-4 Spannung	06 – HSM2204 1-4 Spannung 08 – HSM2208 1-4 Spannung 09 – HSM2955 1-4 Spannung
04 – Netzstörungen	01 – Linie 1-128 Netz 03 – Sirene 1-16 Netz 04 – Repeater 1-8 Netz	05 – HSM2300 1-4 Netz 06 – HSM2204 1-4 Netz 07 – Alarmzentrale Netz
05 – Gerätestörungen	01 – Linie 001 - 128 02 – Bedienteil 1-16	03 – Sirene 1-16 04 – Repeater 1-8
06 – Gerät Batterie schwach	01 – Linie 1-128 02 – Bedienteil 1-16 03 – Sirene 1-16	04 – Repeater 1-8 05 – Benutzer 1-32

Abschnitt 7 Störungsbehebung

Störung	Detaillierte Störung	
07 – Sabotage am Gerät	01 – Linie 1-128 02 – Bedienteil 1-16 03 – Sirene 1-16	04 – Repeater 1-8 05 – Horchstation 01 - 04
08 – RF-Störung	01 – Linie 1-128 02 – Bedienteil 1-16	03 – Sirene 1-16 04 – Repeater 1-8
09 – Modul Überwachung	01 – HSM2HOSTx 02 – Bedienteil 1-16 04 – HSM2108 1-15 05 – HSM2300 1-4	06 – HSM2204 08 – HSM2208 1-4 09 – HSM2955
10 – Modul Sabotage	01 – HSM2HOSTx 02 – Bedienteil 1-16 04 – HSM2108 1-15 05 – HSM2300 1-4	06 – HSM2204 08 – HSM2208 1-4 09 – HSM2955
11 – Kommunikation	01 – TLM 02 – FTC-Empfänger 1-4 03 – Alternatives Wählgerät SIM-Sperre 04 – Alternatives Wählgerät Mobiltelefon 05 – Alternatives Wählgerät Ethernet	06 – Empfänger 1-4 fehlt 07 – Empfänger 1-4 Überwachung 09 – Alternative Kommunikation Fehler 10 – Alternatives Wählgerät FTC-Störung
12 – Nicht vernetzt	01 – Linie 1-128 02 – Bedienteil 1-16 03 – Sirene 1-16	04 – Repeater 1-8 05 – Benutzer 1-32

Störung [1] Wartung erforderlich	Drücken Sie [01] zur Bestimmung einer spezifischen Störung
Störung	Störungsbehebung
[01] Schaltkreis Sirene Bell+, Bell-...Unterbrechung.	Trennen Sie die Bell-/+ Kabel ab und messen Sie den Widerstand: Unterbrechung zeigt Kabelbruch oder eine defekte Sirene an. Brücke Bell+/- mit 1 K Widerstand (braun, schwarz, rot):
[02] RF-Störung erkannt Funk-Empfänger – übermäßige Nebengeräusche erkannt.	Ereignis-Zwischenspeicher zur Bestimmung der spezifischen Störung überprüfen. Wird im Pufferspeicher RF-Störung protokolliert, so überprüfen Sie auf eine RF-Störung. RF-Störung deaktivieren: Abschnitt [804] Unterabschnitt [801].

Störung [1] Wartung erforderlich		Drücken Sie [01] zur Bestimmung einer spezifischen Störung	
[03] Zusatzversorgung Eine Störung der Zusatz-Spannungsversorgung liegt an.		Überprüfen Sie auf Kurzschluss zwischen Aux+ und Aux- oder anderer Systemmasse. Achten Sie darauf, dass die zusätzliche Stromaufnahme die spezifizierten Grenzwerte nicht übersteigt.	
[04] Zeit und Datum Die interne Uhr der Alarmzentrale ist nicht eingestellt .		Zur Programmierung von Uhrzeit und Daten gehen Sie wie folgt vor: Geben Sie [*][6][Mastercode] ein, dann drücken Sie [01]. Geben Sie Uhrzeit und Datum in folgendem Format ein (24-Stundenformat): HH:MM MM/TT/JJ z.B. geben Sie für 6:00 abends am 29. Juni 2010: Geben Sie: [18] [00] [06] [29] [10]	
[05] Ausgang 1 Störung HSM2204 Ausgang 1 Unterbrechung.		Wird Ausgang 1 nicht benutzt: Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse O1, AUX mit 1 K Widerstand (braun, schwarz, rot) überbrückt sind. Wird Ausgang 1 benutzt: Trennen Sie die Leitungen von den Anschlüssen O1, AUX ab und messen Sie den Widerstand der Leitungen: Unterbrechung zeigt einen Kabelbruch an.	

Störung [2] Modul Batterie		Drücken Sie [02] zur Bestimmung einer spezifischen Störung	
Störung		Störungsbehebung	
[01] Zentrale Batterie schwach Die Zentrale erkennt, dass die Batterie nur Kapazität unter dem Grenzwert hat (weniger als 11,5 V DC). HINWEIS: Diese Störung wird nicht gelöscht, bevor die Batteriespannung unter Last mindestens 12,5 V DC beträgt. HINWEIS: Ist die Batterie neu, so lassen Sie sie für 1 Stunde laden.		Vergewissern Sie sich, dass die gemessene Spannung an den AC-Anschlüssen 16-18 V AC beträgt. Tauschen Sie ggf. den Transformator aus. Trennen Sie die Batteriekabel ab: Vergewissern Sie sich, dass die gemessene Spannung an den Batteriekabeln 13,70-13,80 V DC beträgt. Schließen Sie die Batterie an und trennen Sie die Netzspannung ab. Vergewissern Sie sich, dass die gemessene Spannung an den AUX-Anschlüssen mindestens 12,5 V DC ist.	
[02] Zentrale keine Batterie Die Zentrale erkennt, dass keine Batterie angeschlossen oder die Batterie kurzgeschlossen ist.		Vergewissern Sie sich, dass die Batterie angeschlossen ist. Siehe Schritte zur Störungsbehebung für schwache Batterie.	
[04] 4 Hochstrom-Ausgang 1-4 Batterie schwach (HSM2204) HSM2204 Batterie weniger als 11,5 V DC. HINWEIS: Diese Störung wird nicht gelöscht, bevor die Batteriespannung unter Last mindestens 12,5 V DC beträgt. Laden Sie die Batterie. Das kann auf einen langen Zeitraum ohne Netzspannung zurückzuführen sein.		Tauschen Sie die Batterie aus, wenn sie aus Altersgründen keine Ladung mehr hält.	

Störung [2] Modul Batterie	Drücken Sie [02] zur Bestimmung einer spezifischen Störung
<p>[05] 4 Hochstrom-Ausgang 1-4 keine Batterie (HSM2204)</p> <p>Geben Sie 05 ein, um anzuzeigen, welches HSM2204 keine Batterie angeschlossen hat.</p>	<p>Vergewissern Sie sich, dass die Batterie angeschlossen ist.</p> <p>Siehe Schritte zur Störungsbehebung für schwache Batterie.</p>
<p>[07] Spannungsversorgung 1-4 Batterie schwach (HSM2300)</p> <p>Geben Sie 07 ein, um anzuzeigen, welches HSM2300 eine Batteriespannung von weniger als 11,5 V hat.</p>	<p>Laden Sie die Batterie. Das kann auf einen langen Zeitraum ohne Netzspannung zurückzuführen sein.</p> <p>Tauschen Sie die Batterie aus, wenn sie aus Altersgründen keine Ladung mehr hält.</p>
<p>[08] Spannungsversorgung 1-4 keine Batterie (HSM2300)</p> <p>Geben Sie 08 ein, um anzuzeigen, welches HSM2300 keine Batterie angeschlossen hat.</p>	<p>Vergewissern Sie sich, dass die Batterie angeschlossen ist.</p> <p>Siehe Schritte zur Störungsbehebung für schwache Batterie.</p>

<b>Störung [3] Bus-Spannung Störung</b>		<b>Drücken Sie [03] zur Bestimmung einer spezifischen Störung</b>
<b>Störung</b>	<b>Störungsbehebung</b>	
[01] HSM2HOST Bus niedrige Spannung Das 2-Wege Funkintegrationsmodul hat erkannt, dass auf seinem AUX-Eingang eine Spannung von weniger als 6,3 V anliegt.	<p>Achten Sie darauf, dass die Spannung am Modul höher als die spezifizierten Grenzwerte ist.</p> <p>Achten Sie darauf, dass das Kabel nicht zu lang ist.</p> <p>Überprüfen Sie die Spannung der Batterie in der Zentrale.</p> <p>Die Störung sollte gelöscht werden, wenn wieder Netzspannung anliegt und die Batterie Zeit zum Laden hatte.</p> <p>Trennen Sie die Netzspannung ab und lassen Sie die Zentrale auf Batterieversorgung laufen. Achten Sie darauf, dass die Spannung am Modul höher als die spezifizierten Grenzwerte ist.</p>	
[02] Bedienteil 1-16 Bus niedrige Spannung Geben Sie 02 zur Anzeige des verkabelten Bedienteils mit einer Bus-Spannung von weniger als 6,9 V für ICON-/LCD-Modelle mit Funk-Transceiver, 7,7 V für ICON-/LCD-/LED-Modell ohne Funk-Transceiver ein.		
[04] HSM2108 Bus niedrige Spannung Geben Sie 04 zur Anzeige der Linienweiterungen mit einer Bus-Spannung von weniger als 5,9 V ein.		
[05] HSM2300 Bus niedrige Spannung Geben Sie 05 zur Anzeige der der Spannungsversorgungen mit einer Bus-Spannung von weniger als 6,9 V ein.		
[06] HSM2204 Bus niedrige Spannung Geben Sie 06 zur Anzeige der Hochstrom-Ausgangsmodule ein, die eine Bus-Spannung von weniger als 6,9 V erkannt haben.		
[08] HSM2208 Bus niedrige Spannung Das Niederstrom-Ausgangsmodul hat eine Spannung von weniger als 5,9 V auf seinem Aux-Eingang erkannt.		
[09] HSM2955 Bus niedrige Spannung Das Audiomodul hat eine Spannung von weniger als 9,65V auf seinem Aux-Eingang erkannt.		

<b>Störung [4] Netzausfall</b>		<b>Drücken Sie [04] zur Bestimmung einer spezifischen Störung</b>
<b>Störung</b>	<b>Störungsbehebung</b>	
[01] Linie 1-128 AC [03] Sirene 1-16 AC [04] Repeater 1-8 AC [05] HSM2300 1-4 AC [06] HSM2204 1-4 AC [07] Alarmzentrale Eine Netzstörung wurde auf einem Gerät oder Modul erkannt.	Vergewissern Sie sich, dass die gemessene Spannung auf den AC-Anschlüssen 16-18 V AC beträgt. Tauschen Sie ggf. den Transformator aus.	

Störung [05] Gerätestörungen		Drücken Sie [05] zur Bestimmung einer spezifischen Störung	
Störung	Störungsbehebung		
<p>[01] Linie 1-128 Störungen</p> <p>Funk-Linien:</p> <p>Geben Sie [01] zur Anzeige der gestörten Linien ein.</p> <p>Diese Störung wird durch eine Linien-Funküberwachungsstörung erzeugt.</p>	<p>Achten Sie darauf, dass die Brandmeldelinien einen 5,6 K Widerstand (grün, blau, rot) angeschlossen haben.</p> <p>Trennen Sie die Leitungen von den Anschlüssen Z und COM ab und messen Sie den Widerstand der Leitungen:</p> <p>Überprüfen Sie auf den DEOL-Linien auf Kurzschluss oder auf den SEOL-Brandmeldelinien auf Unterbrechung.</p> <p>Schließen Sie einen 5,6 K Widerstand an den Anschlüssen Z und COM an.</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass die Störung behoben ist.</p> <p>Führen Sie einen Standorttest für ein Drahtlosgerät durch und setzen Sie es bei schlechten Ergebnissen um.</p>		
<p>Verkabelte Linien:</p> <p>Geben Sie [01] zur Anzeige der gestörten Linien ein.</p> <p>Im Menü [*][2] wird „Brandmeldelinie“ angezeigt, falls eine Unterbrechung auf PGM2, der als 2-Draht Rauchmeldereingang benutzt wird, vorliegt.</p> <p>Diese Störung wird durch einen Kurzschluss auf verkabelten Linien erzeugt, wenn DEOL verwendet wird.</p>	<p>Achten Sie darauf, dass ein 2,2 K EOL-Widerstand (rot, rot, rot) angeschlossen ist.</p> <p>Trennen Sie die Leitungen von den Anschlüssen PGM2 und AUX+ ab und messen Sie den Widerstand der Leitungen:</p> <p>Eine Unterbrechung zeigt Kabelbruch an oder dass kein Widerstand angeschlossen ist.</p> <p>Schließen Sie einen 2,2 K Widerstand an den Anschlüssen PGM2 und AUX+ an.</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass die Störung behoben ist.</p>		
<p>[02] Bedienteil 1-16 Störungen</p> <p>Geben Sie [02] zur Anzeige des gestörten Bedienteils ein. Diese Störung wird durch eine Funküberwachungsstörung verursacht, sofern es sich um ein Funk-Bedienteil handelt.</p>	<p>Führen Sie einen Standorttest für das Funk-Bedienteil durch und setzen Sie es ggf. um.</p>		
<p>[03] Sirene 1-16 Störungen</p> <p>Diese Störung wird durch eine Funküberwachungsstörung auf einer Funk-Sirene verursacht.</p>	<p>Siehe [02] Bedienteil 1-16 Störungen oben.</p>		
<p>[04] Repeater 1-8 Störungen</p> <p>Diese Störung wird durch eine Funküberwachungsstörung auf einem Funk-Repeater oder durch das Abschalten des Repeaters aufgrund Netz-/DC-Ausfall verursacht.</p>	<p>Siehe [02] Bedienteil 1-16 Störungen oben.</p>		
<p>Zusätzliche Störungen:</p> <p>Feuer (2-Wege Rauchmelder, PGX916, PGX926)</p> <p>Frost (PGX905)</p> <p>Selbsttest (PGX984)</p> <p>CO (PGX913)</p> <p>Sensor abgetrennt (PGX905)</p>			

Störung [6] Gerät Batterie schwach		Drücken Sie [06] zum Durchlaufen spezifischer Geräte mit der Störung Batterie schwach	
Störung	Störungsbehebung		
<p>[01] Linien 1-128                      [02] Bedienteil 1-16                      [03] Sirene 1-16                      [04] Repeater 1-8                      [05] Benutzer 1-32</p> <p>Ein oder mehrere Drahtlosgeräte haben eine schwache Batterie.</p> <p>HINWEIS: Das Ereignis wird nicht im Ereignis-Zwischenspeicher protokolliert, bis die Verzögerungszeit der Störung Batterie schwach des Drahtlosgeräts abgelaufen ist.</p> <p>Programmierabschnitt [377], Option 002.</p>	<p>Bestätigen Sie den Betrieb der Linie.</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass die Zustände Sabotage und Batterie schwach gelöscht und gemeldet sind.</p> <p>Zeigen Sie im Menü [*][2] an, welches Gerät eine schwache Batterie hat.</p>		

Störung [7] Gerät Sabotage		Drücken Sie [07] zur Bestimmung einer spezifischen Störung	
Störung	Störungsbehebung		
<p>[01] Linie 1-128 Sabotage                      [02] Bedienteil 1-16 Sabotage                      [03] Sirene 1-16 Sabotage                      [04] Repeater 1-8 Sabotage                      [05] Horchstation 1-4 Sabotage</p> <p>Eine Unterbrechung liegt auf einer oder mehreren Linien mit aktivierten DEOL-Widerständen an.</p>	<p>Vergewissern Sie sich, dass der Sabotagekontakt sicher an der Wand befestigt ist.</p> <p>Trennen Sie die Leistungen von I/O und COM ab und messen Sie den Widerstand der Leitungen.</p> <p>Schließen Sie einen 5,6 K Widerstand (grün, blau, rot) an den Anschlüssen I/O und COM an.</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass die Störung behoben ist.</p>		
<p>Kurzschluss auf einem oder mehreren Drahtlosgeräten.</p>	<p>Achten Sie darauf, dass das Gerätegehäuse gesichert ist.</p> <p>Achten Sie darauf, dass das Gerät korrekt auf der Wand für Sabotagebetrieb montiert ist.</p> <p>Lösen Sie die Sabotage aus und stellen Sie sie wieder zurück. Bleibt der Sabotagealarm bestehen, so tauschen Sie das Drahtlosgerät aus.</p>		

Störung [8] RF-Mahnung		Drücken Sie [08] zur Bestimmung einer spezifischen Störung	
Störung	Störungsbehebung		
<p>[01] Linie 1-128 Störungen                      [02] Bedienteil 1-16 Störungen                      [03] Sirene 1-16 Störungen                      [04] Repeater 1-8 Störungen</p> <p>HSM2HOST hat für 20 Minuten kein Überwachungssignal von einem Drahtlosgerät empfangen.</p>	<p>Öffnen/schließen Sie das Gerät, drücken Sie eine Taste auf dem Bedienteil oder Sabotage/Zurückstellen.</p> <p>Achten Sie darauf, dass das Gerät tatsächlich vorhanden ist.</p> <p>Überprüfen Sie auf Gerätestörungen (z.B. Batterie schwach).</p> <p>Überprüfen Sie die aktuelle Signalstärke und während der vergangenen 24 Stunden.</p> <p>Tauschen Sie die Batterie aus.</p> <p>Tauschen Sie das Gerät aus.</p>		

Störung [9] Modulüberwachung		Drücken Sie [09] zur Bestimmung der spezifischen Linien mit Sabotagestörung.
Störung	Störungsbehebung	
[01] HSM2HOST	<p>Module werden sofort registriert und überwacht. Wird ein Modul entfernt oder ändert sich ein Bedienteil-Steckplatz, so muss die Modulüberwachung zurückgesetzt werden.</p> <p>Zeigen Sie den Ereignis-Zwischenspeicher zur Identifizierung des/der spezifischen gestörten Modul(e) an.</p> <p>Zur Rückstellung der Modulüberwachung gehen Sie wie folgt vor:</p> <p>Rufen Sie den Programmierbereich [902] auf.</p> <p>Wählen Sie die automatische oder manuelle Registrierung.</p> <p>Rufen Sie den Programmierabschnitt [903] zur Identifizierung von Modulen auf, die am Corbus angeschlossen sind.</p>	
[02] Bedienteil 1-16		
[04] HSM2108 1-15		
[05] HSM2300 1-4		
[06] HSM2204		
[08] HSM2208 1-4		
[09] HSM2955		
Keine Überwachungsreaktion vom registrierten Modul.		

Störung [10] Modulsabotage		Drücken Sie [10] zur Bestimmung einer spezifischen Störung
Störung	Störungsbehebung	
[01] HSM2HOST	<p>Achten Sie darauf, dass der TAM-Anschluss auf den HSM2108-, HSM2300-, HSM2204- und HSM2208-Modulen gegen Masse kurzgeschlossen ist, sofern die Sabotagefunktion nicht benutzt wird.</p> <p>Achten Sie darauf, dass das Modulgehäuse gesichert ist.</p> <p>Achten Sie darauf, dass das Modul korrekt für Sabotagebetrieb an der Wand montiert ist.</p> <p>Lösen Sie die Sabotage aus und stellen Sie sie wieder zurück. Bleibt der Sabotagealarm bestehen, so tauschen Sie das Modul aus.</p>	
[02] Bedienteil 1-16		
[04] HSM2108 1-15		
[05] HSM2300 1-4		
[06] HSM2204		
[08] HSM2208 1-4		
[09] HSM2955		
Ein Sabotagealarm liegt an einem oder mehreren Modulen an.		

Störung [11] Kommunikation		Drücken Sie [11] zur Bestimmung einer spezifischen Störung
Störung	Störungsbehebung	
[01] Telefonleitung Störung	<p>Messen Sie die Spannung an TIP und RING auf der Platine:</p> <p>Kein Telefon abgenommen – (ca.) 50 V DC.</p> <p>Beliebiges Telefon abgenommen – (ca.) 5 V DC.</p> <p>Schließen Sie die eingehende Leitung direkt an TIP und RING an.</p> <p>Wird die Störung gelöscht, so überprüfen Sie die Verkabelung oder die RJ-31 Buchse.</p>	
Die Spannung der Telefonleitung auf TIP, RING auf der Hauptplatine beträgt weniger als 3 V DC.		
[02] – FTC-Empfänger 1-4		
Das System konnte nicht mit einem Empfänger über eine der aktivierten Telefonnummern kommunizieren. Geben Sie [02] zur Anzeige der Telefonnummern mit Kommunikationsstörungen an.	<p>Achten Sie auf eine adäquate Leitungsspannung auf der Platine Tip und Ring (aufgelegt ~41 V DC, abgenommen ~7 V DC).</p> <p>Achten Sie darauf, dass die Rufnummer der Zentrale korrekt programmiert ist. Bei Verwendung von IP oder Mobilnetz, achten Sie darauf, dass das alternative Wählgerät die korrekte IP-Adressen und Programmierung hat.</p>	
[03] Alternatives Wählgerät SIM-Sperre.	<p>Siehe Installationsanleitung für das Wählgerät für weitere Einzelheiten.</p>	
Die SIM-Sperre ist aktiviert und das Gerät hat nicht den korrekten SIM PIN-Code.		

Störung [11] Kommunikation	Drücken Sie [11] zur Bestimmung einer spezifischen Störung
[04] Alternatives Wählgerät Mobiltelefon Das alternatives Wählgerät hat einen Funk- oder SIM-Fehler, eine Mobilnetzstörung oder unzureichende Signalstärke erkannt.	Siehe Installationsanleitung für das Wählgerät für weitere Einzelheiten.
[05] Alternatives Wählgerät Ethernet Das alternative Wählgerät hat ein nicht vorhandenes Netzwerk erkannt.	Siehe Installationsanleitung für das Wählgerät für weitere Einzelheiten.
[06] Empfänger 1-4 fehlt Alternatives Wählgerät Überwachungsverlust oder ein Empfänger konnte nicht initialisiert werden.	Siehe Installationsanleitung für das Wählgerät für weitere Einzelheiten.
[07] Empfänger 1-4 Überwachung Das Alarmsystem verliert die Kommunikation mit einem Ethernet- oder Mobiltelefon-Empfänger auf dem System.	Siehe Installationsanleitung für das Wählgerät für weitere Einzelheiten.
[09] Alternatives Wählgerät Fehler Das alternative Wählgerät antwortet nicht auf Poll-Befehle. Alternatives Wählgerät Fehler wird in [*][2] und im Ereignis-Zwischenspeicher angezeigt.	Siehe Installationsanleitung für das Wählgerät für weitere Einzelheiten.
[10] Alternatives Wählgerät FTC-Fehler	Siehe Installationsanleitung für das Wählgerät für weitere Einzelheiten.

Störung [12] nicht vernetzt	Drücken Sie [12] zum Durchlaufen der Störungen
Störung	Störungsbehebung
[01] Linien 1-128 [02] Bedienteil 1-16 [03] Sirene 1-16 [04] Repeater 1-8 [05] Benutzer 1-16 Ein Gerät ist nicht mit dem Drahtlosnetzwerk synchronisiert oder war mit dem Netzwerk nach der Registrierung nicht synchronisiert.	Achten Sie darauf, dass das Gerät tatsächlich vorhanden ist. Überprüfen Sie die aktuelle Signalstärke und während der vergangenen 24 Stunden. Tauschen Sie die Batterie aus oder drücken Sie den Sabotagekontakt. Registrieren Sie das Gerät erneut.

**WICHTIG!**

Bitte haben Sie die folgenden Informationen zur Hand, bevor Sie sich an den Kundendienst wenden:

Alarmzentrale Typ und Version, (z.B. HSM2064 1.0):

Hinweis: Die Versionsnummer kann angezeigt werden, wenn Sie [\*][Errichtercode][900] auf einem LCD-Bedienteil eingeben. Diese Informationen befinden sich ebenfalls auf einem Aufkleber auf der Platine.

Liste der Module, die an der Alarmzentrale angeschlossen sind (z.B. HSM2108, HSM2HOSTx usw.).

# Anhang 1 Melde-Code

Die folgenden Tabellen enthalten die Kontakt-ID und automatische Berichtscodes im SIA-Format. Siehe "[308] Ereignisbericht" auf Seite 120 für Ereignis-Berichtscodes.

## Kontakt-ID

Jede der Stellen gibt spezifische Informationen zu dem Signal an. Ist beispielsweise Linie 1 ein Zugangs-/Ausgangspunkt, so enthält der Ereigniscode [34]. Die Notrufzentrale erhält die folgende Meldung:

\*EINBRUCH - ZUGANG/AUSGANG - 1, wobei die „1“ angibt, welche Linie Alarm ausgelöst hat.

Siehe "Kontakt ID und SIA Linie Alarm/Quittierung Ereigniscodes" auf Seite 222 für Codedefinitionen.

## SIA-Format - Level 2 (fest eingebaut)

Das in diesem Produkt verwendete SIA-Kommunikationsformat folgt den Level 2 Spezifikationen der SIA Digtalkkommunikations-Norm - Oktober 1997. Dieses Format wird den Konto Code zusammen mit seiner Datenübertragung senden. Die Übertragung wird so aussehen wie die folgende an den Empfänger:

N ri1 BA 01

N = Neues Ereignis

ri1 = Bereichs-Kennzeichner

BA = Einbruchalarm

01 = Linie 1

Ein Systemereignis verwendet den Bereichs-Kennzeichner ri00.

## Kontakt ID und SIA Linie Alarm/Quittierung Ereigniscodes

Abschnitt #	Definition	Wählgerät Richtung*	Automatische Kontakt-ID Codes	SIA Autom. Antwortcodes**
<b>Linienereignisse</b>				
[307]	Linienalarme	A/R	siehe "Kontakt-ID und SIA Linie Alarm/Rücksetzung Ereigniscodes" auf Seite 231.	
[307]	Linienrücksetzungen	A/R		
[307]	Linie Sabotage/Rücksetzung	MA/R	E(3)83-ZZZ / R(3)83-ZZZ	TA-ZZZ / TR-ZZZZ
[307]	Linie Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)8A-ZZZ / R(3)8A-ZZZ	UT-ZZZZ / UJ-ZZZZ
<b>Sabotage-Ereignisse</b>				
[308]-[101]	Bedienteil 1 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-601 / R(3)83-601	TA-0601 / TR-0601
[308]-[101]	Bedienteil 2 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-602 / R(3)83-602	TA-0602 / TR-0602
[308]-[101]	Bedienteil 3 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-603 / R(3)83-603	TA-0603 / TR-0603
[308]-[101]	Bedienteil 4 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-604 / R(3)83-604	TA-0604 / TR-0604
[308]-[101]	Bedienteil 5 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-605 / R(3)83-605	TA-0605 / TR-0605
[308]-[101]	Bedienteil 6 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-606 / R(3)83-606	TA-0606 / TR-0606
[308]-[101]	Bedienteil 7 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-607 / R(3)83-607	TA-0607 / TR-0607
[308]-[101]	Bedienteil 8 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-608 / R(3)83-608	TA-0608 / TR-0608
[308]-[101]	Bedienteil 9 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-609 / R(3)83-609	TA-0609 / TR-0609
[308]-[101]	Bedienteil 10 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-610 / R(3)83-610	TA-0610 / TR-0610
[308]-[101]	Bedienteil 11 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-611 / R(3)83-611	TA-0611 / TR-0611
[308]-[101]	Bedienteil 12 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-612 / R(3)83-612	TA-0612 / TR-0612
[308]-[101]	Bedienteil 13 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-613 / R(3)83-613	TA-0613 / TR-0613
[308]-[101]	Bedienteil 14 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-614 / R(3)83-614	TA-0614 / TR-0614
[308]-[101]	Bedienteil 15 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-615 / R(3)83-615	TA-0615 / TR-0615

Anhang 1 Melde-Code

Abschnitt #	Definition	Wählgerät Richtung*	Automatische Kontakt-ID Codes	SIA Autom. Ant- wortcodes**
[308]-[101]	Bedienteil 16 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-616 / R(3)83-616	TA-0616 / TR-0616
[308]-[101]	Sirene 1 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-801 / R(3)83-801	TA-0801 / TR-0801
[308]-[101]	Sirene 2 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-802 / R(3)83-802	TA-0802 / TR-0802
[308]-[101]	Sirene 3 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-803 / R(3)83-803	TA-0803 / TR-0803
[308]-[101]	Sirene 4 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-804 / R(3)83-804	TA-0804 / TR-0804
[308]-[101]	Sirene 5 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-805 / R(3)83-805	TA-0805 / TR-0805
[308]-[101]	Sirene 6 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-806 / R(3)83-806	TA-0806 / TR-0806
[308]-[101]	Sirene 7 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-807 / R(3)83-807	TA-0807 / TR-0807
[308]-[101]	Sirene 8 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-808 / R(3)83-808	TA-0808 / TR-0808
[308]-[101]	Sirene 9 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-809 / R(3)83-809	TA-0809 / TR-0809
[308]-[101]	Sirene 10 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-810 / R(3)83-810	TA-0810 / TR-0810
[308]-[101]	Sirene 11 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-811 / R(3)83-811	TA-0811 / TR-0811
[308]-[101]	Sirene 12 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-812 / R(3)83-812	TA-0812 / TR-0812
[308]-[101]	Sirene 13 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-813 / R(3)83-813	TA-0813 / TR-0813
[308]-[101]	Sirene 14 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-814 / R(3)83-814	TA-0814 / TR-0814
[308]-[101]	Sirene 15 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-815 / R(3)83-815	TA-0815 / TR-0815
[308]-[101]	Sirene 16 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-816 / R(3)83-816	TA-0816 / TR-0816
[308]-[101]	Repeater 1 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-901 / R(3)83-901	TA-0901 / TR-0901
[308]-[101]	Repeater 2 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-902 / R(3)83-902	TA-0902 / TR-0902
[308]-[101]	Repeater 3 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-903 / R(3)83-903	TA-0903 / TR-0903
[308]-[101]	Repeater 4 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-904 / R(3)83-904	TA-0904 / TR-0904
[308]-[101]	Repeater 5 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-905 / R(3)83-905	TA-0905 / TR-0905
[308]-[101]	Repeater 6 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-906 / R(3)83-906	TA-0906 / TR-0906
[308]-[101]	Repeater 7 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-907 / R(3)83-907	TA-0907 / TR-0907
[308]-[101]	Repeater 8 Sabotage/Rücksetzung Alarm	T/R	E(3)83-908 / R(3)83-908	TA-0908 / TR-0908
[308]-[101]	HSM2108: 8-Linienerweiterungsmodul 1 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-101 / R(3)41-101	ES-0101 / EJ-0101
[308]-[101]	HSM2108: 8-Linienerweiterungsmodul 2 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-102 / R(3)41-102	ES-0102 / EJ-0102
[308]-[101]	HSM2108: 8-Linienerweiterungsmodul 3 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-103 / R(3)41-103	ES-0103 / EJ-0103
[308]-[101]	HSM2108: 8-Linienerweiterungsmodul 4 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-104 / R(3)41-104	ES-0104 / EJ-0104
[308]-[101]	HSM2108: 8-Linienerweiterungsmodul 5 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-105 / R(3)41-105	ES-0105 / EJ-0105
[308]-[101]	HSM2108: 8-Linienerweiterungsmodul 6 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-106 / R(3)41-106	ES-0106 / EJ-0106
[308]-[101]	HSM2108: 8-Linienerweiterungsmodul 7 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-107 / R(3)41-107	ES-0107 / EJ-0107
[308]-[101]	HSM2108: 8-Linienerweiterungsmodul 8 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-108 / R(3)41-108	ES-0108 / EJ-0108

Anhang 1 Melde-Code

Abschnitt #	Definition	Wählgerät Richtung*	Automatische Kontakt-ID Codes	SIA Autom. Antwortcodes**
[308]-[101]	HSM2108: 8-Linienerweiterungsmodul 9 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-109 / R(3)41-109	ES-0109 / EJ-0109
[308]-[101]	HSM2108: 8-Linienerweiterungsmodul 10 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-110 / R(3)41-110	ES-0110 / EJ-0110
[308]-[101]	HSM2108: 8-Linienerweiterungsmodul 11 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-111 / R(3)41-111	ES-0111 / EJ-0111
[308]-[101]	HSM2108: 8-Linienerweiterungsmodul 12 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-112 / R(3)41-112	ES-0112 / EJ-0112
[308]-[101]	HSM2108: 8-Linienerweiterungsmodul 13 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-113 / R(3)41-113	ES-0113 / EJ-0113
[308]-[101]	HSM2108: 8-Linienerweiterungsmodul 14 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-114 / R(3)41-114	ES-0114 / EJ-0114
[308]-[101]	HSM2108: 8-Linienerweiterungsmodul 15 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-115 / R(3)41-115	ES-0115 / EJ-0115
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 1 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-201 / R(3)41-201	ES-0201 / EJ-0201
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 12 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-202 / R(3)41-202	ES-0202 / EJ-0202
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 13 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-203 / R(3)41-203	ES-0203 / EJ-0203
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 14 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-204 / R(3)41-204	ES-0204 / EJ-0204
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 15 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-205 / R(3)41-205	ES-0205 / EJ-0205
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 15 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-206 / R(3)41-206	ES-0206 / EJ-0206
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 17 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-207 / R(3)41-207	ES-0207 / EJ-0207
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 18 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-208 / R(3)41-208	ES-0208 / EJ-0208
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 19 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-209 / R(3)41-209	ES-0209 / EJ-0209
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 10 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-210 / R(3)41-210	ES-0210 / EJ-0210
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 11 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-211 / R(3)41-211	ES-0211 / EJ-0211
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 12 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-212 / R(3)41-212	ES-0212 / EJ-0212
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 13 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-213 / R(3)41-213	ES-0213 / EJ-0213
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 14 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-214 / R(3)41-214	ES-0214 / EJ-0214
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 15 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-215 / R(3)41-215	ES-0215 / EJ-0215

Anhang 1 Melde-Code

Abschnitt #	Definition	Wählgerät Richtung*	Automatische Kontakt-ID Codes	SIA Autom. Antwortcodes**
[308]-[101]	HSM2208: 8-Ausgangserweiterungsmodul 16 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-216 / R(3)41-216	ES-0216 / EJ-0216
[308]-[101]	HSM2204: Spannungsversorgung-1A (4 Hochstromausgänge) 1 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-601 / R(3)41-601	ES-0601 / EJ-0601
[308]-[101]	HSM2204: Spannungsversorgung-1A (4 Hochstromausgänge) 2 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-602 / R(3)41-602	ES-0602 / EJ-0602
[308]-[101]	HSM2204: Spannungsversorgung-1A (4 Hochstromausgänge) 3 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-603 / R(3)41-603	ES-0603 / EJ-0603
[308]-[101]	HSM2204: Spannungsversorgung-1A (4 Hochstromausgänge) 4 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-604 / R(3)41-604	ES-0604 / EJ-0604
[308]-[101]	HSM2300: Spannungsversorgungsmodul 1 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-621 / R(3)41-621	ES-0621 / EJ-0621
[308]-[101]	HSM2300: Spannungsversorgungsmodul 2 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-622 / R(3)41-622	ES-0622 / EJ-0622
[308]-[101]	HSM2300: Spannungsversorgungsmodul 3 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-623 / R(3)41-623	ES-0623 / EJ-0623
[308]-[101]	HSM2300: Spannungsversorgungsmodul 4 Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-624 / R(3)41-624	ES-0624 / EJ-0624
[308]-[101]	HSM2955: Audiomodul Sabotage/Rücksetzung	T/R	E(3)41-553 / R(3)41-553	ES-0553 / EJ-0553
[308]-[101]	Alternatives Wählgerät Sabotage (nur auf unterstützten Modellen)	T/R	E(3)41-950 / R(3)41-950	ES-0950 / EJ-0950
[308]-[101]	Bedienteil Sperre - Falscher Zugangscod e eingegeben	T/R	E(4)61-000 / R(4)61-000	JA-0000
<b>Öffnungseignisse</b>				
[308]-[201]	Benutzer Öffnungen – Unscharfschaltung durch Benutzer	O/C	E(4)A1-UUU	OP-UUUU
[308]-[202]	Annullierung auto Scharfschaltung	O/C	E(4)64-UUU	CI-0000
[308]-[201]	Spezielle Öffnung - System unscharf geschaltet mit: Schlüsselschalter, Wartungscod e, DLS-Software, Fernbedienung	O/C	E(4)AA-000	OP-0000
[308]-[211]	Zu späte Öffnung - System nicht unscharf geschaltet, bevor die Zu späte Öffnung Zeit abgelaufen ist	O/C	E(4)53-000	CT-0000
[308]-[202]	Automatische (Planung) Öffnung	O/C	E(4)A3-000	OA-0000
[308]-[201]	Schlüsselschalter offen	O/C	E(4)A9-ZZZ	OS-ZZZZ
<b>Schließungs-Ereignisse</b>				
[308]-[201]	Benutzer Schließungen - System scharfgeschaltet durch Benutzer, Fernbedienung	O/C	R(4)A1-UUU	CL-UUUU
[308]-[221]	Teilweise Schließung - 1 oder mehr Linien bei Scharfschaltung abgeschaltet	O/C	E(4)56-000	CG-0000
[308]-[201]	Spezial Schließen - System scharfgeschaltet über: schnell scharfschalten, Schlüsselschalter, Funktionstaste, Wartungscod e, DLS-Software	O/C	R(4)AA-000	CL-0000
[308]-[211]	Schließung nicht rechtzeitig - Autom. Scharfschaltung Voralarm ertönt	O/C	E(4)54-000	CI-0000
[308]-[211]	AusgFehler	O/C	E(3)74-ZZZ	EA-ZZZZ

Anhang 1 Melde-Code

Abschnitt #	Definition	Wählgerät Richtung*	Automatische Kontakt-ID Codes	SIA Autom. Antwortcodes**
[308]-[202]	Automatische (Planung) Schließung	O/C	R (4)A3-000	CA-0000
[308]-[201]	Schlüsselschalter schließen	O/C	R(4)A9-ZZZ	CS-ZZZZ
<b>Systemstörung Ereignisse</b>				
[308]-[301]	Batteriestörung/Rücksetzung - Zentrale	MA/R	E(3)A2-000 / R(3)A2-000	YT-0000 / YR-0000
[308]-[301]	Batterie fehlt Störung/Rücksetzung - Zentrale	MA/R	E(3)11-000 / R(3)11-000	YM-0000 / YR-0000
[308]-[301]	Zentrale Netzstörung/Rücksetzung - Zentrale	MA/R	E(3)A1-000 / R(3)A1-000	AT-0000 / AR-0000
[308]-[302]	Sirenenkreis Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)21-000 / R(3)21-000	YA-9999 / YH-9999
[308]-[302]	TLM (Telefonleitung) Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)51-000 / R(3) 51-000	LT-0001 / LR-0001
[308]-[302]	Zusatz-Spannungsversorgung Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3) 12-000 / R(3) 12-000	YP-0000 / YQ-0000
[308]-[305]	PGM 2, 2-Draht Rauch Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)73-992 / R(3)73-992	FT-0992 / FJ-0992
<b>Modul Störung</b>				
[308]-[332]	Verkabeltes Modul niedrige Spannung Störung/Rücksetzung - Bedienteile	MA/R	E(3)AA-001-016 R(3)AA-001-016	EM-0001-0016 EN-0001-0016
[308]-[332]	Verkabeltes Modul niedrige Spannung Störung/Rücksetzung - HSM2108	MA/R	E(3)AA-101-116 R(3)AA-101-116	EM-0101-0116 EN-0101-0116
[308]-[332]	Verkabeltes Modul niedrige Spannung Störung/Rücksetzung - HSM2208	MA/R	E(3)AA-201-216 R(3)AA-201-216	EM-0201-0216 EN-0201-0216
[308]-[332]	Verkabeltes Modul niedrige Spannung Störung/Rücksetzung - HSM2HOST	MA/R	E(3)AA-551 R(3)AA-551	EM-0551 EN-0551
[308]-[332]	Verkabeltes Modul niedrige Spannung Störung/Rücksetzung - HSM2204	MA/R	E(3)AA-601-604 R(3)AA-601-604	EM-0601-0601 EN-0601-0604
[308]-[332]	Verkabeltes Modul niedrige Spannung Störung/Rücksetzung - HSM2300	MA/R	E(3)AA-621-624 R(3)AA-621-624	EM-0621-0624 EN-0621-0624
[308]-[332]	Verkabeltes Modul niedrige Spannung Störung/Rücksetzung - HSM2955	MA/R	E(3)AA-553 R(3)AA-553	EM-0553 EN-0553
[308]-[332]	Verkabeltes Modul Überwachung Störung/Rücksetzung - Bedienteils	MA/R	E(3)3A-001-016 R(3)3A-001-016	ET-0001-0032 ER-0001-0032
[308]-[332]	Verkabeltes Modul Überwachung Störung/Rücksetzung - HSM2108	MA/R	E(3)3A-101-116 R(3)3A-101-116	ET-0101-0162 ER-0101-0162
[308]-[332]	Verkabeltes Modul Überwachung Störung/Rücksetzung - HSM2208	MA/R	E(3)3A-201-216 R(3)3A-201-216	ET-0201-0216 ER-0201-0216
[308]-[332]	Verkabeltes Modul Überwachung Störung/Rücksetzung - HSM2HOST	MA/R	E(3)3A-551 R(3)3A-551	ET-0551 ER-0551
[308]-[332]	Verkabeltes Modul Überwachung Störung/Rücksetzung - HSM2204	MA/R	E(3)3A-601-604 R(3)3A-601-604	ET-0601-0601 ER-0601-0604
[308]-[332]	Verkabeltes Modul Überwachung Störung/Rücksetzung - HSM2300	MA/R	E(3)3A-621-624 R(3)3A-621-624	ET-0621-0624 ER-0621-0624
[308]-[332]	Verkabeltes Modul Überwachung Störung/Rücksetzung - HSM2955	MA/R	E(3)3A-553 R(3)3A-553	ET-0553 ER-0553

Anhang 1 Melde-Code

Abschnitt #	Definition	Wählgerät Richtung*	Automatische Kontakt-ID Codes	SIA Autom. Antwortcodes**
[308]-[332]	HSM2204 Zusatz-Spannungsversorgung 1 Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)12-601 R(3)12-601	YI-0601 / YJ-0601
[308]-[332]	HSM2204 Zusatz-Spannungsversorgung 2 Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)12-602 R(3)12-602	YI-0602 / YJ-0602
[308]-[332]	HSM2204 Zusatz-Spannungsversorgung 3 Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)12-603 R(3)12-603	YI-0603 / YJ-0603
[308]-[332]	HSM2204 Zusatz-Spannungsversorgung 4 Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)12-604 R(3)12-604	YI-0604 / YJ-0604
[308]-[332]	HSM2300 Zusatz-Spannungsversorgung 1 Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)12-621 R(3)12-621	YI-0621 / YJ-0621
[308]-[332]	HSM2300 Zusatz-Spannungsversorgung 2 Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)12-622 R(3)12-622	YI-0622 / YJ-0622
[308]-[332]	HSM2300 Zusatz-Spannungsversorgung 3 Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)12-623 R(3)12-623	YI-0623 / YJ-0623
[308]-[332]	HSM2300 Zusatz-Spannungsversorgung 4 Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)12-624 R(3)12-624	YI-0624 / YJ-0624
[308]-[332]	HSM2204 1 Batterie schwach Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A2-601 R(3)A2-601	YT-0601 / YR-0601
[308]-[332]	HSM2204 2 Batterie schwach Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A2-602 R(3)A2-602	YT-0602 / YR-0602
[308]-[332]	HSM2204 3 Batterie schwach Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A2-603 R(3)A2-603	YT-0603 / YR-0603
[308]-[332]	HSM2204 4 Batterie schwach Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A2-604 R(3)A2-604	YT-0604 / YR-0604
[308]-[332]	HSM2300 1 Batterie schwach Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A2-621 R(3)A2-621	YT-0621 / YR-0621
[308]-[332]	HSM2300 2 Batterie schwach Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A2-622 R(3)A2-622	YT-0622 / YR-0622
[308]-[332]	HSM2300 3 Batterie schwach Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A2-623 R(3)A2-623	YT-0623 / YR-0623
[308]-[332]	HSM2300 4 Batterie schwach Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A2-624 R(3)A2-624	YT-0624 / YR-0624
[308]-[332]	HSM2204 1 Batterie fehlt Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)11-601 R(3)11-601	YM-0601 / YR-0601
[308]-[332]	HSM2204 2 Batterie fehlt Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)11-602 R(3)11-602	YM-0602 / YR-0602
[308]-[332]	HSM2204 3 Batterie fehlt Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)11-603 R(3)11-603	YM-0603 / YR-0603
[308]-[332]	HSM2204 4 Batterie fehlt Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)11-604 R(3)11-604	YM-0604 / YR-0604

Anhang 1 Melde-Code

Abschnitt #	Definition	Wählgerät Richtung*	Automatische Kontakt-ID Codes	SIA Autom. Antwortcodes**
[308]-[332]	HSM2300 1 Batterie fehlt Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)11-621 R(3)11-621	YM-0621 / YJ-0621
[308]-[332]	HSM2300 2 Batterie fehlt Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)11-622 R(3)11-622	YM-0622 / YJ-0622
[308]-[332]	HSM2300 3 Batterie fehlt Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)11-623 R(3)11-623	YM-0623 / YJ-0623
[308]-[332]	HSM2300 4 Batterie fehlt Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)11-624 R(3)11-624	YM-0624 / YJ-0624
<b>AlternWähler</b>				
[308]-[351]	Alternatives Wählgerät Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)3A-000 R(3)3A-000	ET-0000 / ER-0000
[308]-[351]	Alternatives Wählgerät Funk/SIM Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)AA-001 R(3)AA-001	YX-0001 / YZ-0001
[308]-[351]	Alternatives Wählgerät Mobilnetz Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)AA-001 R(3)AA-001	YX-0001 / YZ-0001
[308]-[352]	Alternatives Wählgerät Ethernet Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)AA-001 R(3)AA-001	YX-0001 / YZ-0001
[308]-[354]	Alternatives Wählgerät Empfänger 1 fehlt/Rücksetzung	MA/R	E(3)5A-001 R(3)5A-001	YS-0001 / YK-0001
[308]-[354]	Alternatives Wählgerät Empfänger 2 fehlt/Rücksetzung	MA/R	E(3)5A-002 R(3)5A-002	YS-0002 / YK-0002
[308]-[354]	Alternatives Wählgerät Empfänger 3 fehlt/Rücksetzung	MA/R	E(3)5A-003 R(3)5A-003	YS-0003 / YK-0003
[308]-[354]	Alternatives Wählgerät Empfänger 4 fehlt/Rücksetzung	MA/R	E(3)5A-004 R(3)5A-004	YS-0004 / YK-0004
[308]-[355]	Alternatives Wählgerät Empfänger 1 Überwachung Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)5A-001/R(3)5A-001	YS-0001 / YK-0001
[308]-[355]	Alternatives Wählgerät Empfänger 2 Überwachung Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)5A-002/R(3)5A-002	YS-0002 / YK-0002
[308]-[355]	Alternatives Wählgerät Empfänger 3 Überwachung Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)5A-003/R(3)5A-003	YS-0003 / YK-0003
[308]-[355]	Alternatives Wählgerät Empfänger 4 Überwachung Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)5A-004/R(3)5A-004	YS-0004 / YK-0004
[308]-[353]	Alternatives Wählgerät SMS Konfig Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)AA-001 R(3)AA-001	YX-0001 / YZ-0001
[308]-[351]	Remote Programmierung Beginn/Ende	MA/R	E(6)27-000 / E(6)28-000	LB-0000 / LS-0000
<b>Funk-Ereignisse</b>				
[308]-[361]	Funklinie Batterie schwach Störung/Rücksetzung. ZZZ= Funklinien 001-128.	MA/R	E(3) 84-ZZZ R(3) 84-ZZZ	XT-ZZZZ / XR-ZZZZ

Anhang 1 Melde-Code

Abschnitt #	Definition	Wählgerät Richtung*	Automatische Kontakt-ID Codes	SIA Autom. Antwortcodes**
[308]-[361]	Drahtlos-Gerät Batterie schwach Störung/Rücksetzung. ZZZ= 601-616: Funk-Bedienteile, 701-732: Fernbedienungen, 801-816: Funk-Sirenen, 901-908: Funk-Repeater	MA/R	E(3) 84-ZZZ R(3) 84-ZZZ	XT-ZZZZ / XR-ZZZZ
[308]-[361]	Funklinie Netzstörung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A1-ZZZ R(3)A1-ZZZ	AT-ZZZZ / AR-ZZZZ
[308]-[361]	Drahtlos-Gerät Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)8A-ZZZ R(3)8A-ZZZ	UT-ZZZZ / UJ-ZZZZ
[308]-[361]	Funk-Temperatur- und Überschwemmungssensor Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)8A-ZZZ R(3)8A-ZZZ	KT-ZZZZ / KJ-ZZZZ
[308]-[361]	Repeater 1 Netzstörung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A1-901 R(3)A1-901	AT-0901 / AR-0901
[308]-[361]	Repeater 2 Netzstörung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A1-902 R(3)A1-902	AT-0902 / AR-0902
[308]-[361]	Repeater 3 Netzstörung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A1-903 R(3)A1-903	AT-0903 / AR-0903
[308]-[361]	Repeater 4 Netzstörung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A1-904 R(3)A1-904	AT-0904 / AR-0904
[308]-[361]	Repeater 5 Netzstörung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A1-905 R(3)A1-905	AT-0905 / AR-0905
[308]-[361]	Repeater 6 Netzstörung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A1-906 R(3)A1-906	AT-0906 / AR-0906
[308]-[361]	Repeater 7 Netzstörung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A1-907 R(3)A1-907	AT-0907 / AR-0907
[308]-[361]	Repeater 8 Netzstörung/Rücksetzung	MA/R	E(3)A1-908 R(3)A1-908	AT-0908 / AR-0908
[308]-[361]	Selbsttest Störung/Wiederherstellung* Hinweis: Um einen Berichtskonflikt zu verhindern, programmieren Sie PG9984 nicht als Linie 1.	MA/R	E (3)89-ZZZ R (3)89-ZZZ	YX/YZ-ZZZZ
<b>Sonstige Alarmer</b>				
[308]-[001]	Nötigungsalarm - Code eingegeben am Bedienteil	A/R	E(1)21-000	HA-0000
[308]-[001]	Öffnung nach Alarm - Unscharfschaltung mit Alarm im Speicher	A/R	E(4)58-000	ODER-0000
[308]-[001]	Letzte Schließung - Alarm wird innerhalb von 2 Minuten nach Systemscharfschaltung ausgelöst	A/R	E(4)59-UUU	CR-UUUU
[308]-[001]	Einbruch Bestätigt	A/R	E(1)39-000	BV-0000
[308]-[001]	Einbruch nicht bestat	A/R	E(3)78-000	BG-0000
[308]-[001]	HSM2108 Linienweiterung Überwachung Alarm/Rücksetzung	A/R	E(1)43-000 R(1)43-000	UA-0000 / UH-0000
[308]-[002]	Betriebsstörung bestätigt	A/R	E(1)29-000	HV-0000
[308]-[011]	Alarm vor Ablauf des Alarm-Abbruch-Timers abgebrochen	A/R	E(4)A6-UUU	OC-UUUU
[308]-[011]	PGM2 (Stiller 24 Stunden Eingang) - Zusatzeingang Alarm/Rücksetzung	A/R	E(1)46-992 R(1)46-992	UA-0992 / UH-0992

Anhang 1 Melde-Code

Abschnitt #	Definition	Wählgerät Richtung*	Automatische Kontakt-ID Codes	SIA Autom. Antwortcodes**
[308]-[011]	PGM2 (Akustischer 24 Stunden Eingang) - Zusatzeingang Alarm/Rücksetzung	A/R	E(1)4A-992 R(1)4A-992	UA-0992 / UH-0992
[308]-[305]	PGM2 2-Draht Rauchalarm/Rücksetzung	A/R	E(1)11-992 R(1)11-992	FA-0992 / FH-0992
<b>Prioritätsalarm und Rücksetzereignisse</b>				
	[F] Taste Alarm/Rücksetzung	A/R	E(1)1A-000 R(1)1A-000	FA-0000 / FH-0000
	[M] Taste Alarm/Rücksetzung	A/R	E(1)AA-000 R(1)AA-000	MA-0000 / MH-0000
	[P] Taste Alarm/Rücksetzung	A/R	E(1)2A-000 R(1)2A-000	PA-0000 / PH-0000
<b>Sonstige Schließung</b>				
[308]-[221]	Linienabschaltung zum Zeitpunkt der Scharfschaltung	O/C	E(5)7A-ZZZ	UB-ZZZZ
[308]-[221]	Linienabschaltung aufheben	O/C	R(5)7A-ZZZ	UU-ZZZZ
<b>Testen</b>				
[308]-[401]	Gehtest Beginn/Ende	T	E(6)A7-UUU R(6)A7-UUU	TS-UUUU/TE-UUUU
[308]-[401]	Periodischer Test	T	E(6)A2-000	RP-0000 / RY-0000
[308]-[401]	Periodischer Test Störung	T	E(6)A8-000	RY-0000
[308]-[401]	Systemtest - [*][6] Sirenen-/Kommunikationstest	T	E(6)A1-000	RX-0000
<b>Wartung</b>				
[308]-[311]	Allgemeine Systemstörung/Rücksetzung - RF-Störung hat angelegen/wurde zurückgesetzt	MA/R	E(3) AA-000 R(3) AA-000	YX-0000 / YZ-0000
[308]-[311]	Feuer Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)73-000 R(3)73-000	FT-0000 / FJ-0000
[308]-[314]	Gas Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)8A-ZZZ R(3)8A-ZZZ	GT-ZZZZ / GJ-ZZZZ
[308]-[314]	Hitze Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)8A-ZZZ R(3)8A-ZZZ	KT-ZZZZ / KJ-ZZZZ
[308]-[314]	Frost Störung/Rücksetzung	MA/R	E(3)8A - ZZZ R(3)8A - ZZZ	ZT-ZZZZ / ZJ-ZZZZ
	Kohlenmonoxid Störung	MA/R	E(3)8A - ZZZ R(3)8A - ZZZ	UT-ZZZZ / UJ-ZZZZ
[308]-[311]	Kaltstart - System wurde nach totalem Versorgungsverlust neu gestartet	MA/R	R(3) A5-000	RR-0000
[308]-[312]	Ereignis-Zwischenspeicher zu 75% voll	MA/R	E(6)22-000	JL-0000
[308]-[312]	DLS Eingang - Download-Session Start	MA/R	E(4)11-000	RB-0000
[308]-[312]	DLS Ausgang - Download-Session Stopp	MA/R	E(4)12-000	RS-0000
[308]-[312]	SA Eingang - Download-Session Start	MA/R	E(4)11-000	RB-0000
[308]-[312]	SA Ausgang - Download-Session Stopp	MA/R	E(4)12-000	RS-0000
[308]-[312]	Errichter Eingang - Errichter-Programmierung wurde aufgerufen	MA/R	E(6)27-000	LB-0000

Anhang 1 Melde-Code

Abschnitt #	Definition	Wählgerät Richtung*	Automatische Kontakt-ID Codes	SIA Autom. Antwortcodes**
[308]-[312]	Errichter Ausgang - Errichter-Programmierung wurde verlassen	MA/R	E(6)28-000	LS-0000
[308]-[313]	Zentrale Firmware Update Beginn/erfolgreich	MA/R	E(9)01-900 R(9)01-900	LB-0900 / LS-0900
[308]-[313]	Zentrale Firmware Update fehlgeschlagen	MA/R	E(9)02-900	LU-0900
[308]-[321]	Empfänger 1 FTC Wiederherstellung bei Problemen	MA/R	R(3)54-001	YK-0001
[308]-[321]	Empfänger 2 FTC Wiederherstellung bei Problemen	MA/R	R(3)54-002	YK-0002
[308]-[321]	Empfänger 3 FTC Wiederherstellung bei Problemen	MA/R	R(3)54-003	YK-0003
[308]-[321]	Empfänger 4 FTC Wiederherstellung bei Problemen	MA/R	R(3)54-004	YK-0004
*	A/R = Alarmer/Rücksetzungen; T/R = Sabotagen/Rücksetzungen; O/C = Öffnungen/Schließungen; MA/R = Wartungsalarme/Rücksetzungen; T = Testübertragungen			
**	UUU = Benutzernummer (Benutzer 001-1000). Beachten Sie, dass für CID 999 für Benutzer 1000 eingegeben werden muss. ZZZ/ZZZZ = Lini-			
***	ennummer (001-128).  Linien und Panikanhänger werden identifiziert, Fernbedienungen können für Öffnungen und Schließungen identifiziert werden.			

**Kontakt-ID und SIA Linie Alarm/Rücksetzung Ereigniscodes**

(siehe SIA DCS: „Kontakt-ID“ 01-1999):

Die nachstehende Tabelle definiert die Bedeutung aller Kontakt-ID und SIA Linie Alarm/Rücksetzung Ereigniscodes.

Liniendefinition	SIA Autom. Antwortcodes	Kontakt-ID Autom. Antwortcodes
Verzögerung 1	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ
Verzögerung 2	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ
Sofort	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ
Innen	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ
Innen Anwesend/Abwesend	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ
Verzögerung Anwesend/Abwesend	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ
Sofort Anwesend/Abwesend	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ
Innen Verzögerung	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ
Tageslinie	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ
Nachtlinie	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ
24 Stunden Einbruch	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ
Verzögert 24 Stunden Feuer (Drahtlos)	FA-ZZZZ / FH-ZZZZ	E(1)1A - ZZZ / R(1)1A - ZZZ
Standard 24 Stunden Feuer (Drahtlos)	FA-ZZZZ / FH-ZZZZ	E(1)1A - ZZZ / R(1)1A - ZZZ
24 Stunden Sprinkler	SA-ZZZZ / SH-ZZZZ	E(1)13 - ZZZ / R(1)13 - ZZZ
24 Stunden niedrige Temperatur	ZA-ZZZZ / ZH-ZZZZ	E(1)59 - ZZZ / R(1)59-ZZZ
24 Stunden hohe Temperatur	KA-ZZZZ / KH-ZZZZ	E(1)58 - ZZZ / R(1)58 - ZZZ
24 Stunden Sabotage Verriegelung	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ
24 Stunden Kein Alarm (nur Gehtest)	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ
24 Stunden Nicht verriegelnde Sabotage	TA-ZZZZ / TR-ZZZZ	E(3)83 - ZZZ / R(3)83 - ZZZ
Sofort Schlüsselschalter scharfschalten (nur Gehtest)	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ
Schlüsselschalter scharfschalten beibehalten (nur Gehtest)	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ
Sofort Schlüsselschalter unscharf schalten (nur Gehtest)	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A- ZZZ

## Anhang 1 Melde-Code

Liniendefinition	SIA Autom. Antwortcodes	Kontakt-ID Autom. Antwortcodes
Schlüsselschalter unscharf schalten beibehalten (nur Gehtest)	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A - ZZZ
24 Stunden Überwachung	US-ZZZZ / UR-ZZZZ	E(1)5A - ZZZ / R(1)5A - ZZZ
24 Stunden Überwachung Summer	UA-ZZZZ / UH-ZZZZ	E(1)5A - ZZZ / R(1)5A - ZZZ
24 Stunden Autom. Verifiziert Feuer (Drahtlos)	FA-ZZZZ / FH-ZZZZ	E(1)1A - ZZZ / R(1)1A - ZZZ
Brandüberwachung	FS-ZZZZ / FV-ZZZZ	E(2) AA - ZZZ / R(2)AA - ZZZ
24 Stunden Gas	GA-ZZZZ / GH-ZZZZ	E(1)51 - ZZZ / R(1)51 - ZZZ
24 Stunden CO-Alarm	GA-ZZZZ / GH-ZZZZ	E(1)62 - ZZZ / R(1)62 - ZZZ
24 Stunden Überfall	HA-ZZZZ / HH-ZZZZ	E(1)22 - ZZZ / R(1)22 - ZZZ
24 Stunden Panik	PA-ZZZZ / PH-ZZZZ	E(1)2A - ZZZ / R(1)2A - ZZZ
24 Stunden Überschwemmung	WA-ZZZZ / WH-ZZZZ	E(1)54 - ZZZ / R(1)54 - ZZZ
24 Stunden Hitze	KA-ZZZZ / KH-ZZZZ	E(1)58 - ZZZ / R(1)58 - ZZZ
24 Stunden Medizinischer Notfall	MA-ZZZZ / MH-ZZZZ	E(1) AA - ZZZ / R(1)AA - ZZZ
24 Stunden Notrufe	QA-ZZZZ / QH-ZZZZ	E(1) A1 - ZZZ / R(1)A1 - ZZZ
Türklingel Linie/Rücksetzung (nur Gehtest)	BH-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A - ZZZ
Zum Einstellen drücken (nur Gehtest)	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A - ZZZ
Letzte Türeinstellung	BA-ZZZZ / BH-ZZZZ	E(1)3A - ZZZ / R(1)3A - ZZZ
ZZZ/ZZZZ = Linien 001-128		

## Anhang 2 Wort-Bibliothek

#	Wort	#	Wort	#	Wort	#	Wort	#	Wort	#	Wort
001	Abgebrochen	043	Essen	085	Kohlenstoff	127	Schlüssel	169	Unit	211	L
002	Abtrennung	044	Fabrik	086	Küche	128	Schrank	170	Unscharf	212	M
003	Abwärts	045	Familie	087	Laden	129	Schreibtisch	171	Unten	213	N
004	Abwesend	046	Fehler	088	Last	130	Schublade	172	Up	214	O
005	AC	047	Feuer	089	Leise	131	Schuppen	173	Vater	215	P
006	Aktiv	048	Flur	090	Lesezimmer	132	Sekunde	174	Veranda	216	Q
007	Aktivität	049	Fortschritt	091	Licht	133	Sensor	175	Verlassen	217	R
008	Alarm	050	Foyer	092	Lichter	134	Service	176	Verzögerung	218	S
009	Alle	051	Front	093	Links	135	Shed	177	Wahlgerät	219	T
010	AM	052	Frost	094	Luftkanal	136	Shock	178	Wandschrank	220	U
011	Aus	053	Funktion	095	Master	137	Shop	179	Waschküche	221	V
012	Ausfall	054	Fußboden	096	Matte	138	Side	180	West	222	W
013	Außen	055	Galerie	097	Medizin	139	Siren	181	Wiedersehen	223	X
014	Auto	056	Garage	098	Melder	140	Sliding	182	Window	224	Y
015	Baby	057	Gas	099	Menü	141	Smoke	183	Wohnzimmer	225	Z
016	Badezimmer	058	Gaustier	100	Mitte	142	Son's	184	Zaun	226	ö
017	Bar	059	Gebäude	101	Monoxid	143	Sound	185	Zone	227	ä
018	Batterie	060	Gering	102	Mutter	144	South	186	Zuerst	228	ü
019	Bereich	061	Geringer	103	Nein	145	Special	187	Zugang	229	Ü
020	Bericht	062	Geschlossen	104	Nicht	146	Speicher	188	Zurück	230	Ä
021	Bewegung	063	Gewalt	105	Nord	147	Sportstudio	189	Zusatz	231	(Leerzeichen)
022	Bildschirm	064	Glas	106	Nötigung	148	Stairs	190	0	232	' (Apostroph)
023	Bitte	065	Gong	107	Nummer	149	Stay	191	1	233	- (Halbgeviertrich)
024	Bonus	066	Grad	108	Offen	150	Steuerung	192	2	234	_ (Understrich)
025	Büro	067	Hallo	109	öffnen	151	Strom	193	3	235	*
026	Bus	068	Haupt	110	OK	152	Sun	194	4	236	#
027	Bypass	069	Haus	111	Ost	153	Supervisory	195	5	237	:
028	Code	070	Hausschlüssel	112	Panik	154	System	196	6	238	/
029	Computer	071	Heim	113	Patio	155	Tamper	197	7	239	?
030	Dachboden	072	Heizung	114	Planung	156	Telefon	198	8	240	
031	Datum	073	Hilfe	115	PM	157	Temperature	199	9	241	
032	Download	074	Hinten	116	Polizei	158	Test	200	A	242	
033	Drücken	075	Hitze	117	Pool	159	Time	201	B	243	
034	Durchgang	076	Hoch	118	Programm	160	To	202	C	244	
035	Ebene	077	In	119	Raum	161	Tochter	203	D	245	
036	Ein	078	Innen	120	Rechts	162	Touchpad	204	E	246	
037	Einbruch	079	Installieren	121	RF	163	Trouble	205	F	247	
038	Einfahrt	080	Ist	122	Safe	164	Tür	206	G	248	
039	Eingabe	081	Jetzt	123	Scharf	165	Üben	207	H	249	
040	Empfänger	082	Kamera	124	Scharfschalten	166	Umgangen	208	I		
041	Energiesparer	083	Keller	125	Schlafzimmer	167	Unbypass	209	J		
042	Enter	084	Kinder	126	Schließt	168	Ungültig	210	K		



# Anhang 3 Vorlagen-Programmiertabellen

Folgende Tabellen zeigen die Programmieroptionen für Vorlagenprogrammierung Stellen 1-5.

## Stelle 1 – Linien 1-8 Definition Optionen

**Hinweis:** Eine „0“ an Stelle 1 zeigt die Standardeinstellungen für die ersten 8 Linien an

Optionen	Zn1	Zn2	Zn3	Zn4	Zn5	Zn6	Zn7	Zn8	Linie Definitionen (Optionen 1- 6)
1	001	003	003	003	004	004	004	004	001 Verzögerung 1
2	001	003	003	005	005	005	005	008	003 Sofort
3	001	003	003	005	005	005	005	007	004 Innen
4	001	001	003	003	003	003	003	003	005 Innen Anwesend/Abwesend
5	001	003	003	006	005	005	005	005	006 Verzögerung Anwesend/Abwesend
6	001	003	003	006	005	005	005	008	007 Verzögert 24 Stunden Feuer
7 (ADT)	001	001	006	006	006	001	001	001	008 Standard 24 Stunden Feuer (Drahtlos)

Einzelheiten siehe "[001] zuordnen" auf Seite 74.

## Stelle 2 – System EOL Konfigurationsoptionen

Optionen	[13] Bit 1	[13] Bit 2
1	NC-Schleifen	EIN
2	SEOL	AUS
3	DEOL	AUS

## Stelle 3 – Berichtscode Kommunikationsoptionen

Eingabe	Vorlage	Programmierung
1	Deaktiviert	[380] Wählgerät Umschalter 1 - Bit 1 Kommunikation aktiviert - Aus
2	Empfänger 1 und 2 SIA mit Backup	[380] Wählgerät Umschalter 1 - Bit 1 Kommunikation aktiviert - Ein [350] Wählgerät Formate - [001] Empfänger 1 - 04 SIA [350] Wählgerät Formate - [002] Empfänger 2 - 04 SIA [350] Wählgerät Formate - [003] Empfänger 3 - 04 SIA [350] Wählgerät Formate - [004] Empfänger 4 - 04 SIA [381] Wählgerät Umschalter 2 - Bit 2 Sirene Rückruf - Aus [384] Wählgerät Backup - Bit 2 Empfänger 2 Backup - Ein [384] Wählgerät Backup - Bit 2 Empfänger 2 Backup - Aus [384] Wählgerät Backup - Bit 2 Empfänger 2 Backup - Aus [300] Kommunikationspfad - [001] Empfänger 1 - 01 Fernmeldenetz [300] Kommunikationspfad - [002] Empfänger 2 - 01 Fernmeldenetz [300] Kommunikationspfad - [003] Empfänger 3 - 01 Fernmeldenetz [300] Kommunikationspfad - [004] Empfänger 4 - 01 Fernmeldenetz

Anhang 3 Vorlagen-Programmiertabellen

3	Empfänger 1 SIA, Empfänger 2 CID mit Backup	<p>[380] Wählgerät Umschalter 1 - Bit 1 Kommunikation aktiviert - Ein</p> <p>[350] Wählgerät Formate - [001] Empfänger 1 - 03 CID</p> <p>[350] Wählgerät Formate - [002] Empfänger 2 - 04 SIA</p> <p>[350] Wählgerät Formate - [003] Empfänger 3 - 04 SIA</p> <p>[350] Wählgerät Formate - [004] Empfänger 4 - 04 SIA</p> <p>[384] Wählgerät Backup - Bit 2 Empfänger 2 Backup - Ein</p> <p>[384] Wählgerät Backup - Bit 2 Empfänger 2 Backup - Aus</p> <p>[384] Wählgerät Backup - Bit 2 Empfänger 2 Backup - Aus</p> <p>[300] Kommunikationspfad - [001] Empfänger 1 - 01 Fernmeldenetz</p> <p>[300] Kommunikationspfad - [002] Empfänger 2 - 01 Fernmeldenetz</p> <p>[300] Kommunikationspfad - [003] Empfänger 3 - 01 Fernmeldenetz</p> <p>[300] Kommunikationspfad - [004] Empfänger 4 - 01 Fernmeldenetz</p>
4	Empfänger 1 SIA	<p>[380] Wählgerät Umschalter 1 - Bit 1 Kommunikation aktiviert - Ein</p> <p>[350] Wählgerät Formate - [001] Empfänger 1 - 04 SIA</p> <p>[350] Wählgerät Formate - [002] Empfänger 2 - 04 SIA</p> <p>[350] Wählgerät Formate - [003] Empfänger 3 - 04 SIA</p> <p>[350] Wählgerät Formate - [004] Empfänger 4 - 04 SIA</p> <p>[381] Wählgerät Umschalter 2 - Bit 2 Sirene Rückruf - Aus</p> <p>[384] Wählgerät Backup - Bit 2 Empfänger 2 Backup - Aus</p> <p>[384] Wählgerät Backup - Bit 2 Empfänger 2 Backup - Aus</p> <p>[384] Wählgerät Backup - Bit 2 Empfänger 2 Backup - Aus</p> <p>[300] Kommunikationspfad - [001] Empfänger 1 - 01 Fernmeldenetz</p> <p>[300] Kommunikationspfad - [002] Empfänger 2 - 01 Fernmeldenetz</p> <p>[300] Kommunikationspfad - [003] Empfänger 3 - 01 Fernmeldenetz</p> <p>[300] Kommunikationspfad - [004] Empfänger 4 - 01 Fernmeldenetz</p>

5	Empfänger 1 CID	[380] Wählgerät Umschalter 1 - Bit 1 Kommunikation aktiviert - Ein [350] Wählgerät Formate - [001] Empfänger 1 - 03 CID [350] Wählgerät Formate - [002] Empfänger 2 - 03 CID [350] Wählgerät Formate - [003] Empfänger 3 - 03 CID [350] Wählgerät Formate - [004] Empfänger 4 - 03 CID [384] Wählgerät Backup - Bit 2 Empfänger 2 Backup - Aus [384] Wählgerät Backup - Bit 2 Empfänger 2 Backup - Aus [384] Wählgerät Backup - Bit 2 Empfänger 2 Backup - Aus [300] Kommunikationspfad - [001] Empfänger 1 - 01 Fernmeldenetz [300] Kommunikationspfad - [002] Empfänger 2 - 01 Fernmeldenetz [300] Kommunikationspfad - [003] Empfänger 3 - 01 Fernmeldenetz [300] Kommunikationspfad - [004] Empfänger 4 - 01 Fernmeldenetz
6	Empfänger 1 und 2 CIA mit Backup	[380] Wählgerät Umschalter 1 - Bit 1 Kommunikation aktiviert - Ein [350] Wählgerät Formate - [001] Empfänger 1 - 03 CID [350] Wählgerät Formate - [002] Empfänger 2 - 03 CID [350] Wählgerät Formate - [003] Empfänger 3 - 03 CID [350] Wählgerät Formate - [004] Empfänger 4 - 03 CID [384] Wählgerät Backup - Bit 2 Empfänger 2 Backup - Ein [384] Wählgerät Backup - Bit 2 Empfänger 2 Backup - Aus [384] Wählgerät Backup - Bit 2 Empfänger 2 Backup - Aus [300] Kommunikationspfad - [001] Empfänger 1 - 01 Fernmeldenetz [300] Kommunikationspfad - [002] Empfänger 2 - 01 Fernmeldenetz [300] Kommunikationspfad - [003] Empfänger 3 - 01 Fernmeldenetz [300] Kommunikationspfad - [004] Empfänger 4 - 01 Fernmeldenetz

**Stelle 4 – Berichtscode Konfigurationsoptionen**

Optionen	Allgemeine Gruppe	Gewählte Störungen	Öffnungen/Schließungen	Linie Alarm Rücksetzung	DLS/Errichter Eingang/Ausgang
1	✓			✓	✗
2	✓	✓		✓	✗
3	✓		✓	✓	✗
4	✓	✓	✓	✓	✗
5	✓	✓			✗
6	✓		✓		✗
7	✓	✓	✓		✗
8	✓				

✓ bedeutet eingeschlossen, leer bedeutet Standardeinstellung, ✗ bedeutet deaktiviert.

**Allgemeine Gruppe**

<b>Allgemeine Gruppe</b>	<b>Allgemeine Gruppe Programmierung</b>
Alle Berichtscodes auf Automatik einstellen	[308] Ereignisberichte - Alle Ereignisse Ein
Alarm/Rücksetzung Anrufrichtungen aktiviert	[311][001] Bereich 1 Alarm/Rücksetzung - Bit 1 Empfänger 1 - Ein [311][001] Bereich 1 Alarm/Rücksetzung - Bit 2 Empfänger 2 - Aus [311][001] Bereich 1 Alarm/Rücksetzung - Bit 3 Empfänger 3 - Aus [311][001] Bereich 1 Alarm/Rücksetzung - Bit 4 Empfänger 4 - Aus
Sabotage/Rücksetzung Anrufrichtungen deaktiviert	[311][002] Bereich 1 Sabotage/Rücksetzung - Bit 1 Empfänger 1 - Aus [311][002] Bereich 1 Sabotage/Rücksetzung - Bit 2 Empfänger 2 - Aus [311][002] Bereich 1 Sabotage/Rücksetzung - Bit 3 Empfänger 3 - Aus [311][002] Bereich 1 Sabotage/Rücksetzung - Bit 4 Empfänger 4 - Aus
Öffnung/Schließung Anrufrichtungen deaktiviert	[311][003] Bereich 1 Öffnen/Schließen - Bit 1 Empfänger 1 - Aus [311][003] Bereich 1 Öffnen/Schließen - Bit 2 Empfänger 2 - Aus [311][003] Bereich 1 Öffnen/Schließen - Bit 3 Empfänger 3 - Aus [311][003] Bereich 1 Öffnen/Schließen - Bit 4 Empfänger 4 - Aus
Wartung Anrufrichtungen aktiviert	[309][001] Wartung - Bit 1 Empfänger 1 - Ein [309][001] Wartung - Bit 2 Empfänger 2 - Aus [309][001] Wartung - Bit 3 Empfänger 3 - Aus [309][001] Wartung - Bit 4 Empfänger 4 - Aus
Testübertragung Anrufrichtungen deaktiviert	[309][002] Testübertragung - Bit 1 Empfänger 1 - Aus [309][002] Testübertragung - Bit 2 Empfänger 2 - Aus [309][002] Testübertragung - Bit 3 Empfänger 3 - Aus [309][002] Testübertragung - Bit 4 Empfänger 4 - Aus

- Aktiviert/deaktiviert alle Berichtscodes
- Gewählte Störungen – Aktiviert folgende Störungen

<b>Gewählte Störungen Gruppe</b>	<b>Gewählte Störungen Programmierung</b>
Batterie	[308][301] - Bit 3 Zentrale Batterie schwach - Ein [308][301] - Bit 4 Zentrale Batterie schwach Rücksetzung - Ein [308][301] - Bit 5 Zentrale Batterie fehlt - Ein [308][301] - Bit 6 Zentrale Batterie fehlt Rücksetzung - Ein [308][331] - Bit 3 Modul Batterie schwach - Ein [308][331] - Bit 4 Modul Batterie schwach Rücksetzung - Ein [308][331] - Bit 5 Modul Batterie fehlt - Ein [308][331] - Bit 6 Modul Batterie fehlt Rücksetzung - Ein
Netzausfall	[308][301] - Bit 1 Zentrale Netzstörung - Aus [308][301] - Bit 2 Zentrale Netzstörung Rücksetzung - Aus [308][331] - Bit 1 Modul Netzstörung - Aus [308][331] - Bit 2 Modul Netzstörung Rücksetzung - Aus

Anhang 3 Vorlagen-Programmiertabellen

Sirenschalt Störung	[308][302] - Bit 1 Zentrale Sirene Störung - Ein [308][302] - Bit 2 Zentrale Sirene Störung Rücksetzung - Ein
Feuer, Alarm	[308][311] - Bit 3 Feuer Störung - Ein [308][311] - Bit 4 Feuer Störung Rücksetzung - Ein [308][305] - Bit 3 2-Draht Rauch Störung - Ein [308][305] - Bit 4 2-Draht Rauch Störung Rücksetzung - Ein
Zusatz-Spannungsversorgung Störung	[308][302] - Bit 5 Zentrale AUX Störung - Ein [308][302] - Bit 6 Zentrale AUX Störung Rücksetzung - Ein [308][332] - Bit 5 Modul AUX Störung - Ein [308][332] - Bit 6 Modul AUX Störung Rücksetzung - Ein
TLM-Störung	[308][302] - Bit 3 Zentrale TLM Störung - Aus [308][302] - Bit 4 Zentrale TLM Störung Rücksetzung - Ein
Allg Systemsabotage	[308][101] - Bit 3 Modul Sabotage Störung - Aus [308][101] - Bit 4 Modul Sabotage Rücksetzung - Aus
Allg System Überwachung	[308][332] - Bit 3 Modul Überwachung Störung - Ein [308][332] - Bit 4 Modul Überwachung Rücksetzung - Ein

- Öffnungen und Schließungen – Private Einwähl-Berichtscodes für alle Öffnungen und Schließungen einstellen

Öffnungen/Schließungen Gruppe	Öffnungen/Schließungen Programmierung
Alle Benutzer Öffnen/Schließen Berichte aktivieren	[308][201] - Bit 1 Benutzer Schließung - Ein [308][201] - Bit 2 Benutzer Öffnung - Ein [308][201] - Bit 5 Spezielle Schließung - Ein [308][201] - Bit 6 Spezielle Öffnung - Ein [308][202] - Bit 1 Automatische Schließung - Ein [308][202] - Bit 2 Automatische Öffnung - Ein [308][202] - Bit 3 Automatischer Abbruch - Ein

- Linienalarm Rücksetzung Gruppe - Deaktiviert alle Linienalarm Rücksetz-Berichtscodes

Linienalarm Rücksetzgruppe	DLS/Errichter Eingang/Ausgang Programmierung
Rücksetzung Linienalarm Berichtscodes	[307][001] - Bit 2 Alarm Rücksetzung - Aus [307][002] - Bit 2 Alarm Rücksetzung - Aus [307][003] - Bit 2 Alarm Rücksetzung - Aus [307][004] - Bit 2 Alarm Rücksetzung - Aus [307][005] - Bit 2 Alarm Rücksetzung - Aus [307][006] - Bit 2 Alarm Rücksetzung - Aus [307][007] - Bit 2 Alarm Rücksetzung - Aus [307][008] - Bit 2 Alarm Rücksetzung - Aus [307][009] - [128] Bit 2 Alarm Rücksetzung - Aus

- Errichter Eingang/Ausgang und DLS Eingang/Ausgang

DLS/Errichter Eingang/Ausgang Gruppe	DLS/Errichter Eingang/Ausgang Programmierung
DLS/Errichter deaktiviert	[308][312] - Bit 1 Errichter Eingang - Aus [308][312] - Bit 2 Errichter Ausgang - Aus [308][312] - Bit 3 DLS Eingang - Aus [308][312] - Bit 4 DLS Ausgang - Aus [308][312] - Bit 5 SA Eingang - Aus [308][312] - Bit 6 SA Ausgang - Aus

**Stelle 5 DLS-Verbindungsoptionen**

Optionen	Programmierabschnitt	DLS-Verbindungs-/Rückrufeinstellung
1	[401] Option 1 AUS Option 3 AUS Option 4 AUS [406] 000	Doppelter Anruf deaktiviert Rückruf deaktiviert Benutzer-ausgelöster Aufruf deaktiviert Anzahl Klingeltöne zum Antworten Ein deaktiviert
2	[401] Option 1 EIN Option 3 AUS Option 4 AUS [406] 008	Doppelter Anruf aktiviert Rückruf deaktiviert Benutzer-ausgelöster Aufruf deaktiviert Anzahl Klingeltöne zum Antworten Ein is 8
3	[401] Option 1 EIN Option 3 EIN Option 4 AUS [406] 008	Doppelter Anruf aktiviert Rückruf aktiviert Benutzer-ausgelöster Aufruf deaktiviert Anzahl Klingeltöne zum Antworten Ein is 8
4	[401] Option 1 EIN Option 3 AUS Option 4 EIN [406] 008	Doppelter Anruf aktiviert Rückruf deaktiviert Benutzer-ausgelöster Aufruf aktiviert Anzahl Klingeltöne zum Antworten Ein is 8

Nach Eingabe eines gültigen 5-stelligen Vorlagen-Programmiercodes fordert Sie das System auf, folgende Daten in der aufgeführten Reihenfolge einzugeben:

1. Notrufzentrale Rufnummer
  - i. Programmieren Sie die Rufnummer der Notrufzentrale. Drücken Sie [#] zur Beendigung der Eingabe.
  - ii. Diese Rufnummer wird in Programmierabschnitt [301][001] eingegeben.
2. Notrufzentrale System-Kontocode (4- oder 6-stellig)
  - i. Programmieren Sie System-Kontocode. Alle Stellen müssen eingegeben werden, um den Eintrag zu beenden.
  - ii. Dieser Kontocode wird in Programmierabschnitt [310][000] eingegeben.
3. Bereich 1 Kontocode (4-stelliger Code)
  - i. Programmieren Sie den Bereich 1 Kontocode. Alle Stellen müssen eingegeben werden, um den Eintrag zu beenden.
  - ii. Dieser Kontocode wird in Programmierabschnitt [310][001] eingegeben
4. DLS-Zugangscod (6-stellig)
  - i. Programmieren Sie den erforderlichen DLS-Zugangscod. Alle 6 Stellen müssen eingegeben werden, um den Eintrag zu beenden.

- ii. Dieser Zugangscode wird in Programmierabschnitt [403] eingegeben.

#### 5. Zugangsverzögerung 1 und Ausgangsverzögerung

- i. Geben Sie die 3-stellige Zugangsverzögerung 1 (in Sekunden) gefolgt von der gewünschten 3-stelligen Ausgangsverzögerung (in Sekunden) ein. Diese Eingaben betreffen alle Bereiche.
- ii. Alle 3 Stellen müssen eingegeben werden, um den Eintrag zu beenden.
- iii. Diese Werte werden in Programmierabschnitte [005][001]-[008] Eintrag 1 bzw. 3 eingegeben.

#### 6. Errichtercode

- i. Geben Sie den 4-, 6- oder 8-stelligen Errichter-Zugangscode (abhängig von Abschnitt [041]) ein. Alle Stellen müssen eingegeben werden, um den Eintrag zu beenden.
- ii. Dieser Code wird in Programmierabschnitt [006][001] eingegeben.
- iii. Nach der Programmierung des Installationscodes kehrt das System in das allgemeine Errichter-Programmierenmenü zurück.
- iv. Alle Vorlagen-Programmierungen werden nach einer Hardware- oder Software-Rücksetzung der Zentrale zurückgesetzt. Der 5-stellige Vorlagen-Programmiercode wird auf 0000000 zurückgesetzt.

**Hinweis:** Mit Tastendruck auf (#) laufen Sie durch die Vorlagen-Programmierung und akzeptieren Sie die angezeigten Werte bzw. können Sie die Werte überschreiben. Abhängig von der programmierten Option ist die Rücksetzung zu den Standardwerten mit der Vorlagen-Programmierung möglicherweise nicht möglich.

---

## EU-Konformitätserklärung

Dieses Produkt (HS2128/HS2064/HS2032/HS2016) erfüllt die Anforderungen der EMV-Richtlinie 2004/108/EG basieren auf Ergebnissen von harmonisierten

Normen im Sinne von Artikel 10(5), der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG basierend auf dem folgenden Anhang III der Richtlinie und der LVD-Richtlinie 2006/95/EG basierend auf Ergebnissen von harmonisierten Normen.

Dieses Produkt entspricht den Anforderungen für Klasse II, Stufe 2 Geräte gemäß EN50131-1: 2006+A1:2009, EN50131-3:2009, EN50131-6:2008 (Typ A), EN50136-1-1:1997, EN50136-2-1, EN50136-2-3 (ATS2).

Dieses Gerät ist zur Verwendung in Systemen mit folgenden Benachrichtigungsoptionen geeignet.

A (Verwendung von zwei Warngeräten, interner Wähler erforderlich)

B (batteriebetriebenes Warngerät, interner Wähler erforderlich)

C (Verwendung eines DSC-kompatiblen alternativen Wählgeräts im Backup- oder Redundanzmodus)

D (Verwendung eines DSC-kompatiblen alternativen Wählgeräts mit aktivierter Verschlüsselung)

Für EN50131-konforme Installationen wurde nur der Einbruchteil des Alarmsystems untersucht. Feuer- und zusätzliche Alarmfunktionen (medizinischer Notruf) waren in der Bewertung dieses Produkts gemäß obiger Normen nicht eingeschlossen.

Zusätzliche Funktionen für EN 50131 Stufe 2:

Feuer- und CO-Alarm Ankündigung

Zusätzlicher Alarm (medizinischer Notruf) Ankündigung

Optionale Funktionen für EN 50131 Stufe 2:

Entfernen vom Montageort Sabotageerkennung für verkabelte Komponenten

Alarmzentrale Modell HS2128, HS2064, HS2032, HS2016 wurde durch Telefication gemäß EN50131-1:2006 +A1:2009, EN50131-3:2009, EN50131-6:2008 (Typ A) und EN50136-1:1997 (ATS2) für Stufe 2, Klasse II zertifiziert.



Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der EMV-Richtlinie 2004/108/EG basieren auf Ergebnissen von harmonisierten Normen im Sinne von Artikel 10(5), der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG basierend auf dem folgenden Anhang III der Richtlinie und der LVD-Richtlinie 2006/95/EG basierend auf Ergebnissen von harmonisierten Normen. Das Produkt trägt die CE-Kennzeichnung als Bestätigung der Konformität mit obigen europäischen Richtlinien. Eine CE-Konformitätserklärung für dieses Produkt finden Sie auf der Website [www.dsc.com](http://www.dsc.com) unter Agency Listings.

---

Hereby, DSC, declares that this device is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.  
The complete R&TTE Declaration of Conformity can be found at [http://www.dsc.com/listings\\_index.aspx](http://www.dsc.com/listings_index.aspx)

(CZE) DSC jako výrobce prohlašuje, že tento výrobek je v souladu se všemi relevantními požadavky směrnice 1999/5/EC.

(DAN) DSC erklærer herved at denne komponent overholder alle vigtige krav samt andre bestemmelser gitt i direktiv 1999/5/EC.

(DUT) Hierbij verklaart DSC dat dit toestel in overeenstemming is met de eisen en bepalingen van richtlijn 1999/5/EC.

(FIN) DSC vakuuttaa laitteen täyttävän direktiivin 1999/5/EC olennaiset vaatimukset.

(FRE) Par la présente, DSC déclare que ce dispositif est conforme aux exigences essentielles et autres stipulations pertinentes de la Directive 1999/5/EC.

(GER) Hierdurch erklärt DSC, daß dieses Gerät den erforderlichen Bedingungen und Voraussetzungen der Richtlinie 1999/5/EC entspricht.

(GRE) Δία του παρόντος, η DSC, δηλώνει ότι αυτή η συσκευή είναι σύμφωνη με τις ουσιώδεις απαιτήσεις και με όλες τις άλλες σχετικές αναφορές της Οδηγίας 1999/5/EC.

(ITA) Con la presente la Digital Security Controls dichiara che questo prodotto è conforme ai requisiti essenziali ed altre disposizioni rilevanti relative alla Direttiva 1999/05/CE.

(NOR) DSC erklærer at denne enheten er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

(POL) DSC oświadcza, że urządzenie jest w zgodności z zasadniczymi wymaganiami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/WE.

(POR) Por este meio, a DSC, declara que este equipamento está em conformidade com os requisitos essenciais e outras determinações relevantes da Directiva 1999/5/EC.

(SPA) Por la presente, DSC, declara que este equipo está en conformidad con los requisitos esenciales y otros requisitos relevantes de la Directiva 1999/5/EC.

(SWE) DSC bekräftar härmed att denna apparat uppfyller de väsentliga kraven och andra relevanta bestämmelser i Direktivet 1999/5/EC.

### **Wichtige Hinweise für EN50131-1-konforme Systeme**

Alarmzentrale HS2128, HS2064, HS2032, HS2016 wurde durch Telefication gemäß EN50131-1:2006 +A1:2009, EN50131-3:2009, EN50131-6:2008 (Typ A) und EN50136-1:1997 (ATS2) für Stufe 2, Klasse II zertifiziert.

Für EN50131-konforme Installationen mit den Alarmzentralen HS2128, HS2064, HS2032 und HS2016 darf nur der auf fremdes Eindringen abgestimmte Teil der Alarmanlage aktiviert werden.

Für EN50131-konforme Installationen müssen die folgenden Funktionen deaktiviert werden:

- Feueralarm,
- CO-Alarm
- Hilfsalarmfunktionen (medizinisch)

Für EN50131-konforme Installationen dürfen die folgenden Zonenarten nicht verwendet werden:

007 – Verzögert 24 Stunden Brand

008 – Standard 24 Stunden Brand

025 – Automatisch verifizierter Brand

027 – Brandüberwachung

040 – 24 Stunden Gas

041 – 24 Stunden CO

045 – 24 Stunden Hitze

046 – 24 Stunden medizinischer Notfall

047 – 24 Stunden Notfall

048 – 24 Stunden Sprinkler

049 – 24 Stunden Überschwemmung

052 – 24 Stunden kein Alarm

056 – 24 Stunden Übertemperatur

057 – 24 Stunden Untertemperatur

071 – Türglocke

---

In dieser Konfiguration werden keine nicht zwingenden Ereignisse im Ereignisspeicher erzeugt und die Erfüllung der Mindestanforderung von 250 gespeicherten Ereignissen (Grad 2) wird gemäß Abschnitt 8.10.1 in EN50131-3 sichergestellt. Konformitäts-Kennzeichnung muss entfernt werden oder angepasst, wenn nicht konforme Konfigurationen gewählt werden.

## Anhang 5 ASCII-Schriftzeichen

!	"	#	\$	%	&	'	(	)	*	+	,	-	.	/	0	1	2	3	4	5	6	7	8																
33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56																
9	:	;	<	=	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P																
57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80																
Q	R	S	T	U	V	W	X	J	Z	[	¥	]	^	_	\	a	b	c	d	e	f	g	h																
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104																
i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	→	←																	
105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	160																
□	「	」	、	・	ヲ	ア	イ	ウ	エ	オ	カ	ク	コ	ケ	ケ	コ	サ	シ	ス	セ	ソ	タ	ダ	ツ	テ	ト	ナ	ニ	ヌ	ネ	ノ	ハ	ヒ	フ	ヘ	ホ	マ	ミ	ク
161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184																
ケ	コ	サ	シ	ス	セ	ソ	タ	ダ	ツ	テ	ト	ナ	ニ	ヌ	ネ	ノ	ハ	ヒ	フ	ヘ	ホ	マ	ミ																
185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208																
△	×	モ	ヤ	ユ	ヨ	ラ	リ	ル	レ	ロ	ワ	ン	”	□	α	ä	β	ε	μ	σ	ρ	ϑ	∫																
209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232																
←	j	x	φ	£	ñ	Ö	p	q	θ	∞	Ω	ü	Σ	π	̄x	y	千	卍	卍	÷																			
233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253																			

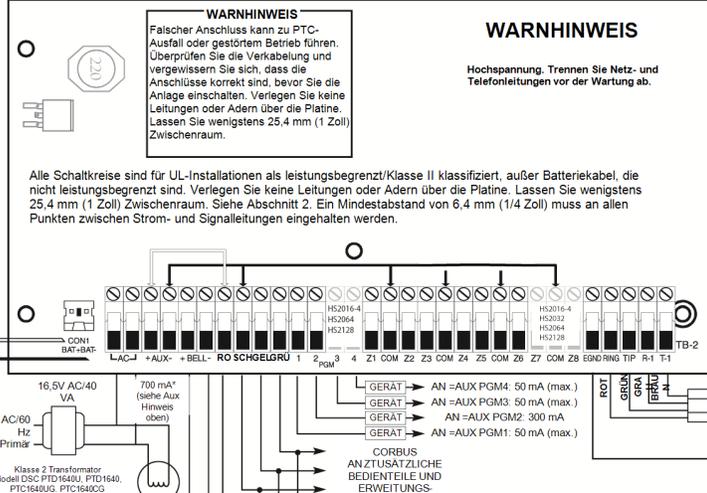
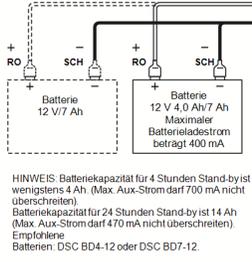
# Anhang 6 Anschlussdiagramme

## HS2016, HS2032, HS2064, HS2128 Anschlussdiagramm

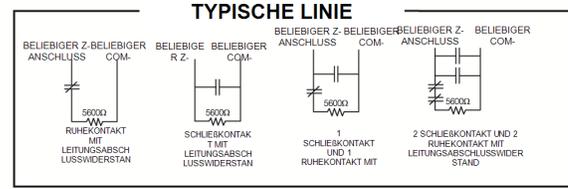
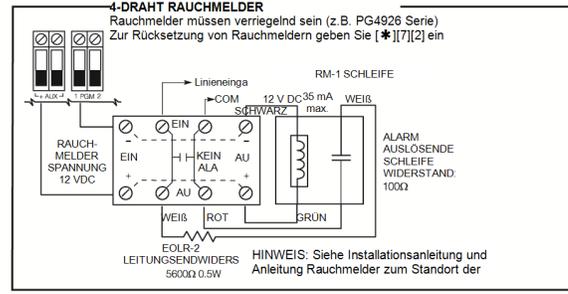
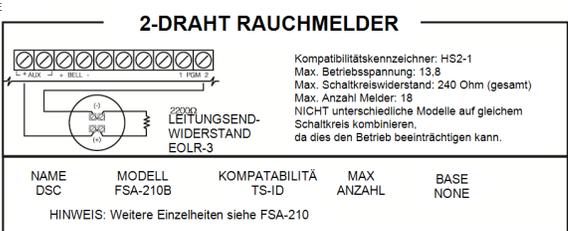
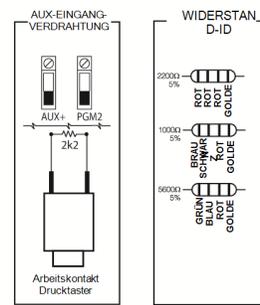
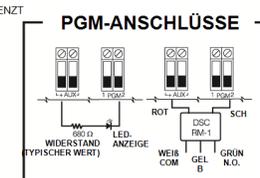
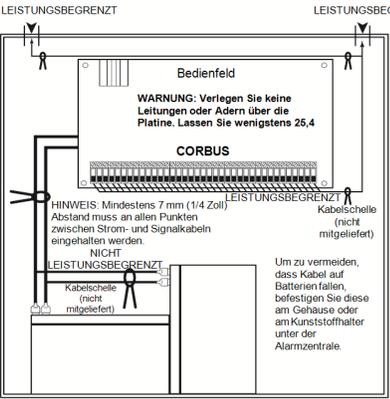
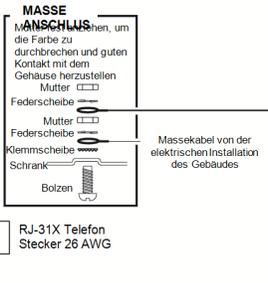
**ANWENDBARE UL-STANDARDS**  
 UL-DATETR. S4019  
 UL1610 Notrufzentrale Einbruchmeldeanlagen  
 UL609 Lokale Einbruchmeldeanlagen und Systeme  
 UL365 Polizei-verbundene Einbruchmeldeanlagen und Systeme  
 UL985 Private Brandmeldeanlagen  
 UL1023 Private Einbruchmeldeanlagen  
 UL1637 Private Gesundheitszustand-Übertragungsanlagen  
 ANSI/SIA CP-102-2010

SIA-FAR Mindest-Systemanforderungen:  
 1 HS2016/2032/2064/2128 Zentrale  
 2 Lokale Anzeigergeräte

Lokale Anzeigergeräte können eine Kombination dieser Bedienteile sein:  
 HS2LCD, HS2LCDP, HS2ICN, HS2ICNP, HS2LED



\*AUX-Verkabelung  
 Verwenden Sie Nr. 14-22 AWG Leitung AUX+ und Keybus (ROT) sind intern angeschlossen. Gesamt-Stromaufnahme von Bedienteile, PGM-Ausgänge und AUX-Kreisen darf 700 mA nicht überschreiten.



**WARNUNG:**  
 Die Anlage muss gemäß Nationalen Brandmeldebestimmungen ANSIFPA 72 (National Fire Protection Association, Batterymarck Park, Quincy MA, 02269) installiert sein. Gedruckte Informationen zur Installation, zum Betrieb, Testen, zur Wartung, Evakuierungsplanung und Reparatur muss diesem Gerät beigelegt sein. Zur Einhaltung von UL-985 ist wenigstens ein Rauchmelder erforderlich.

Temperaturbereich 0 °C-49°C/Max. Luftfeuchtigkeit 93 %  
 HS2016/2032/2064/2128 ist UL-gelistet für begrenzte Energie-Installationen gemäß NEC Artikel 780. Anerkanntes begrenztes Energiekabel muss verwendet werden. NEC-Verkabelungsanforderungen und örtliche Bestimmungen beachten. Melder, die von der Alarmzentrale versorgt werden, müssen für die beabsichtigte Anwendung UL-gelistet sein und im Bereich 11,5-12,6 VDC (privat), 12,0 VDC (gewerblich) arbeiten. PG9904(P), PG9934(P) und PG9974(P) sind empfohlene UL-gelistete Bewegungsmelder. Kompatible System-Bedienteile: HS2LCDRF(4)(8)(9), HS2LCDRFP(4)(8)(9), HS2ICNRF(4)(8)(9), HS2ICNRP(4)(8)(9), HS2LCD, HS2LCDP, HS2ICN, HS2ICNP, HS2LED

Dieses Gerät entspricht Teil 15 und 68 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb ist unter den folgenden beiden Bedingungen gestattet: (1) Dieses Gerät darf keine nachteiligen Störungen verursachen und (2) dieses Gerät muss jegliche Störungen zulassen, einschließlich jener, die zu einem unerwünschten Betrieb führen.  
 Modell: HS2128 FCC Reg. Nr. F33AL01B/HS2128  
 REN = 0.1B Stecker Typ: RJ-31X MADE IN CANADA

Schaltkreis (Linie)	Steuergerät Verzögerung -Sek.	Rauchmelder	
		Modell	Verzögerung - Sek. (a)

(a) Die Verzögerung (Hochfahren) ist im Installations-Schaltplan des Rauchmelders oder auf dem zu installierenden Rauchmelder angegeben.  
 Die Alarmzentrale ist für folgende UL-Installationen geeignet: (1) Grade AA Notrufzentrale und Grade AA Polizei-Anschließen mit hoher Leitungssicherheit (mit T-LINK zur Kommunikation mit Sur-Gard MLR-IP Empfänger). (2) Private Brandmeldeanlagen und Grade A private Einbruchmeldeanlagen sowie private Gesundheitszustand-Übertragungsanlagen (3) Grade A lokale I Grade B Notrufzentrale und Polizeianschluss mit allgemeiner Leitungssicherheit (4) Grade C Notrufzentrale. Siehe Installationsanleitung

**Linienverkabelung**

Linien können für Arbeitskontakte, Ruhekontakte mit Leitungsabschluss-Einzelwiderständen (SEOL) oder Leitungsabschluss-Doppelwiderständen (DEOL) verkabelt werden. Beachten Sie folgende Richtlinien

Mindestens 22 AWG Kabel, höchstens 18 AWG

Benutzen Sie kein abgeschirmtes Kabel

Der Kabelwiderstand darf 100 Ω nicht übersteigen, siehe nachstehende Tabelle:

Einbruchlinien-Verkabelungstabelle

AWG	Maximale Leitungslänge bis zum Abschlusswiderstand (Meter/Fuß)
22	3000 / 914
20	4900 / 1493
19	6200 / 1889
18	7800 / 2377

Abschnitt [001] wählt die Liniendefinition

Abschnitt [013] Opt [1] wählt Ruhekontakte oder EOL Widerstände

Abschnitt [013] Opt [2] wählt Einzel-EOL oder Doppel-EOL-Widerstände.

**Linie Status**

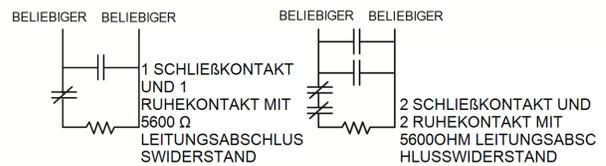
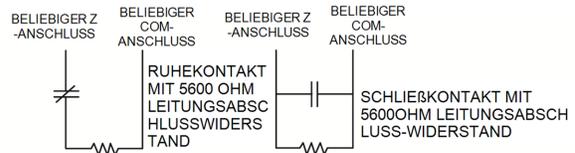
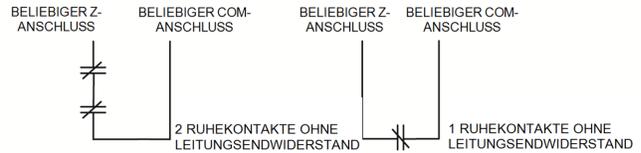
**Schleifenwiderstand**

- 0 Ω (Kurzschluss/Schleife)
- 5600 Ω (Kontakt geschlossen)
- unendlich (Unterbrechung, offen)
- 11.200 Ω (Kontakt offen)

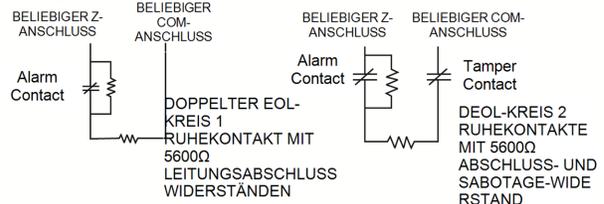
**Schleife Status**

- Fehler
- Sicher
- Sabotage
- Verletzt

**Normalerweise geschlossene Schleifen**



**Leitungsabschluss-Doppelwiderstand (DEOL)**

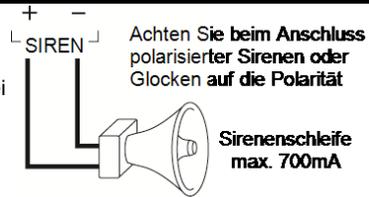


### Bell-Anschluss

Diese Anschlüsse liefern 700 mA Strom bei 12 V DC für gewerbliche Installationen und 11,1-12,6 V DC für private Installationen (z.B. DSC SD-15 WULF). Zur Übereinstimmung mit NFPA 72 zeitverzögerte drei Muster Anforderungen:

Programmierschnitt [013] Opt [8] EIN.

Der Sirenenausgang ist überwacht und leistungsbeschränkt. Bei Nichtbenutzung schließen Sie einen 1000Ω Widerstand an Sirene+ und Sirene- an, damit die Zentrale keine Störung anzeigt. Siehe [\*][2].



**Hinweis:** Sirenenausgang strombegrenzt auf 2 A PTC

**Hinweis:** Durchgehende, pulsierende und zeitverzögerte drei Muster Alarme werden unterstützt.

**PGM-Anschluss**

PGMs werden gegen Masse geschaltet, wenn sie durch die Alarmzentrale aktiviert werden.

Schließen Sie die positive Seite des zu aktivierenden Geräts am Anschluss AUX+ an. Schließen Sie den negative Anschluss am PGM an.

Der Stromausgang ist wie folgt:

PGM 1, 3, 4 50mA

PGM 2 300mA

Für Ausgangspegel größer als 300 mA ist ein UL-gelistetes RM-1 oder RM-2 Relaismodul erforderlich.

PGM2 kann ebenfalls für 2-Draht Rauchmelder benutzt werden.

**Hinweis:** Benutzen Sie SEOL-Widerstände NUR AUF BRANDMELDELINIEN.

**2-Draht Rauchmelder Startschaltung**

- Stil B (Klasse B), überwacht, leistungsbeschränkt
- Kompatibilitäts-Kennzeichner PC18-1
- DC-Ausgangsspannung 9,8-13,8 V DC
- Melderlast 2 mA (max.)
- Leitungsabschluss-Einzelwiderstand (SEOL) 2200 Ω
- Schleifenwiderstand 24 Ω (max.)
- Stand-by-Impedanz 1020 Ω (nom.)
- Alarm-Impedanz 570 Ω (max.)
- Alarmstrom 89 mA (max.)
- Höchstzahl 2-Draht Rauchmelder 18

**2-Draht Rauchmelder**

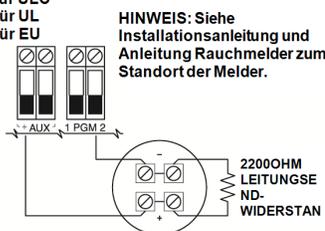
Die Kompatibilitäts-ID für FSA-210 Serien lautet: FS200

Kompatible DSC 2-Drahtrauchmelder:

FSA-210A Serie für ULC  
FSA-210B Serie für UL  
FSA-210C Serie für EU

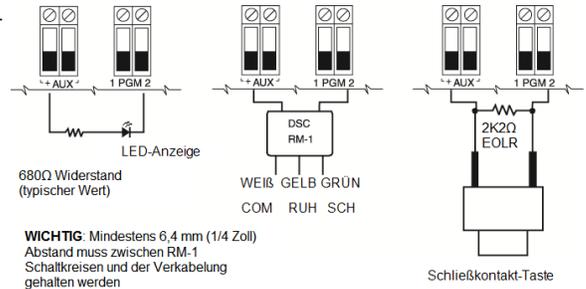
FSA-210B  
FSA-210BT  
FSA-210BS  
FSA-210BST

FSA-210BR  
FSA-210BRT  
FSA-210BRS  
FSA-210BRST



**HINWEIS:** Kombinieren Sie nicht Rauchmelder unterschiedlicher Hersteller auf der gleichen Schleife. Der Betrieb könnte beeinträchtigt sein.

PGM 1, LED-Ausgang mit strombegrenzendem Widerstand und optionalem Relaisreiberausgang



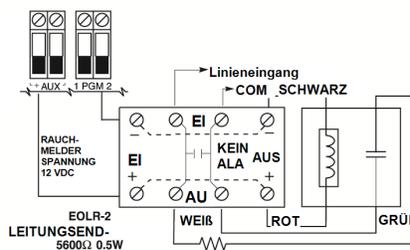
**WICHTIG:** Mindestens 6,4 mm (1/4 Zoll) Abstand muss zwischen RM-1 Schaltkreisen und der Verkabelung gehalten werden

**4-Draht Rauchmelder**

Kompatible DSC 4-Drahtrauchmelder:  
FSA-410A Serie für ULC  
FSA-410B Serie für UL  
FSA-410C Serie für EU

FSA-410B  
FSA-410BT  
FSA-410BS  
FSA-410BST

FSA-410BR  
FSA-410BRT  
FSA-410BRS  
FSA-410BRST



Rauchmelder müssen der verriegelnde Typ sein. Zum Zurücksetzen eines Rauchmelders geben Sie [\*][7][2] ein.

**ALARMAUS  
LÖSENDER  
SCHLEIFEN  
WIDERSTA  
ND 100Ω**

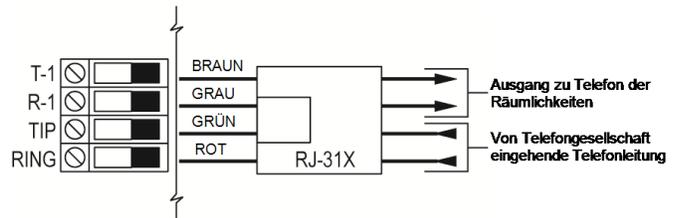
### Telefonleitung-Anschluss

Schließen Sie die Telefonanschlusskabel (TIP, Ring, T-1, R-1) an einem RJ-31x Stecker an, wie dargestellt.

Zum Anschluss mehrerer Geräte an der Telefonleitung nehmen Sie die Verkabelung in der Reihenfolge vor, wie dargestellt.

Das Telefonformat wird in Abschnitt [350] programmiert.

Anrufrichtungen werden in den Abschnitt [311]-[318] programmiert.



**Hinweis:** Für ULC-Installationen siehe Informationsblatt ULC-Installation Teilnummer 29002157.

# Anhang 7 Spezifikationen

## Linienkonfiguration

- 16, 32, 64, oder 128 Funklinien werden unterstützt und 8 verkabelte Linien sind auf der Zentrale verfügbar
- 40 Linientypen und 14 programmierbare Linienattribute
- Verfügbare Linienkonfigurationen: Ruhekontakt, Einzel-EOL und DEOL überwacht
- Verkabelte Linienenerweiterung (vollständig überwacht) verfügbar mit Modell HSM2108 (8-Linienenerweiterungsmodul)
- Funklinienerweiterung (vollständig überwacht) verfügbar mit HSM2Host 2-Wege Funk-Integrationsmodul (auf 915 MHz (Nordamerika), 433 MHz (Europa) und 868 MHz (international))

## Zugangscodes

- Bis zu 1002 Zugangscodes: 1000 (Stufe 2-EN), ein Errichtercode (Stufe 3-EN) und ein Wartungscodes
- Programmierbare Attribute für jeden Benutzercode (siehe "Zugangscodes-Attribut" auf Seite 54)
- Bei Verwendung des 8-stelligen Zugangscodes beträgt die Mindestanzahl der Variationen:

Signalgeberausgang

Integrierter Summer mit 85 dB bei 3 m, selbstversorgter Typ Z

2 Remote Drahtlos Innen/Außen-Signalgeber werden unterstützt: Modelle PGX901 (innen), PGX911 (außen) (X=4, 8 oder 9)

Programmierbar als anhaltender, pulsierender oder zeitverzögert drei (gemäß ISO8201) und zeitverzögert vier (CO-Alarm) Ausgang

Der Signalgeber gibt die Alarme mit folgender Priorität ab: Feuer, CO, Einbruch

## Signalgeberausgang

- Integrierter Summer mit 85 dB bei 3 m, selbstversorgter Typ Z
- 2 Remote Drahtlos Innen/Außen-Signalgeber werden unterstützt: Modelle PGX901 (innen), PGX911 (außen) (X=4, 8 oder 9)
- Programmierbar als anhaltender, pulsierender oder zeitverzögert drei (gemäß ISO8201) und zeitverzögert vier (CO-Alarm) Ausgang
- Der Signalgeber gibt die Alarme mit folgender Priorität ab: Feuer, CO, Einbruch

## Speicher

- CMOS EEPROM Speicher
- Hält Programmierung und Systemstatus bei Netz- oder Batterieausfall für mindestens 20 Jahre. (nicht durch UL verifiziert)

## Spannungsversorgung - Nordamerika

Transformator: DSC PTD1640U, PTD1640, PTC1640UG

Primär: 120 V, 60 Hz, Klasse II

Sekundär: 16,5 V AC, max. 40 VA

## Spannungsversorgung - International

- Eingangswerte: 220 V-240 V AC, 50/60 Hz, 200 mA
- Transformator erforderlich, montiert im gleichen Gehäuse, dauerhaft angeschlossen
- Sekundärnennwert Transformator: 16,5 V, 40 VA min.

**Hinweis:** Bei Installationen, die einen im Gehäuse oder Schaltschrank montierten Transformator verwenden, muss die Sicherung immer mit demselben Typ (20 mm), 250 V/315 mA ersetzt werden.

Geregelte Spannungsversorgung:

- 1,7 A geregelt, überwacht und integraler Bestandteil der Zentrale
- Typ A gemäß Norm EN50131-6

- 700 mA Zusatzversorgung, 12 V DC
- Positiver Temperaturkoeffizient (PTC) für Anschlüsse Sirene, Aux+ und Batterie
- Batterieverpolung Erkennung/Schutz
- Überwachung auf Netzspannung und schwache Batterie
- Normal- und Hochstrom-Batterieladeoptionen
- Überwachter Batterie-Ladekreis

Stromaufnahme (Zentrale):

- 85 mA (nominal) 2 A (max.)

Sirenenausgang:

- 12 V, 700 mA überwacht (1 K $\Omega$ ) Sirenenausgang (Strom begrenzt auf 2 A)
- Anhaltende, pulsierende, zeitverzögerte 3 Feuer-, zeitverzögerte 4 CO-Alarm-Rhythmen
- Sirene Kurzschlusserkennung (Software + Hardware)

Aux+:

- Spannungsbereich = 9,6 V – 13,8 V DC
- Strom = 700 mA (gemeinsam mit Corbus R(ot))
- Restwelligkeit: 270 mV max.
- Programmierbare Ausgänge auf der Platine:
  - PGM 1 - 50 mA geschalteter programmierbarer Ausgang
  - PGM 2 - 300 mA strombegrenzter geschalteter programmierbarer Ausgang. 2-Draht Rauchmelder (90 mA strombegrenzt) werden auf diesem PGM unterstützt
  
  - PGM 3 - 50 mA geschalteter programmierbarer Ausgang
  - PGM 4 - 50 mA geschalteter programmierbarer Ausgang
  - Hardware PGM-Überstromschutz

**Batterie**

- 12 V versiegelter Bleiakku
- Batteriekapazität:
  - 4 Stunden (UL gewerbliche Einbruchmeldeanlage/private Einbruchmeldeanlage),
  - 12 Stunden (EN50131),
  - 24 Stunden (UL/ULC private Brandmeldeanlage, ULC gewerbliche Einbruchmeldeanlage ULC gewerbliche Brandüberwachung - keine Sirenenlast zulässig); INCERT [Belgien])

**Hinweis:** Für T014 Konformität (INCERT Zertifizierung), nur 14 Ah (2x7 AH) Batterien wurden getestet und werden für INCERT zertifizierte Systeme akzeptiert.

- Maximale Stand-by-Zeit: 24 Stunden (mit 14 Ah Batterie und Zusatzstrom begrenzt auf 470 mA)
- Ladezeit für 80 % 72 Stunden
- Ladegeschwindigkeit: 240 mA (max. 12 Stunden), 480 mA (24 Stunden Notstrom)
- Backup-Zeit: 24 Stunden (UL)
- Lebensspanne Batterie: 3-5 Jahre
- Schwellenwert zur Anzeige des niedrigen Ladestands der Batterie: 11,5 V DC
- Batterie Wiederherstellungsspannung 12,5 V
- Hauptplatine Stromverbrauch (nur Batterie):
  - HS2016-4/32/64/128 (kein alternatives Wählgerät) Stand-by 85 mA DC
  - HS2016-4/32/64/128, (mit alternativem Wählgerät) Stand-by 190 mA DC
  - Übertragung (alternatives Wählgerätmodul) 195 mA DC
- Rückstellbare Sicherungen (PTC) werden auf der Platine benutzt

- Überwachung der Primärspannung (Stromausfall), Batterieausfall oder zu niedriger Batterieladestand (Batteriefehler) mit Anzeige auf dem Bedienteil
- Interne Uhr mit Netzfrequenz fixiert

**Umweltbedingungen**

- Temperaturbereich: UL= 0 °C bis +49 °C (32 °F-120 °F), EN= -10 °C bis 55 °C (14°F-131 °F)
- Relative Luftfeuchtigkeit: <93 % nicht kondensierend

**Alarmübertragungs-Equipment (ATE) Spezifikationen**

- Digitales Wählgerät auf Hauptplatine integriert
- Unterstützt SIA und Kontakt-ID
- Entspricht TS203 021-1, -2, -3 Telekom-Equipment-Anforderungen und EN50136-1-1, EN50136-2-1, EN50136-2-3  
ATS 2
- Optional duale IP/Mobiltelefon Wählgeräte (3G2080(R)/ TL2803G(R)/ TL280(R)) können im gleichen Gehäuse installiert und als primäres oder Backup-Gerät mit AES 128-Bit Verschlüsselung konfiguriert werden
- Konform mit EN50136-1-1, EN50136-2-1 ATS2 Anforderungen

### System-Überwachungsfunktionen

PowerSerie Neo überwacht kontinuierlich eine Reihe möglicher Störzustände und liefert eine akustische und visuelle Anzeige am Bedienteil. Zu den Störzuständen gehören:

- Netzausfall
- Linie Störung
- Feuer-Störung
- Telefonleitung Störung
- Wählgerät Störung
- Batterie schwach
- RF-Stau
- Zusatz-Spannungsversorgung Fehler
- Keine Kommunikation
- Modulfehler (Überwachung oder Sabotage)

### Zusätzliche Merkmale

- 2-Wege Drahtlos-Gerät unterstützt
- Visuelle Verifikation (Bild + Audio)\*
- Transponder unterstützt
- PGM-Planung
- Schn Schar
- Benutzer-, Bereichs-, Modul-, Linien- und System-Kennzeichnungen
- Belastungstest\*
- Programmierbare System-Schleifenansprache
- Software Versionen für Bedienteil und Zentrale auf Bedienteil anzeigbar
- Türklingel Linientyp
- Batterie schwach PGM-Typ

\*Funktion nicht durch UL/ULC bewertet.

## 7.0.1 Melder und Fluchtplan lokalisieren

Die folgende Information dient nur einem allgemeinen Überblick und es wird empfohlen, die lokalen Feuercodes und Bestimmungen bei der Lokalisierung und Installation von Rauch- und CO-Meldern zu beachten.

### Rauchmelder

Untersuchungen haben gezeigt, dass alle Schadensfeuer in Haushalten mehr oder weniger Rauch entwickeln. Experimente mit typischen Feuern in Haushalten weisen darauf hin, dass die erkennbaren Mengen an Rauch in den meisten Fällen erkennbarer Wärmeentwicklung vorausgeht. Aus diesem Grund sollten Rauchmelder außerhalb jedes Schlafbereichs in jedem Geschoss eines Hauses installiert werden. Die folgende Information dient nur einem allgemeinen Überblick und es wird empfohlen, die lokalen Feuercodes und Bestimmungen bei der Lokalisierung und Installation von Rauch-Meldern zu beachten.

Es wird empfohlen, zusätzliche Rauchmelder, die über den erforderlichen Minimalschutz hinausgehen, zu installieren. Zusätzliche Bereiche, die zu schützen sind, umfassen: Keller, Schlafzimmer, speziell jene von Rauchern, Esszimmer, Heizungs- und Wirtschaftsräume und jeden Flur, der nicht mit den nötigen Geräten geschützt ist. Auf glatten Decken sollten die Melder als Faustregel in einem Abstand von 9,1 m (30 Fuß) voneinander montiert werden. Andere Abstände können in Abhängigkeit von der Deckenhöhe, der Luftbewegung, dem Vorhandensein von Dachträgern, ungedämmten Decken usw. nötig sein. Beachten Sie den National Fire Alarm Code NFPA 72, CAN/ULC-S553-02 oder entsprechende andere nationale Normen für Montageempfehlungen.

- Platzieren Sie Rauchmelder nicht auf Spitz- und Giebelhächern, da durch den abgeschlossenen Luftbereich das Gerät eventuell nicht imstande ist, Rauch zu erkennen.
- Vermeiden Sie Bereiche mit lebhafter Luftbewegung in der Nähe von Türen, Ventilatoren oder Fenstern. Rasche Luftbewegung um den Melder verhindert eventuell, dass Rauch in das Gerät gelangt.
- Platzieren Sie Melder nicht in Bereichen mit hoher Luftfeuchtigkeit.

- Platzieren Sie Melder nicht in Bereichen, wo die Temperatur über 38 °C (100 °F) steigt oder unter 5 °C (41 °F) fällt.
- Rauchmelder sollten in den USA stets entsprechend den Bestimmungen in Kapitel 11 des NFPA 72, des National Fire Alarm Code eingebaut werden: 11.5.1.1.

Wenn von anwendbaren Gesetzen, Vorschriften oder Normen für eine bestimmte Art der Belegung gefordert, sollten genehmigte/zertifizierte Einzel- und Mehrfach-Stations-Rauchmelder wie folgt installiert werden:

1. In allen Schlafräumen und Gästezimmern.
2. Außerhalb eines jeden einzelnen Schlafbereichs der Wohneinheit, innerhalb von 6,4 m (21 Fuß) einer jeden Tür zu einem Schlafzimmer, wobei der Abstand entlang des Bewegungsweges gemessen wird.
3. Auf jeder Etage einer Wohneinheit, einschließlich Keller.
4. Auf jeder Ebene einer Wohnunterkunft und eines Pflegebereichs (kleine Einrichtung), einschließlich Keller, außer Kriechkeller und nicht ausgebauten Dachböden.
5. Im Wohnbereich einer Gäste-Suite.
6. In den Wohnbereichen einer Wohnunterkunft und eines Pflegebereichs (kleine Einrichtung).

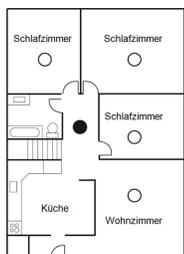


Abbildung 1

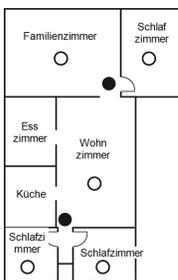


Abbildung 2

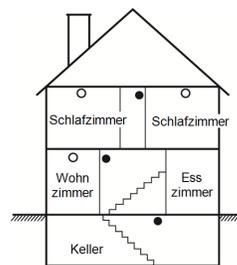


Abbildung 3

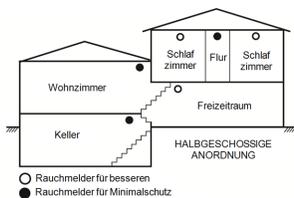


Abbildung 3a

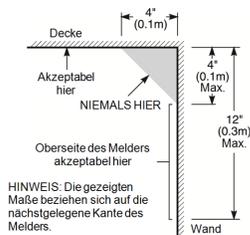


Abbildung 4

## Feuer-Fluchtplanung

Es ist oft sehr wenig Zeit zwischen der Erkennung eines Brandes und der Zeit, wenn er tödlich wird, vorhanden. Deshalb ist es sehr wichtig, dass ein Fluchtplan für die Familie entwickelt und geübt wird.

1. Jedes Familienmitglied sollte sich bei der Entwicklung des Fluchtplans beteiligen.
2. Ermitteln Sie die möglichen Fluchtwege von jedem Ort innerhalb des Hauses aus. Da viele Brände in der Nacht auftreten, sollte besonderes Augenmerk auf die Fluchtwege aus Schlafräumen gelegt werden.
3. Die Flucht aus einem Schlafzimmer muss möglich sein ohne dass die Innentür geöffnet werden muss.

Ziehen Sie Folgendes in Betracht, wenn Sie die Fluchtpläne erstellen:

- Stellen Sie sicher, dass alle Türen und Fenster an den Außenwänden leicht geöffnet werden können. Stellen Sie sicher, dass Fluchtwege nicht mittels Farbe verklebt und dadurch versperrt wurden und dass Schließmechanismen ordnungsgemäß funktionieren.
- Wenn das Öffnen oder die Verwendung eines Ausgangs für Kinder, ältere Menschen oder Behinderte zu schwierig ist, sollten Pläne für deren Rettung entwickelt werden. Dies sollte beinhalten, dass diejenigen, die die Rettung durchführen werden, den Feueralarm sofort hören können.
- Wenn sich der Ausgang über dem Erdgeschoss befindet, sollte eine zugelassene Feuerleiter oder ein Kletterseil zur Verfügung gestellt werden, sowie Training in deren Nutzung.
- Ausgänge auf Erdgeschosebene sollten frei gehalten werden. Achten Sie darauf, im Winter Schnee vor Terrassentüren zu entfernen und achten Sie darauf, dass Gartenmöbel oder -Geräte Ausgänge nicht blockieren.

- Jede Person sollte den festgelegten Ort für die Zusammenkunft kennen, wo dann die Anwesenheit geprüft werden kann, z. B. auf der anderen Straßenseite oder beim Haus eines Nachbarn. Sobald jeder aus dem Haus ist, rufen Sie die Feuerwehr.
- Ein guter Plan begünstigt eine schnelle Flucht. Versuchen Sie nicht, das Haus zu durchsuchen und versuchen Sie nicht, das Feuer zu löschen und versuchen Sie auch nicht, Gegenstände einzusammeln, da dies wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Wenn Sie im Freien sind, betreten Sie das Haus nicht mehr. Warten Sie auf das Eintreffen der Feuerwehr.
- Schreiben Sie den Feuerfluchtplan auf und üben Sie ihn regelmäßig, damit im Notfall jeder weiß, was zu tun ist. Überarbeiten Sie den Plan, wenn sich die Bedingungen ändern, wie etwa die Anzahl der Personen im Haus oder wenn sich an der Bebauung des Hauses etwas ändert.
- Stellen Sie sicher, dass die Brandmeldeanlage funktionstüchtig ist, indem wöchentliche Tests durchgeführt werden. Wenn Sie sich unsicher über die Funktionstüchtigkeit sind, wenden Sie sich an den Installateur.
- Wir empfehlen, dass Sie Ihre örtliche Feuerwehr kontaktieren und sich weitere Informationen hinsichtlich Brandschutz im Hause und Fluchtplanung einholen. Wenn möglich, lassen Sie den örtlichen Brandschutzbeauftragten eine Brandschutzinspektion durchführen.

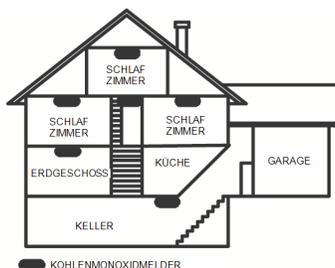


Abbildung 5

### Kohlenmonoxidmelder

Kohlenmonoxid ist farblos, geruchlos, geschmacklos und hochgiftig. Es bewegt sich frei in der Luft. CO-Melder können die Konzentration messen und geben einen lauten Alarm aus, bevor eine schädliche Menge erreicht wird. Der menschliche Körper ist im Schlaf am anfälligsten für die Wirkung von CO-Gas. Deshalb sollten CO-Melder in oder so nahe wie möglich bei den Schlafbereichen des Hauses platziert werden. Für maximalen Schutz sollte sich ein CO-Melder auch außerhalb primärer Schlafbereiche oder auf jeder Ebene Ihres Hauses befinden. Abbildung 5 zeigt die empfohlenen Positionen im Haus.

Den CO-Melder NICHT in folgenden Bereichen platzieren:

- Wo die Temperatur unter  $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$  fallen oder über  $40\text{ }^{\circ}\text{C}$  steigen kann
- Nahe Bereichen, wo Dämpfe von Farbverdünnern auftreten
- Innerhalb von 1,5 m (5 Fuß) von Geräten mit offenen Flammen wie Heizungen, Öfen und Kaminen
- Innerhalb von Abluftströmungen von Gasmotoren, Lüftungsschächten, Schornsteinen oder Kaminen.
- In unmittelbarer Nähe zu einem Automobil-Auspuffrohr - dies führt zur Beschädigung des Detektors.

BITTE BEACHTEN SIE DIE MONTAGE- UND BETRIEBSANWEISUNGEN DES CO-MELDERS UND DIE SICHERHEITS- UND NOTFALLHINWEISE.

## 7.0.2 Eingeschränkte Garantie

Digital Security Controls garantiert dem Originalerwerber für einen Zeitraum von 12 Monaten ab Kaufdatum, dass das Produkt bei gewöhnlicher Nutzung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist. Während der Garantiezeit repariert oder ersetzt Digital Security Controls nach eigenem Ermessen defekte Produkte nach Rückgabe an das Werk ohne Kostenberechnung für Material und Arbeit. Ausgetauschte oder reparierte Bauteile sind für die Restlaufzeit der Garantie oder 90 (neunzig) Tage garantiert; der längere Zeitraum gilt. Der Originalerwerber muss Digital Security Controls vor Ablauf der Garantiezeit schriftlich benachrichtigen, dass es einen Defekt aufgrund Material oder Fertigung gibt. Es gibt absolut keine Garantie für Software und alle Softwareprodukte werden als eine Benutzerlizenz unter den Vertragsbedingungen der Softwarelizenzvereinbarung verkauft, welche dem Produkt beiliegt. Der Kunde übernimmt die alleinige Verantwortung für korrekte Auswahl, Installation, Betrieb und Wartung jeglicher von DSC gekauften Produkte. Kundenspezifische Produkte sind nur insoweit garantiert, dass sie am Tag der Lieferung funktionieren. In diesen Fällen kann DSC nach eigenem Ermessen austauschen oder gutschreiben.

### Internationale Garantie

Die Garantie für internationale Kunden entspricht jener für Kunden innerhalb Kanadas und der Vereinigten Staaten mit der Ausnahme, dass Digital Security Controls keine Verantwortung für Zoll, Gebühren oder MwSt. übernimmt, die möglicherweise anfallen.

### Garantie in Anspruch nehmen

Zur Inanspruchnahme von Diensten unter dieser Garantie geben Sie die fraglichen Artikel an den Lieferanten zurück. Alle autorisierten Händler haben ein Garantieprogramm. Vor allen Rücklieferungen an Digital Security Controls muss eine Rückgabenummer erhalten werden. Es werden keine Rücklieferungen ohne vorherige Autorisierung durch Digital Security Controls entgegen genommen.

### Garantieausschlüsse

Diese Garantie gilt nur für defekte Bauteile aufgrund Material- und Fertigungsfehlern bei normaler Benutzung. Sie deckt nicht:

- Schäden aufgrund Transport oder Handhabung;
- Schäden aufgrund von Katastrophen wie Feuer, Überflutung, Wind, Erdbeben oder Blitzschlag;
- Schäden aufgrund von Ursachen außerhalb der Kontrolle von Digital Security Controls, wie Überspannung, mechanische Stöße oder Wasserschaden;
- Schäden aufgrund unzulässiger Anbauten, Erweiterungen, Modifikationen oder Fremdkörper;
- Schäden durch Peripheriegeräte (außer wenn diese Peripheriegeräte durch Digital Security Controls Ltd. geliefert wurden);
- Schäden aufgrund einer nicht geeigneten Installationsumgebung für die Produkte;
- Schäden aufgrund Nutzung der Produkte für Zwecke, für die sie nicht konzipiert sind;
- Schäden aufgrund unsachgemäßer Wartung;
- Schäden aufgrund jeglicher sonstiger unsachgemäßer Behandlung oder unzulässiger Anwendung des Produkts.

### Weitere Garantieausschlüsse

Zusätzlich zu vorstehenden Garantieausschlüssen sind nachstehende Punkte nicht durch die Garantie abgedeckt: (i) Transportkosten zum Reparaturzentrum; (ii) Produkte, die nicht durch DSC-Produktaufkleber und Losnummer oder Seriennummer identifiziert sind; (iii) Produkte, die zerlegt oder repariert wurden und beeinträchtigte Leistung zeigen oder eine angemessene Inspektion oder Test zur Bestätigung des Garantieanspruchs unmöglich machen. Unter Garantie zurückgelieferte Zugangs- oder Transponderkarten werden nach DSCs Ermessen ausgetauscht oder gutgeschrieben. Nicht durch diese Garantie abgedeckte Produkte aufgrund Ablauf, Alter, Missbrauch oder Schäden werden begutachtet und ein Kostenvorschlag wird erstellt. Es werden keine Reparaturen vorgenommen, bevor ein gültiger Auftrag erteilt und eine RMA-Nummer durch den DSC-Kundendienst ausgegeben wurde.

Die Verantwortung von Digital Security Controls Ltd. für die Unmöglichkeit der Reparatur des garantierten Produkts nach einer angemessenen Anzahl von Versuchen ist als ausschließliche Wiedergutmachung für den Garantiebruch auf den Austausch des Produkts beschränkt. Unter keinen Umständen ist Digital Security Controls für besondere, zufällige oder Folgeschäden aufgrund Garantiebruch, Vertragsbruch, Fahrlässigkeit oder sonstiger Rechtstheorie haftbar. Solche Schäden umfassen, sind jedoch nicht darauf beschränkt, Gewinnverlust, Verlust des Produkts oder zugeordneter Geräte, Kapitalkosten, Kosten für Ersatz- oder Austauschgeräte, Einrichtungen oder Dienste, Ausfallzeiten, Zeitaufwand des Kunden, Forderungen Dritter, einschließlich Kunden sowie Sachschäden. Die Gesetze einiger Länder oder Staaten begrenzen oder lassen einen Haftungsausschluss von Folgeschäden nicht zu. In diesem Fall gelten für entsprechende Ansprüche die weitestgehend rechtlich möglichen Einschränkungen und Haftungsausschlüsse, wie hier dargestellt. Einige Länder oder Staaten lassen Ausschluss oder Begrenzung von zufälligen oder Folgeschäden nicht zu, sodass obiges möglicherweise nicht für Sie zutrifft.

### Garantieausschluss

Diese Garantie enthält die gesamten Garantien und erfolgt anstelle jeglicher und aller anderen Garantien, ausdrücklich oder angenommen (einschließlich aller angenommenen Garantien der Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck) und aller sonstigen Verpflichtungen oder Haftungen seitens Digital Security Controls. Digital Security Controls gestattet keinen anderen Personen die Handlung in seinem Auftrag, um diese Garantien zu ändern oder zu modifizieren, noch andere Garantien oder Haftungen bezüglich dieses Produkts zu übernehmen. Dieser Garantieausschluss und die eingeschränkte Garantie unterliegen den Gesetzen der Provinz Ontario, Kanada.

Digital Security Controls empfiehlt, dass das gesamte System regelmäßig getestet wird. Trotz regelmäßiger Tests und aufgrund, jedoch nicht hierauf beschränkt, krimineller Sabotage oder Stromausfall, ist es möglich, dass dieses Produkt nicht erwartungsgemäß funktioniert.

### Reparaturen außerhalb der Garantie

Digital Security Controls führt nach eigenem Ermessen Reparatur oder Austausch von Produkten nach Ablauf der Garantie durch, die entsprechend nachstehender Bedingungen an das Werk zurückgesandt werden. Vor allen Rücklieferungen an Digital Security Controls muss eine Rückgabenummer erhalten werden. Es werden keine Rücklieferungen ohne vorherige Autorisierung durch Digital Security Controls entgegen genommen.

Produkte, die von Digital Security Controls als reparaturfähig angesehen werden, werden repariert und zurückgesandt. Ein zuvor von Digital Security Controls festgesetzter Betrag, der von Zeit zu Zeit überarbeitet wird, wird für jedes reparierte Gerät berechnet.

Produkte, die von Digital Security Controls als nicht reparaturfähig angesehen werden, werden durch das zu diesem Zeitpunkt ähnlichste Produkt ersetzt. Für jedes Austauschgerät wird der aktuelle Marktpreis berechnet.

## WARNUNG BITTE AUFMERKSAM LESEN

### Hinweis an Installateure

Dieser Warnhinweis enthält wichtige Informationen. Als einzige Person in Kontakt mit Systembenutzern ist es Ihre Verantwortlichkeit, Benutzer mit allen Punkten dieser Warnung vertraut zu machen.

### Systemausfall

Dieses System wurde konzipiert, so wirksam wie möglich zu sein. Es gibt jedoch Umstände bei Feuer, Einbruch oder anderen Noffällen, in denen es keinen Schutz bietet. Jedes Alarmsystem jeder Bauart kann mutwillig sabotiert werden oder kann aus einer Reihe von Gründen nicht entsprechend der Erwartungen funktionieren. Einige, jedoch nicht alle dieser Gründe, können sein:

### Unsachgemäße Installation

Ein Sicherheitssystem muss korrekt installiert sein, um angemessenen Schutz zu bieten. Jede Installation muss durch einen Sicherheitsfachmann bewertet werden, um zu gewährleisten, dass alle Zugangspunkte und Bereiche abgedeckt sind. Schlösser und Verriegelungen von Fenstern und Türen müssen sicher sein und sachgerecht funktionieren. Fenster, Türen, Wände, Zimmerdecken und andere Baumaterialien müssen ausreichend stark, um den erwarteten Schutz zu bieten. Während und nach Umbauarbeiten muss eine Neubewertung erfolgen. Begutachtung durch Feuerwehr oder Polizeiwird dringend empfohlen, sofern dieser Dienst verfügbar ist.

### Kriminelle Kenntnisse

Dieses System enthält Sicherheitsfunktionen, die zum Zeitpunkt der Herstellung sicher waren. Personen mit krimineller Energie können jedoch Techniken entwickeln, welche die Effektivität dieser Funktionen verringern. Es ist wichtig, dass ein Sicherheitssystem regelmäßig überprüft wird, um sicherzustellen, dass seine Funktionen weiterhin wirksam sind und es muss regelmäßig aktualisiert oder ausgetauscht werden, wenn es nicht mehr den erwarteten Schutz bietet.

### Zugang durch Eindringlinge

Eindringlinge können sich durch einen ungesicherten Zugangspunkt Zutritt verschaffen, ein Überwachungsgerät umgehen, Bewegungserkennung durch einen Bereich unzureichender Abdeckung umgehen, einen Signalgeber abtrennen oder den korrekten Betrieb des Systems beeinflussen oder ihn verhindern.

### Netzausfall

Alarmzentralen, Einbruchmelder, Rauchmelder und viele andere Sicherheitsgeräte benötigen für den korrekten Betrieb die entsprechende Spannungsversorgung. Ist ein Gerät batterieversorgt, so können die Batterien ausfallen. Selbst wenn die Batterien nicht ausfallen, müssen sie geladen und in gutem Zustand gehalten werden, um einwandfrei zu funktionieren. Ist ein Gerät nur netzversorgt, so wird es durch eine noch so kurze Unterbrechung unwirksam, während es nicht stromversorgt ist. Stromausfälle werden häufig von Spannungsschwankungen begleitet, die zu Schäden an elektronischen Geräten wie einem Sicherheitssystem führen können. Führen Sie nach einem Stromausfall sofort einen vollständigen Systemtest durch, um sicherzustellen, dass das System erwartungsgemäß funktioniert.

### Ausfall austauschbarer Batterien

Die Drahtlos-Sender des Systems sind für mehrere Jahre Batteriebetrieb unter Normalbedingungen konzipiert. Die erwartete Lebensdauer der Batterie ist eine Funktion der Geräteumgebung, Nutzung und Art. Umgebungsbedingungen wie hohe Luftfeuchtigkeit, hohe oder niedrige Temperaturen oder große Temperaturschwankungen können zu einer Verkürzung der erwarteten Lebensdauer der Batterie führen. Während jeder Sender eine Überwachung auf schwache Batterie hat, die erkennt, wenn die Batterien ausgetauscht werden müssen, kann diese Überwachung auch ausfallen. Regelmäßige Tests und Wartungen halten das System in einem guten Betriebszustand.

### Sabotage der Funkfrequenz von Drahtlos-Geräten

Signale erreichen den Empfänger möglicherweise nicht unter allen Umständen, was durch Metallgegenstände auf oder in unmittelbarer Nähe des Funkpfades oder mutwillige Blockierung oder sonstige mutwillige Funkstörströmungen ausgelöst werden kann.

### Systembenutzer

Ein Benutzer ist möglicherweise nicht in der Lage, einen Panik- oder Nofallschalter aufgrund permanenter oder vorübergehender Behinderung, Unmöglichkeit, das Gerät rechtzeitig zu erreichen oder Unkenntnis der korrekten Bedienung auszulösen. Es ist wichtig, dass alle Systembenutzer in den korrekten Betrieb des Alarmsystems eingewiesen sind und dass sie wissen, wie sie im Alarmfall reagieren müssen.

### Rauchmelder

Rauchmelder als Teil dieses Systems alarmieren die Bewohner möglicherweise nicht korrekt aufgrund einer Reihe von Gründen, von denen einige nachstehend aufgeführt sind. Die Rauchmelder sind möglicherweise nicht korrekt installiert oder befinden sich an falschen Standorten. Rauch erreicht die Rauchmelder möglicherweise nicht, wenn das Feuer in einem Schornstein, in Wänden oder Dächern oder außerhalb geschlossener Türen brennt. Rauchmelder erkennen Rauch von einem Feuer in einem anderen Stockwerk des Gebäudes möglicherweise nicht.

Alle Feuer unterscheiden sich in Rauchentwicklung und Ausbreitungsgeschwindigkeit. Rauchmelder können nicht alle Arten von Feuer gleich gut erkennen. Rauchmelder geben möglicherweise keine rechtzeitige Warnung bei Feuer, die durch Fahrlässigkeit oder Sicherheitsrisiken wie Rauchen im Bett, Explosionen, Gasaustritt, unsachgemäße Lagerung leicht entzündlicher Materialien, überlasteter elektrischer Leitungen, mit Streichhölzern spielende Kinder oder Brandstiftung verursacht werden.

Selbst wenn der Rauchmelder erwartungsgemäß funktioniert, kann es Umstände geben, in welchen eine unzureichende Warnung aller Bewohner Verletzung oder Tod nicht verhindern kann.

### Bewegungsmelder

Bewegungsmelder können nur Bewegung in den designierten Bereichen erkennen, wie in den entsprechenden Installationsanleitungen dargestellt. Sie können nicht zwischen Einbrechern und Bewohnern unterscheiden. Bewegungsmelder liefern keinen volumetrischen Bereichsschutz. Sie haben mehrere Strahlen zur Erkennung und Bewegung kann nur in Bereichen erkannt werden, die durch diese Strahlen unbehindert abgedeckt sind. Sie erkennen keine Bewegung hinter Wänden, Zimmerdecken, Fußböden, geschlossenen Türen, Glastrennwänden, Glastüren oder Fenstern. Jede Art bewusster oder unbewusster Sabotage wie Abdeckung, Überstreichen oder Besprühen der Linsen, Spiegel, Fenster oder anderer Teile des Erkennungssystems mit Materialien beeinträchtigt den korrekten Betrieb.

Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder erkennen Temperaturveränderungen. Ihre Wirksamkeit kann jedoch eingeschränkt sein, wenn die Umgebungstemperatur über Körpertemperatur ansteigt oder wenn sich gewollte oder ungewollte Wärmequellen im oder in unmittelbarer Nähe des Erkennungsbereichs befinden. Hierbei kann es sich um Heizungen, Heizkörper, Herde, Grills, Kamine, Sonnenlicht, Dampfaustritte, Beleuchtung usw. handeln.

### Signalgeber

Signalgeber wie Sirenen, Glocken, Hupen oder Blitzleuchten warnen oder wecken Personen möglicherweise nicht, wenn sie durch eine Wand oder Tür getrennt sind. Befinden sich die Signalgeber auf einem anderen Stockwerk, so ist es weniger wahrscheinlich, dass Bewohner alarmiert oder geweckt werden. Akustische Signalgeber können mit anderen Geräuschquellen wie Stereoanlagen, Radios, Fernsehern, Klimaanlage oder sonstigen Geräten oder durch den Verkehr übertönt werden. Akustische Signalgeber, wie laut auch immer, werden durch hörgeschädigte Personen möglicherweise nicht gehört.

### Telefonleitungen

Werden Telefonleitungen zur Übertragung von Alarmen benutzt, so können diese für einen bestimmten Zeitraum besetzt oder funktionsuntüchtig sein. Ein Einbrecher kann auch die Telefonleitung durchtrennen oder auf andere, schwer zu erkennende Weise funktionsunfähig machen.

### Unzureichende Zeit

Es kann unter Umständen vorkommen, dass das System erwartungsgemäß arbeitet, die Bewohner jedoch aufgrund der Unmöglichkeit der rechtzeitigen Reaktion auf Warnungen nicht vor dem Notfall geschützt sind. Ist das System überwacht, so kann die Reaktion möglicherweise nicht zeitgerecht erfolgen, um die Bewohner und ihr Hab und Gut zu schützen.

### Ausfall von Komponenten

Trotz aller Anstrengungen, das System so zuverlässig wie möglich zu machen, kann es aufgrund des Ausfalls einer Komponente ausfallen.

### Unsachgemäße Tests

Die meisten Probleme, die ein Alarmsystem am vorgesehenen Betrieb hindern, können durch regelmäßige Tests und Wartungen verhindert werden. Das komplette System sollte wöchentlich sowie direkt nach Einbruch, Feuer, Gewitter, Erdbeben, Unfall und nach Baumaßnahmen innerhalb oder außerhalb des gesicherten Bereichs getestet werden. Dieser Test muss alle Melder, Tastaturen, Konsolen, Alarmanzeigergeräte sowie sonstige Teile des Alarmsystems einschließen.

### Sicherheit und Versicherung

Unabhängig von seinen Fähigkeiten, ist ein Alarmsystem kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Ein Alarmsystem ist für Eigentümer, Mieter oder andere Bewohner kein Ersatz, angemessen zur Vermeidung oder Verengerung von Gefahren durch eine Notfallsituation beizutragen.

### WICHTIG - AUFMERKSAM LESEN:

WICHTIG - AUFMERKSAM LESEN: DSC-Software, die mit oder ohne Produkte und Komponenten erworben wird, ist urheberrechtlich geschützt und wird unter folgenden Lizenzbedingungen erworben:

- Diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen (Unternehmen, Einzelperson oder Körperschaft, welche die Software und entsprechende Hardware erworben hat) und Digital Security Controls, einem Tochterunternehmen von Tyco Safety Products Canada Ltd. („DSC“), dem Hersteller integrierter Sicherheitssysteme und dem Entwickler der Software sowie allen entsprechenden Produkten oder Komponenten („HARDWARE“), die Sie erworben haben.
- Ist das DSC-Softwareprodukt („SOFTWAREPRODUKT“ oder „SOFTWARE“) vorgesehen, von HARDWARE begleitet zu werden und wird NICHT von neuer HARDWARE begleitet, dürfen Sie das SOFTWAREPRODUKT nicht benutzen, kopieren oder installieren. Das SOFTWAREPRODUKT umfasst Computersoftware und kann zugehörige Medien, Druckmaterialien und „Online-“ oder elektronische Dokumentation enthalten.
- Jegliche Software, die zusammen mit dem SOFTWAREPRODUKT überlassen wird, ist eine separate Endverbraucher-Lizenzvereinbarung zugeordnet, welche für Sie entsprechend der Bedingungen der Lizenzvereinbarung lizenziert ist.
- Durch Installation, Kopieren, Download, Speicherung, Zugriff oder sonstige Nutzung des SOFTWAREPRODUKTS stimmen Sie diesen Lizenzbedingungen uneingeschränkt zu, selbst wenn diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung eine Modifizierung einer früheren Vereinbarung oder eines Vertrages ist. Stimmen Sie den Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung nicht zu, dann ist DSC nicht gewillt, das SOFTWAREPRODUKT für Sie zu lizenzieren und Sie haben kein Nutzungsrecht.

## 7.0.3 SOFTWAREPRODUKT-LIZENZ

Das SOFTWAREPRODUKT ist durch Urheberrechte und internationale Urheberrechtsvereinbarungen sowie durch Immaterialgüterrecht geschützt. Das SOFTWAREPRODUKT wird lizenziert, nicht verkauft.

### 1. GEWÄHRUNG EINER LIZENZ Diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung gewährt Ihnen folgende Rechte:

- (a) Software-Installation und Nutzung - Für jede von Ihnen erworbene Lizenz dürfen Sie nur eine Kopie des SOFTWAREPRODUKTS installieren.
- (b) Speicherung/Netzwerknutzung - Das SOFTWAREPRODUKT darf nicht gleichzeitig auf verschiedenen Computern, einschließlich Workstation, Terminal oder sonstigen elektronischen Geräten („Geräte“) installiert, darauf zugegriffen, angezeigt, ablaufen gelassen oder gemeinsam genutzt werden. Mit anderen Worten, falls Sie mehrere Workstations haben, müssen Sie für jede Workstation, auf welcher die SOFTWARE benutzt wird, eine eigene Lizenz erwerben.
- (c) Sicherungskopie - Sie dürfen Sicherungskopien des SOFTWAREPRODUKTS erstellen. Sie dürfen jedoch nur eine Kopie je Lizenz installiert haben. Sie dürfen die Sicherungskopie ausschließlich zur Archivierung benutzen. Sie dürfen keine anderen Kopien des SOFTWAREPRODUKTS, einschließlich der die SOFTWARE begleitenden Druckmaterialien, erstellen, außer wie in dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung ausdrücklich zugelassen.

### 2. BESCHREIBUNG WEITERER RECHTE UND EINSCHRÄNKUNGEN

- (a) Einschränkungen zu Reverse Engineering, Dekompilierung und Disassemblierung - Reverse Engineering, Dekompilierung und Disassemblierung des SOFTWAREPRODUKTS sind nicht zulässig, außer und nur soweit solche Aktivität ausdrücklich durch geltendes Recht, unabhängig von diesen Einschränkungen, zugelassen ist. Sie dürfen die Software ohne schriftliche Erlaubnis eines leitenden Angestellten von DSC nicht verändern oder modifizieren. Sie dürfen keine Eigentumsinhalte, Markierungen oder Aufkleber vom Softwareprodukt entfernen. Sie müssen auf angemessene Weise dafür sorgen, dass die Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung eingehalten werden.
- (b) Trennung von Komponenten - Das SOFTWAREPRODUKT ist als Einzelprodukt lizenziert. Seine Komponenten dürfen nicht zur Nutzung auf mehr als einem HARDWARE-Gerät getrennt werden.
- (c) Einzelnes INTEGRIERTES PRODUKT - Haben Sie diese SOFTWARE gemeinsam mit HARDWARE erworben, dann ist das SOFTWAREPRODUKT gemeinsam mit der HARDWARE als einzelnes integriertes Produkt lizenziert. In diesem Fall darf das SOFTWAREPRODUKT nur mit der HARDWARE benutzt werden, wie in dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung ausgeführt.
- (d) Miete - Sie dürfen das SOFTWAREPRODUKT nicht vermieten, leasen oder ausleihen. Sie dürfen es anderen nicht zur Verfügung stellen oder es auf einem Server oder einer Website einstellen.
- (e) Übertragung des Softwareprodukts - Sie dürfen all Ihre Rechte unter dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung nur als Teil eines permanenten Verkaufs oder einer Übertragung der HARDWARE übertragen, vorausgesetzt, dass Sie keine Kopien behalten, Sie das gesamte SOFTWAREPRODUKT (einschließlich allen Komponenten, Medien und Druckmaterialien, allen Aktualisierungen und dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung) übertragen und unter der Voraussetzung, dass der Empfänger den Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung zustimmt. Ist das SOFTWAREPRODUKT eine Aktualisierung, so muss eine Übertragung auch alle vorherigen Versionen des SOFTWAREPRODUKTS umfassen.
- (f) Kündigung - Ohne Beeinträchtigung anderer Rechte kann DSC diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung kündigen, wenn Sie die Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung nicht einhalten. In diesem Fall müssen Sie alle Kopien des SOFTWAREPRODUKTS und aller seiner Komponenten zerstören.

---

## Anhang 7 Spezifikationen

---

(g) Marken - Diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung gewährt Ihnen keine Rechte in Verbindung mit Marken oder Dienstleistungsmarken von DSC oder seinen Zulieferern.

3. COPYRIGHT - Alle Titel und Immaterialgüterrechte an und für das SOFTWAREPRODUKT (einschließlich, jedoch nicht hierauf beschränkt, Bilder, Fotos und Texte im SOFTWAREPRODUKT), die begleitenden Druckmaterialien und Kopien des SOFTWAREPRODUKTS sind das Eigentum von DSC oder seinen Zulieferern. Sie dürfen die begleitenden Druckmaterialien des SOFTWAREPRODUKTS nicht kopieren. Alle Titel und Immaterialgüterrechte an den Inhalten, auf die Sie durch das SOFTWAREPRODUKT zugreifen können, sind das Eigentum der entsprechenden Eigentümer der Inhalte und sind möglicherweise durch Urheberrecht oder andere Immaterialgüterrechte und Vereinbarungen geschützt. Diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung gewährt Ihnen keine Rechte zur Benutzung dieser Inhalte. Alle Rechte, nicht ausdrücklich unter dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung gewährt, bleiben durch DSC und seine Zulieferer vorbehalten.

4. EXPORTBESCHRÄNKUNGEN - Sie stimmen zu, dieses SOFTWAREPRODUKT nicht an Länder, Personen oder Körperschaften zu exportieren oder zu re-exportieren, die kanadischen Exportbeschränkungen unterliegen.

5. RECHTSWAHL - Diese Software-Lizenzvereinbarung unterliegt den Gesetzen der Provinz Ontario, Kanada.

6. SCHLICHTUNG - Alle Streitigkeiten aus dieser Vereinbarung müssen durch abschließende und bindende Schlichtung entsprechend Arbitration Act (Schlichtungsgesetz) beigelegt werden und die Parteien müssen sich der Entscheidung des Schlichters unterwerfen. Ort der Schlichtung ist Toronto, Kanada und die Schlichtungssprache ist Englisch.

### 7. EINGESCHRÄNKTE GARANTIE

(a) KEINE GARANTIE - DSC STELLT DIE SOFTWARE OHNE MÄNGEL GEWÄHR UND OHNE GARANTIE ZUR VERFÜGUNG. DSC GARANTIERT NICHT, DASS DIE SOFTWARE IHREN ANFORDERUNGEN ENTSPRICHT ODER DASS DER BETRIEB DIESER SOFTWARE UNUNTERBROCHEN ODER FEHLERFREI IST.

(b) ÄNDERUNGEN DER BETRIEBSUMGEBUNG - DSC ist nicht für Probleme verantwortlich, die durch Änderung der Betriebscharakteristiken der HARDWARE oder für Probleme bei der Interaktion von SOFTWAREPRODUKTEN mit Nicht-DSC-SOFTWARE oder HARDWAREPRODUKTEN hervorgerufen werden.

(c) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG, GARANTIE REFLEKTIERT RISIKO ZU WEISUNG - IN JEDEM FALL, SOFERN EIN GESETZ GARANTIE ODER ZUSTÄNDE EINBEZIEHT, DIE IN DIESER LIZENZVEREINBARUNG NICHT DARGESTELLT SIND, BESCHRÄNKT SICH DSCs GESAMTE HAFTUNG UNTER JEGLICHEN BESTIMMUNGEN DIESER LIZENZVEREINBARUNG AUF DEN VON IHNEN BEZAHLTEN ANTEIL FÜR DIE LIZENZ DIESER SOFTWAREPRODUKTS UND FÜNF KANADISCHE DOLLAR (CAD 5,00). DA EINIGE GESETZGEBUNGEN DEN AUSSCHLUSS DER HAFTUNGSBEGRENZUNG FÜR BEI LAUFIGE ODER FOLGESCHÄDEN NICHT ZULASSEN, TRIFFT DIE OBIGE BESCHRÄNKUNG FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ZU.

(d) GARANTIEAUSSCHLUSS - DIESE GARANTIE ENTHÄLT DIE GESAMTEN GARANTIE UND ERFOLGT ANSTELLE JEGLICHER UND ALLER ANDEREN GARANTIE, AUSDRÜCKLICH ODER ANGENOMMEN (EINSCHLIEßLICH ALLER ANGENOMMENEN GARANTIE DER MARKTGÄNGIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK) UND ALLER SONSTIGEN VERPFLICHTUNGEN ODER HAFTUNGEN SEITENS DSC. DSC GIBT KEINE WEITEREN GARANTIE AB. DSC GESTATTET KEINEN ANDEREN PERSONEN DIE HANDLUNG IN SEINEM AUFTRAG, UM DIESE GARANTIE ZU ÄNDERN ODER ZU MODIFIZIEREN, NOCH ANDERE GARANTIE ODER HAFTUNGEN BEZÜGLICH DIESER SOFTWAREPRODUKTS ZU ÜBERNEHMEN.

(e) AUSSCHLIEßLICHE NACHBESSERUNG UND BESCHRÄNKUNG DER GARANTIE - UNTER KEINEN UMSTÄNDEN IST DSC FÜR IRGENDWELCHE BESONDERE, ZUFÄLLIGE, NACHFOLGENDE ODER INDIREKTE SCHÄDEN BASIEREND AUF VERSTOß GEGEN DIE GARANTIE, VERTRAGSBRUCH, FAHRLÄSSIGKEIT, STRIKTE HAFTUNG ODER SONSTIGE RECHTSTHEORIEN HAFTBAR. SOLCHE SCHÄDEN UMFASSEN, SIND JEDOCH NICHT HIERAUF BESCHRÄNKT, GEWINNVERLUST, VERLUST DES SOFTWAREPRODUKTS ODER JEGLICHER ANDERER ZUGEHÖRIGER GERÄTE, KAPITALKOSTEN, ERSATZBESCHAFFUNGSKOSTEN FÜR GERÄTE, EINRICHTUNGEN ODER DIENSTLEISTUNGEN, STANDZEITEN, ZEITAUFWAND DES KÄUFERS, FORDERUNGEN DRITTER, EINSCHLIEßLICH KUNDEN SOWIE SACHSCHÄDEN.

WARNHINWEIS: DSC empfiehlt, dass das gesamte System regelmäßig getestet wird. Trotz regelmäßiger Tests und aufgrund, jedoch nicht hierauf beschränkt, krimineller Sabotage oder Stromausfall, ist es möglich, dass dieses SOFTWAREPRODUKT nicht erwartungsgemäß funktioniert.

# Abschnitt 8 Index

---

## I

[\*][6] Erreichbarkeitsoption 114

[\*][8] Zugriff während Scharfschaltung 109

[P] Taste Anzeige 103

## 1

1 – Testübertragung Ausnahme Option 107

## 2

2-Draht Rauchmelder 85

2-Wege Audio-Attribut 152

200 Baud Öffnen/Schließen Kennzeichner umschalten 112

24 Stunden CO 77, 152, 161-164

24 Stunden Einbruch 76, 152

24 Stunden Gas 77, 152

24 Stunden Hitze 77, 152

24 Stunden kein Alarm 78, 152

24 Stunden keine Verriegelung 152

24 Stunden medizinischer Notfall 77, 152

24 Stunden Notfall 78, 152

24 Stunden Panik 77, 152

24 Stunden Sabotage keine Verriegelung 78

24 Stunden Sabotage Verriegelung 78, 152

24 Stunden Sirene/Summer 76, 152

24 Stunden Sprinkler 78, 152

24 Stunden Überfall 77, 152

24 Stunden Überschwemmung 78

24 Stunden Übertemperatur 152

24 Stunden Überwachung 76, 152

24 Stunden Überwachung Summer 76, 152

24 Stunden Untertemperatur 78, 152

24 Stunden Wasser 152

## 4

4-stellige Zugangscodes 116

## 5

50 Hz AC/60 Hz AC 114

## 6

6-stellige Zugangscodes 116

## A

Ablauferkennung 152

Abschaltstatus Anzeige Option 105

Abwechselnd Komm Ethernet-Störung/Wiederherstellen 126

Abwesend Scharf ohne Lini- enabschaltung Status 86

Abwesend Scharfschaltmodus 86

Abwesend zu Anwesend umschalten 112

AC / DC Scharfschaltung verhindert 114

Aktivitätsmahnung 132

Akustische

Ausgangsverzögerung 103

Akustischer 24 Stunden Eingang 87

Akustischer Busfehler Option 108

Alarm cancel 121

Alarm während Scharfschaltung Ereignismeldung 72

Alarmspeicher Anzeige 51

Alarmzentrale Informationen 141

Alarmzentrale installieren 12

Alle Bedienteil-Programmierungen zurücksetzen 146

Alternative Einwahl 132

Alternatives Wählgerät 74, 88

Alternatives Wählgerät aktivieren/deaktivieren 134

Alternatives Wählgerät Autom. Routing (Doppelpfad) 119

Alternatives Wählgerät Batterie Störung/Zurücksetzen 125

Alternatives Wählgerät DLS/SA Option 136

Alternatives Wählgerät Funk/SIM Störung/Zurücksetzen 125

Alternatives Wählgerät Kommunikation Störung/Zurücksetzen 125

Alternatives Wählgerät Spannungsversorgung Störung/Zurücksetzen 125

Alternatives Wählgerät zurücksetzen 146

Anklopfen abbrechen 133

Anklopfen abbrechen String 120, 183

Ankündigung 41

Anlagen-Kennzeichnung 73

Anlagen-Störung 88

Anlageninformationen 141

Anwesend Scharfschaltstatus 86

Anzahl Klingeltöne vor Beantwortung 137

Anzeige löschen 71

Arbeiten mit Bereichen 32

ASCII-Schriftzeichen 71

ASCII Eingabe 71

Audio-Verifikation 63

Ausg-Fehler 122

Ausgangserweiterung 73

Ausgangserweiterung installieren 18

Ausgangsverzögerung 82

- 
- |  |   |   |
|--|---|---|
| <p>Ausgangsverzögerung Beendigung Option 103</p> <p>Ausgangsverzögerung Neustart 108</p> <p>Autom. Scharfschaltplanung Programmierung 102</p> <p>Autom. Scharfschaltung abbrechen/verschieben 122</p> <p>Autom. Scharfschaltung Linienabschaltung 111</p> <p>Autom. Scharfschaltung/Unscharfschaltung 57</p> <p>Autom. Scharfschaltzeit 58</p> <p>Automatisch Schließen/Öffnen 122</p> <p>Automatisch verifizierter Brand 77, 152</p> <p>Automatische DLS Optionen 137</p> <p>Automatische DLS/SA Optionen 137</p> <p>Automatische Erkennung 36</p> <p>Automatische Linie Linienabschaltung/Linienabschaltung aufheben 122</p> <p>Automatische Uhreinstellung 82</p> <p>AUX-Anschluss 24</p> | <p>Bedienteil Hintergrundbeleuchtung Option 105</p> <p>Bedienteil Kennzeichnung 73</p> <p>Bedienteil Linienzuordnung 20</p> <p>Bedienteil Medizinischer Alarm 121</p> <p>Bedienteil Panikalarm 121</p> <p>Bedienteil Sabotagen Option 105</p> <p>Bedienteil Summer Folger 86</p> <p>Bedienteile registrieren 31</p> <p>Bedienteilsperre, Anzahl ungültiger lokaler Versuche 100</p> <p>Bedienteiltypen 67</p> <p>Bedientsperre 100, 121</p> <p>Bedienungshinweise zum Bedienteil 29</p> <p>Befehlsausgänge 1-4 60, 86</p> <p>Befehlsausgänge 1, 3, 4 61</p> <p>Begrenzung der Kommunikationsversuche 37</p> <p>Behördliche Genehmigungen 235, 245-246</p> <p>Belastungstest 145</p> <p>Belastungstest Timer 145</p> <p>Bell-Anschluss 20</p> <p>Benutzer-Authentifizierung 116</p> <p>Benutzer-Authentifizierungsoptionen 57</p> <p>Benutzer-Funktionen 57</p> <p>Benutzer-Kennzeichnungen hinzufügen 55</p> <p>Benutzer aktiviert/deaktiviert DLS 136</p> <p>Benutzer Aufruf 59</p> <p>Benutzer Aufruf aktiviert/deaktiviert 136</p> | <p>Benutzer-Authentifizierungsoptionen 62</p> <p>Benutzer Gehtest 59</p> <p>Benutzer Schließen/Öffnen 122</p> <p>Benutzercode-Attribute 54</p> <p>Benutzercode oder Transponder 116</p> <p>Benutzercode und Transponder 116</p> <p>Benutzercodes 53</p> <p>Benutzercodes programmieren 52</p> <p>Benutzercodes zuordnen 52</p> <p>Benutzern Bereiche zuordnen 56</p> <p>Bereich 1-8 73</p> <p>Bereich 1-8 Timer 82</p> <p>Bereich 1 bis 8 Aktivierung Maske 118</p> <p>Bereich Anrufrichtungen 128</p> <p>Bereich Autom. keine Aktivität Scharfschaltung Timer 117</p> <p>Bereich Autom. keine Aktivität Scharfschaltung Voralarm Dauer 118</p> <p>Bereich Autom. Scharfschaltung/Unscharf 176-179</p> <p>Bereich Autom. Scharfschaltung Verzögerung Timer 117</p> <p>Bereich Autom. Scharfschaltung Voralarm Timer 117</p> <p>Bereich Autom. Scharfschaltung/Unscharfschaltung 116</p> <p>Bereich Autom. Scharfschaltzeiten 117</p> <p>Bereich Autom. Unscharfschaltung Urlaubsplanungen 117</p> <p>Bereich Autom. Unscharfschaltzeiten 117</p> <p>Bereich einstellen 33</p> |
|--|---|---|
- B**
-

- 
- |                                    |                                      |                                      |
|------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Bereich Linienzuordnung 118        | DLS-Fenster 115                      | Einzelbereich 34                     |
| Bereich Maske 118, 180             | DLS-Programmierung 65, 135           | Einzelbereichsbetrieb 39             |
| Bereich Status Alarmspeicher 86    | DLS-Rückruf                          | Empfänger 1 bis 4 FTC Stö-           |
| Bereichs-Befehlsausgang-Kenn-      | aktiviert/deaktiviert 136            | runng/Zurücksetzen 125               |
| zeichnungen 41, 73, 148-           | DLS-Rufnummer                        | Empfänger 1 bis 4 Stö-               |
| 149                                | programmieren 137                    | runng/Zurücksetzen 126               |
| Bereichs-Kontoschlüssel 128        | DLS-Zugangscode 137                  | Empfänger 1 bis 4 Überwachung Stö-   |
| Bereichs-Transponder benutzt 90    | DLS abtrennen 114                    | runng/Zurücksetzen 126               |
| Bereichs im Vergleich zu Globales  | DLS aktivieren/System-Service zulas- | Empfänger 2 Backup-Option 134        |
| Tastenfeld 39                      | sen 58                               | Empfänger 3 Backup-Option 135        |
| Bereichskennzeichnungen 41         | DLS Eingang und Ausgang 124          | Empfänger 4 Backup-Option 135        |
| Bereit-LED leuchtet für erzwungene | DLS/SA Zentrale ID 137               | Endtag einstellen 139                |
| Scharfschaltung auf 113            | Doppelter Anruf 136                  | Endzeit einstellen 139               |
| Bereit zur Scharfschaltung 86      | Drahtlos-Gerät Batterie schwach      | Energiesparmodus Option 105          |
| Betriebsstörung bestätigt 121      | Übertragung                          | Ereignis-Zwischenspeicher anzei-     |
| Bez speich 71                      | Verzögerung 130                      | gen 38                               |
| Bezeichnungen programmieren 70     | Drahtlosgerät Batterie schwach Stö-  | Ereignis-Zwischenspeicher            |
| Binäre Dateneingabe 67             | runng/Zurücksetzen 126               | Swinger 102                          |
| Bis zum Ende löschen 71            | Drahtlosgerät Netz Stö-              | Ereignis-Zwischenspeicher zu 75%     |
| Brandmelde- und CO-                | runng/Zurücksetzen 126               | voll 124                             |
| Linientypen 34                     | Drahtlosgerät                        | Ereignisberichte 120                 |
| Brandmeldesirene Zeitablauf        | Störung/Zurücksetzen 126             | Ereignisspeicher 57                  |
| Option 103                         | Drahtlosgeräte registrieren 32       | Errichter-definierte Codes 156       |
| Brandmeldetaste Option 103         | DTMF/Impulswahl-Option 131           | Errichter-Gehtest 38                 |
| Brandmeldetaste Optionen 112       |                                      | Errichter-Gehtest akti-              |
| Brandüberwachung 77, 152           |                                      | vieren/deaktivieren 141              |
|                                    | <b>E</b>                             | Errichter Eingang und Ausgang 124    |
| <b>C</b>                           | Echtzeit-Uhr 36                      | Errichtercode 53, 83                 |
| CO-Alarmmeldung 72                 | Echtzeit redundante                  | Errichterprogrammierung 61, 66       |
| CO-Melder Verkabelung 26           | Kommunikation 37                     | Errichtersperre 146                  |
| Combus                             | Echtzeituhr Option 114               | Errichtierzugriff und DLS Option 110 |
| Kapazität 17                       | Einbruch- und Feuersirene            | Erzwungene Einwahl Option 115        |
| Leitungsverlust 17                 | Folger 84                            | Erzwungene Scharfschaltung 80,       |
| Corbus-Verkabelung 14              | Einbruch Bestätigt 121               | 152                                  |
|                                    | Einbruch bestätigt Zähler 116        | EU Zugangsprozess 109                |
| <b>D</b>                           | Einbruch nicht bestät 121            | Europäische Einwahl 115              |
| Daten eingeben 30                  | Einbruchbestätigung 80               |                                      |
| DC-Störung 89                      | Einbruchbestätigung Auswahl 116      |                                      |
| DEOL 81, 152                       | Einbruchbestätigung Timer 81         |                                      |
|                                    | Einzel-Sirenenausgang 33             |                                      |
-

**F**

Festnetz 1  
 Kommunikationspfad 119

Festnetz Doppelter Anruf Timer 137

Festnetz Testübertragung  
 Option 115

Feuer- und CO-Linienarten 34

Feuer Störung/Zurücksetzen 123

Feueralarmmeldung 72

Firmware Update Beginn/war erfolgreich 124

Firmware Update  
 fehlgeschlagen 124

Frost Störung/Zurücksetzen 125

FTC-Ereignisse übertragen 134

FTC Sirene Option 115

Funk-Standorttest 144

Funk-Transceivermodul  
 verkabeln 18

Funkempfänger, Standard 146

Funktionstaste Definitionen 43

Funktionstasten 42

Funktionstasten des Bedienteils 42

**G**

Gas Störung/Zurücksetzen 124

Geborgter Bereich 34

Gehtest Kommunikation 133

Gehtest Start & Ende 126

Gelegentlicher Benutzercode 54

Gelegentlicher Benutzercode-Attribut 55

Gemeinsame Linien 34

Geräte-Überwachung 32

Geräte registrieren 31

Globale Linien 34

Globaler/mehrfacher Bereich 34

Globaler/mehrfacher Bereich  
 Betrieb 39

Globales Bedienteil vs. Bereich 39

Gong beim Öffnen 106

Gong beim Schließen 106

Gongfunktion 80, 152

Groß-/Kleinschreibung 71

Groß-/Kleinschreibung ändern 71

**H**

Hardware zurücksetzen 35-36

Hauptsirene Betriebsmaske 84

Hauptsirene Maske 91

Helligkeitseinstellung 60

Hex- und Dezimaldaten programmieren 68

HEX programmieren 68

Hitze Störung/Zurücksetzen 124

Hochstrom-Ausgang Kennzeichnung 74

Hoher Stromausgang Batterie 145

Hörbare Ausgangsverzögerung für Anwesend Scharf 112

Hörbarer Ausgangsfehler 102

HSM2HOST Kennzeichnung 73

**I**

ICON-Bedienteil 67

ID-Ton Option 115

Impulswahl nach 5. Versuch 131

Informationen zum System 6

Innen 75, 152

Innen Anwesend/Abwesend 75, 152

Innen Verzögerung 75, 152

Installation 11

Intervall umschalten-Urlaub 139

IP/GS Warten auf Bestätigung 192

IP/Mobiltelefon Fehler prüfen  
 Timer 131

**K**

Kaltstart 123

Kapazität 17

Kein Zugang Scharfschaltung 61

Kennzeichnung 70

Kennzeichnungen zurücksetzen 35, 74

Kennzeichnungen, Bereich 41

Kennzeichnungen, Bereich Befehlsausgang 41

Kennzeichnungen, Ereignis 41

Kissoff 87

Kommunikation 35

Kommunikation  
 aktiviert/deaktiviert 131

Kommunikation Priorität 133

Kommunikation Verzögerung 129

Kommunikationsoptionen 37

Kommunikationspfade 36, 119, 182

Kommunikationsvariable 129

Kompatible Geräte 9

Konfigurationsschritte 29

Kontakt-ID 222

Kontoschlüssel 127, 134

Kontoschlüssel Fehlerprüfung 134

Kontrasteinstellung 60

Kristall Zeitbasis 114

**L**

Länge des Zugangscodes 116

LCD-Bedienteil 67

LED-Anzeige 29

LED-Tastenfeld 67

Leistungsabschluss-Doppelwiderstände 22

Leistungsabschluss-Einzelwiderstände (SEOL) 152

Leitungsabschluss Optionen  
     SEOL/SEOL 101  
 Leitungsverlust 17  
 Letzte Schließ 120  
 Letzte Türeinrichtung 76, 152  
 Lieferbare Modelle 7  
 Linie Belastungstest 145  
 Linie Bericht 120  
 Linie Fehler 72  
 Linie Folger 90  
 Linie Folger PGM nach Linie 90  
 Linie Sabotage 72  
 Linie Schleife Ansprechzeit 82  
 Linie Schleife Optionen 101  
 Linien-Kennzeichnung 40, 70  
 Linien-Kennzeichnungen 40  
 Linien-Kennzeichnungsoptionen 71  
 Linienabhängigkeits-Timer 81  
 Linienabschaltung-Attribut 55  
 Linienabschaltung aktiviert 80, 152  
 Linienabschaltung Anwesen-  
     send/Abwesend/Nachtlinien  
     46  
 Linienabschaltungen löschen 48  
 Linienattribute 80, 152  
 Linienenerweiterung 73  
 Linienenerweiterung installieren 17  
 Linienenerweiterung Überwachung  
     Alarm und Zurücksetzen 120  
 Linientyp 74, 152  
 Linienverkabelung 20  
 Lokale Firmware-Aktualisierung 37  
 Lokale Programmierung mit PC-  
     Link 66

**M**

Mahnung 124, 132  
 Manuelle Registrierung 32, 142

Masse Start 87  
 Masseanschluss 27  
 Mastercode 53, 83  
 Mastercode Option 104  
 Mastercode zurücksetzen 145  
 Mehrfach-Sirenenausgang 33  
 Melde-Code 222  
 Modellunterschiede 7  
 Modul-Kennzeichnungen 41  
 Modul Batterie Stö-  
     rung/Zurücksetzen 125  
 Modul bestätigen 143  
 Modul Netz  
     Störung/Zurücksetzen 125  
 Modul niedrige Spannung Stö-  
     rung/Zurücksetzen 125  
 Modul Sabotage/Zurücksetzen 121  
 Modul Überwachung Stö-  
     rung/Zurücksetzen 125  
 Modul Zusatz  
     Störung/Zurücksetzen 125  
 Module automatisch  
     registrieren 142  
 Module entfernen 32, 143  
 Module hinzufügen/entfernen 142  
 Module installieren 17  
 Modulinformationen 141  
 Montage 12

**N**

Nachtlinie 75, 152  
 Netzausfall Kommunikation Ver-  
     zögerung 130, 134  
 Netzausfall Störung Signaltöne  
     Option 108  
 Netzstörung Anzeige Option 105  
 Netzstörung Option 104  
 Netzwerk Störung/Zurücksetzen 125  
 Nötigungscod-Attribut 55

Null PGM 84  
 Nulllinie 74, 152  
 Nur Zugangsverzögerung  
     Attribut 55

**O**

Offenen Zonen abschalten 47-48

**Ö**

Öffnen bricht Scharfschaltung  
     ab 112  
 Öffnen nach Alarm 90, 120  
 Öffnen nach Alarm Bedienteil Rück-  
     ruf 133  
 Öffnen nach Alarm Sirene  
     Rückruf 133  
 Öffnen/Schließen Ereignisse 122  
 Output 1 Störung/Zurücksetzen 125

**P**

Parallele Kommunikation 132  
 Periodische Testübertrag 126  
 PGM-Anschluss 20  
 PGM-Attribute 91, 160  
 PGM-Konfigurationsoptionen 100,  
     166  
 PGM-Timer 157, 166  
 PGM-Timer-Programmierung 84  
 PGM 1-28 Attribute 91  
 PGM 2 2-Draht Stö-  
     rung/Zurücksetzen 123  
 PGM 2 2-Wire  
     Alarm/Rücksetzung 121  
 PGM Bereich Zuordnung 84, 157  
 Planung Programmierung 138  
 Planungs-Kennzeichnungen 73  
 Prioritätsalarml 121  
 Programmgruppe 1 47  
 Programmiermethoden 70  
 Programmierung 64

Programmierung anzeigen 66  
 Programmierung mit PC-Link 66  
 Programmierung Planung 1 138

**R**

Rauchmelder verkabeln 19  
 Reduzierte Einwählversuche 132  
 Registrierung 1. Bedienteil 31  
 Reihenfolge der Einschaltung 30  
 Remote-Betrieb 90  
 Remote-Firmware-Aktualisierung,  
 Module 37  
 Remote-Firmware-Aktualisierung,  
 Zentrale 37  
 Remote-Rückstellung 109  
 Remote-Sperre 101  
 Remote-Sperre Dauer 101  
 Remote Firmware-Aktualisierung 37  
 Remote Programmierung 66  
 Repeater-Kennzeichnung 74  
 Reporting 120  
 RF-Störung  
 Störung/Zurücksetzen 123  
 Rückruf umgehen 47  
 Rücksetzung aller Kenn-  
 zeichnungen 35  
 Rücksetzung Übertragung bei  
 Sirene Zeitablauf 131  
 Rücksetzung von Bedienteilen zu  
 den Werkseinstellungen 146  
 Rufnummer der Notrufzentrale pro-  
 grammieren 119  
 Ruhekontakt 81  
 Ruhekontakt (NC) Schleifen 152  
 Ruhekontaktschleife/EOL 101

**S**

SA Eingang und Ausgang 124  
 SA Zugangs-Code 137

Sabotage verhindert Scharf-  
 schaltung 114  
 Sabotage Verriegelung 78, 152  
 Sabotage/Fehlererkennung 113  
 Scharfschaltung beibehalten 79,  
 152  
 Scharfschaltung fehlgeschlagen  
 Ereignismeldung 72  
 Schließbestätigung 133  
 Schließung nicht rechtzeitig  
 Option 106  
 Schlüsselschalter schaltet im Abwe-  
 send-Modus scharf 113  
 Schlüsselschalter Unscharf-  
 schaltung während Zugangs-  
 verzögerung 110  
 Schnell scharf-  
 schalten/Funktionstaste  
 Option 104  
 Schnell scharfschalten/verlassen 62  
 Schnelle Schleife/Normale Schlei-  
 fenreaktion 81, 152  
 Schneller Ausgang Option 104  
 Sensor abgetrennt Stö-  
 rung/Zurücksetzen 125  
 Sensorrückstellung [\*][7][2] 85  
 SEOL 81  
 SIA-Format 222  
 Sirene Abschaltung 81  
 Sirene Abschaltzeit 81  
 Sirene Dauer autom. Scharf-  
 schaltung 103  
 Sirene konfigurieren 33  
 Sirene pulsierend 152  
 Sirene Verzögerungszeit 81  
 Sirene/PGM-Unterstützung 35  
 Sirenen-Kennzeichnung 74  
 Sirenenanschlag-Attribut 55

Sirenenanschlag bei Abwesend  
 Scharf/Unscharf  
 schalten 107  
 Sirenenanschlag bei Abwesend  
 Scharf/Unscharf schalten  
 Option 107  
 Sirenenanschlag bei Störung  
 Option 103  
 Sirenenanschlag bei Verlassen  
 Option 103  
 Sirenenanschlag bei Zugang  
 Option 103  
 Sirenenanschlag Option 102  
 Sirenenbetrieb 33  
 Sirenenkreis  
 Störung/Zurücksetzen 123  
 Sirenenstatus und Pro-  
 grammierzugang  
 Ausgang 90  
 SMS-Befehle und -Steuerung 62  
 SMS-Programmierung 59  
 SMS Meldungen 63  
 Sofort 74, 152  
 Sofort Anwesend/Abwesend 75,  
 152  
 Sofortige Scharfschaltung 78, 152  
 Sofortige Unscharfschaltung 79,  
 152  
 Sommerzeit 106  
 Sommerzeit Beginn/Ende 83  
 Sommerzeit Option 106  
 Spannungsversorgung 74  
 Spätes Öffnen/Schließen 122  
 Sperre 101  
 Spezial Schließen/Öffnen 122  
 Sprachgong 42  
 Sprachwahl 45, 70  
 Standard 145

- 
- Standard 24 Stunden Brand 152
  - Standorttest Fernbedienungen 144
  - Standorttest Linien 1-128 144
  - Starttag einstellen 139
  - Startzeit einstellen 139
  - Status-LED 30
  - Stiller 24 Stunden Eingang 87
  - Störsignalton-Steuerung 112
  - Störungen Verhindern Scharfschaltung Option 110
  - Störungsanzeige 48
  - Störungsanzeigen 33
  - Störungsbehebung 213
  - Stromanschluss 21
  - Stromstärke
    - Modul 16
  - Summersteuerung 60
  - Supervisor-Attribut 55
  - Supervisor-Codes 53
  - Swinger-Abschaltung 80
  - Swinger Abschalten 129, 152
  - SysBereich 81
  - System-Kennzeichnungen 40
  - System-Kontoschlüssel 127, 134
  - System Anrufrichtung 127
  - System Scharfschaltstatus 86
  - System testen 38
  - System zurücksetzen 146
  - Systeminformationen 141
  - Systemoptionen 1 101
  - Systemoptionen 10 112
  - Systemoptionen 11 113
  - Systemoptionen 12 114
  - Systemoptionen 2 102
  - Systemoptionen 3 103
  - Systemoptionen 4 104
  - Systemoptionen 5 106
  - Systemoptionen 6 107
  - Systemoptionen 7 108
  - Systemoptionen 8 109
  - Systemoptionen 9 111
  - Systemsabotage 89
  - Systemsperrung 100
  - Systemtest 57, 127
- T**
- Tageslinie 75, 152
  - Technische Daten 6
  - TeilSchließ 122
  - Telefonleitung-Anschluss 21
  - Telefonleitung
    - Störung/Zurücksetzen 123
  - Telefonleitung Überwachung hörbar wenn scharfgeschaltet 104
  - Telefonleitung Überwachung Option 104
  - Telefonnummer Kontoschlüssel 134
  - Temperatur in Celsius 109
  - Temperaturanzeige 42
  - Testen 144
  - Testübertragung Empfänger 133
  - Testübertragungszyklus 130
  - TLM-Störung Verzögerung 130
  - TLM und Alarm 87
  - Ton erzeugt – 1200 Hz 115
  - Transponder zuordnen 56
  - Türglocke 79, 152
  - Türgong 41
  - Türgong aktivieren/deaktivieren 52
- Ü**
- Überblick über den Installationsprozess 11
  - Überfall-Codes 54, 108
  - Überfall Ausgang 87
  - Überfall bestätigt Zähler 116
  - Überfall Zeit 82
  - Übertragungsverzögerung 80, 152
  - Übertragungszähler in Stunden 112
  - Überwachung 32
  - Überwachung wiederherstellen 37
- U**
- Unscharfschaltung beibehalten 79, 152
  - Untertemperatur Warnung 42
  - Urlaubsplanungen 139
- V**
- Verfügbare Benutzercodes 53
  - Verkabelung 12
  - Verriegelnde Störungen Option 108
  - Verriegeltes Systemereignis (Blitzleuchte) 89
  - Verzögert 24 Stunden Brand 75, 152
  - Verzögerung 1 74, 152
  - Verzögerung 2 74, 152
  - Verzögerung Anruffenster 138
  - Verzögerung
    - Anwesend/Abwesend 75, 152
  - Verzögerung einstellen 82
  - Verzögerung Feuer und Einbruch 85
  - Video-Verifikation 63
  - Vollständige Registrierung 32
  - Vorlagenprogrammierung 64
  - Vorregistrierung 32
- W**
- Wählen Sie das Optionsmenü 71
  - Wählgerät Backup-Optionen 134
  - Wählgerät Formate 191
  - Wählgerät Option 1 131
  - Wählgerätformate 128
-

Wartungscode 53, 83  
Wiederkehrende DLS-Tage 138  
Wiederkehrende DLS-Zeit 138  
Wiederkehrende Prüf-Übertragung  
mit Störung 126  
Wiederkehrendes DLS 137-138  
Wohllollensimpuls 85  
Wort-Bibliothek 72  
Worte 71

**Z**

Zeit und Datum 57  
Zeitverzögerte drei  
Feuersignale 102  
Zentrale Aufruf Baudrate Option 136  
Zentrale Batterie Einstellungen 145  
Zentrale Batterie fehlt Stö-  
rung/Zurücksetzen 123  
Zentrale Batterie schwach Stö-  
rung/Zurücksetzen 123  
Zentrale Netzausfall Stö-  
rung/Zurücksetzen 123  
Zentrale/Empfänger Kom-  
munikationspfade 119  
Zu-späte-Öffnung Zeit 59  
Zu späte Öffnung 59  
Zugangscode benötigt für [\*][1] 113  
Zugangscode benötigt für [\*][2] 113  
Zugangscode benötigt für [\*][3] 113  
Zugangscode benötigt für [\*][4] 113  
Zugangscode Zugang während  
Zugangsverzögerung 109  
Zugangscodes 62  
Zugangscodes hinzufügen 54  
Zugangsverzögerung 1 82  
Zugangsverzögerung 1-2 82  
Zugangsverzögerung 2 82  
Zum Einstellen drücken 79, 152

In diesem Dokument dargestellte Marken, Logos und Dienstleistungsmarken sind in den Vereinigten Staaten [oder anderen Ländern] registriert. Eine missbräuchliche Nutzung der Marken ist verboten und Tyco setzt seine geistigen Eigentumsrechte aggressiv mit allen rechtlichen Mitteln durch, einschließlich strafrechtlicher Verfolgung, wenn nötig. Alle Marken, die nicht Tyco gehören, stehen im Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber und werden mit Zustimmung oder entsprechend der anwendbaren Gesetze verwendet.

Änderung von Produktangeboten und Spezifikationen vorbehalten. Die Produkte können von den Abbildungen abweichen. Nicht alle Produkte enthalten alle Ausstattungsmerkmale. Lieferbarkeit variiert entsprechend der Region, bitte wenden Sie sich an Ihren Vertreter.

---

**DSC**

*From Tyco Security Products*

© 2016 Tyco Security Products

Alle Rechte vorbehalten.

[www.dsc.com](http://www.dsc.com)



29009817R001